

BEDIENUNGSANLEITUNG



PEUGEOT 508



Zugang zur vollständigen Bedienungsanleitung



Laden Sie aus dem jeweiligen App-Store die Smartphone-App **Scan MyPeugeot** herunter.

Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Laden Sie den Inhalt der **Bedienungsanleitung** des Fahrzeugs herunter.



Die **Bedienungsanleitung** ist auf der PEUGEOT-Website im Abschnitt „MY PEUGEOT“ oder unter folgender Adresse verfügbar:

<http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Zugang zur **Bedienungsanleitung**



Dieses Lesezeichen zeigt Ihnen die aktuellsten Informationen an.

Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Peugeot 508 entschieden haben.

Diese Dokumente enthalten Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In diesem Dokument finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

Schlüssel



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt

Übersicht

Sparsame Fahrweise

Bordinstrumente

Digitales Kombiinstrument	8
Kontroll- und Warnleuchten	10
Anzeigen	23
Manueller Test	26
Kilometerzähler	26
Helligkeitsregler	27
Bordcomputer	27
Touchscreen	29
Einstellung Datum und Uhrzeit	34

Zugang

Fernbedienung	35
Keyless-System	37
Notverfahren	41
Zentralverriegelung	43
Alarmanlage	44
Türen	46
Kofferraum	47
Sensorgesteuerte Heckklappe	48
Elektrische Fensterheber	52
Panorama-Ausstell-/Schiebedach	53

Ergonomie und Komfort

Fahrposition	56
Vordersitze	57
Lenkradverstellung	61
Innen- und Außenspiegel	61
Rücksitze	63
Funktion i-Cockpit® Amplify	64
Heizung und Belüftung	65
Automatische 2-Zonen-Klimaanlage	67
Umluftfunktion	70
Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne	70
Beheizbare Windschutzscheibe	71
Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe	71
Standheizung/Belüftung	72
Ausstattung vorne	74
Berührungsempfindliche Deckenleuchten	79
Ambientebeleuchtung	79
Ausstattung hinten	80
Kofferraumausstattung	81

3

Beleuchtung und Sicht

Lichtschalter für Fahrzeugbeleuchtung außen	86
Tagfahrlicht/Standlicht	87
Fahrtrichtungsanzeiger	87
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	88
Scheinwerfer-Einschaltautomatik	89
Fernlichtassistent	90
Statisches Abbiegeliicht	92
Night Vision (Nachtsicht)	92
Scheibenwischerschalter	94
Austausch eines Scheibenwischerblattes	96
Scheibenwischer mit Regensensor	96

4

Sicherheit

Allgemeine Sicherheitshinweise	98
Warnblinker	98
Hupe	99
Notfall oder Pannenhilfe	99
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	100
Sicherheitsgurte	103
Airbags	105
Aktive Motorhaube	109
Kindersitze	110
Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags	112
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen	118
i-Size-Kindersitze	121
Kindersicherung	122

5

Fahren	6
Fahrempfehlungen	124
Diebstahlsicherung	125
Starten/Ausschalten des Motors	125
Elektrische Feststellbremse	128
Schaltgetriebe	131
Automatikgetriebe	131
Berganfahrassistent	135
Adaptive Fahrwerksregelung	136
Fahrmodi	136
Gangwechsellanzeige	138
STOP & START	138
Reifendrucküberwachung	140
Erkennung von Verkehrsschildern	142
Geschwindigkeitsbegrenzer	146
Programmierbarer Geschwindigkeitsregler	148
Speicherung der Geschwindigkeiten	151
Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion (Drive Assist Plus)	151
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	152
Spurhalteassistent	161
Active Safety Brake (automatisches Notbremsen) mit Distance Alert und Notbremsassistent	165
Einschlaf-Verhinderung	169
Aktiver Toter-Winkel-Assistent	170
Aktiver Spurhalteassistent	171
Toter-Winkel-Assistent	174
Einparkhilfe	176
Visiopark 1-Umgebungsansicht – Visiopark 2-Umgebungsansicht	179
Park Assist	184
Park Pilot	188

Praktische Informationen	7
Tanken	198
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)	199
Anhängerbetrieb	199
Schneeketten	202
Dachträger anbringen	203
Motorhaube	204
Motorraum	205
Füllstandskontrollen	205
Kontrollen	208
Pflege- und Wartungshinweise	210
AdBlue® (Motoren BlueHDi)	210

Bei einer Panne	8
Warndreieck	213
Leer gefahrener Tank (Diesel)	213
Bordwerkzeug	214
Provisorisches Reifenpannenset	216
Ersatzrad	219
Austausch der Glühlampen	223
Austausch einer Sicherung	227
12V-Batterie	233
Fahrzeug abschleppen	236

Technische Daten	9
Motordaten und Anhängelasten	238
Benzinmotoren	239
Dieselmotoren	240
Fahrzeugabmessungen	242
Kenndaten	243

Audio-Anlage und Telematik	■
PEUGEOT Connect Radio	
PEUGEOT Connect Nav	

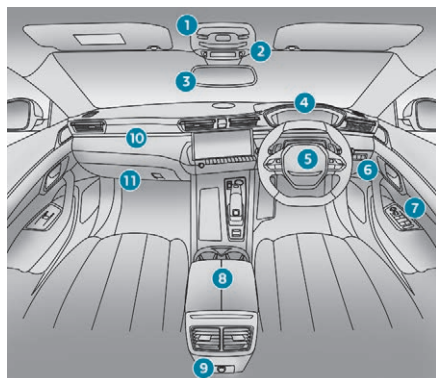
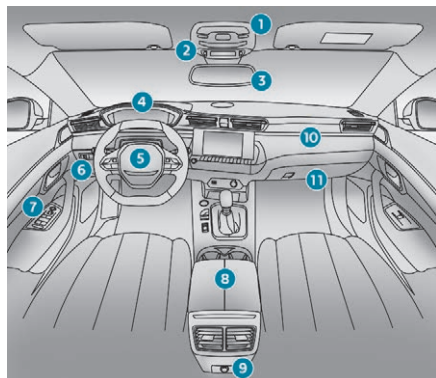
Stichwortverzeichnis	■
----------------------	---

Zugang zu weiteren Videos

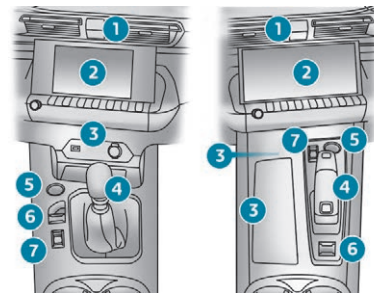


 bit.ly/helpPSA

Bedienungseinheit

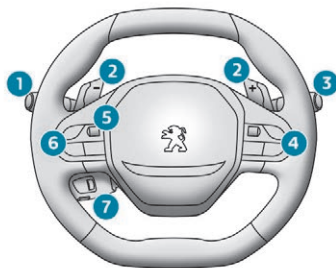


1. Schalter für Panorama-Schiebedach und Dachjalousie
Berührungsempfindliche
Deckenleuchte/berührungsempfindliche
Kartenleseleuchten vorne
2. Warnleuchtenanzeige für Sicherheitsgurte
und Beifahrer-Front-Airbag
Notruf/Pannenhilferuf
3. Innenspiegel
4. Digitales Kombiinstrument
5. Hupe
Fahrer-Airbag
6. Seitliche Schalterleiste/Kartenhalter
7. Bedienfeld für Außenspiegel und
elektrische Fensterheber
8. Armlehne vorne
Klinken-Anschluss
9. 12V-Anschluss oder USB-Anschluss
10. Beifahrer-Front-Airbag
11. Handschuhfach



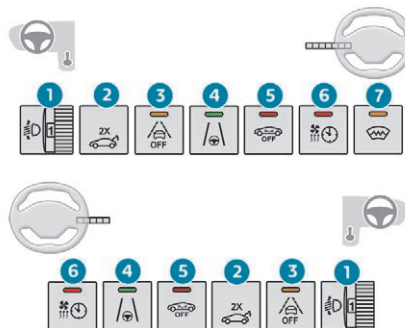
1. Warnblinker
Zentralverriegelung
2. 8 Zoll-Touchscreen (PEUGEOT Connect
Radio) oder 10 Zoll-HD-Touchscreen
(PEUGEOT Connect Nav)
3. 12V-Anschluss/USB-Anschluss (-Anschlüsse)
Staufach
Induktive Smartphone-Ladestation
4. Getriebesteuerung
5. Starten/Ausschalten des Motors „START/STOP“
6. Elektrische Feststellbremse
7. Auswahlschalter für den „FAHRMODUS“

Bedienelemente am Lenkrad



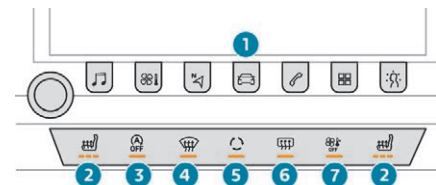
1. Lichtschalter-/Blinkerhebel
2. Schaltwippen Automatikgetriebe
3. Scheibenwischer-/Waschanlagen-/Bordcomputerhebel
4. Bedienelemente für Audiosystem
5. Drehschalter für Kombiinstrument-Anzeigen
6. Sprachsynthesesteuerung Lautstärkeregelung
7. Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer/ Geschwindigkeitsregler/adaptiver Geschwindigkeitsregler

Seitliche Schalterleiste



1. Leuchtweitenverstellung der Halogenscheinwerfer
2. Sensorgesteuerte Heckklappe
3. Aktiver Spurhalteassistent
4. Spurhalteassistent
5. Alarmanlage
6. Programmierbare Standheizung/Belüftung
7. Beheizbare Windschutzscheibe

Mittlere Schalterleiste



1. 8 Zoll-Touchscreen (PEUGEOT Connect Radio) oder 10 Zoll-HD-Touchscreen (PEUGEOT Connect Nav) steuert Funktion i-Cockpit® Amplify
2. Sitzheizung
3. STOP & START
4. Beschlagfreihalten Windschutzscheibe und Seitenfenster vorne
5. Umluftfunktion
6. Entfrosten der Heckscheibe
7. Automatische Klimaanlage

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem manuellen Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Sobald die Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse statt des Bremspedals und treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu verringern sowie die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter „Cruise“ vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden. Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen. Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen

(Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos ...).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist. Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden. Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, und damit von Kraftstoff, einzuschränken. Trennen Sie die Verbindung Ihrer tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke unten im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor. Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter...) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

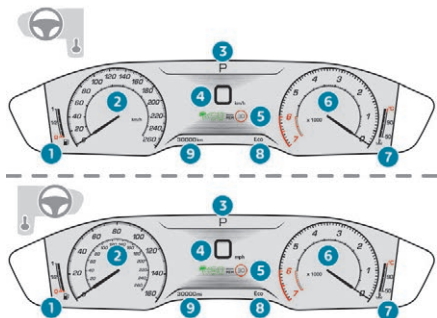
Wenn bei einem BlueHDI-Dieselmotor das SCR-System defekt ist, trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

Digitales Kombiinstrument

Personalisierbares digitales Kombiinstrument
Je nach ausgewähltem Anzeigetyp können einige Informationen nicht oder anders angezeigt werden.
Die Darstellung unten entspricht dem Anzeigemodus „ANZEIGEN“.



1. Kraftstofftankanzeige
2. Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
3. Gangwechselanzeige
Wechsel bei einem Automatikgetriebe
4. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
5. Einstellwerte des
Geschwindigkeitsreglers oder
des Geschwindigkeitsbegrenzers,
Anzeige von Verkehrsschildern mit
Geschwindigkeitsbegrenzung

6. Drehzahlmesser (x 1 000 U/min)
7. Kühlwassertemperaturanzeige (°Celsius)
8. Ausgewählter Fahrmodus (außer Modus „Normal“)
9. Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)

Anzeigen

Einige Kontrollleuchten haben eine feste Position, die anderen können verschieden ausgeführt sein.
Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungsleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

Dauerhafte Informationen

Unabhängig vom gewählten Anzeigemodus beinhaltet das Kombiinstrument:

- an fester Position:
 - Informationen bezüglich Getriebe und Gangwechselanzeige,
 - Kraftstoffanzeige,
 - Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige,
 - Fahrmodus,
 - Gesamtkilometerzähler.
- an verschiedener Position:
 - digitale Geschwindigkeitsanzeige,
 - Status- oder Warnmeldungen, die vorübergehend angezeigt werden.

Optionale Informationen

Je nach gewähltem Anzeigemodus und aktivierten Funktionen können weitere Informationen erscheinen:

- Drehzahlmesser,
- Bordcomputer,
- Fahrhilfefunktionen,
- Geschwindigkeitsbegrenzer oder -regler,
- aktuell gehörte Medien,
- Navigations-/Zielführungshinweise,
- Motorinformationen mit Modus Sport,
- Bildschirm der Funktion (Night Vision) Nachtsicht

Personalisierung des Kombiinstrumentes

Sie können das Erscheinungsbild des Kombiinstrumentes durch folgende Auswahl anpassen:

- die Anzeigefarbe (mit Funktion i-Cockpit® Amplify),
- eines Anzeigemodus.

i Anzeigesprache und -einheiten

Abhängig von der Konfiguration des Touchscreens.

Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen).

! Aus Sicherheitsgründen müssen diese Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

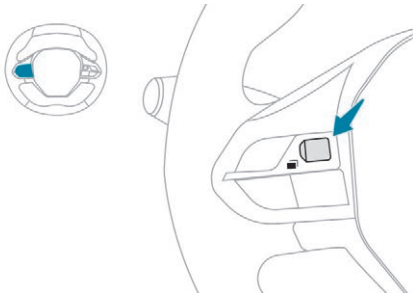
Auswahl der Anzeigenfarbe

Die Anzeigenfarbe ist abhängig von dem durch die Funktion i-Cockpit® Amplify aktivierten Ambiente:

Je nach Ausführung kann diese Funktion in der Profilkonfiguration im Menü **Einstellungen** auf dem Touchscreen ausgewählt werden. Folgende Auswahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- ☞ „**Relax**“: grau,
 - ☞ „**Boost**“: rot,
 - ☞ „**Normal**“ (kein Ambiente aktiviert): blau.
- Für weitere Informationen zur **Funktion i-Cockpit® Amplify** siehe entsprechende Rubrik.

Auswahl des Anzeigemodus



So ändern Sie den Anzeigemodus des Kombiinstrumentes:

- ☞ Drehen Sie den Knopf links am Lenkrad, um die verschiedenen Modi auf der rechten Seite des Kombiinstrumentes anzuzeigen.
- ☞ Sobald der gewünschte Anzeigemodus erscheint, drücken Sie auf den Knopf, um ihn auszuwählen.

Bei Nichtbetätigung des Einstellrads wird die ausgewählte Anzeige nach einigen Minuten automatisch aktiviert.

Jedem Modus entspricht ein auf dem Kombiinstrument angezeigter Informationstyp.

- „**ANZEIGEN**“: Standardanzeige der analogen und digitalen Geschwindigkeitsanzeigen, des Drehzahlmessers, der Kraftstoffanzeige, der Kühlmitteltemperaturanzeige und des Gesamtkilometerzählers.
- „**NAVIGATION**“: Standardanzeige sowie aktuelle Navigationsinformationen (Kartenmaterial und Navigationsanweisungen).
- „**FAHRHILFE**“: Standardanzeige sowie aktuelle Informationen der Fahrerassistenzsysteme.
- „**NIGHT VISION**“: Standardanzeige sowie eine Übertragung der Infrarotkamera (in Verbindung mit der Funktion „Night Vision“).

- „**MINIMAL**“: minimale Anzeige mit digitaler Geschwindigkeitsanzeige und Gesamtkilometerzähler und bei Warnungen, Kraftstoffanzeige und Kühlmitteltemperaturanzeige.
- „**PERSÖNLICH**“: minimale Anzeige und Möglichkeit, optional anzuzeigende Informationen in den einstellbaren Bereichen links und rechts auszuwählen.

Um den Anzeigemodus „**PERSÖNLICH**“ einzustellen und die in den personalisierbaren Bereichen des Kombiinstrumentes anzuzeigenden Informationen auszuwählen:

Mit 8 Zoll-Touchscreen

- ☞ Drücken Sie auf **Einstellungen** auf der oberen Leiste des Touchscreens.
- ☞ Wählen Sie „**Konfiguration**“ aus.
- ☞ Wählen Sie „**Benutzeranpassung des Kombiinstrumentes**“ aus.

Mit 10 Zoll-HD-Touchscreen



- ☞ Drücken Sie auf **Einstellungen** auf der seitlichen Leiste des Touchscreens.

- ☞ Wählen Sie „**OPTIONEN**“ aus.



- ☞ Wählen Sie „**Benutzeranpassung des Kombiinstrumentes**“ aus.

- ☞ Wählen Sie mithilfe der entsprechenden Pfeile auf dem Touchscreen für jeweils den rechten und linken personalisierbaren Anzeigebereich einen Informationstyp aus:

- „**Fahrassistenzsysteme**“,
- „**Leer**“,
- „**Motorinfos**“ (Modus SPORT),
- „**G-Meter**“ (Modus SPORT),
- „**Temperaturen:**“ (Motoröl),
- „**Media**“,
- „**Navigation**“,
- „**Bordcomputer**“,
- „**Drehzahlmesser**“,
- „**Night Vision**“.

- ☞ Bestätigen Sie, um Ihre Auswahl zu speichern und das Menü zu verlassen.

Bei aktuellem Anzeigemodus „**PERSÖNLICH**“ wird die neue Auswahl unverzüglich angezeigt.



Aus Sicherheitsgründen müssen die Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Warnleuchten

Symbolanzeigen, die den Fahrer über das Auftreten einer Funktionsstörung (Warnleuchten) oder die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) informieren. Bestimmte Leuchten haben zwei Leuchtmodi (ununterbrochen und blinkend) und/oder mehrere Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Leuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung auf einem Bildschirm angezeigt werden.

Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.

Für weitere Informationen zur Ausstattung oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Ununterbrochen leuchtende Warnleuchte

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine (rote oder orangefarbene) Warnleuchte aufleuchtet, deutet dies auf eine Störung hin, die in Verbindung mit einer damit eventuell verbundenen Meldung und der in dem Dokument genannten Beschreibung einer zusätzlichen Diagnose bedarf.

Wenn eine Warnleuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise **(1)**, **(2)** und **(3)** in der Beschreibung der Warnleuchten geben an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.





(1): Unbedingt anhalten!






Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.




(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Liste der Warnleuchten

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
Rote Warnleuchten				
	STOPP	Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal	Gibt an, wenn ein schwerwiegendes Problem mit dem Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik vorliegt.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	Maximale Motorkühlflüssigkeitstemp	Ununterbrochen	Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.	Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühlflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.
	Motoröldruck	Ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	Batterieladung	Ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).	Führen Sie (1) aus. Wenn die elektrische Feststellbremse funktionslos ist, halten Sie das Fahrzeug an: ☞ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. ☞ Bei einem Automatikgetriebe bringen Sie die mitgelieferten Unterlegkeile unter einem der Räder an. Reinigen Sie die Stifte und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Tür(en) nicht geschlossen	Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Tür	Wenn eine der Türen oder der Kofferraum nicht vollständig geschlossen ist (Geschwindigkeit unter 10 km/h).	
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Tür sowie einem akustischen Signal	Wenn eine der Türen oder der Kofferraum nicht vollständig geschlossen ist (Geschwindigkeit über 10 km/h).	
	Sicherheitsgurt nicht angelegt/ abgelegt	Leuchtet ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst.	
	Elektrische Feststellbremse	Ununterbrochen	Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.	
		Blinkt	Die elektrische Feststellbremse wird nicht automatisch angezogen. Defekt beim automatischen Anziehen/Lösen.	Führen Sie (1) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe stellen Sie den Gangwählhebel auf Modus P . Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (2) aus.
	Bremsen	Ununterbrochen	Starkes Absinken des Bremsflüssigkeitsstands.	Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.
		Ununterbrochen	Störung des elektronischen Bremskraftverteilers.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.




Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
Orangefarbene Warnleuchten			
	Service	Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden eine oder mehrere geringfügige Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder die beginnende Sättigung des Partikelfilters. Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einem Defekt der Reifendrucküberwachung, (3) aus.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden eine oder mehrere größere Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest, führen Sie dann (3) aus.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Automatisches Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht verfügbar. Führen Sie (2) aus.
 + 		Service-Warnleuchte leuchtet ununterbrochen und Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen.	Wartung überfällig. Nur bei Fahrzeugen mit BlueHdi-Dieselmotor. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.


(1): Unbedingt anhalten!







Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.








(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.






(3): Suchen einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.






Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 Vorglühen (Dieselmotor)	Leuchtet zeitweise (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsbedingungen)	Beim Einschalten der Zündung, wenn die Wetterbedingungen und die Motortemperatur dies erforderlich machen.	<p>Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.</p> <p>Nach Erlöschen kann der Motor sofort gestartet werden, vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie halten bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe die Kupplung gedrückt, - Sie halten bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal gedrückt. <p>Startet der Motor nicht, wiederholen Sie den Anlassvorgang, während Sie weiterhin das Pedal gedrückt halten.</p>
 Niedriger Kraftstoffstand	Ununterbrochen mit rot angezeigtem Reservestand in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.	Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch ca. 6 Liter Kraftstoff im Tank (Reserve). Solange kein Kraftstoff nachgefüllt wird, erscheint diese Warnung bei jedem Einschalten der Zündung, und zwar in immer schnellerer Folge, je weniger Kraftstoff im Tank verbleibt.	<p>Tanken Sie umgehend auf, um eine Kraftstoffpanne zu vermeiden.</p> <p>Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasreinigungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.</p>
 Motorselbst-diagnose	Blinkt	Störung der Motorsteuerung	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator zerstört wird. Führen Sie unbedingt (2) aus.
	Ununterbrochen	Störung des Abgasreinigungssystems	Die Warnleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Führen Sie zügig (3) aus.





Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	AdBlue®	Ca. 30 Sekunden ein, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die verbleibende Reichweite.	Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 2.400 km.	Füllen Sie AdBlue® nach.
		Leuchtet ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die Reichweite beträgt zwischen 100 km und 800 km.	Füllen Sie AdBlue® so schnell wie möglich wieder auf , oder führen Sie (3) aus.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.	Füllen Sie unbedingt den Tank mit AdBlue® auf, um ein Eingreifen der Anlasssperr e zu vermeiden, oder führen Sie (3) aus.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus. Es ist unbedingt erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.




Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 +  + 	Abgasreinigungs-system SCR	Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.	Es wurde eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.	Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der verbleibenden Reichweite	Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Anlassssperre des Motors ausgelöst wird.	Führen Sie (3) so bald wie möglich durch, um ein Eingreifen der Anlassssperre zu vermeiden .
		Warnleuchte AdBlue® blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung.	Eine Anlassssperre verhindert ein erneutes Anlassen des Motors (wenn nach Bestätigung eines Fehlers im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).	Zum Starten, (2) ausführen.
	Deaktivierung der Automatik-funktionen (mit elektrischer Feststellbremse)	Ununterbrochen	Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert. Bei einem Defekt leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf.	Führen Sie (3) aus, wenn ein automatisches Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist. Die Feststellbremse kann dann manuell angezogen oder gelöst werden.
 + 	Automatisches Anziehen (mit elektrischer Feststellbremse)	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Ein automatisches Festziehen der Feststellbremse ist nicht möglich, sie muss manuell betätigt werden.	Den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse verwenden. Falls ein automatisches Lösen ebenfalls nicht möglich ist, manuell lösen.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 Funktionsstörung (mit elektrischer Feststellbremse)	Ununterbrochen	Die elektrische Feststellbremse weist einen Defekt auf.	Führen Sie zügig (3) aus.
 + 	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Sie können das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht mehr blockieren.	<p>Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt.</p> <p>Die automatischen Funktionen sind unter allen Umständen zu nutzen und sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert. Führen Sie (2) aus.</p>
 +  + 	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Die Feststellbremse ist weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.	<p>Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ ziehen Sie den Betätigungsschalter und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint. <p>Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie Ihr Fahrzeug sichern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. ☞ Legen Sie beim einem Schaltgetriebe einen Gang ein. ☞ Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe den Modus P und legen die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder. <p>Führen Sie dann (2) aus.</p>
 Bremsen	Ununterbrochen	Ein geringfügiger Defekt der Bremsanlage.	Fahren Sie vorsichtig. Führen Sie (3) aus.




Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Distance Alert/ Active Safety Brake	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Die Funktion wurde im Touchscreen (Menü Fahren/Fahrzeug) deaktiviert.	
		Blinkt	Das System ist aktiviert.	Das Fahrzeug bremst kurz ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
	Distance Alert/ Active Safety Brake	Ununterbrochen	Das System weist einen Defekt auf.	Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie (3) aus.
	Antiblockier- system (ABS)	Ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.
	Dynamische Stabilitäts- kontrolle (DSC)/ Antriebsschlupf- regelung (ASR)	Ununterbrochen	Die Funktion ist deaktiviert.	Das DSC/ASR-System wird beim Starten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert. Unterhalb von 50 km/h können Sie es manuell reaktivieren.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)/ Antriebsschlupf- regelung (ASR)	Blinkt	DSC/ASR wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.	
		Ununterbrochen	Störung im DSC-/ASR-System	Führen Sie (3) aus.








Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Fehler der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.	Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen.
	Berganfahrassistent	Ununterbrochen	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
	Aktiver Spurhalteassistent	Ununterbrochen	Das System wurde automatisch deaktiviert oder in den Standby-Modus geschaltet.	
		Blinkt	Sie sind dabei, eine unterbrochene Fahrbahnmarkierung zu überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger betätigt zu haben.	Das System wird aktiviert und korrigiert die Fahrtrichtung auf die Seite, wo die Fahrbahnmarkierung erkannt wurde.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
	Spurhalteassistent	Ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Warnleuchte.	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 Airbags	Ununterbrochen	Einer der Airbags bzw. der Gurtstraßer weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
		Die aktive Motorhaube wurde ausgelöst.	Berühren Sie die Motorhaube nicht. Rufen Sie den Abschleppdienst an oder führen Sie (3) aus. Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h.
 Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (ON)	Ununterbrochen	Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.	Installieren Sie in diesem Fall KEINEN Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!
 Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (OFF)	Ununterbrochen	Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“.	Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).
 Reifenunterdruck	Ununterbrochen	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Initialisieren Sie das Überwachungssystem nach dem Einstellen des Drucks erneut.
	Warnleuchte Reifenunterdruck blinkt und leuchtet dann ununterbrochen und Service-Warnleuchte leuchtet ununterbrochen	Störung des Reifendrucküberwachungssystems.	Die Reifendrucküberwachung ist nicht mehr gewährleistet. Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.
 Einparkhilfe	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	STOP & START	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Das STOP & START-System wird manuell deaktiviert.
		Ununterbrochen	Das STOP & START-System wird automatisch deaktiviert.
	Night Vision (Nachtsicht)	Ununterbrochen	Das System wurde aktiviert, aber das Fahrzeug bewegt sich zu schnell oder die Außentemperaturbedingungen liegen außerhalb des Betriebsbereichs.
	Nebelschlussleuchten	Ununterbrochen	Die Leuchten sind eingeschaltet.

Grüne Warnleuchten

	STOP & START	Ununterbrochen	Das Stop & Start-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt.
		Blinkt vorübergehend	Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.
	Park Assist oder Park Pilot	Ununterbrochen	Die Funktion ist aktiv.
	Spurhalteassistent	Ununterbrochen	Die Funktion wurde aktiviert.
			Alle Bedingungen wurden erfüllt: Das System ist im Betrieb.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Wischautomatik	Ununterbrochen	Wischautomatik der Frontscheibenwischer ist aktiviert.	
	Night Vision (Nachtsicht)	Ununterbrochen	Die Funktion wurde aktiviert.	Alle Bedingungen wurden erfüllt: Das System ist im Betrieb.
	Fahrtrichtungs- anzeiger (Blinker)	Fahrtrichtungsanzeiger mit akustischem Signal	Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.	
	Standlichter	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	
	Abblendlicht	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	
	Automatische Fernlichtum- schaltung	Ununterbrochen	Die Funktion wurde auf dem Touchscreen (Menü Fahren/Fahrzeug) aktiviert. Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO“.	
Blaue Warnleuchten				
	Fernlicht	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	

Anzeigen



Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.

- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen oder überfälligen Wartung an.

i Die angezeigte Entfernung (in km oder Meilen) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.

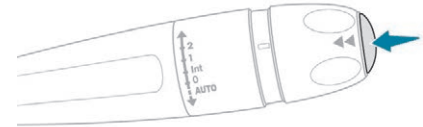
Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/ Beobachtungen
	Wartungs- schlüssel	Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung	Nächste Wartung in 3 000 km bis 1 000 km.
		Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung	Die Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.
	Wartungs- schlüssel blinkt	Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung (Bei BlueHDi-Dieselsversionen, in Verbindung mit der Service-Warnleuchte).	Das Wartungsintervall wurde überschritten.
			Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
			Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss schnellstens durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.



- ☞ Drücken Sie die Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels** und **halten Sie sie gedrückt**.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein. Es erscheint ein temporäres Anzeigefenster, das rückwärts zu zählen beginnt.
- ☞ Wenn auf der Anzeige =0 erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

i Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

Abwurf von Wartungshinweisen



Wartungshinweise können über die Schaltfläche **Prüfen/Diagnose** im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens aufgerufen werden.

Ölstandsanzeige

(Je nach Ausführung)

Bei den mit einem elektrischen Ölmessstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand als Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandsanzeige ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Zu wenig Öl

Bei Ölangel werden Sie in einer Meldung aufgefordert, Öl nachzufüllen, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Warnleuchte und einem akustischen Signal. Wenn sich der Ölangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Für weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** siehe entsprechende Rubrik.

Fehlfunktion des elektronischen Ölmessstabs

Diese wird durch die Anzeige der Meldung „**Messung Ölstand ungültig**“ auf dem Kombiinstrument gemeldet.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

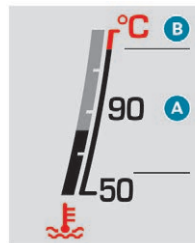


Bei einer Fehlfunktion des elektrischen Ölmessstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.

Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mithilfe des im Motorraum befindlichen Ölmessstabs kontrollieren.

Für weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** siehe entsprechende Rubrik.

Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; diese Warnleuchte und die **STOP**-Warnleuchte in der Mitte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm ein.

Halten Sie das Fahrzeug unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.



Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand.



Weitere Informationen zur **Überprüfung der Füllstände** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

AdBlue®-Reichweitenanzeige

Diese Reichweitenanzeige ist nur bei den BlueHDi-Dieselsversionen vorhanden. Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Tanks und erkennt eine Störung des SCR-Abgasreinigungssystems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlasssperr das Fahrzeug blockiert.

Wenn die Gefahr besteht, wegen AdBlue®-Mangels nicht starten zu können

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

Reichweite von mehr als 2.400 km

Beim Einschalten der Zündung wird die Reichweite nicht automatisch angezeigt.



Die Reichweiteinformationen können über die Schaltfläche **Prüfen/ Diagnose** im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens aufgerufen werden.

Verbleibende Reichweite zwischen 2 400 und 800 km



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt die Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal etwa 30 Sekunden lang, und es wird eine Meldung angezeigt: („AdBlue® nachfüllen: in x km Anlassen unzulässig“ eingblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt. Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.

Verbleibende Reichweite zwischen 800 und 100 km



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal (1 Signalton), und es wird eine Meldung (z. B. „AdBlue® nachfüllen: in x km Starten nicht möglich“) eingblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt. Während der Fahrt ertönt das akustische Signal und wird die Meldung alle 100 km angezeigt, bis der Tank nachgefüllt wurde. Der Tank muss nachgefüllt werden, bevor er vollständig leer ist; andernfalls können Sie den Motor nach dem nächsten Stopp nicht mehr anlassen.

Reichweite unter 100 km



Während der Fahrt ertönt das akustische Signal und wird die Meldung alle 10 km angezeigt, bis der AdBlue®-Tank nachgefüllt wurde. Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nach dem nächsten Anhalten nicht mehr gestartet werden.

Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangels



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ eingblendet.

Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung verhindert das erneute Starten des Motors.

! Um den Motor wieder starten zu können, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.

i Für weitere Informationen zu den **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)**, insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Bei einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR

! Wurden mehr als **1 100 km** nach der Erfassung einer Störung des Emissionsschutzsystems SCR zurückgelegt, schaltet die Anlasssperrung des Motors sich automatisch ein. Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bei Erfassen einer Störung



Diese Warnleuchten leuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „Fehler Abgasreinigung“. Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

- Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm im Laufe der nachfolgenden Fahrt nach Kontrolle der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Während der zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1.100 km und 0 km)



Wird eine Störung des SCR-Systems erkannt (nach 50 km in Verbindung mit der ständigen Anzeige der Störungsmeldung), leuchten diese Warnleuchten auf, und die AdBlue®-Warnleuchte blinkt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung (z. B.: „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in 300 km“, die die Restreichweite in Meilen oder Kilometern angibt.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des Abgasreinigungssystems SCR fortbesteht. Beim Einschalten der Zündung wird der Alarm erneut ausgegeben.

Suchen Sie so bald wie möglich einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Tun Sie dies nicht, werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlassersperre



Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten diese Warnleuchten, die AdBlue®-Warnleuchte blinkt, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt“ wird angezeigt.

- ! Sie haben die zulässige Fahrgrenze überschritten: Die automatische Anlassersperre verhindert ein erneutes Starten des Motors.

Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Manueller Test

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen.



Sie kann über die Schaltfläche **Prüfen/Diagnose** im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens aufgerufen werden.

Die folgenden Informationen erscheinen bei Bedarf auf dem Kombiinstrument:

- Motorölstand,
- Fälligkeit der nächsten Wartung,
- Reichweite für AdBlue® und das SCR-System bei BlueHDi-Dieselsversionen,
- aktuelle Warnmeldungen.

- ! Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

Kilometerzähler

Der Gesamtkilometerstand wird beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

- ! Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen (in km oder Meilen). Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

Gesamtkilometerzähler

Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Helligkeitsregler

Mit diesem System kann die Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach Helligkeit draußen manuell angepasst werden.

Mit 8 Zoll-Touchscreen



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.



- ☞ Wählen Sie „**Helligkeit**“.



- ☞ Stellen Sie durch Druck auf die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors die Helligkeit ein.

Die Einstellungen sind unmittelbar wirksam.

- ☞ Drücken Sie auf den Bereich außerhalb des Einstellungsfensters, um es zu beenden.

Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.



- ☞ Wählen Sie „**Dunkel**“ aus.

Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.

- ☞ Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Mit 10 Zoll-Touchscreen



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.

- ☞ Wählen Sie „**OPTIONEN**“ aus.



- ☞ Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“ aus.

- ☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Frühere**“ aus.



- ☞ Stellen Sie durch Druck auf die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors die Helligkeit ein.

OK

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste zum Speichern und zum Beenden.

Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.



- ☞ Wählen Sie „**Bildschirm ausschalten**“ aus.

Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.

- ☞ Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

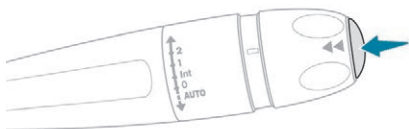
Datenanzeige auf dem Kombiinstrument



50	5.8	207

Bei Auswahl des Anzeigemodus „**PERSÖNLICH**“ werden die Daten des Bordcomputers dauerhaft angezeigt. In allen anderen Anzeigemodi werden

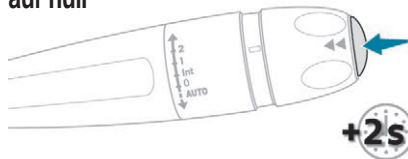
die Daten durch Drücken auf den Scheibenwischerhebel in einem speziellen Fenster vorübergehend angezeigt.



☞ Drücken Sie die Taste am Ende des **Wischerhebels**, um die verschiedenen Felder nacheinander anzeigen zu lassen.

- Die Sofortinformationen:
 - Reichweite,
 - aktueller Kraftstoffverbrauch,
 - Zeitzähler des STOP & START-Systems.
- Fahrt „1“ mit:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - zurückgelegter Strecke,
 für die erste Strecke.
- Strecke „2“ mit:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - zurückgelegter Strecke,
 für die zweite Strecke.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



☞ Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als 2 Sekunden. Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, ihre Bedienung ist jedoch identisch.

Ein paar Begriffserläuterungen...

Reichweite

(km oder Meilen)



Strecke, die (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten gefahrenen Kilometer) noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann.

i Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

! Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit den letzten verstrichenen Sekunden.

i Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Zeitzähler des STOP & START-Systems



(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Touchscreen

Der Touchscreen ermöglicht den Zugang zu:

- der permanenten Anzeige der Uhrzeit und der Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint ein blaues Warnsymbol),
 - Bedienelementen für Heizung/Klimaanlage,
 - Menüs zur Einstellung der Funktionen und Systeme des Fahrzeugs,
 - Bedienelementen für Audiosystem und Telefon sowie Anzeige der zugehörigen Informationen,
 - der Funktionsanzeige der visuellen Fahrhilfen (optische Einparkhilfe, Park Assist usw.),
 - Internetdienste sowie Anzeige der zugehörigen Informationen,
- und je nach Ausstattung
- Bedienelementen des Navigationssystems sowie Anzeige der zugehörigen Informationen.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen **Bedienschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.**

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Empfehlungen

Es handelt sich um einen kapazitiven Bildschirm.

Die Verwendung ist bei allen Temperaturen möglich.

Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

Allgemeine Hinweise

Verwenden Sie die Schalter unter dem Touchscreen, um auf die Hauptmenüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten des Touchscreen. Einige Menüs können auf zwei Seiten angezeigt werden: Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die zweite Seite zu gelangen.

i Wenn Sie die zweite Seite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die erste Seite angezeigt.

Um eine Funktion zu deaktivieren oder zu aktivieren, wählen Sie „**OFF**“ bzw. „**ON**“.



Verwenden Sie diese Taste, um die Einstellungen einer Funktionen zu ändern.



Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen der Funktion zuzugreifen.

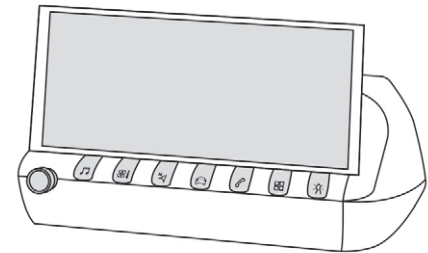
OK

Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen.



Verwenden Sie diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Menüs



Radio Media

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Klimaanlage

Die Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw.

Weitere Informationen zur Funktion **Automatische 2-Zonen-Klimaanlage** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Vernetzte Navigation

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Fahren oder Fahrzeug*

Aktivieren, Deaktivieren und Einstellen verschiedener Funktionen.

Die über dieses Menü erreichbaren Funktionen sind auf zwei Registerkarten verteilt: „**Fahrhilfe**“ und „**Fahrzeugeinstellungen**“.



Telefon

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Anwendungen

Direkter Zugriff auf Ausstattungsmerkmale der Funktion **i-Cockpit® Amplify**.

Weitere Funktionen siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Funktion i-Cockpit® Amplify

Benutzeranpassung des Fahrzeugambientes

Weitere Informationen zur **Funktion i-Cockpit® Amplify** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

oder



Einstellungen

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument.



Sie können auch mit drei Fingern auf den Touchscreen tippen, um alle Menütasten anzuzeigen.



Lautstärke/Stummschaltung

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.

Informationsleiste(n)

Bestimmte Informationen werden ständig auf den seitlichen oder oberen Leiste(n) des Touchscreens angezeigt (je nach Version).

Obere Leiste des 8 Zoll-Touchscreens

- Uhrzeit und Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint eine blaue Warnleuchte)
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage und direkter Zugriff auf das Kontextmenü,

- Abruf der Informationen der Menüs **RadioMedia** und **Telefon**,
- Hinweise,.
- Zugriff auf **Einstellungen** des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrument (Datum/Uhrzeit, Sprachen, Einheiten usw.).

Obere Leisten des 10 Zoll-HD-Touchscreens

Linke Seite

- Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint eine blaue Warnleuchte),
- Zugriff auf **Einstellungen** des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrument (Datum/Uhrzeit, Sprachen, Einheiten usw.),
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage und direkter Zugriff auf das Kontextmenü.

Rechte Seite

- Uhrzeit,
- Hinweise.
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage und direkter Zugriff auf das Kontextmenü.

* Je nach Ausstattung





Menü Fahrbeleuchtung/Fahrzeug


Registerkarte „Fahrhilfe“

Funktion	Anmerkungen
„Park Assist“	Aktivierung der Funktion Park Assist
„Automatisches Umschalten Fernlicht“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Optische Einparkhilfe“	Aktivierung der Visiopark 2-Umgebungsansicht -Funktion
„Einparkhilfe“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Antischlupfregelung“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Reifendrucküberwachung zurückstellen“	Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung
„Nachtsicht“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Check/Diagnostik“	Erinnerung an den Termin zur Prüfung von Motorölstand, AdBlue®-Reichweite und Reifendruck Zusammenfassung der aktuellen Warnungen
„Einstellungen Geschwindigkeiten“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion Nur Auswählen und Speichern der Geschwindigkeitsgrenzwerte für den programmierbaren Geschwindigkeitsbegrenzer und Geschwindigkeitsregler.

i Für weitere Informationen zu diesen Funktionen siehe entsprechenden Abschnitt.

Registerkarte „Fahrzeugeinstellungen“

Familien	Funktionen
 „Parken“	<ul style="list-style-type: none"> - „Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang“: Aktivierung/Deaktivierung der Kopplung des Heckscheibenwischers an den Rückwärtsgang (SW). - „Einklappsperrte Außenspiegel“: Aktivierung/Deaktivierung des automatischen Ein- und Ausklappens der Außenspiegel beim Verriegeln oder Entriegeln des Fahrzeugs - „Rückspiegeleinstellung bei Rückfahrt“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Spiegelnäheverstellung beim Einlegen des Rückwärtsgangs
 „Leuchten“/ „Scheinwerfer und Leuchten“	<ul style="list-style-type: none"> - „Nachleuchtfunktion“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Nachleuchtfunktion und Einstellung ihrer Dauer - „Einstiegsbeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Einstiegsbeleuchtung und Einstellung ihrer Dauer - „Adaptiver Heckbeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der adaptiven 3D-Heckbeleuchtung - „Kurvenlicht“: Aktivierung/Deaktivierung des statischen Abbiegelichts
 „Bordkomfort“	<ul style="list-style-type: none"> - „Ambientebeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Ambientebeleuchtung und Helligkeitseinstellung - „Entriegelung: Nur Fahrer“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Fahrertür - „Entriegelung: nur Kofferraum“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Heckklappe - „Motorisierte Kofferraumklappe/Öffnung“: Aktivierung/Deaktivierung der Funktion motorisierte Heckklappe - „Komfort-Kofferraumöffnung“: Aktivierung/Deaktivierung der Funktion Komfort-Kofferraumöffnung
 „Sicherheit“	<ul style="list-style-type: none"> - „Geschwindigkeitsbegrenzung/Empfehlung“: Aktivierung/Deaktivierung der Anzeige und Empfehlung des Systems Erkennung von Verkehrsschildern mit Geschwindigkeitsbegrenzung - „Müdigkeitswarner“: Aktivierung/Deaktivierung des Systems zur Einschlaf-Verhinderung - „Schildererkennung“: Aktivierung/Deaktivierung der erweiterten Erkennung von Verkehrsschildern - „Distance Alert und Bremsautomatik“: Aktivierung/Deaktivierung der Warnung Kollisionsgefahr und des automatischen Bremsassistenten - „Toter-Winkel-Assistent“: Aktivierung/Deaktivierung der Funktion Toter-Winkel-Erfassung

 Für weitere Informationen zu diesen Funktionen siehe entsprechenden Abschnitt.

Menü „Einstellungen“

8 Zoll-Touchscreen



Die über die obere Menüleiste zugänglichen Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben.

Taste	Anmerkungen
	Ausschalten des Bildschirms (schwarzer Bildschirm) Um auf die aktuelle Anzeige zurückzugelangen, drücken Sie auf den schwarzen Bildschirm oder auf eine der Menütasten.
	Einstellung der Helligkeit der Bedienungseinheit
	Auswahl und Einstellung von drei Benutzerprofilen
	Einstellungen für den Touchscreen und das digitale Kombiinstrument
	Datenschutzeinstellungen für persönliche Daten und/oder Standort
	Aktivierung und Konfiguration der Wi-Fi-Einstellungen (je nach Verfügbarkeit)

Einstellungen für den Touchscreen und das digitale Kombiinstrument

Taste	Anmerkungen
	Einstellung der Anzeigenparameter (Textdurchlauf, Animationen usw.) und der Helligkeit der Bedienungseinheiten
	Wahl der Einheiten: - Temperatur (Grad Celsius oder Grad Fahrenheit) - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l)
	Auswahl der Sprache des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes
	Einstellung Datum und Uhrzeit
	Wahl der auf dem digitalen Kombiinstrument anzuzeigenden Informationsarten







10 Zoll-HD-Touchscreen



Die über die linke Leiste zugänglichen Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben.

Taste	Anmerkungen
	Themenauswahl
	Audio-Einstellungen (Stimmung, Verteilung, Lautstärke, Sprachlautstärke, Klingeltonlautstärke)
	Ausschalten des Bildschirms
OPTIONS	Einstellungen für den Touchscreen und das digitale Kombiinstrument

Einstellungen für den Touchscreen und das digitale Kombiinstrument

Taste	Anmerkungen
	Wahl der Einheiten: - Temperatur (Grad Celsius oder Grad Fahrenheit) - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l) Datenschutzeinstellungen für persönliche Daten und/oder Standort
	Auswahl der Sprache des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes
	Einstellung Datum und Uhrzeit Optionale GPS-Synchronisation
	Einstellung der Anzeigenparameter (Textdurchlauf, Animationen usw.) und der Helligkeit der Bedienungseinheiten
	Auswahl und Einstellung von drei Benutzerprofilen
	Wahl der im digitalen Kombiinstrument anzuzeigenden Informationsarten

Einstellung Datum und Uhrzeit

Mit dem PEUGEOT Connect Radio



- ☞ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** auf dem oberen Balken des Touchscreens.

- ☞ Wählen Sie „**Systemkonfiguration**“.



- ☞ Wählen Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

- ☞ Wählen Sie „**Datum**“ oder „**Uhrzeit**“.
- ☞ Wählen Sie die Anzeigeformate aus.
- ☞ Ändern Sie Datum und/oder Uhrzeit mit der Zahlentastatur.
- ☞ Bestätigen Sie mit „**OK**“.

Mit PEUGEOT Connect Nav

Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die Synchronisation mit dem GPS deaktiviert ist.



- ☞ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** auf dem Balken des Touchscreens.

- ☞ Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



- ☞ Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

- ☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Datum**“ oder „**Uhrzeit**“.
- ☞ Stellen Sie das Datum und/oder die Zeit unter Verwendung des Zahlenfelds ein.
- ☞ Bestätigen Sie mit „**OK**“.

Weitere Einstellmöglichkeiten

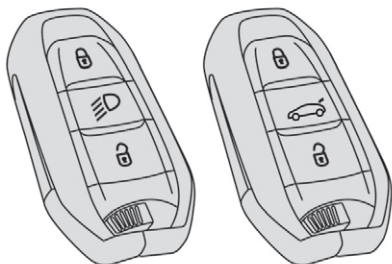
Hier besteht folgende Auswahl:

- Ändern der Zeitzone,
- Ändern des Anzeigeformats für die Uhrzeit (12 h/24 h),
- Aktivieren oder Deaktivieren der Sommerzeit-Funktion (+1 Stunde),
- Aktivieren oder Deaktivieren der Synchronisierung mit dem GPS (UTC).

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

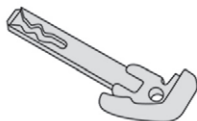
Fernbedienung

Allgemeines



Mit der Fernbedienung können je nach Version aus der Ferne die folgenden Funktionen genutzt werden:

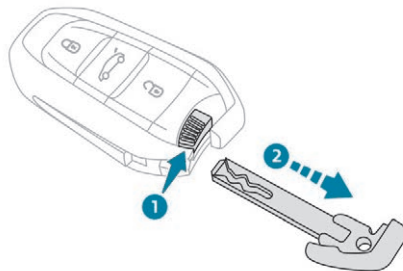
- Entriegelung/Verriegelung/Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs,
- Entriegelung – Öffnen/Schließen der Heckklappe,
- Einschalten der Beleuchtung,
- Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel,
- Aktivierung/Deaktivierung der Alarmanlage,
- Öffnen der Fenster,
- Schließen der Fenster und des Schiebedachs,
- Ortung des Fahrzeugs,
- Abstellen des Fahrzeugs.



Mit dem in der Fernbedienung integrierten Schlüssel können folgende Funktionen genutzt werden:

- Entriegelung/Verriegelung/Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs,
- Aktivierung/Deaktivierung der mechanischen Kindersicherung,
- Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags,
- Notverriegelung der Türen,

Entnehmen des Schlüssels



- ☞ Halten Sie diesen Knopf gezogen, um den Schlüssel aus dem Gehäuse zu lösen.
- Halten Sie diesen Knopf gezogen, um den Schlüssel wieder einzuschieben.

Entriegelung des Fahrzeugs



Komplettentriegelung

- ☞ Drücken Sie die Taste.

Einzelentriegelung

Fahrertür und Tankklappe



Sie kann über das Menü **Fahrzeug/Fahren** eingestellt werden.

- ☞ Drücken Sie die Taste „Entriegeln“.
- ☞ Drücken Sie sie erneut, um die anderen Türen und den Kofferraum zu öffnen.

Beim ersten Drücken des Entriegelungsknopfes signalisiert das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger einige Sekunden lang:

- die Komplett- oder Einzelentriegelung des Fahrzeugs bei den Versionen ohne Alarmanlage,
- die Deaktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage).

Die Außenspiegel werden ausgeklappt.

Öffnen der Fenster



Je nach Ausführung werden die Fenster geöffnet, wenn Sie die Entriegelungstaste länger als 3 Sekunden gedrückt halten.

Sobald Sie die Taste loslassen, stoppt die Fensterbewegung.

Fahrzeug verriegeln



Einfache Verriegelung

☞ Drücken Sie die Taste.

Beim ersten Drücken der Verriegelungstaste leuchten die Fahrtrichtungsanzeiger einige Sekunden lang, um Folgendes zu signalisieren:

- Verriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage),
- bei den anderen Versionen die Aktivierung der Alarmanlage.

Die Außenspiegel werden eingeklappt.

i Wenn eine Tür oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verriegelt werden. Jedoch wird die Alarmanlage, falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von ca. 45 Sekunden komplett aktiviert.

Im Falle der versehentlichen Entriegelung und ohne weitere Aktionen an den Türen oder am Kofferraum wird das Fahrzeug nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. Wenn der Alarm vorher aktiviert war, wird er automatisch reaktiviert.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt werden.

Sicherheitsverriegelung

☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf den rechten Knopf, um die Verriegelung zu aktivieren.

Bei den Modellen ohne Alarmanlage wird die Sicherheitsverriegelung durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden beim zweiten Drücken auf die Verriegelungstaste angezeigt.

! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert außerdem die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett. Lassen Sie deshalb niemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

Schließen der Fenster und des Schiebedachs



Durch Gedrückthalten der Verriegelungstaste für mehr als 3 Sekunden können die Fenster und – je nach Ausführung – das Ausstell-/Schiebedach bis zur gewünschten Position geschlossen werden.

Dabei wird auch die Dachjalousie geschlossen.

! Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster und des Panorama-Schiebedachs durch nichts und niemanden behindert wird. Bei den mit Alarm ausgestatteten Versionen ist es erforderlich, wenn Sie die Fenster und/oder das Ausstell-/Schiebedach halboffen lassen möchten, vorher den Innenraumschutz der Alarmanlage zu deaktivieren. Für weitere Informationen zur **Alarmanlage** siehe entsprechenden Abschnitt.

i „**Adaptives Kurvenlicht**“
Bei Versionen mit 3D-LED-Rückleuchten leuchten diese beim Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs sowie bei ihrem Einschalten per Fernbedienung in einem Wellenmuster auf.

Orten des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss hierfür verriegelt sein.



☞ Drücken Sie diese Taste.

Die Deckenleuchten sowie die Außenspiegelleuchten schalten sich daraufhin ein und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 10 Sekunden lang.

Einstiegsbeleuchtung

Diese Funktion ist je nach Version verfügbar.



☞ Drücken Sie kurz diese Taste. Das Standlicht, das Abblendlicht, die Beleuchtung des Nummernschildes und die Außenspiegelleuchten werden 30 Sekunden lang eingeschaltet.

Erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung bewirkt das sofortige Ausschalten der Beleuchtung.

Einzelentriegelung und Öffnen der Heckklappe



Die Einstellungen für die Einzelentriegelung und die motorisierte Betätigung der Heckklappe werden im Menü „**Fahren/Fahrzeug**“ auf dem Touchscreen vorgenommen.

Standardmäßig ist die Einzelentriegelung der Heckklappe aktiviert und die motorisierte Betätigung deaktiviert.



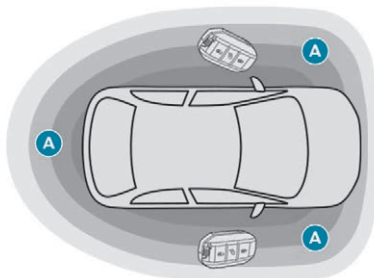
☞ Durch langes Drücken auf die Taste wird der Kofferraum entriegelt und das motorisierte Öffnen der Heckklappe ausgelöst.

Die Türen und die Tankklappe bleiben verriegelt.

i Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste das gesamte Fahrzeug entriegelt.

i Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste der Kofferraum geöffnet. Um das Fahrzeug zu verriegeln, muss die Heckklappe wieder geschlossen werden.

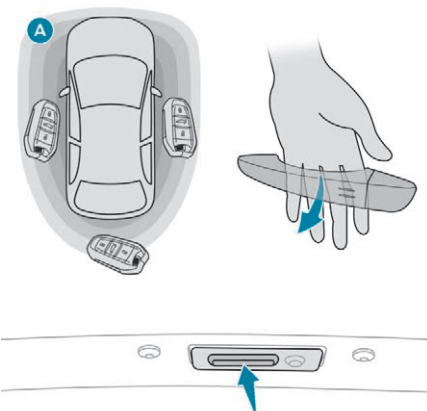
Keyless-System



Mit diesem System lässt sich das Fahrzeug entriegeln (öffnen), verriegeln (schließen) und starten, wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet.

i Der elektronische Schlüssel kann auch als Fernbedienung genutzt werden. Für weitere Informationen zur Funktionsweise der **Fernbedienung** siehe entsprechende Rubrik.

Entriegelung des Fahrzeugs



Komplettentriegelung

☞ Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet, führen Sie Ihre Hand hinter den Griff einer der vier Türen oder drücken Sie die Öffnungsbetätigung der Heckklappe. Wenn der motorisierte Betrieb der Heckklappe aktiviert ist, löst diese Aktion das automatische Öffnen der Heckklappe aus.

Öffnen der Fenster



Je nach Version ermöglicht das Halten der Hand hinter dem Griff oder ein Druck auf die Öffnungsbetätigung der Heckklappe für länger als drei Sekunden das Öffnen der Fenster.

Sobald Sie die Hand wegnehmen oder der Befehl abgeschaltet wird, stoppt die Fensterbewegung.

Das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden signalisiert:

- das Entriegeln des Fahrzeugs bei Fahrzeugen ohne Alarmanlage,
- die Deaktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage).

Die Außenspiegel werden ausgeklappt.

Einzelentriegelung

Fahrtür und Tankklappe

- ☞ Führen Sie die Hand hinter den Griff der Fahrtür.
- ☞ Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs greifen Sie mit der Hand hinter den Türgriff einer der Beifahrtüren, wobei sich der elektronische Schlüssel in Nähe der Beifahrtür befinden muss, oder drücken Sie die Öffnungsbetätigung der Heckklappe mit dem elektronischen Schlüssel im hinteren Bereich des Fahrzeugs.



Die Einstellung für die Einzelentriegelung der Fahrtür erfolgt über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Beim Entriegeln der Fahrtür blinken die Fahrtrichtungsanzeiger für einige Sekunden, um Folgendes zu signalisieren:

- Einzelentriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage),
- Deaktivierung der Alarmanlage (sonstige Modelle).

Die Außenspiegel werden ausgeklappt.

Einzelentriegelung der Heckklappe

- ☞ Drücken Sie auf die Öffnungsbetätigung der Heckklappe, um nur den Kofferraum zu entriegeln.

Die Türen bleiben verriegelt.



Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, werden durch Drücken dieser Betätigung auch die Türen entriegelt.



Die Aktivierung und Deaktivierung der Einzelverriegelung der Heckklappe erfolgt über das Menü **„Fahren/Fahrzeug“** des Touchscreens.



Wenn eine der Öffnungen offen bleibt oder wenn ein elektronischer Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeug gelassen wird, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.
Die Alarmanlage (wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist) wird trotzdem nach ca. 45 Sekunden vollständig aktiviert.



Im Falle der versehentlichen Entriegelung und ohne weitere Aktionen an den Türen oder am Kofferraum wird das Fahrzeug nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt.
Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird die Alarmanlage ebenfalls automatisch reaktiviert.



Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt werden.

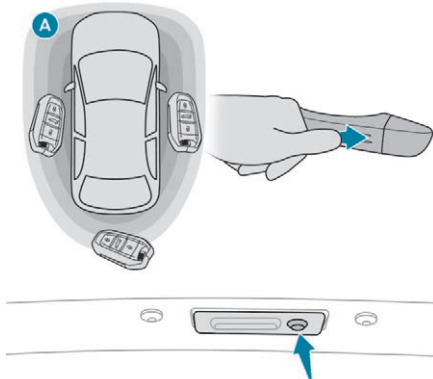


Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems, und sei es auch nur kurzzeitig.
Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

! Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels und der Fahrzeugbatterie zu erhalten, werden die „Keyless“-Funktionen in einen langfristigen Standby-Modus gesetzt und bei Nichtverwendung um weitere 21 Tage verlängert. Um diese Funktionen wiederherzustellen, müssen Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung drücken oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten.
Für weitere Informationen zur Funktion **Keyless-System** siehe entsprechenden Abschnitt.

Fahrzeug verriegeln

Einfache Verriegelung



☞ Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet, drücken Sie auf den Griff einer der vier Türen (an den Markierungen) oder auf die Verriegelungsbetätigung der Heckklappe. Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich einer der elektronischen Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Schließen der Fenster und des Schiebedachs

+3s Durch Gedrückthalten des Tür- oder Heckklappengriffs für mehr als 3 Sekunden können die Fenster und – je nach Ausführung – das Ausstell-/Schiebedach bis zur gewünschten Position geschlossen werden.

Dabei wird auch die Dachjalousie geschlossen.

! Vergewissern Sie sich, dass die Schließbewegung der Fenster und des Ausstell-/Schiebedachs durch nichts behindert wird. Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden signalisiert Folgendes:

- Verriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage)
- Aktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage)

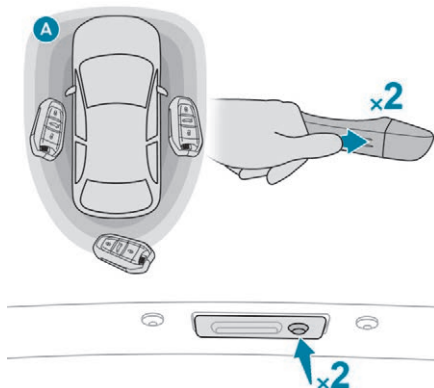
Die Außenspiegel werden eingeklappt.

! Aus Gründen der Sicherheit und des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten. Es wird empfohlen, diesen bei sich zu tragen.

! Die Ansammlung von Schmutz (wie Wasser, Staub, Schlamm, Salz usw.) auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen. Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung usw.) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Sicherheitsverriegelung

! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert außerdem die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett. Lassen Sie deshalb niemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.



- ☞ Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet, drücken Sie auf den Griff einer der vier Türen (an den Markierungen) oder auf die Verriegelungsbetätigung der Heckklappe.
- ☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf eine dieser Verriegelungsbetätigungen, um die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs zu aktivieren.

Beim ersten Drücken auf eine dieser Verriegelungsbetätigungen blinken die Fahrtrichtungsanzeiger für einige Sekunden, um Folgendes zu signalisieren:

- Verriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage),
- bei den anderen Versionen die Aktivierung der Alarmanlage.

Die Außenspiegel werden eingeklappt.

Beim zweiten Drücken signalisiert das Einschalten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs bei Modellen ohne Alarmanlage.

i „Adaptives Kurvenlicht“

Bei Versionen mit 3D-LED-Rückleuchten leuchten diese beim Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs sowie bei ihrem Einschalten per Fernbedienung in einem Wellenmuster auf.

Empfehlungen

! Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hoch empfindlich. Um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung betätigen, wenn Sie sie z. B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Die Fernbedienung könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie reinitialisiert werden.

Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet (z. B. Telefon, Laptop, starke Magnetfelder).

! Diebstahlschutz

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

! Fahrzeug verriegeln

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den elektronischen Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

! Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein, Ihrem Personalausweis und falls möglich mit dem Etikett mit den Schlüsselcodes an einen PEUGEOT-Vertragspartner. Der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

i Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:
Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Notverfahren

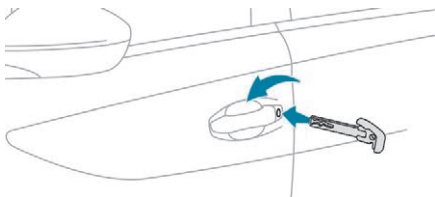
Komplettentriegelung/-verriegelung mit dem Schlüssel

Diese Verfahren müssen in den folgenden Fällen angewendet werden:

- Batterie der Fernbedienung entladen
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall können Sie auch einen Wechsel der Fernbedienungsbatterie vornehmen. Siehe entsprechenden Abschnitt.
Im zweiten Fall können Sie auch eine Reinitialisierung der Fernbedienung vornehmen. Siehe entsprechenden Abschnitt.

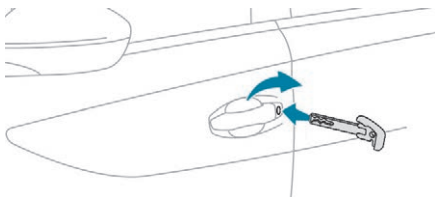
Entriegelung



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach vorne. Das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden signalisiert bei Fahrzeugen ohne Alarmanlage die Entriegelung des Fahrzeugs. Die Außenspiegel werden ausgeklappt.

i Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, ertönt die Sirene beim Öffnen der Tür; bei Einschalten der Zündung schaltet die Sirene ab.

Einfache Verriegelung

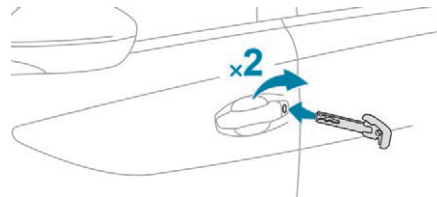


- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten.

Das Einschalten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden signalisiert bei Fahrzeugen ohne Alarmanlage die Verriegelung. Die Außenspiegel werden eingeklappt.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert.

Sicherheitsverriegelung



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ☞ Drehen Sie innerhalb von fünf Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Bei den Versionen ohne Alarmanlage signalisiert das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger beim zweiten Manöver einige Sekunden lang die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs. Die Außenspiegel werden eingeklappt.

Ohne Zentralverriegelung

Diese Verfahren müssen in den folgenden Fällen angewendet werden:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen.

Fahrtür

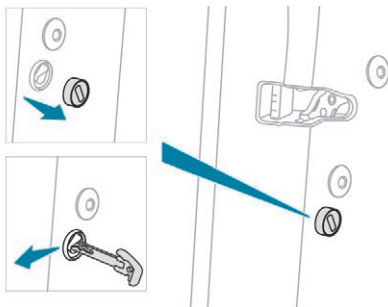
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln, oder nach vorne, um es zu entriegeln.

Beifahrertüren

Entriegelung einer Tür

- ☞ Ziehen Sie an der Innenbetätigung, um die Tür zu öffnen.

Anziehen



- ☞ Öffnen Sie die Türen.

- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.

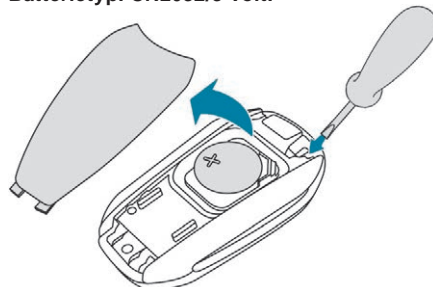
Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

- ☞ **Entfernen Sie die schwarze Abdeckung** an der Schmalseite der Tür mithilfe des Schlüssels.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und schieben Sie anschließend den Riegel seitlich in die Tür ohne zu drehen.
- ☞ Ziehen Sie den integrierten Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.
- ☞ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Wechsel der Batterie

Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Batterietyp: CR2032/3 Volt.

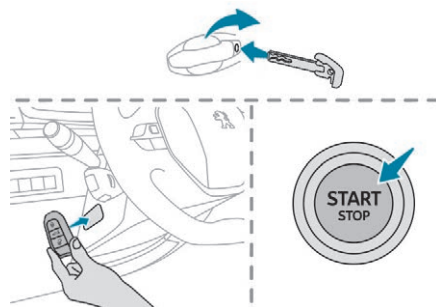


- ☞ Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.

- ☞ Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.
- ☞ Führen Sie die neue Batterie richtig herum ein und clipsen Sie den Deckel auf dem Gehäuse ein.
- ☞ Reinitialisieren Sie die Fernbedienung. Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.



- ☞ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um Ihr Fahrzeug zu öffnen bzw. zu schließen.
- ☞ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.

- ☞ **Modelle mit Schaltgetriebe:** Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- ☞ **Modelle mit Automatikgetriebe:** Stellen Sie den Wählhebel auf **P** und treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste „**START/STOP**“ drücken.

Der elektronische Schlüssel ist nun wieder komplett betriebsbereit.

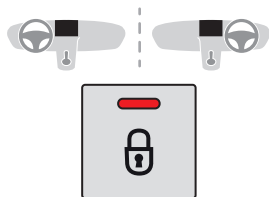
Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Zentralverriegelung

Mit dieser Funktion können Sie gleichzeitig die Türen und den Kofferraum aus dem Inneren des Fahrzeugs verriegeln oder entriegeln.

Manueller Modus

Anziehen



- ☞ Drücken Sie die Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln.
- Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

i Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung von innen nicht.



Ein Rückstoßgeräusch erklingt zusammen mit dem Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, dem Ertönen eines akustischen Signals und der Anzeige einer Warnmeldung.

Feststellbremse lösen

- ☞ Drücken Sie erneut diese Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Die rote Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

i Im Fall von Verriegelung/Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die rote Kontrollleuchte, und die Taste ist wirkungslos.

- ☞ Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- ☞ Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das Keyless-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatikmodus

Dieser Modus entspricht der automatischen Zentralverriegelung während der Fahrt, auch automatische Sicherheitsverriegelung (Überfallschutz) genannt. Für weitere Informationen zur **automatischen Sicherheitsverriegelung** siehe entsprechenden Abschnitt.

Automatische Sicherheitsverriegelung

Diese Funktion ermöglicht die automatische und gleichzeitige Ver- bzw. Entriegelung von Türen und Kofferraum während der Fahrt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

Funktionsweise

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen ist, funktioniert die automatische Zentralverriegelung nicht.

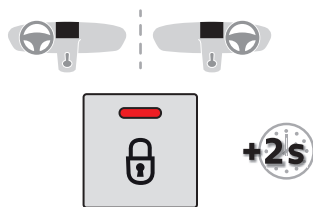


Ein Rückstoßgeräusch erklingt zusammen mit dem Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, dem Ertönen eines akustischen Signals und der Anzeige einer Warnmeldung.

i Transport langer oder sperriger Gegenstände

Wenn Sie mit offenem Kofferraum fahren möchten, müssen Sie auf die Betätigung der Zentralverriegelung drücken, um die Türen zu verriegeln. Ansonsten werden jedes Mal, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird, das Rückstoßgeräusch sowie die Warnmeldung erzeugt. Durch Drücken der Betätigung der Zentralverriegelung kann das Fahrzeug entriegelt werden. Bei über 10 km/h sind die Türen vorübergehend entriegelt.

Aktivieren/Deaktivieren



Diese Funktion können Sie dauerhaft aktivieren bzw. deaktivieren.

- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf die Zentralverriegelungstaste, bis ein akustisches Signal ertönt und eine entsprechende Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

Alarmanlage

(Je nach Version)

System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch.

- Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumüberwachung

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben oder bewegt wird.

i Bei parkendem Fahrzeug wird der Alarm bei Anstoßen nicht ausgelöst.

Autoprotect-Funktion

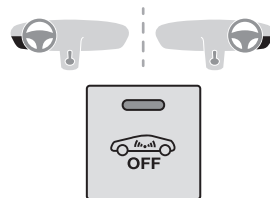
Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

! Wenden Sie sich für Arbeiten an der Alarmanlage in jedem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung



- ☞ Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.

Das Überwachungssystem ist aktiviert, die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt auf und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten ca. 2 Sekunden lang.

i Nach einer Verriegelungsanforderung des Fahrzeugs wird der Rundumschutz nach 5 Sekunden und der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

i Wenn eine Tür, der Kofferraumdeckel, die Motorhaube usw. nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, sondern der Rundumschutz sowie der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung

☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung.

oder

☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug per "Keyless-System".

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert:
Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

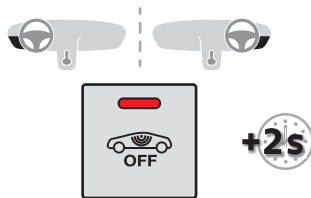
i Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen ebenfalls automatisch reaktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Tier im Fahrzeug lassen,
- wenn Sie ein Fenster oder das Dach einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird,
- wenn Ihr Fahrzeug mit der Autofähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Taste, bis die rote Kontrollleuchte aufleuchtet.
- ☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.

Es wird nur der Rundumschutz aktiviert. Die rote Kontrollleuchte blinkt im Sekundentakt.

i Das System muss nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

☞ Deaktivieren Sie den Rundumschutz durch Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

☞ Reaktivieren Sie alle Schutzsysteme durch Verriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken. Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per Keyless-System zeigt die Kontrollleuchte durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem (in der Fernbedienung integrierten) Schlüssel an der Fahrertür auf.
- ☞ Öffnen Sie die Tür; der Alarm wird ausgelöst.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein; der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür ab.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die rote Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Automatische Aktivierung

(Je nach Vertriebsland)

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

- ☞ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „Keyless-System“.

Türen

Ihr Fahrzeug hat Türen mit rahmenlosen Fenstern. Das Mikroimpuls-System des Fensters wird beim Öffnen und Schließen der Tür sofort aktiviert, sobald der äußere oder innere Türgriff betätigt wird.

Öffnen

Von außen



- ☞ Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems im Erkennungsbereich befindet, am Türgriff.

Das Fenster öffnet sich automatisch um einige Millimeter, und Sie können die Tür öffnen.

i Wenn Sie die Tür länger als eine Minute geöffnet lassen, schließt sich das Fenster wieder. Ziehen Sie erneut am Griff, um das System zu reaktivieren. Bei Frost lässt sich das Mikroimpuls-System des Fensters u. U. nicht betätigen. Entfernen Sie das Eis, das sich ggf. unten entlang des Fensters gebildet hat, und öffnen Sie behutsam die Tür.

i Bei aktivierter Einzelentriegelung lässt sich nach erstmaligem Drücken der Entriegelungstaste der Fernbedienung nur die Fahrertür öffnen.

Von innen



- ☞ Ziehen Sie an der Innenbetätigung einer Tür; hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt.

Das Fenster öffnet sich automatisch um einige Millimeter, und Sie können die Tür öffnen.

- i** Bei aktivierter Einzelentriegelung:
- wird durch das Öffnen der Fahrertür nur die Fahrertür entriegelt (wenn das Fahrzeug nicht vorher vollständig entriegelt wurde),
 - wird durch das Öffnen der Beifahrertür oder einer der hinteren Türen der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

Schließen



Das Fenster schließt sich automatisch nach einigen Sekunden wieder vollständig.

- !** Beachten Sie, dass beim automatischen Schließen des Fensters die Finger eingequetscht werden können.

Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist:



- schaltet sich **bei laufendem Motor oder während der Fahrt (bei unter 10 km/h)** einige Sekunden lang diese Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung ein.
- **ist während der Fahrt (bei über 10 km/h)** neben der Kontrollleuchte und der Warnmeldung auch ein akustisches Signal für die Dauer von einigen Sekunden zu hören.

- !** Wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen:
- verriegeln Sie es mit der Fernbedienung oder entfernen Sie bei geschlossenen Türen den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich,
 - vermeiden Sie es, den oberen Teil der Fenster mit Wasser usw. zu besprühen,
 - halten Sie die Hochdruck-Waschpistole mindestens in einem Abstand von 1 m von Türfenstern und Dichtungen.

! Bei einem Batteriedefekt

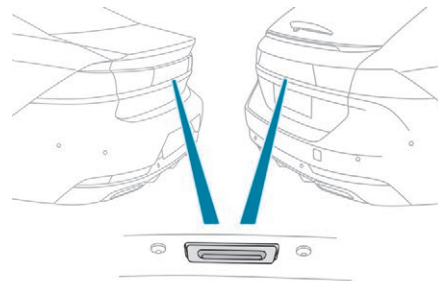
Wenn das Micro-Descent-System nicht funktioniert:

- ☞ öffnen Sie behutsam die Fahrertür,
- ☞ laden oder ersetzen Sie die Batterie,
- ☞ schalten Sie die Zündung wieder ein,
- ☞ senken Sie alle Fenster etwas ab, und beginnen Sie dabei mit dem Fenster der Fahrertür,
- ☞ reinitialisieren Sie die Fenster.

Kofferraum

Öffnen der Heckklappe

Mit der Außenentriegelung der Heckklappe



- ☞ Bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems im Erkennungsbereich, drücken

Sie auf die mittlere Betätigung der Heckklappe.

- ☞ Heben Sie die Heckklappe an.

i Wenn die selektive Entriegelung aktiviert ist, muss sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeughecks befinden.

! Die Heckklappe ist nicht als Halterung für einen Fahrradträger ausgelegt.

Schließen der Heckklappe

- ☞ Ziehen Sie die Heckklappe an den Griffen auf der Innenseite herunter.
- ☞ Lassen Sie den Griff los und drücken Sie auf die Außenseite der Heckklappe, um diese zu schließen.

Wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist:



- schaltet sich **bei laufendem Motor oder während der Fahrt (bei unter 10 km/h)** für die Dauer einiger Sekunden diese Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung ein.
- schaltet sich **während der Fahrt (bei unter 10 km/h)** für die Dauer einiger Sekunden diese Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung ein.

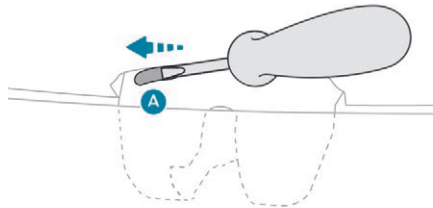
! Bei einer Funktionsstörung oder bei Problemen mit der Heckklappe beim Öffnen oder Schließen lassen Sie sie schnell durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um zu vermeiden, dass sich das Problem verschlimmert und die Heckklappe herunterfällt und somit schwere Verletzungen verursacht.

Notbedienung

Zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

Entriegelung

- ☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.



- ☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum aufzuschließen.
- ☞ Schieben Sie den Riegel nach links.

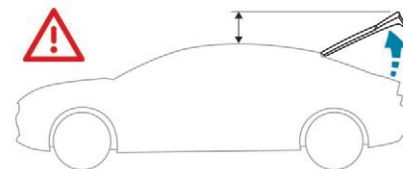
Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum, solange die Funktionsstörung anhält, verschlossen.

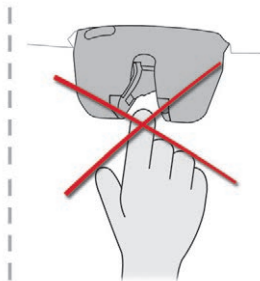
i Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung ist es unbedingt erforderlich, die Batterie abzuklemmen, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Sensorgesteuerte Heckklappe

Ein Auslösen der Heckklappenbetätigung darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.



! Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der motorisierten Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.



! Stecken Sie niemals einen Finger in das Verriegelungssystem der motorisierten Heckklappe: es besteht große Verletzungsgefahr!

Einklemmsicherung

Die motorisierte Heckklappe verfügt über ein System zur Hinderniserkennung, welches die Bewegung der Klappe unterbricht und automatisch um einige Grad in entgegengesetzte Richtung lenkt, um die Freigabe des Hindernisses zu ermöglichen. Achtung, diese Einklemmsicherung ist zum Ende des Schließvorgangs nicht aktiv (ca. 1 cm vor dem vollständigen Verschließen).

! Um jegliche Verletzungsgefahr durch Einklemmen/Blockieren vor und während der Bewegungen der motorisierten Heckklappe auszuschließen:

- vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeughecks befindet,
- achten Sie auf das Verhalten der Beifahrer hinten, besonders auf Kinder.

Fahrradträger/Anhängerkupplung

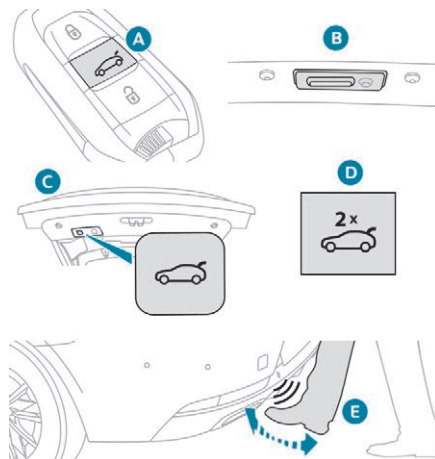
Die motorisierte Heckklappe ist nicht für einen Fahrradträger ausgelegt. Bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung mit Anschluss des Kabels am Anhängerkupplungsanschluss wird die motorisierte Funktion der Heckklappe automatisch deaktiviert. Bei Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fahrradträgervorrichtung oder Anhängerkupplung muss die Funktion motorisierte Heckklappe unbedingt deaktiviert werden.

Betätigung der motorisierten Heckklappe



Die Aktivierung und Deaktivierung der motorisierten Heckklappenbetätigung erfolgt über das Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens.

Standardmäßig ist die Funktion deaktiviert.



Sie haben mehrere Möglichkeiten, um die motorisierte Heckklappe zu betätigen:

- mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems,
- über die Außenbetätigung der Heckklappe,
- über die Innenbetätigung der Heckklappe,
- über den Schalter am Armaturenbrett,
- über die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ unter der hinteren Stoßstange.

Öffnen/Schließen

☞ Drücken Sie lang auf den mittleren Knopf A des elektronischen Schlüssels. oder

- ☞ Drücken Sie auf den Außenknopf **B** der Heckklappe mit dem elektronischen Schlüssel bei sich tragend.
 - oder
 - ☞ Drücken Sie auf den Innenknopf **C** der Heckklappe (nur schließen).
 - oder
 - ☞ Drücken Sie zwei Mal hintereinander auf den Knopf **D** auf dem Armaturenbrett.
 - oder
 - ☞ Verwenden Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ **E**, indem Sie Ihren Fuß schnell unter der hinteren Stoßstange in der Nähe des Kennzeichens entlang bewegen.
- Die Erfassung dieser Anforderung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungszeiger sowie ein akustisches Signal bestätigt. Führen Sie bis zum Erhalt der Bestätigung keine weitere Fußbewegung aus.

I Die Heckklappe öffnet sich, entweder standardmäßig vollständig, oder bis zur zuvor abgespeicherten Position. Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung nicht aktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste die Heckklappe geöffnet. Wenn die Funktion zur alleinigen Entriegelung der Heckklappe aktiviert ist, können Sie mit dem Befehl zum Öffnen der Heckklappe über die Betätigungen **A**, **B** und **E** entweder das Fahrzeug oder nur die Heckklappe zuerst öffnen. Durch Schließen der Heckklappe mit der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ können Sie das gesamte Fahrzeug verriegeln.

I Es ist jederzeit möglich, die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen. Durch Betätigung eines der Schalter wird die Heckklappenbewegung unterbrochen. Nach einer solchen Unterbrechung setzt ein erneutes Drücken auf einen der Schalter die Bewegung in entgegengesetzter Richtung fort.

Keyless-System (Komfort-Kofferraumöffnung)



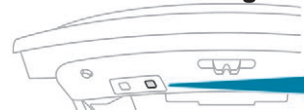
Die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ erfolgt über das Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens.

Standardmäßig ist die Funktion deaktiviert.

! Bevor Sie diese Trittbewegung durchführen, vergewissern Sie sich, dass Sie stabil stehen. Achten Sie darauf, nicht die Auspuffanlage zu berühren, da diese heiß sein kann – Verbrennungsgefahr!

Die „Trittbewegung“ muss in Laufrichtung erfolgen, und zwar gleichmäßig, nicht zu schnell und senkrecht vom Boden aufwärts. Heben Sie den Fuß ausreichend an – vermeiden Sie dabei die Berührung mit der Stoßstange – und ziehen Sie ihn sofort wieder zurück.

Automatische Verriegelung durch die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“



Gehen Sie wie folgt vor, um die automatische Verriegelung des Fahrzeugs beim Schließen der Heckklappe mit der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ zu aktivieren:



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste; die grüne Kontrollleuchte leuchtet auf.
- Durch erneutes Drücken auf die Taste wird die Funktion deaktiviert; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Speichern der Öffnungsposition

Zum **Speichern** der Position, um den Öffnungswinkel der motorisierten Heckklappe zu begrenzen:

- ☞ bringen Sie die Heckklappe manuell oder durch Drücken der Taste in die gewünschte Position,
- ☞ drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B** (die Speicherung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt).

Zum **Löschen** der gespeicherten Position:

- ☞ öffnen Sie die Heckklappe bis zu einer beliebigen Position,
- ☞ drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B** (die Löschung wird durch ein langes akustisches Signal bestätigt).

Manueller Betrieb

Die Heckklappe kann selbst dann manuell betrieben werden, wenn die motorisierte Funktion aktiviert ist.

Die Heckklappe muss stillstehen.

Bei manuellem Öffnen und Schließen der motorisierten Heckklappe entfällt die Unterstützung durch die Heckklappendämpfer. Ein Widerstand beim Öffnen sowie beim Schließen ist daher normal.

i Bei mehrmals aufeinander folgenden Öffnungs- und Schließvorgängen der Heckklappe kann es vorkommen, dass die Erhitzung des Elektromotors ein Öffnen oder Schließen der Klappe nicht mehr zulässt.

Lassen Sie den Elektromotor mindestens 10 Minuten lang abkühlen, bevor Sie die Heckklappe erneut betreiben.

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu warten, betätigen Sie sie manuell.

Reinitialisierung der motorisierten Heckklappe

Diese Durchführung ist erforderlich, falls eine Bewegung der Heckklappe ausbleibt – nach Erkennen eines Hindernisses, nach Abklemmen oder Aufladen der Batterie usw.

☞ Öffnen Sie, falls erforderlich, die Heckklappe manuell.

☞ Schließen Sie die Heckklappe vollständig manuell.

Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden

Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

! Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:

- Deaktivieren Sie vorab die Komfort-Kofferraumöffnung im Konfigurationsmenü Ihres Fahrzeugs,
- oder entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich.

Für weitere Informationen zur **Anhängerkupplung mit einklappbarem Kugelenk** siehe entsprechenden Abschnitt.

i **Im Winter**
Bei Schneeansammlung auf der Heckklappe muss der Schnee zuvor entfernt werden, bevor Sie die motorisierte Öffnung der Heckklappe betätigen. Frost kann die Heckklappe und somit den Öffnungsvorgang blockieren. Warten Sie ab, bis das Eis nach Aufwärmen des Fahrzeuginnenraums geschmolzen ist.

i **Beim Waschen**
Bei der Fahrzeugwäsche in einer Waschstraße achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug verschlossen ist, um jegliches Risiko eines unbeabsichtigten Öffnens zu vermeiden.

Empfehlungen bezüglich des Keyless-Systems (Komfort-Kofferraumöffnung)

Falls sich nach mehreren Fußbewegungen zum Betrieb der Heckklappe nichts bewegt, warten Sie mehrere Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.

Sollte das System nicht funktionieren, überprüfen Sie, ob der elektronische Schlüssel einer Quelle elektromagnetischer Interferenz (Smartphone usw.) ausgesetzt ist.

Die Funktion kann bei Regen oder Schnee deaktiviert oder gestört sein.

Auch die Nutzung einer Beinprothese kann zu einer Störung führen.

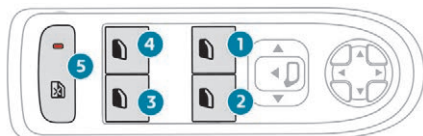
Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass die Heckklappe sich von allein öffnet oder schließt, insbesondere wenn:

- Sie einen Anhänger montieren oder entfernen,
- Sie einen Fahrradträger an- oder abbauen,
- Sie Fahrräder auf einen Fahrradträger laden oder von diesem entladen,
- Sie hinter dem Fahrzeug etwas abstellen oder hochheben,
- sich ein Tier der hinteren Stoßstange nähert,
- Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- Ihr Fahrzeug gewartet wird,
- Sie auf das Reserverad zugreifen (je nach Version).

Um dies zu vermeiden, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich oder deaktivieren Sie die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“.

! Nach dem Einbauen einer Anhängerkupplung müssen Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das Erkennungssystem einzustellen. Anderenfalls besteht die Gefahr einer Störung der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“.

Elektrische Fensterheber



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten rechts
4. Hinten links
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten
Verriegeln der hinteren Türen – elektrische Kindersicherung (je nach Version)

Weitere Informationen zur **elektrischen Kindersicherung** siehe entsprechender Abschnitt.

Manuelle Funktion

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter sanft drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Die Scheibe stoppt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatisch

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Die Scheibe stoppt, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

i Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit. Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

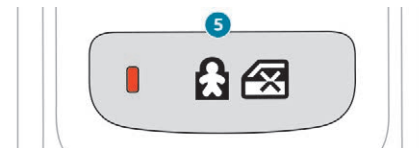
Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Um den normalen Betrieb wiederherzustellen, drücken Sie auf den Schalter, bis es ganz offen ist, und ziehen Sie ihn dann sofort, bis es vollständig geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest.

Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Deaktivieren der hinteren Schalter für Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder Schalter **5**, um die hinteren Fenster unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und es wird eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Systems bestätigt. Die Kontrollleuchte bleibt während der gesamten Deaktivierungsphase eingeschaltet. Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

i Im Falle eines heftigen Aufpralls werden die elektrischen Fensterheber aktiviert, wenn sie deaktiviert waren.

Reinitialisieren der Fensterheber

Nach dem Wiederanschließen der Batterie muss die Einklemmsicherung reinitialisiert werden.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam. Für alle Fenster:

- Fahren Sie das Fenster vollständig herunter und dann vollständig nach oben. Es wird sich bei jeder Betätigung einige Zentimeter bewegen. Setzen Sie diesen Vorgang fort, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn der Fensterheber beim Betätigen Kontakt hat (klemmt), muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss er darauf achten, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.

Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitfahrer die Fensterheber richtig bedienen.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte unbedingt besonders auf mitfahrende Kinder.

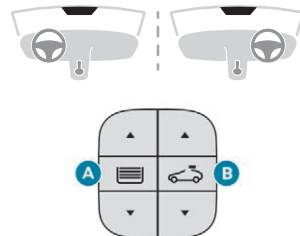
Beim Schließen der Fenster mithilfe des elektronischen Schlüssels oder des "Keyless-Systems" sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.

! Vor der Durchführung von Änderungen oder Bewegungen mit der Batterie senken Sie die Fenster ab.

Panorama-Schiebedach

Das Panorama-Schiebedach besteht aus einer beweglichen Scheibe, die sich über eine fest installierte Scheibe schieben lässt, und einer Dachjalousie, die sich davon unabhängig öffnen lässt. Beim Öffnen des Schiebedachs wird automatisch auch die Dachjalousie geöffnet.

☞ Das Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs und der Dachjalousie erfolgt über die Tasten in der Dachkonsole.



A. Schalter für die Dachjalousie

B. Schalter des Panorama-Schiebedachs

Schiebedach und Dachjalousie können betätigt werden (sofern die Batterie über ausreichende Ladekapazität verfügt), wenn die Zündung eingeschaltet ist, wenn der Motor läuft, im STOP-Modus des STOP & START-Systems und bis zu 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

- ! Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand die Bewegung behindert, bevor Sie den Schalter für das Panorama-Schiebedach oder die Dachjalousie betätigen. Achten Sie bei jeder Bewegung des Schiebedachs und der Dachjalousie besonders auf Kinder. Bei Einklemmen des Schiebedachs oder der Dachjalousie müssen Sie die Bewegung des Daches oder der Dachjalousie umkehren. Drücken Sie dazu auf die entsprechende Taste. Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Beifahrer das Schiebedach und die Dachjalousie richtig verwenden.

Einklemmsicherung

Wenn das Schiebedach oder die Dachjalousie während eines Schließvorgangs auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt. Die Einklemmsicherung des Dachs ist so konzipiert, dass sie bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h funktioniert.

Vorsichtsmaßnahmen

- ! Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch das Schiebedach, wenn das Fahrzeug fährt – es besteht große Verletzungsgefahr!
- ! Stellen Sie sicher, dass die Schiebedachbewegung nicht durch Gepäck oder Zubehör, das auf den Dachträgern transportiert wird, beeinträchtigt wird. Legen Sie auf der beweglichen Scheibe des Schiebedachs keine schweren Gegenstände ab.

- ! Wenn das Dach nach Regen oder Waschen des Fahrzeugs nass ist, warten Sie ab, bis es vollständig getrocknet ist, bevor Sie es öffnen. Betätigen Sie das Dach nicht, wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist – es könnte beschädigt werden! Um den Schnee oder das Eis vom Dach zu entfernen, verwenden Sie ausschließlich Kunststoffwerkzeuge.

- ! Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Dichtungen des Schiebedachs (Staub, Laub usw.). Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage waschen, stellen Sie zunächst sicher, dass das Schiebedach richtig geschlossen ist, und halten Sie einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zwischen Hochdruckreiniger und Dichtungen ein.

- ! Lassen Sie das Schiebedach niemals geöffnet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsweise

Das vollständige Öffnen des Schiebedachs erfolgt durch teilweises Anheben der beweglichen Scheibe, die dann über die fest installierte Scheibe geschoben wird. Es sind beliebige Zwischenpositionen möglich.

- i Die teilweise geöffnete Position kann zur Verbesserung der Akustik je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs variieren.

Öffnen und Schließen

- ☞ Das **Öffnen** des Panorama-Ausstell-/Schiebedachs und der Dachjalousie erfolgt über den **hinteren** Teil der Taste.
- ☞ Das **Schließen** des Panorama-Ausstell-/Schiebedachs und der Dachjalousie erfolgt über den **vorderen** Teil der Taste.

Tastenbetätigung

- ☞ Wenn Sie eine Taste über den Widerstandspunkt hinaus drücken, wird das Schiebedach unmittelbar vollständig geöffnet bzw. geschlossen.
- ☞ Durch erneutes Drücken der Taste hält die Bewegung an.
- ☞ Wenn Sie eine Taste gedrückt halten (ohne über den Widerstandspunkt hinaus zu drücken), hält die Bewegung des Schiebedachs bzw. der Dachjalousie bei Loslassen der Taste an.
- ☞ Ausstell-/Schiebedach geschlossen: Durch einmaliges Drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, bewegt es sich in eine teilweise geöffnete Position.
- ☞ Ausstell-/Schiebedach teilweise geöffnet: Durch einmaliges Drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, wird es vollständig geöffnet oder geschlossen.

i Sie können das Schiebedach und die Fenster sowie anschließend auch die Dachjalousie schließen, indem Sie die Türverriegelungstaste drücken und gedrückt halten. Die Bewegung hält an, sobald Sie die Verriegelungstaste loslassen.

i Das Schließen der Dachjalousie wird durch die Position des Schiebedachs eingeschränkt: die Dachjalousie kann den vorderen Teil der beweglichen Scheibe nicht überschreiten. Bei gleichzeitiger Bewegung von Schiebedach und Dachjalousie wird die Bewegung der Dachjalousie je nach Position des Dachs angehalten oder wiederaufgenommen.

Reinitialisieren

Nach dem Abklemmen der Batterie oder im Fall einer Funktionsstörung oder einer stoßartigen Bewegung des Schiebedachs oder der Dachjalousie müssen Schiebedach und Dachjalousie reinitialisiert werden:

- ☞ Achten Sie darauf, dass sich Schiebedach und Dachjalousie ungehindert bewegen können und die Dichtungen frei von Verunreinigungen sind.
- ☞ Binnen 5 Sekunden nach Abschluss der Bewegung des Schiebedachs und anschließend der Jalousie, wodurch beide vollständig geschlossen werden, drücken und halten Sie den **vorderen** Teil der Schiebedachtaste **B** wiederum 5 Sekunden lang.

Fahrposition

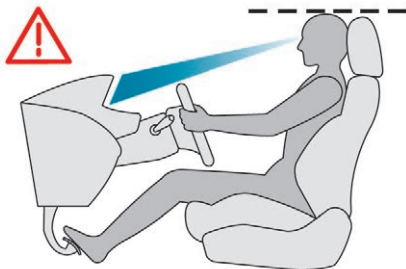
Eine gute Fahrposition verbessert Ihren Komfort und Ihren Schutz.

Außerdem können die Innen-/Außensicht sowie der Zugriff auf die Schalter und Steuerungen verbessert werden.

Richtig sitzen

Das Vorhandensein bestimmter, in dieser Rubrik beschriebener, Sitzeinstellungen sind von Ausstattungsniveau und Vertriebsland abhängig.

Fahrerseite



Beachten Sie folgende Empfehlungen, soweit dies Ihre Statur zulässt:

Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.

Die Sitzflächenhöhe sollte so eingestellt sein, dass sich Ihre Augen in der mittleren Höhe der Windschutzscheibe befinden.

Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass Sie die Pedale durchtreten und dabei die Beine immer noch ein bisschen angewinkelt halten können.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt. Stellen Sie die Länge der Sitzfläche ein, so dass Sie auf Höhe der Oberschenkel Halt haben.

Stellen Sie die Lendenstütze so ein, dass die Form Ihrer Wirbelsäule unterstützt wird.

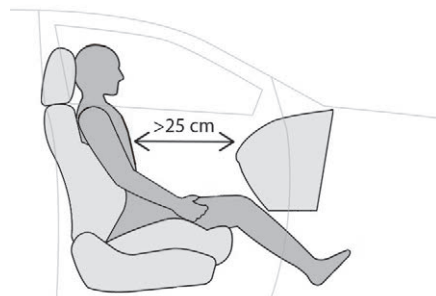
Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass Ihre Arme leicht angewinkelt sind.

Das Lenkrad sollte das Kombiinstrument nicht verdecken.

! Zur Sicherheit sollten die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

i Aus Sicherheitsgründen dürfen die Einstellungen der Sitze nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Beifahrerseite



Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.

Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass ein Mindestabstand von 25 cm zum Armaturenbrett besteht.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

Vor dem Losfahren

Stellen Sie die Außen- und den Innenspiegel so ein, dass Sie die toten Winkel so weit es geht reduzieren.

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an: Legen Sie den diagonalen Gurt auf die Mitte Ihrer Schulter und justieren Sie den Beckengurt so, dass er fest auf Höhe Ihres Beckens anliegt.

Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrgäste richtig angeschnallt sind.

- i** Wenn Ihr Fahrzeug mit elektrischen Außenspiegeln ausgestattet ist, schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vorzunehmen.

Während der Fahrt

Halten Sie sich gerade und das Lenkrad mit beiden Händen in der Position „9.15 Uhr“, so dass Sie schnell auf die Schalter am Lenkrad und in der Nähe zugreifen können.

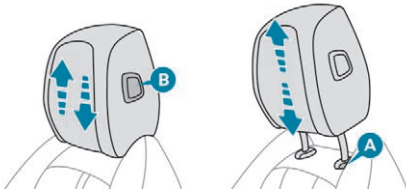
- !** Verstellen Sie Sitze oder Lenkrad niemals während der Fahrt.
Lassen Sie Ihre Füße immer auf dem Boden.

Vordersitze

Kopfstützen vorne

Höhenverstellung

- i** Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.



Nach oben:

- ☞ Ziehen Sie die Kopfstützen bis zur gewünschten Höhe an, und lassen Sie sie einrasten.

Nach unten:

- ☞ Halten Sie die Kopfstützenarretierung **B** gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe herunter.

Entfernen einer Kopfstütze

- ☞ Heben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag an.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**, um die Kopfstütze zu entriegeln, und nehmen Sie sie ganz heraus.
- ☞ Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

Wiedereinbau der Kopfstütze

- ☞ Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- ☞ Drücken Sie auf Stift **A**, um die Kopfstütze zu lösen und drücken Sie sie nach unten.
- ☞ Stellen Sie die Höhe richtig ein.

- !** Fahren Sie niemals mit ausgebauter Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an Ihrem Platz und dem auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

Manuell einstellbare Sitze

- !** Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

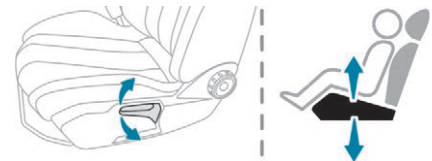
Längsverstellung



- ☞ Heben Sie den Stellgriff an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder nach hinten.
- ☞ Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der aktuellen Position einrasten zu lassen.

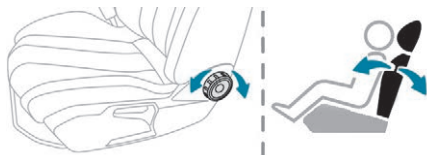
- !** Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern.
Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Höhe



- ☞ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der Rückenlehne

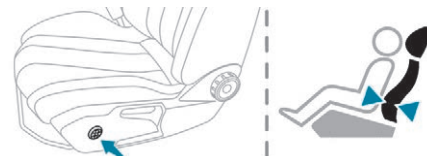


- ☞ Drehen Sie das Einstellrad nach vorne oder nach hinten.

Sitze mit elektrischer Einstellung der Lendenwirbelstütze

Neben der zuvor erwähnten manuellen Einstellungen verfügt dieser Sitz über eine elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze.

Elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze



Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lendenwirbelstütze im Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.



- ☞ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern.
- ☞ Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lendenstützbereich höher oder niedriger einzustellen.

Ergonomische Komfortsitze mit AGR*-Gütesiegel

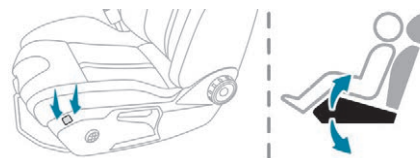
Neben der manuellen Einstellung und der vorhergehenden elektrischen Einstellung der Lendenwirbelstütze verfügt dieser Sitz über die manuelle Einstellung der Sitzlänge und das elektrische Umklappen der Sitzfläche.

Länge der Sitzfläche



- ☞ Ziehen Sie den Griff nach vorne, um die Sitzfläche zu entriegeln, und schieben Sie dann den vorderen Teil der Sitzfläche nach vorne oder nach hinten.

Neigung der Sitzfläche



- ☞ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um das Vorderteil der Sitzfläche abzusenken oder anzuheben.

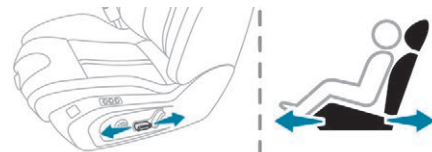
Elektrisch verstellbare Sitze mit „AGR“-Gütesiegel

- ! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

- i Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, führen Sie diese Einstellungen bei laufendem Motor durch.

Dieser Sitz verfügt auch über manuelle Sitzflächeneinstellung und elektrische Einstellung der vorhergehenden Lendenwirbelstützeinstellung.

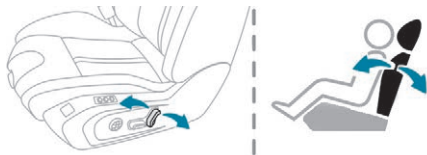
Längsverstellung



- ☞ Drücken Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um den Sitz zu verschieben.

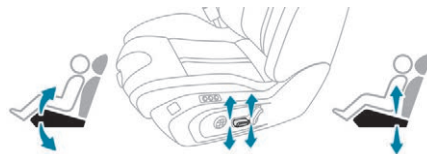
- ! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Neigen der Rückenlehne



- ☞ Kippen Sie das Bedienelement nach vorne oder nach hinten.

Höhe und Neigung der Sitzfläche



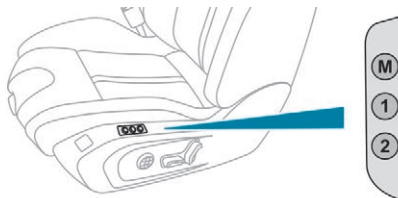
- ☞ Bewegen Sie den hinteren Teil des Schalters nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe einzustellen.
- ☞ Bewegen Sie den vorderen Teil der Bedienung nach oben oder nach unten, um die gewünschte Neigung zu erhalten.

Komfortfunktionen

Speichern der Fahrpositionen

In Verbindung mit dem elektrisch einstellbaren Fahrersitz ermöglicht diese Funktion zwei Fahrpositionen zu speichern, um diese Einstellungen im Fall eines häufigen Fahrerwechsels zu erleichtern.

Sie berücksichtigt die elektrischen Einstellungen des Sitzes, der Außenspiegel und der Klimaanlage.



Über die Tasten M/1/2

- ☞ Setzen Sie sich in das Fahrzeug und schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Stellen Sie den Sitz und die Außenspiegel ein.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von 4 Sekunden auf die Taste **1** oder **2**.

Ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung.
Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Speichern einer Position

Über die Tasten M/1/2

- ☞ Setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Stellen Sie den Sitz und die Außenspiegel ein.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von vier Sekunden auf die Taste **1** oder **2**.

Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

- i** Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

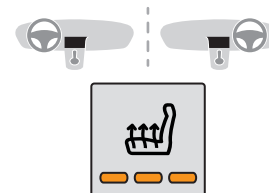
Abruf einer gespeicherten Position

Zündung eingeschaltet oder Motor läuft

- ☞ Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen.
- Ein akustisches Signal ertönt, um Ihnen anzuzeigen, dass die Einstellung abgeschlossen ist.

- i** Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Verwendung der Betätigung der Sitzeinstellung unterbrechen. Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich. Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Sitzheizung



Die Funktion ist nur bei laufendem Motor aktiviert.

Aktivierung

- ☞ Drücken Sie die Taste des jeweiligen Sitzes.
- ☞ Bei jedem Drücken wird die Heizstärke geändert; die entsprechende Anzahl Kontrollleuchten leuchtet orangefarben auf (1 = niedrig, 2 = mittel, 3 = hoch).

Ausschalten

- ☞ Drücken Sie die Taste erneut, bis alle Kontrollleuchten erloschen sind.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.



Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind. Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich. Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

! Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden. Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen. Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen. Verwenden Sie die Funktion nicht,

- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:

- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- verwenden Sie keine scharfen Gegenstände,
- gießen Sie keine Flüssigkeiten aus.

Um einem Kurzschluss vorzubeugen:

- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Mehrpunkt-Massagefunktion

System, mit dem Sie die Art der Massage auswählen und deren Intensität einstellen können. Dieses System funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des Stop & Start-Systems.

Aktivierung/Einstellungen

Die Einstellung der Massage erfolgt über den Touchscreen.

Die Funktion wird entweder direkt mit Hilfe des Knopfes am Vordersitz aktiviert, oder durch Aktivierung eines personalisierten Ambientes der Funktion **i-Cockpit® Amplify**.

Auf dem Vordersitz:



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste; die entsprechende grüne Kontrollleuchte leuchtet auf.

Auf dem Touchscreen wird die Einstellungsseite mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen angezeigt. Wenn die Einstellungen Ihren Erwartungen entsprechen, kehrt die Anzeige ohne weiteren Eingriff Ihrerseits zu ihrem ursprünglichen Zustand zurück und die Funktion wird sofort aktiviert. Die Sitze müssen nacheinander, angefangen mit dem Fahrersitz, eingestellt werden.



Die Mehrpunkt-Massage wird ebenfalls über die Funktion **i-Cockpit® Amplify** verwaltet.

Weitere Informationen zur **Funktion i-Cockpit® Amplify** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

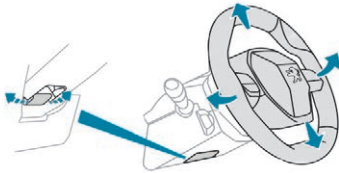
Wenn Sie die Einstellungen ändern möchten:

- ☞ stellen Sie zuerst den Fahrersitz ein,
- ☞ wählen Sie aus den drei Massagestärken eine aus, „1“ (Leicht), „2“ (Normal) oder „3“ (Stark).
- ☞ Wählen Sie einen anderen Massagetyp unter den angebotenen aus,
- ☞ warten Sie, bis sich die Seite mit den Fahrersitzeseinstellungen schließt,
- ☞ gehen Sie dann mit dem Beifahrersitz genauso vor.

Die Änderungen werden unverzüglich berücksichtigt.
Sobald das System aktiviert ist, wird der eine Stunde lang andauernde Massagezyklus, der aus Abschnitten von 6 Minuten mit Unterbrechungen von 3 Minuten besteht, gestartet.

Das System schaltet sich am Ende des Zyklus automatisch ab; die Kontrollleuchte des Knopfes erlischt.

Lenkradverstellung



- ☞ Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- ☞ Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- ☞ Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel

Jeder Spiegel verfügt über ein einstellbares Spiegelglas, das die seitliche Sicht nach hinten ermöglicht, was beim Überholen oder Einparken wichtig ist.

Zum Parken an engen Stellen können sie auch eingeklappt werden.

Bei Versionen mit einem „elektrochromem“ Spiegel verdunkelt ein mit einem Helligkeitssensor verbundenes System den Spiegel und verringert das Blenden des Fahrers durch Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl anderer Fahrzeuge usw.

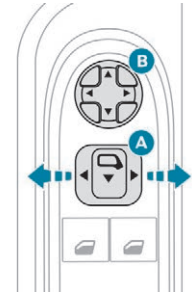
Beschlagfreihalten/Entfrosten



Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist, erfolgt das Beschlagfreihalten/Entfrosten der Außenspiegel durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung.

Für weitere Informationen zur Funktion **Beschlagfreihalten/Entfrosten** der Heckscheibe siehe entsprechenden Abschnitt.

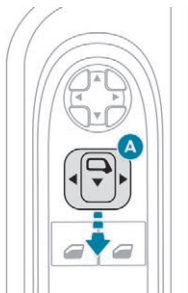
Einstellen



- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die mittlere Position zurück.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt werden, dass der tote Winkel reduziert wird. Objekte im Spiegel sind tatsächlich näher, als sie zu sein scheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Einklappen



- ☞ Von außen: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem „Keyless-System“.
- ☞ Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus. In diesem Fall muss der Schalter **A** erneut gezogen werden.

Ausklappen

- ☞ Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem „Keyless-System“.
- ☞ Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen eingestellt werden.

i Im Notfall können die Außenspiegel von Hand eingeklappt werden.

Automatische Absenkung der Außenspiegel im Rückwärtsgang

Spiegeleinstellung, die beim rückwärts Einparken automatisch Sicht auf den Boden bietet.

Bei laufendem Motor neigen sich die Spiegel nach unten sobald der Rückwärtsgang eingelegt wurde. Sie kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:

- einige Sekunden nachdem Sie den Rückwärtsgang verlassen haben,
- sobald Sie die Geschwindigkeit von 10 km/h überschreiten,
- beim Abstellen des Motors.

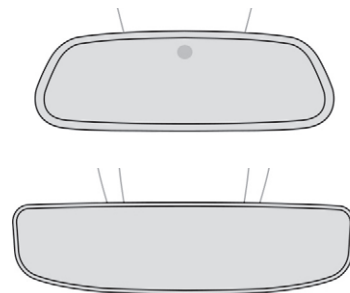


Diese Funktion wird über die Registerkarte „**Einstellungen**“ im Menü **Fahren/Fahrzeug** im Touchscreen ein- bzw. ausgeschaltet.

Innenspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit automatisch abblendbarem Spiegel

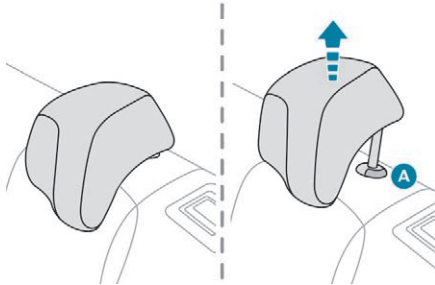


Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

i Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Rücksitze

Kopfstützen hinten



Wenn der Sitz nicht belegt ist, muss sich die Kopfstütze in der unteren Position befinden, um die Sicht nach hinten zu verbessern.

- ☞ Drücken Sie hierzu auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, müssen sich die Kopfstützen in der oberen Position befinden, um Komfort und Sicherheit zu gewährleisten.

- ☞ Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze nach oben, um sie in der gewünschten Höhe einzurasten.

Die hinteren Kopfstützen sind ausbaubar.

Kopfstütze entfernen:

- ☞ Kippen Sie zuerst die Rückenlehne.
- ☞ Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und ziehen Sie die Kopfstütze vollständig aus der Rückenlehne heraus.
- ☞ Verstauen Sie die Kopfstütze.

Um die Kopfstütze wieder einzubauen:

- ☞ Schieben Sie die Stäbe der Kopfstütze in die Führungen in der entsprechenden Rückenlehne.
- ☞ Drücken Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag herunter.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie die Kopfstütze weiter in die Rückenlehne hinein.

! Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein. Die Kopfstütze des mittleren Sitzes kann nicht auf einem äußeren Platz eingebaut werden und umgekehrt.

Umkappen der Rückenlehnen

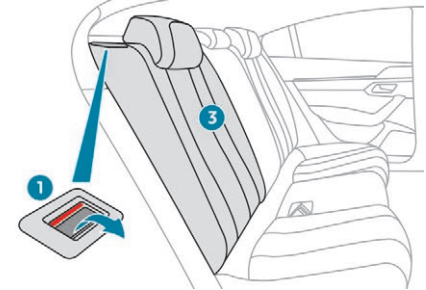
! Ein Umklappen der Rückenlehnen darf nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Zunächst:

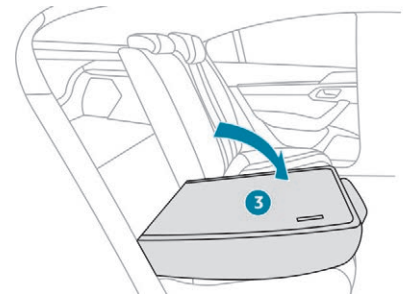
- ☞ Senken Sie die Kopfstützen oder ziehen Sie sie ggf. heraus, wenn Sie schwere Lasten transportieren.
- ☞ schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne,
- ☞ richten Sie die hintere Armlehne nach oben,
- ☞ überprüfen Sie, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (Kleidung, Gepäck usw.),
- ☞ überprüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte richtig entlang der Rückenlehnen anliegen.

- i** Bei entriegelter Rückenlehne ist die rote Markierung im Entriegelungshandhebel sichtbar.

Umkappen vom Fahrzeuginnenraum aus

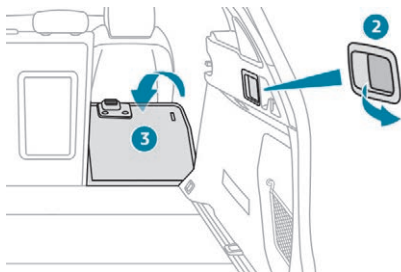


- ☞ Drücken Sie den Griff **1** zur Entriegelung der Rückenlehne.



- ☞ Bringen Sie die Rückenlehne **3** in die waagerechte Position.

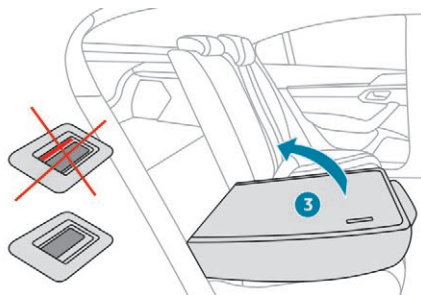
Umklappen vom Kofferraum aus (SW)



☞ Ziehen Sie den Hebel 2 zu sich heran, um die Rückenlehne zu entriegeln. Die Rückenlehne 3 wird vollständig auf die Sitzfläche umgeklappt.

Rückenlehnen wieder zurückklappen

! Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte richtig vertikal an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.



- ☞ Stellen Sie die Rückenlehne 3 wieder in die aufrechte Position und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung im Entriegelungshebel 1 nicht mehr zu sehen ist.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne fest eingerastet ist, indem Sie sie nach oben ziehen.
- ☞ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Manövers nicht eingeklemmt werden.

! Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Aufpralls. Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorne ins Fahrzeug geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen!

Funktion i-Cockpit® Amplify

Über diese Funktion kann das Fahrambiente verwaltet werden.

Für jedes Ambiente werden spezielle Einstellungen der Ausstattungen angeboten. Diese Einstellungen sind über den Touchscreen personalisierbar.

Inhalte eines Ambientes

Ein Ambiente wird durch die Einstellungen in jedem der nachfolgend aufgeführten

Ausstattungen definiert:



- Ambientebeleuchtung im Fahrgastinnenraum, (Aktivierung/Deaktivierung und Helligkeitseinstellung, Farbwahl),



- Klangambiente, (Wahl einer voreingestellten Einstellung des Equalizers der Audioanlage),



- Mehrpunkt-Massage, (für Fahrer- und Beifahrersitz: Aktivierung/Deaktivierung, Wahl einer Massageart und Einstellung der Intensität),



- Fahrmodi, (ECO-, Komfort-, Normal- oder Sport-Modus).

Zugriff auf die Startseite der Funktion i-Cockpit® Amplify



Direkter Zugriff über diese Taste



Zugriff über das Menü Apps



☞ Wählen Sie „**i-Cockpit® Amplify**“ aus.

Aktivierung eines Ambientes

Ausgehend von der Startseite:

- ☞ Wählen Sie ein anderes Ambiente aus: „**Relax**“ oder „**Boost**“.

Je nach für das Ambiente berücksichtigter Einstellung werden die Ausstattungen unverzüglich aktiviert.

Deaktivierung eines Ambientes

Ausgehend von der Startseite:

- ☞ Drücken Sie auf „**Ambiente deaktivieren**“.
- Oder

- ☞ Wählen Sie ein anderes Ambiente aus.
- Das Ambiente wird bei Ausschalten der Zündung automatisch deaktiviert.

Personalisierung eines Ambientes

Ausgehend von der Startseite:

- ☞ Wählen Sie ein Ambiente aus, um es zu aktivieren.

- ☞ Drücken Sie auf „**Einstellungen**“, um die Seite für die Ambienteinstellung anzuzeigen.
- ☞ Wählen Sie eine Ausstattung, bei der Sie die Einstellung ändern möchten.
- ☞ Nachdem Sie die Änderungen vorgenommen haben, drücken Sie auf einen Bereich auf dem Bildschirm außerhalb des Einstellungsfensters der Ausstattung, um auf die Seite für die Ambienteinstellung zurückzukehren.
- ☞ Nachdem Sie alle gewünschten Einstellungsänderungen vorgenommen haben, drücken Sie auf „**Parameter speichern**“.

Die Änderungen werden unverzüglich berücksichtigt.

i Es ist jederzeit möglich, ein Ambiente vorübergehend zu ändern, indem die Einstellung einer oder mehrerer in dem Ambiente verwalteten Ausstattungen geändert wird; dies muss nicht über die Funktion i-Cockpit® Amplify erfolgen. Beispielsweise können Sie die Intensität der aktuellen Massage deaktivieren oder ändern, indem Sie auf den Aktivierungsknopf für die Massage an Ihrem Sitz drücken, oder die Ambientebeleuchtung des Fahrgastinnenraums über das Menü **Fahren/Fahrzeug** aktivieren/deaktivieren. In diesem Fall werden die neuen Einstellungen in dem aktuellen Ambiente nicht gespeichert.

Heizung und Belüftung

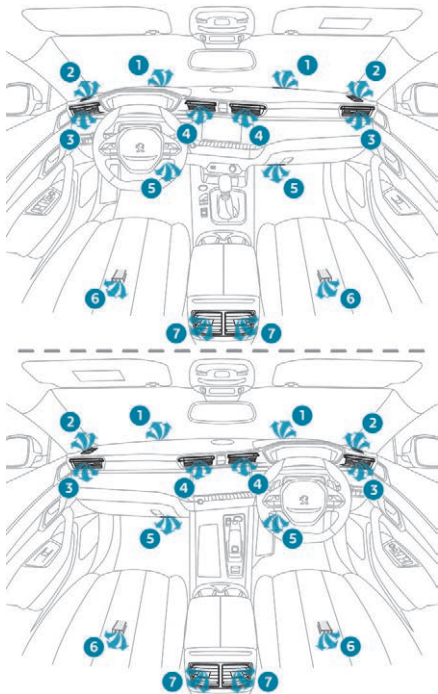
Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente

Je nach Fahrzeug sind die Bedienelemente über das Menü „**Klimaanlage**“ auf dem Touchscreen erreichbar oder befinden sich im Bedienfeld an der Mittelkonsole.

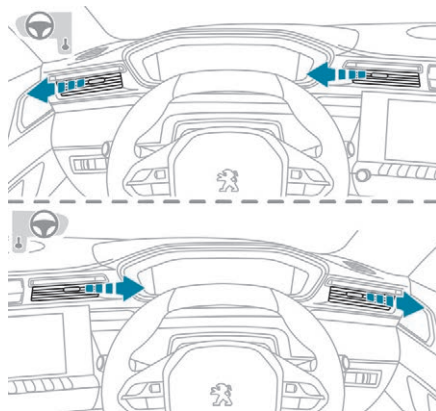
Luftverteilung



1. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der vorderen Seitenscheiben
3. Seitliche verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen

4. Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum
7. Verstellbare Belüftungsdüsen

Schließen der Belüftungsdüsen



- ☞ Bei den seitlichen Belüftungsdüsen: Bringen Sie den Cursor in die mittlere Position und verschieben Sie ihn dann seitlich in Richtung der Tür.
- ☞ Mittlere Belüftungsdüsen: Bringen Sie den Schieber in die mittlere Position und verschieben Sie ihn dann seitlich in Ihre Richtung.

Empfehlungen

Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage. er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.



Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften.
Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.

Wartung von Belüftung und Klimaanlage

Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.

STOP & START

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Deaktivieren Sie vorübergehend das STOP & START-System, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrecht zu erhalten.
Für weitere Informationen zum **STOP & START**-System siehe entsprechende Rubrik.

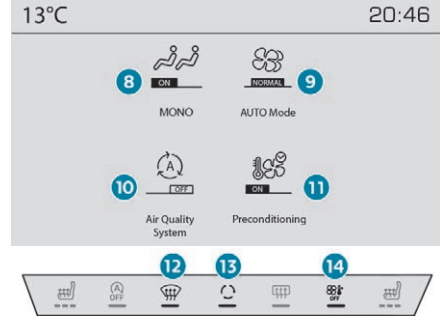
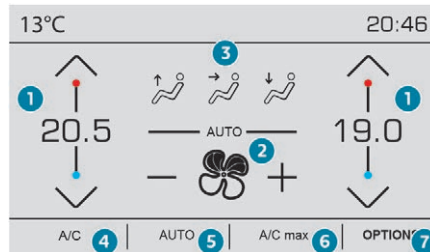
Fahrmodus ECO

Durch Auswahl dieses Modus wird der Kraftstoffverbrauch gesenkt, jedoch die Leistung von Heizung und Klimaanlage eingeschränkt, ohne diese jedoch zu deaktivieren.

Automatische 2-Zonen-Klimaanlage



Drücken Sie auf die Menütaste **Klimaanlage**, um die Bedientasten des Systems anzuzeigen.



1. Temperaturregelung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Klimaanlage ein-/ausschalten
5. Automatikprogramm „Komfort“ ein/aus
6. Höchsteinstellung Klimaanlage
7. Zugriff auf die Sekundärseite
8. Einzonen-/Zweizonen-Klimaanlage
9. Auswahl der Einstellungen des Automatikprogramms „Komfort“ (Langsam/Normal/Schnell)
10. Funktion „AQS“ (Air Quality System) (je nach Version)
11. Vorklimatisierung des Fahrgastbereichs (je nach Version)
12. Automatikprogramm „Sicht“
13. Umluftfunktion
14. Ausschalten der Anlage

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch bei eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.

Aktivierung der Klimaanlage, Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden automatisch geregelt.

Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen. Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten **1**, um den Wert zu erhöhen oder zu verringern.

Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3 °C zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Automatikprogramm „Komfort“

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte dieser Taste arbeitet die Klimaanlage im Automatikprogramm. Je nach dem von Ihnen gewählten Komfortniveau regelt das System auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

Sie können den Komfort im Fahrgastraum Ihren Vorstellungen entsprechend wählen, indem Sie eine der auf der Sekundärseite, die über die Taste „**OPTIONEN**“ erreichbar ist, aufgeführten Einstellungsarten auswählen.

Um eine bestehende, durch eine entsprechende Kontrollleuchte angezeigte Einstellung zu ändern, drücken Sie nacheinander auf Taste **9**, um den gewünschten Modus anzuzeigen:



„**Langsam**“: sorgt vorzugsweise für wohlthuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.



„**Normal**“ bietet den besten Kompromiss zwischen WärmeKomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).



„**Schnell**“ sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Wählen Sie die Einstellung „**Normal**“ oder „**Schnell**“, um den Fahrgästen hinten einen bestmöglichen Klimakomfort zu ermöglichen. Diese Einstellung ist ausschließlich an den Automatikmodus gebunden. Bei Deaktivierung des Modus **AUTO** bleibt jedoch die Anzeige für die zuletzt gewählte Einstellung erhalten. Die Änderung der Einstellung reaktiviert nicht den Modus **AUTO**, falls dieser zuvor deaktiviert wurde.

! Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Automatikprogramm „Sicht“

Für weitere Informationen zu **Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne** siehe entsprechende Rubrik.

Funktion „Air Quality System“ (AQS)

Mithilfe einer Verschmutzungs-sonde aktiviert diese Funktion automatisch die Luftumwälzung im Innenraum, sobald ein bestimmter Grad von Schadstoffen in der Außenluft erkannt wird. Wenn die Luftqualität wieder die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, wird die Luftumwälzung im Innenraum automatisch deaktiviert.

Diese Funktion dient nicht der Erkennung von schlechten Gerüchen.
Die Umlufffunktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.
Die Funktion ist nicht aktiv, wenn die Außentemperatur unter 5 °C liegt, um Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern zu vermeiden.

Um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“ und anschließend Taste **10**, um die Sekundärseite zu öffnen.

Manuelle Einstellung

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:

- Gebläsestärke **2**,
- Luftverteilung **3**.

Sobald Sie eine Einstellung ändern, erlischt die Kontrollleuchte in der Taste „**AUTO**“.

- ☞ Durch erneutes Drücken von Taste **5** aktivieren Sie das automatische Komfortprogramm.

Einstellung der Gebläsestärke

- ☞ Drücken Sie auf eine der Tasten **2**, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.
Neben dem Ventilator wird „**OFF**“ angezeigt.

! Vermeiden Sie es, zu lange mit ausgeschaltetem Gebläse zu fahren. Es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

Einstellung der Luftstromverteilung

Sie können die Verteilung des Luftstroms im Innenraum mit Hilfe der drei Tasten **3** einstellen.



Windschutzscheibe und
Seitenfenster



Mittlere und seitliche
Belüftungsdüsen



Fußraum

Jedes Drücken einer Taste aktiviert oder deaktiviert die Funktion. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Taste aktiviert wird. Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastinnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Im Modus **AUTO** bleiben die Kontrollleuchten dieser drei Tasten **3** ausgeschaltet.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

- ☞ Drücken Sie die Taste **4**, um die Klimaanlage einzuschalten.
Nach der Aktivierung leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Regelung der Gebläsestärke 2 ausgeschaltet ist.

! Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Maximale Kühlleistung

Mit dieser Funktion kann schneller die Kühlung der Luft im Fahrgastinnenraum erreicht werden. Das System regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Düsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umlufffunktion.

- ☞ Drücken Sie auf Taste **6**, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Nach der Aktivierung der Funktion leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

Nach Deaktivierung der Funktion kehrt das System zu den vorherigen Einstellungen zurück.

1-Zonen-/2-Zonen-Klimaanlage

Das Komfortniveau der Beifahrerseite kann mit dem auf der Fahrerseite gekoppelt sein (Funktion 1-Zonen-Klimaanlage).

Es ist auf der Sekundärseite, welche über die Taste „**OPTIONEN**“ erreichbar ist, verfügbar.

☞ Drücken Sie auf Taste **8**, um die Funktion „**MONO**“ zu aktivieren. Der Zustand wird mit „**ON**“ angezeigt.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung nutzt (Funktion 2-Zonen-Klimaanlage).

Belüftung bei eingeschalteter Zündung

Bei Einschalten der Zündung können Sie je nach Batterieladestand die Belüftungsanlage verwenden, um die Gebläsestärke **2** und die Luftverteilung **3** im Fahrgastinnenraum einzustellen.

Bei dieser Funktion darf die Klimaanlage nicht aktiviert sein.

Systemabschaltung

☞ Drücken Sie Taste **14**.

Die entsprechende Kontrollleuchte sowie alle anderen Kontrollleuchten der Anlage erlöschen. Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse **2** aus. Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Gebläse zu fahren – Es besteht die Gefahr, dass die Scheiben beschlagen und die Luftqualität sich verschlechtert! Ein erneutes Drücken auf eine der Tasten reaktiviert das System mit den vor der Deaktivierung genutzten Einstellungen.

Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen ins Fahrzeuginnere gelangen.

Diese Funktion trägt außerdem dazu bei, schneller die gewünschte Temperatur im Innenraum zu erreichen.



☞ Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Bei eingeschalteter Kontrollleuchte ist die Funktion aktiviert.

i Die Umluftfunktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum den Umluftbetrieb zu benutzen. Es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne

Automatikprogramm „Sicht“

Mit dem Automatikprogramm „Sicht“ können Sie niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben schnellstmöglich beseitigen.



☞ Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Bei eingeschalteter Kontrollleuchte ist die Funktion aktiviert.

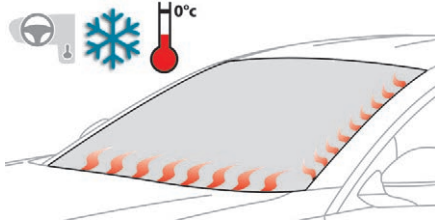
Klimaanlage (je nach Version), Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft wird optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

Die Anlage ermöglicht die manuelle Änderung der Gebläsestärke ohne dabei die automatische Deaktivierung des Automatikprogramms „Sicht“ auszulösen.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

! Entfernen Sie bei kalter Witterung Schnee und Eis von der Kamera an der Windschutzscheibe, bevor Sie losfahren. Ansonsten kann dies die Funktion der mit der Kamera verknüpften Ausrüstung beeinträchtigen.

Beheizbare Windschutzscheibe



Bei Kälte beheizt diese Funktion die Basis der Windschutzscheibe sowie den Bereich um die A-Säule auf beiden Seiten der Windschutzscheibe.

Ohne die Einstellungen der Klimaanlage zu ändern, können mithilfe dieser Funktion die Scheibenwischerblätter schneller von der Scheibe gelöst werden, wenn diese durch Frost daran festkleben; außerdem wird dadurch die Anhäufung von Schnee im Zusammenhang mit dem Betrieb der Scheibenwischer verhindert.

Funktion ein-/ausschalten



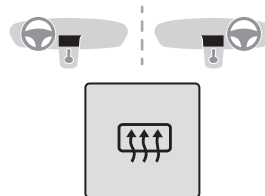
☞ Drücken Sie bei laufendem Motor diese Taste; die entsprechende orangefarbene Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Die Funktion ist aktiv, sobald die Außentemperatur weniger als 0 °C beträgt.

☞ Ein erneutes Drücken dieser Taste schaltet die Funktion aus; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Die Funktion wird automatisch bei jedem Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

Beschlagfreihalten/ Entfrostet der Heckscheibe



Aktivierung

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutrocknen bzw. abzutauen.

Die mit der Taste verbundene orangefarbene Kontrollleuchte leuchtet auf.

i Das Beschlagfreihalten/Entfrostet der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Funktion ausschalten

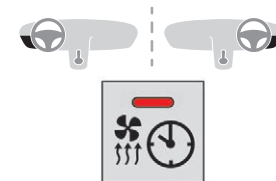
Die Scheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

☞ Die Scheibenheizung kann durch erneuten Druck auf die Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet.

Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.

🍀 Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Standheizung/Belüftung



Heizung

Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches, eigenständiges System, um den Fahrgastinnenraum zu heizen und die Leistung der Abtaufunktion zu verbessern.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das System programmiert wird. Diese Kontrollleuchte blinkt während des Heizvorgangs oder beim Ausführen eines Starts mit der Fernbedienung. Diese Kontrollleuchte erlischt am Ende des Heizvorgangs oder beim Ausschalten mit der Fernbedienung.

Belüftung

Mit diesem System kann der Innenraum von außen belüftet werden, um bei sommerlichen Witterungsbedingungen die Einstiegstemperatur zu mildern.

Programmierung

Das Einschalten der Heizung oder Belüftung kann über die Sekundärseite des Menüs „Klimaanlage“ auf dem Touchscreen programmiert werden.

Mit dem PEUGEOT Connect Radio



Drücken Sie auf das Menü „Klimaanlage“.

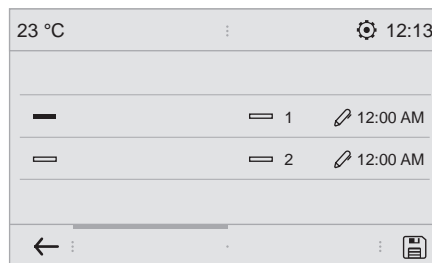
Drücken Sie auf die Registerkarte „OPTIONEN“.



Drücken Sie dann auf „Temperaturkomfort“.



Wählen Sie die Registerkarte „Status“, um das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.



- Drücken Sie auf die Registerkarte „Andere Einstellungen“, um „Heizung“ zu wählen und so den Motor und den Innenraum zu heizen, oder „Belüftung“, um den Innenraum zu belüften.
- Anschließend können Sie die Aktivierungszeit für die einzelnen Auswahlen programmieren/voreinstellen.



Drücken Sie diese Taste zum Speichern.

Mit PEUGEOT Connect Nav

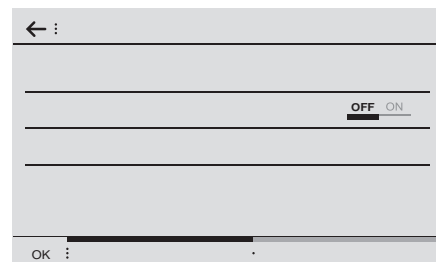


Drücken Sie auf das Menü „Klimaanlage“.

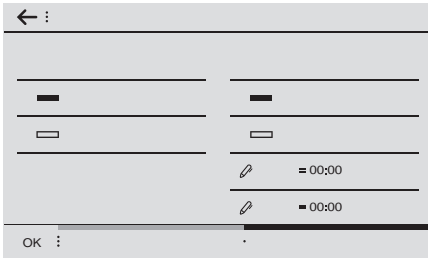
Drücken Sie auf die Registerkarte „OPTIONEN“.



Drücken Sie auf „Temperaturprogrammierung“.



Wählen Sie die Registerkarte „Status“, um das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.



- ☞ Drücken Sie auf die Registerkarte „**Parameter**“, um „**Heizung**“ zu wählen und so den Motor und den Innenraum zu heizen, oder „**Belüftung**“, um den Innenraum zu belüften.
- ☞ Anschließend können Sie die Aktivierungszeit für die einzelnen Auswahlen programmieren/voreinstellen.
- ☞ Drücken Sie auf „**OK**“ zur Bestätigung.

Fernbedienung mit großer Reichweite

(Je nach Ausführung)

Hiermit können Sie die Heizung im Fahrzeuginnenraum aus der Entfernung ein- oder ausschalten.

Die Reichweite der Fernbedienung im freien Gelände beträgt etwa 1 km.



Funktion einschalten



- ☞ Ein langes Drücken auf diese Taste startet das Heizen unverzüglich.

Die Kontrollleuchte der Fernbedienung leuchtet für etwa 2 Sekunden grün auf, um den Empfang des Signals durch das Fahrzeug zu bestätigen.

Ausschalten



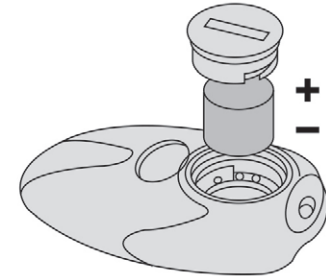
- ☞ Ein langes Drücken auf diese Taste beendet das Heizen unverzüglich.

Die Kontrollleuchte der Fernbedienung leuchtet für etwa 2 Sekunden rot auf, um den Empfang des Signals durch das Fahrzeug zu bestätigen.

- i** Die Kontrollleuchte blinkt für etwa 2 Sekunden, wenn das Fahrzeug das Signal nicht empfangen hat. Wiederholen Sie den Vorgang bitte, wenn Sie sich an einem anderen Standort befinden.

Wechsel der Batterie

Wenn die Kontrollleuchte der Fernbedienung die Farbe Orange annimmt, bedeutet dies, dass die Batterie schwächer wird. Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet, ist die Batterie entladen.



- ☞ Verwenden Sie eine Münze, um den Deckel zu öffnen und die Batterie auszuwechseln.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.



Je nach Witterungsbedingungen ist die Höchstbetriebsdauer der Heizung etwa 45 Minuten.

! Die Standheizung wird über den Kraftstoff im Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich daher vor jeder Verwendung, dass ausreichend Kraftstoff vorhanden ist.

Wenn der Tank auf Reserve steht, kann die Standheizung nicht mehr betrieben werden.

Die Lüftung wird aktiviert, wenn die Batterie ausreichend geladen ist.

Die Heizung wird aktiviert, wenn:

- die Batterieladung ausreichend ist,
- der Kraftstoffstand ausreichend ist,
- zwischen zwei Heizvorgängen der Motor gestartet worden ist.



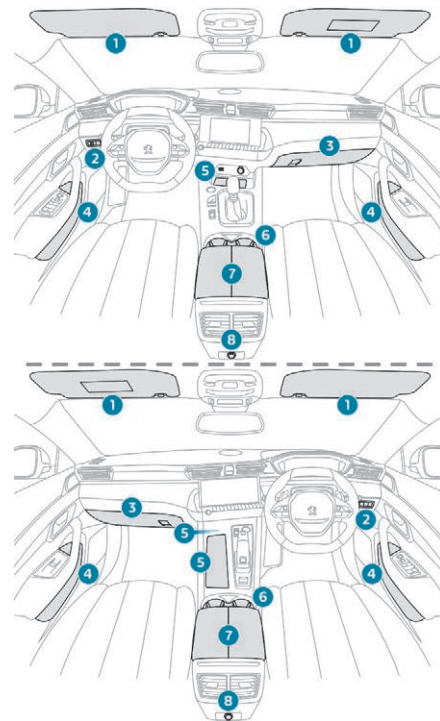
Schalten Sie die Standheizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen.

! Um Vergiftungs- und Erstickungsrisiken zu vermeiden, darf die programmierbare Standheizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen.

Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammablem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.) – Brandgefahr!

! Verglaste Flächen wie Heckscheibe oder Windschutzscheibe können an bestimmten Stellen sehr heiß werden. Niemals Gegenstände auf diese Oberflächen legen; diese Oberflächen niemals berühren. Verbrennungsgefahr!

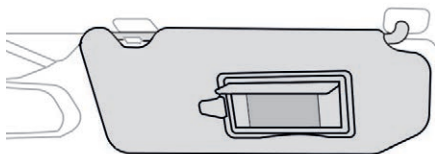
Ausstattung vorne



1. Sonnenblende
2. Kartenhalter
3. Beleuchtetes Handschuhfach
4. Türablagen

5. **USB-Port(s) vorne/12V-Anschluss (120 W)**
Staufächer oder **kabelloses Smartphone-Ladegerät**
6. **Becherhalter**
7. **Armlehne vorne mit Staufach**
8. **USB-Port(s) hinten oder 12V-Anschluss (120 W)**

Sonnenblende



- Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

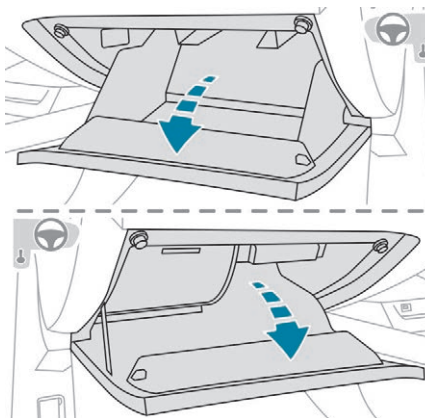
An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

Handschuhfach

- Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

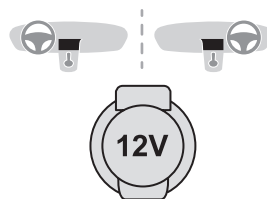
Die Beleuchtung schaltet sich beim Öffnen des Deckels automatisch ein.

Es verfügt über eine verschließbare Belüftungsdüse, über die die gleiche klimatisierte Luft wie aus den Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum auströmt.



! Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt – beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

Zigarettenanzünder/12V-Anschluss für Zubehör



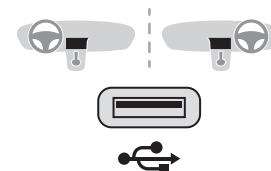
- Um den Zigarettenanzünder zu benutzen, drücken Sie ihn ganz ein und warten Sie dann, bis er automatisch herauspringt.
- Um ein Zubehörteil mit 12V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie den Zigarettenanzünder und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

Sie können beispielsweise ein Ladegerät für ein Mobiltelefon, einen Flaschenwärmer usw. anschließen.

Stecken Sie direkt nach Gebrauch den Zigarettenanzünder wieder ein.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschlüsse



Je nach Getriebe ist die Mittelkonsole des Fahrzeugs mit einem oder zwei USB-Anschlüssen ausgestattet. Am USB-Anschluss kann ein mobiles Gerät angeschlossen werden, z. B. ein digitaler Audioplayer ähnlich einem iPod® oder ein Speicherstick.

Das USB-Lesegerät liest die Audiodateien, die dann an das Audiosystem weitergeleitet und über die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben werden.

Die Steuerung dieser Dateien erfolgt über die Bedienungstasten am Lenkrad oder über das Audiosystem.

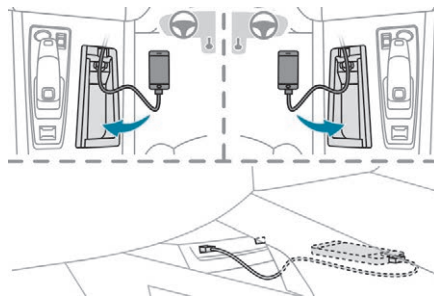
i Wenn das mobile Gerät am USB-Anschluss angeschlossen ist, kann es automatisch aufgeladen werden. Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.



Der USB-Anschluss links ermöglicht auch ein Smartphone über MirrorLink™-, Android Auto®- oder CarPlay®-Verbindung anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

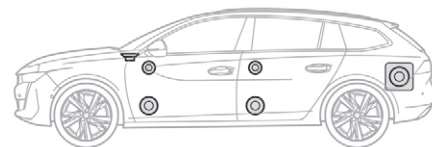
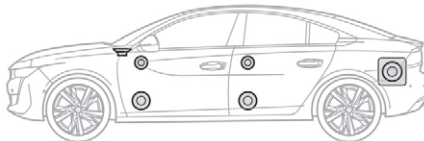
Für weitere Informationen zu Audio-Anlage und Telematik, insbesondere zum USB-Anschluss, siehe entsprechende Rubrik.

Ablage der Mittelkonsole bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe



- Drücken Sie in der Mitte auf die Abdeckung, um an die Ablage zu gelangen.
- Legen Sie das anzuschließende Gerät mit dem USB-Kabel an den dafür vorgesehenen Platz.
- Führen Sie das Kabel durch das Loch in der Seitenwand.
- Schließen Sie das Kabel an den zum Datenaustausch mit dem Audiosystem vorgesehenen USB-Anschluss an.

FOCAL® Premium HiFi-Anlage



Ihr Fahrzeug verfügt über eine HiFi-Anlage mit hoher Wiedergabetreue der französischen Marke FOCAL®, Spezialist für HiFi-Anlagen seit mehr als 35 Jahren und weltweit bekannt für seine patentierten Innovationen und sein einzigartiges Klangbild.

10 mit der exklusiven FOCAL®-Technologie ausgestattete Lautsprecher bieten Ihnen pures und detailgetreues Klangvergnügen an Bord Ihres Fahrzeugs:

- Mittlerer Lautsprecher/Satelliten-Lautsprecher: Polyglass-Technologie für Klangimmersion und Raumwirkung.
- HiFi-Woofer/Lautsprecher: Polyglass-Technologie für ausgewogenen und präzisen Klang.
- TNF-Hochtöner: Membran aus einer Aluminium-Magnesiumlegierung für optimale Klangverteilung und äußerst präzise Höhen.
- Subwoofer: Power Flower™-Technologie 200 mm, für eine wohldefinierte und dynamische Wiedergabe der Tiefen.
- Aktiver 12-Kanal Verstärker - 515 Watt: Hybrid-Technologie Klasse AB/ Klasse D für Vielfalt und Feinheit im Hochfrequenzbereich sowie ausdrucksvolle Leistung im Tieftonsegment.

Induktive Smartphone-Ladestation



Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird.

Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm Qi kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle. Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.

Funktionsweise

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems. Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert.

Bei Modellen mit Keyless-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

- ☞ Überprüfen Sie zunächst, dass der Ladebereich frei ist.
- ☞ Legen Sie das tragbare Gerät in die Mitte des Ladebereichs.



- ☞ Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte der Ladestation grün.
- ☞ Der Akku des tragbaren Geräts wird nun aufgeladen.
- ☞ Sobald der Akku vollständig geladen ist, erlischt die Kontrollleuchte der Ladestation.

! Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.



Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs ...) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!

Funktionskontrolle

Der Status der Ladekontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Grün ununterbrochen	Kompatibles Gerät erkannt. Wird geladen.
Orange blinkt	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Orange ununterbrochen	Funktionsstörung der Ladeanzeige des Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung der Ladestation.



Wenn die Kontrollleuchte orange aufleuchtet:

- Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es erneut in die Mitte des Ladebereichs.

oder

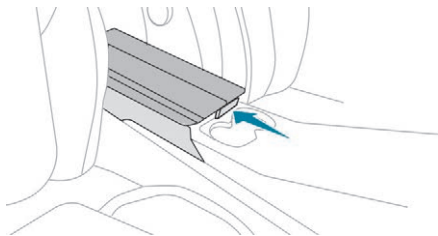
- Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.

Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Armlehne vorne

Die Armlehne enthält ein Staufach.

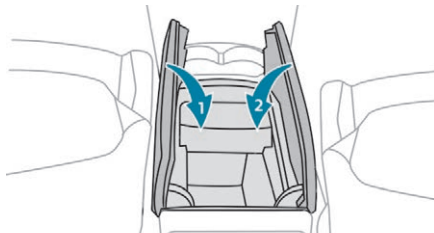
Öffnen



- ☞ Drücken Sie auf den Hebel neben der Abdeckung.

Die Abdeckung öffnet sich in zwei Teilen.

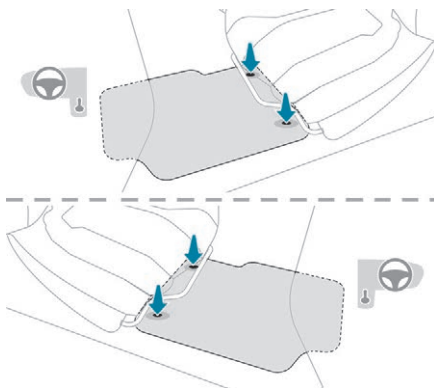
Schließen



- ☞ Klappen Sie die beiden Teile der Abdeckung zurück.

Fußmatten

Anbringen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.

Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

Wieder einsetzen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder einzusetzen, gehen sie wie folgt vor:

- ☞ Bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position.
- ☞ Drücken Sie die Befestigungen wieder an.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte sicher befestigt ist.

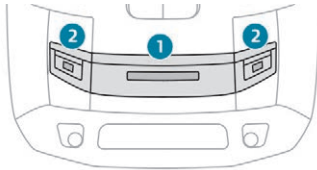
! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

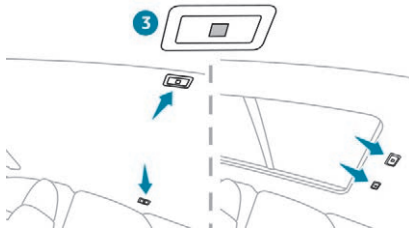
Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die von PEUGEOT zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Berührungsempfindliche Deckenleuchten



1. Berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne
2. Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten vorne



3. Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten hinten

Berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne

Sie leuchtet zunehmend auf:

- bei Entriegelung,
- bei Ausschalten der Zündung,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Die Kartenleseleuchten vorne und hinten leuchten ebenfalls auf.

Es wird ausgeschaltet:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

Die Kartenleseleuchten vorne und hinten erlöschen ebenfalls.

Die Deckenleuchte kann durch langes Drücken vollständig abgeschaltet werden. Sobald Sie den Finger von der Deckenleuchte nehmen, ist diese deaktiviert, und es wird das Symbol „OFF“ wird angezeigt.

Berührungsempfindliche Kartenleseleuchten

- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf die entsprechende Kartenleseleuchte.

Ambientebeleuchtung

Diese gedämpfte Innenraumbeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

Bei Nacht schaltet sich die Ambientebeleuchtung automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.

Je nach Version umfasst die Ambientebeleuchtung:

- zwei LEDs in der Deckenleuchte vorne,
- eine Lichtquelle im Staufach vorne in der Mittelkonsole,
- Führungsleuchten an den Vordertüren und an den Seiten des Armaturenbretts,

- bei Automatikgetriebe Führungsleuchten an den Seiten der Mittelkonsole,
- ringförmige Beleuchtung an den Becherhaltern vorne

Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus.



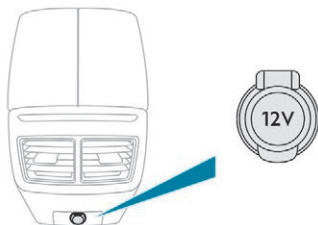
Die Aktivierung und Deaktivierung sowie die Helligkeit und die ausgewählte Farbe der Ambientebeleuchtung sind über das Menü „**Fahren/Fahrzeug**“ auf dem Touchscreen einstellbar.



Die Ambientebeleuchtung des Fahrzeuginnenraums ist ebenfalls über die Funktion **i-Cockpit® Amplify** zu verwalten. Weitere Informationen zur **Funktion i-Cockpit® Amplify** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Ausstattung hinten

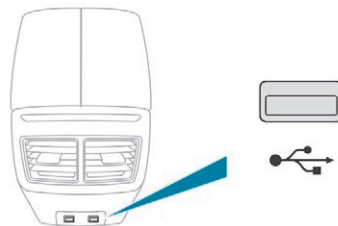
12V-Anschluss für Zubehör



- ☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Verschlusskappe und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschlüsse



Jeder USB-Anschluss dient ausschließlich der Stromversorgung oder dem Aufladen jeweils eines angeschlossenen tragbaren Geräts.

Armlehne hinten



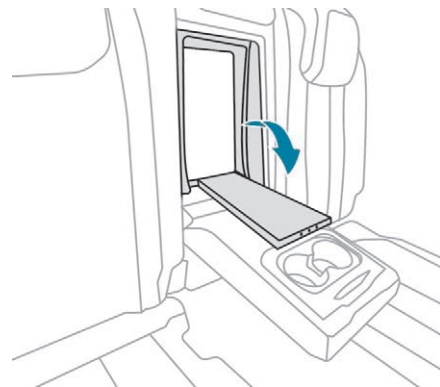
- ☞ Klappen Sie die Armlehne herunter, um den Sitzkomfort zu erhöhen. Sie enthält zwei Dosenhalter.

Skiklappe

Vorrichtung zum Verstauen und Transportieren langer Gegenstände.

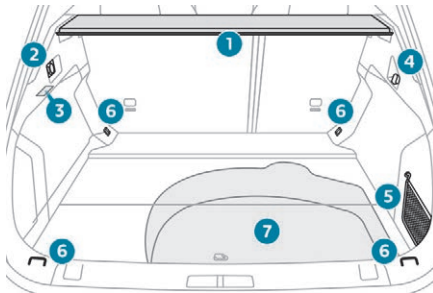
Öffnen

- ☞ Klappen Sie die hintere Armlehne herunter.
- ☞ Ziehen Sie den Griff der Klappe nach unten.



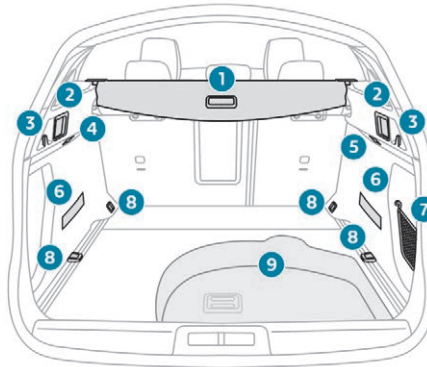
- ☞ Öffnen Sie die Klappe.
- ☞ Laden Sie die Gegenstände vom Kofferraum aus.

Kofferraumausstattung



Limousine

1. Gepäckraumabdeckung
2. 12V-Anschluss (120 W)
3. Kofferraumbeleuchtung
4. Taschenhalter
5. Ablagenetz oder HiFi-Verstärker
6. Befestigungsösen
7. Staufach/Werkzeugkasten unter dem Boden



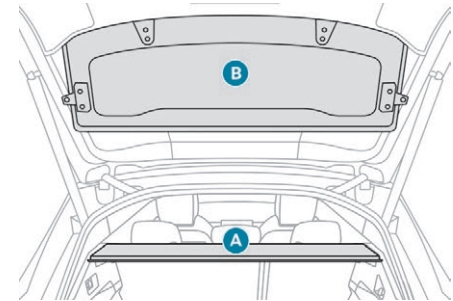
SW

1. Gepäckraumabdeckung
2. Bedienhebel zum Umklappen der Rücksitze
3. Haken für Einkaufstaschen
4. 12V-Anschluss (120 W)
5. Kofferraumbeleuchtung
6. Haltegurte
7. Ablagenetz oder HiFi-Verstärker
8. Befestigungsösen
9. Staufach/Werkzeugkasten unter dem Boden

i Die Befestigungsösen wurden entwickelt, um Gepäck zurückzuhalten, indem daran verschiedene Arten von Rückhaltenetzen befestigt werden. Diese Netze sind als Option oder als Zubehör erhältlich. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes. Zur Installation des Rückhaltenetzes für hohe Ladung siehe entsprechende Rubrik.

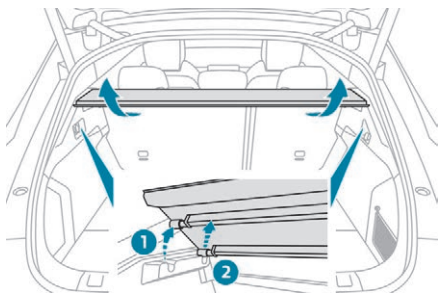
3

Gepäckraumabdeckung (Limousine)



Sie besteht aus zwei Teilen:

- einem abnehmbaren Teil **A**, der an den hinteren Säulen der Fahrgastzelle befestigt ist,
- einem abnehmbaren Teil **B**, der am Rahmen der Heckscheibe befestigt ist.

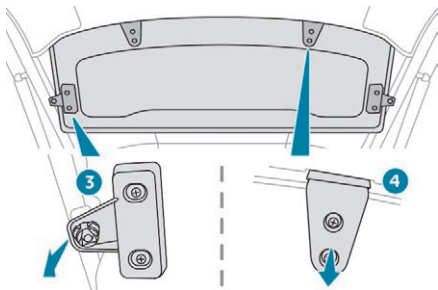


Zum Abnehmen von Teil A:

- ☞ Achten Sie auf die Ausrichtung der Befestigungen.
- ☞ Lösen Sie die hintere Befestigung 1 auf beiden Seiten.
- ☞ Lösen Sie die vordere Befestigung 2 auf beiden Seiten.

Diese Ablage lässt sich nur in eine Richtung anheben.

Gehen Sie beim Wiederanbringen in umgekehrter Reihenfolge vor.



Zum Abnehmen von Teil B:

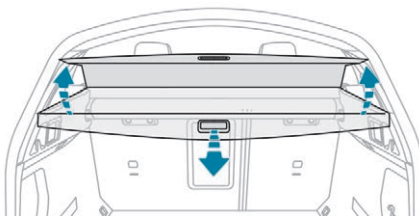
- ☞ Haken Sie die beiden seitlichen Befestigungen 3 aus,
 - ☞ ziehen Sie die Gepäckraumabdeckung nach vorne, um sie aus den hinteren Befestigungen 4 aus dem Rahmen zu lösen.
- Gehen Sie beim Wiederanbringen in umgekehrter Reihenfolge vor.

! Beim abrupten Bremsen können auf der Gepäckabdeckung abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Gepäckraumabdeckung

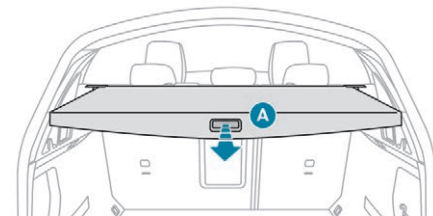
(SW)

Öffnungen



- ☞ Drücken Sie den Griff nach unten. Die Gepäckraumabdeckung hebt sich entlang den Kofferraumstreben an.

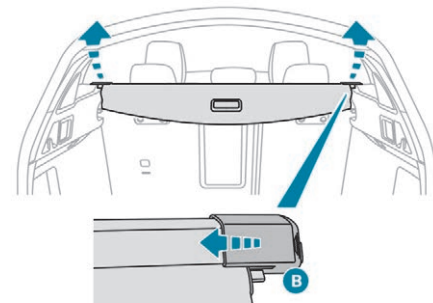
Einrollen



- ☞ Ziehen Sie zum Öffnen den Hebel zu sich heran, und die Gepäckraumabdeckung rollt sich automatisch ein.

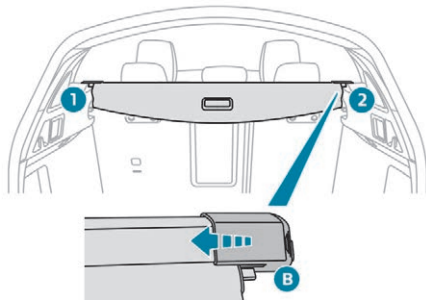
Der bewegliche Teil A kann entlang der Kopfstützen der Rücksitze heruntergeklappt werden.

Entfernen



- ☞ Drücken Sie die Betätigung B zusammen und heben Sie die Gepäckabdeckung erst rechts, dann links an, um diese zu entfernen.

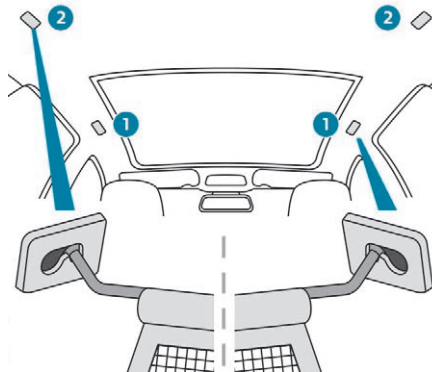
Einbau



- ☞ Legen Sie das linke Ende der Wickelvorrichtung der Gepäckabdeckung in seine Aufnahme 1 hinter dem linken Rücksitz.
- ☞ Drücken Sie die Betätigung B der Wickelvorrichtung zusammen und setzen Sie sie in ihre Aufnahme rechts 2 ein.
- ☞ Lassen Sie die Betätigung los, um die Gepäckabdeckung zu befestigen.
- ☞ Rollen Sie die Gepäckabdeckung auf, bis diese an den Kofferraumsäulen einrastet.

! Beim abrupten Bremsen können auf der Gepäckabdeckung abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Rückhaltenetz für hohe Ladung (SW)

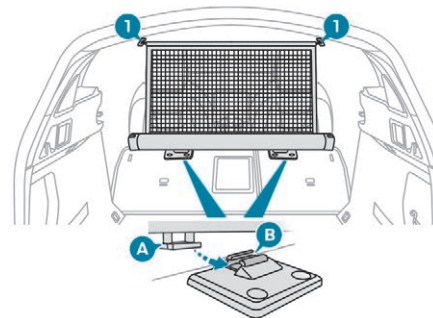


Dieses Rückhaltenetz wird an den speziellen oberen und unteren Befestigungen eingehängt und ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:

- hinter den Vordersitzen (Reihe 1) bei umgeklappten Rücksitzen,
- hinter den Rücksitzen (Reihe 2), wenn die Gepäckraumabdeckung entfernt wird.

i Es schützt die Insassen im Fall eines abrupten Bremsmanövers.

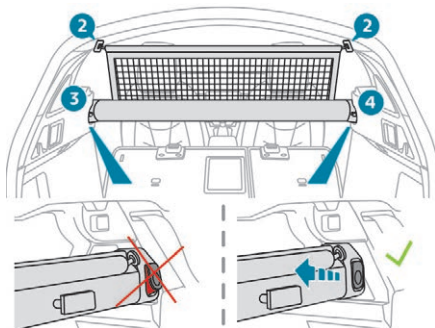
Reihe 1



- ☞ Klappen Sie die Rücksitze um.
- ☞ Entfernen Sie die Kopfstützen an der Rückbank.
- ☞ Setzen Sie den Aufroller des Netzes über den beiden Schienen (an der Rückseite der umgeklappten Rücksitze) ein.
- ☞ Schieben Sie die beiden Schienen B in die Rasten A und schieben Sie den Aufroller von links nach rechts, um ihn zu arretieren.
- ☞ Entfalten Sie das Rückhaltenetz, ohne es zu spannen.
- ☞ Setzen Sie das Netz mit einem Ende der Metallstange in die entsprechende obere Halterung 1 ein.
- ☞ Drücken Sie die Metallstange des Netzes, um das andere Ende in die andere obere Befestigung 1 einzusetzen.
- ☞ Überprüfen Sie, dass das Netz richtig befestigt und richtig gespannt ist.

i Richten Sie die Rücksitze niemals auf, solange der Aufroller des Rückhaltenetzes an den umgeklappten Rückenlehnen befestigt ist.

Reihe 2



- ☞ Rollen Sie die Gepäckabdeckung ein und entfernen Sie sie.
- ☞ Klappen Sie die Rücksitze um.
- ☞ Setzen Sie vom Fahrzeuginnenraum links aus, das linke Ende des Aufrollers in seine seitliche Halterung ein **3**.
- ☞ Setzen Sie vom Fahrzeuginnenraum rechts aus, das rechte Ende des Aufrollers in seine seitliche Halterung ein **4**.
- ☞ Drücken Sie auf beiden Seiten, um den Aufroller zu arretieren, bis die roten Anzeigen sichtbar sind.
- ☞ Rollen Sie das Netz vom Kofferraum aus aus.
- ☞ Setzen Sie das Netz mit einem Ende der Metallstange in die entsprechende obere Befestigung **2** ein.
- ☞ Drücken Sie die Metallstange des Netzes, um das andere Ende in die andere obere Befestigung **2** einzusetzen.

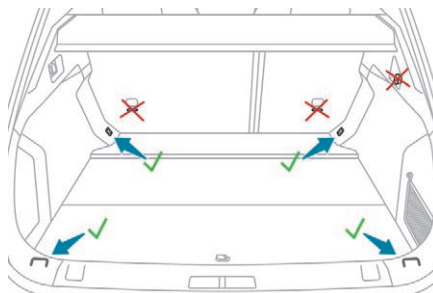
- ☞ Überprüfen Sie, dass das Netz richtig befestigt und richtig gespannt ist.
- ☞ Richten Sie die Rücksitze auf und arretieren Sie sie.

12V-Anschluss für Zubehör

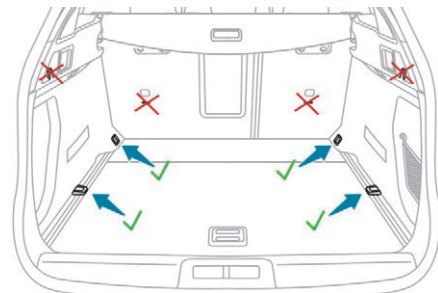
- ☞ Um ein Zubehöriteil mit 12 V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Kappe und schließen Sie den passenden Adapter an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Befestigungsösen

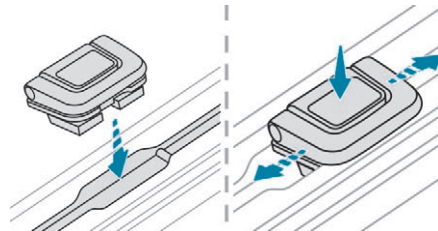


Limousine



SW

Im Kofferraum befinden sich vier Befestigungsösen, an denen mithilfe verschiedener Rückhaltnetze Gepäck gesichert werden kann. Beim SW sind zwei der Ösen fixiert und die beiden anderen bewegen sich auf Schienen. Weitere Informationen über diverse Netze erhalten Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.



Um eine der beweglichen Ösen zu bewegen:

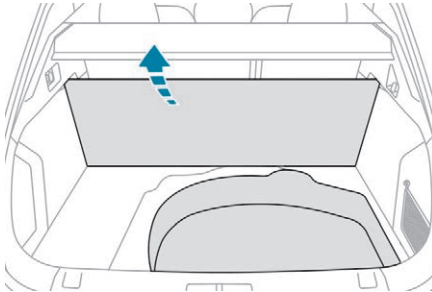
- ☞ Schieben Sie die Öse auf ihre Schiene, während Sie auf den Knopf drücken.
- ☞ Wenn sie sich in der gewünschten Position befindet, lassen Sie den Knopf los und sperren Sie ihn.

Um eine der beweglichen Ösen zu entfernen oder wiederanzubringen,

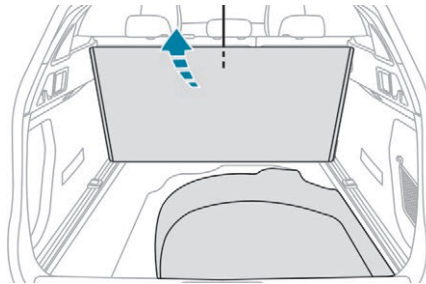
- ☞ schieben Sie sie in die Langloch-Nut.
- ☞ Um die Einbaurichtung zu beachten, achten Sie darauf, dass die Öse nach außen zeigt.

i Die Befestigungsösen dürfen nicht mit Taschenhaken oder der Top Tether-Verankerungen verwechselt werden.

Staufach



Limousine



SW

- ☞ Heben Sie den Kofferraumboden so weit wie möglich an, um an das Staufach zu gelangen.

Je nach Version finden Sie hier:

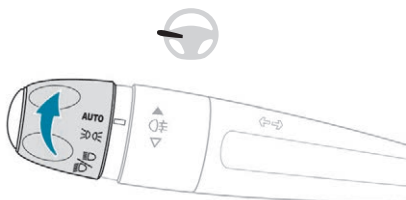
- ein provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug,
- ein Ersatzrad mit Bordwerkzeug.

Kofferraumbeleuchtung



Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.

- i** Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:
- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
 - im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
 - bei laufendem Motor unbegrenzt.

Lichtschalter für Fahrzeugbeleuchtung außen Hauptbeleuchtung



Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.

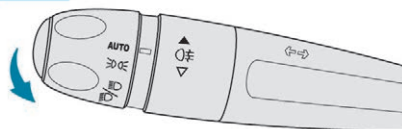
- AUTO** Einschaltautomatik Scheinwerfer/
Tagfahrlicht
-  Nur Standlicht
-  Abblend- oder Fernlicht

Funktion „Highway“
Bei den mit den „Full LED“-Scheinwerfern ausgestatteten Fahrzeugen werden die Scheinwerferlichtkegel des Abblendlichts automatisch erhöht, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 110 km/h übersteigt.

i Adaptives Kurvenlicht

Bei Ausführungen mit 3D LED-Rückleuchten wird die Helligkeit automatisch für optimale Sicht zu jeder Tages- und Nachtzeit eingestellt.

Lichthupe




Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Im Modus „**AUTO**“ und bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten („Lichthupe“), indem er den Hebel anzieht und wieder loslässt.

Anzeigen

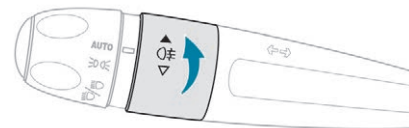
Durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird bestätigt, dass die ausgewählte Beleuchtung eingeschaltet ist.

 Die Funktionsstörung einer Leuchte wird durch das permanente Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal mitgeteilt.



Nebelschlussleuchten

! Die Nebelschlussleuchten dürfen nicht bei gutem oder regnerischem Wetter, tagsüber oder nachts benutzt werden. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.

Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten manuell eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert. Schalten Sie die Nebelleuchten aus, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.



Die Nebelleuchten funktionieren zusammen mit dem eingeschalteten Abblend- oder Fernlicht.

-  Zum Einschalten drehen Sie den Ring nach vorn.
- Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Position „**AUTO**“) bleiben Nebelleuchte und Abblendlicht eingeschaltet.
-  Drehen Sie zum Ausschalten den Ring nach hinten.

Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, sofern nicht die automatische Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

Einschalten der Beleuchtung nach dem Ausschalten der Zündung

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, stellen Sie den Ring in die Position „Auto“ und dann in die Position Ihrer Wahl. Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist. Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der „Full LED“-Scheinwerfer, es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen.

Reisen ins Ausland

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

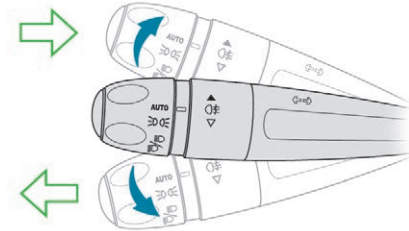
Tagfahrlicht/Standlicht

Die Scheinwerfer und Rückleuchten leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf. Sie gewährleisten folgende Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „AUTO“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position „AUTO“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

Beim Tagfahrlicht ist die Lichtstärke der Leuchtdioden sehr hell.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



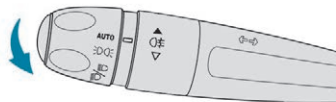
- ☞ Links: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach unten.
- ☞ Rechts: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben.

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen zwanzig Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 60 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

- ☞ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Parkleuchten



Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

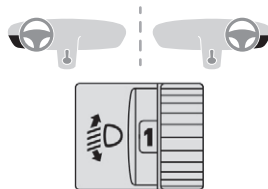
- ☞ Je nach Ausführung betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der rechten Seite Hebel nach unten drücken; die Parkleuchten auf der linken Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

Manuelle Einstellung der Halogenscheinwerfer

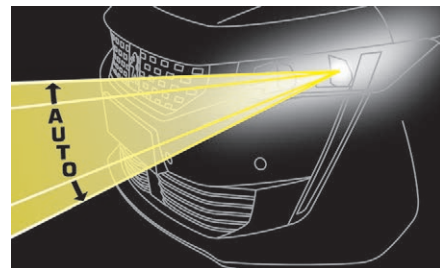


Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer mit Halogenlampen je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

- 0** Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer
- 1** 5 Personen
- 2** 5 Personen + Ladung im Kofferraum
- 3** Fahrer + Beladung des Kofferraums
- 4 5 6** nicht belegt

i Die Ausgangsstellung ist „0“.

Automatische Einstellung der „Full LED“-Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, korrigiert dieses System automatisch die Höhe des Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbeladung.

- ☞ Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes auf, während gleichzeitig eine Meldung erscheint und ein akustisches Signal ertönt.

In diesem Fall stellt das System die Scheinwerfer in die niedrigste Position. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt kontrollieren.

- ⚠ Berühren Sie die „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Stromschlaggefahr!

Einschaltautomatik der Beleuchtung

Wenn sich der Ring in der Stellung „**AUTO**“ befindet, schalten sich mithilfe eines Sensors für Sonneneinstrahlung bei schwachem Außenlicht die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Zutun des Fahrers ein. Sie können sich ebenfalls im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den vorderen Scheibenwischern automatisch einschalten. Sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind, wird auch die Beleuchtung wieder automatisch ausgeschaltet.

Funktionsstörung

Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Der mit dem Regensensor gekoppelte Sensor für Sonneneinstrahlung, der sich mittig oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet, darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

i Bei Nebel oder Schnee erkennt der Sensor für Sonneneinstrahlung die Helligkeit möglicherweise als hinreichend. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

Nachleuchtfunktion

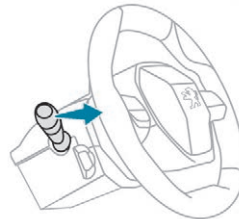
Automatisch

Wenn sich der Ring in der Position „**AUTO**“ befindet, schaltet sich das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch aus.



Aktivierung, Deaktivierung und Dauer der Nachleuchtfunktion sind über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen einstellbar.

Manuell



Funktion ein-/ausschalten

☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung die Lichthupe ein Mal mit dem Lichtschalter, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Automatische Einstiegsbeleuchtung

Wenn die Funktion "Automatisches Einschalten der Beleuchtung" aktiviert ist, schalten sich bei geringer Helligkeit während der Entriegelung des Fahrzeugs das Standlicht, das Abblendlicht und die Rückspiegelleuchten automatisch ein.



Aktivierung, Deaktivierung und Dauer der Einstiegsbeleuchtung sind über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen einstellbar.

Außenspiegelleuchten



Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, beleuchten sie:

- die Bereiche, die sich gegenüber der Fahrer- und Beifahrertür befinden,
- die Bereiche, die sich unter den Außenspiegeln und hinter den vorderen Türen befinden.

Einschalten

Die Leuchten schalten sich automatisch ein:

- bei Entriegelung,
- beim Öffnen einer Tür,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Sie schalten sich auch mit der Einstiegsbeleuchtung und der Nachleuchtfunktion ein.

Ausschalten

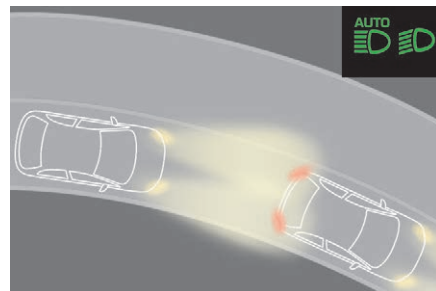
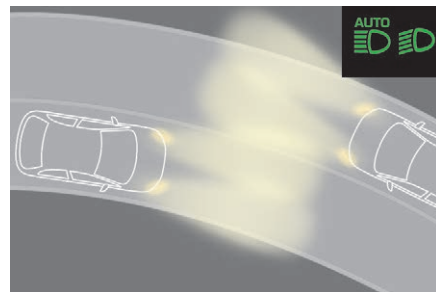
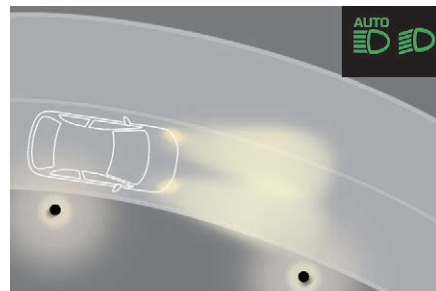
Die Außenspiegelleuchten schalten sich automatisch nach 30 Sekunden ab.

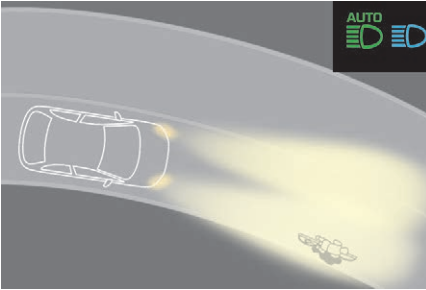
Fernlichtassistent

System, das über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Lichtverhältnissen und Verkehrsbedingungen automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht umschaltet.

! Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System ist ab 25 km/h aktiv. Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist das System nicht mehr aktiv.





Aktivierung/Deaktivierung

☞ Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel auf „**AUTO**“.

Die Aktivierung und Deaktivierung erfolgt über das Menü **Fahren/ Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:



- Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet: Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:



- Automatisches Einschalten des Fernlichts: Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Sobald das Fahrzeug das Gebiet mit dichtem Nebel verlässt, wird die Funktion automatisch reaktiviert.



- Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

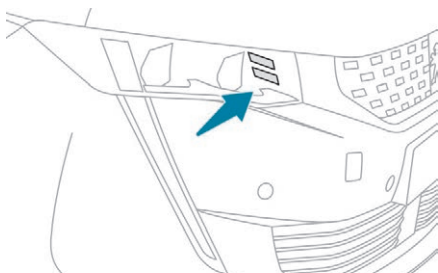
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.
- leuchteten die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Abblendlicht“, so wechselt das System in das Fernlicht,
 - leuchteten die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“, so wechselt das System in das Abblendlicht.

Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion wieder aktiviert.

- i** Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:
- bei schlechten Sichtverhältnissen (Schnee, Starkregen usw.),
 - wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
 - wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln befindet.
- Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.
Das System erkennt keine:
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über eine entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
 - Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist (beispielsweise durch eine Leitplanke auf der Autobahn),
 - Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

! Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig. Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe. Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Statisches Abbiegelicht



Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht ermöglicht diese Funktion eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch die LED der Scheinwerfer. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs muss weniger als 90 km/h betragen. Diese Funktion steht nur zusammen mit dem „Full LED“-Lichtsystem zur Verfügung.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Funktion wird im Menü **Fahren/ Fahrzeug** des Touchscreens aktiviert und deaktiviert.

Aktivierung

Diese Funktion wird ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags ausgelöst.

Ausschalten

Diese Funktion ist unter folgenden Umständen deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 90 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

Night Vision (Nachtsicht)

Durch Verwendung einer Infrarotkamera vorne am Fahrzeug erkennt das System auch bei schlechten Außenbeleuchtungsverhältnissen Fußgänger oder Tiere im Sichtbereich des Fahrers und signalisiert dies entsprechend. Um das Bild der Infrarotkamera ständig auf dem Kombiinstrument anzuzeigen, wählen Sie den Anzeigemodus „Night Vision“ durch Drehen des Knopfes links am Lenkrad. Sobald die Bedingungen gegeben sind, wird bei Kollisionsgefahr eine Warnung ausgelöst.

Wenn der Anzeigemodus „Night Vision“ nicht ausgewählt ist, wird die Warnung in einem temporären Fenster auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! Night Vision ist ein Fahrhilfesystem, das den Fahrer in keinem Fall von seiner Pflicht, die Sicht in der Nacht und die Verkehrsbedingungen zu beurteilen, entbindet. Unter bestimmten Bedingungen ist der Temperaturkontrast unzureichend und das System kann nicht alle Gefahren erkennen, möglicherweise kann es auch Falschwarnungen ausgeben (z. B. bei Motoren von am Straßenrand stehenden Lkw).

Funktionsbedingungen

Die Funktion ist bei laufendem Motor und im Modus STOP des STOP & START-Systems verfügbar.

Die Lichtbedingungen müssen sehr schlecht sein. Das Abblendlicht muss eingeschaltet sein und sich in gutem Betriebszustand befinden. Der Temperaturerkennungsbereich liegt zwischen -30 °C und +30 °C. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs muss weniger als 160 km/h betragen. Der Erfassungsbereich der Kamera liegt zwischen 15 m (für Fußgänger) und 200 m, je nach den Sichtverhältnissen.

Tiere mit einer Höhe von weniger als 0,50 m werden nicht erfasst.
Das Kombiinstrument muss im Anzeigemodus „Night Vision“ betrieben werden, um das Bild der Infrarotkamera dauerhaft anzuzeigen.
Die Daueranzeige erlischt bei Ausschalten der Zündung oder wenn die Bedingungen nicht gegeben sind.

Funktionsweise



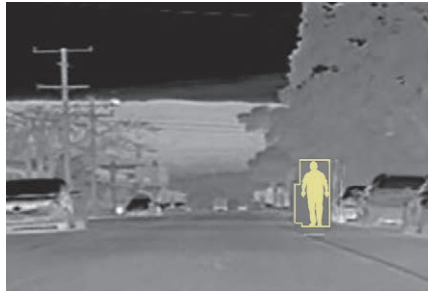
Die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens.



Wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, leuchtet diese Kontrollleuchte grün: Die Anzeige erscheint auf dem Kombiinstrument (bei Auswahl des Anzeigemodus „Night Vision“), und die Alarmfunktion ist verfügbar.



Wenn bestimmte Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind (Geschwindigkeit oder Temperatur), leuchtet die Kontrollleuchte orange: Jetzt ist nur die Anzeige auf dem Kombiinstrument verfügbar (bei Auswahl des Anzeigemodus „Night Vision“). Solange es zu hell oder das Abblendlicht nicht eingeschaltet ist, sind die Warnungen nicht verfügbar.



Das von der Kamera gelieferte Bild wird in Grautönen auf dem Kombiinstrument angezeigt, wobei Objekte mit höherer Temperatur heller erscheinen als kalte Objekte. Sobald Fußgänger oder Tiere erkannt werden, erscheinen sie gelb umrahmt.



Wenn das System eine Kollisionsgefahr mit Fußgängern oder Tieren erkennt, löst es eine Warnung aus, und eins dieser Symbole erscheint auf dem Kombiinstrument. Der entsprechende Umriss wird rot umrandet dargestellt.

Wenn der Anzeigemodus „Night Vision“ nicht ausgewählt ist, wird die Warnung in einem temporären Fenster angezeigt.
Wenn eine solche Warnung ausgegeben wird, kann der Fahrer mit einem Ausweichmanöver oder einer Bremsung reagieren.

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- bei schlechten Sichtbedingungen (bei Schneefall, starkem Regen oder dichtem Nebel),
- Kamera mit Schnee, Schlamm oder Staub verdeckt,
- Kamera verkratzt nach mehrmaligem Fahren durch Waschanlagen mit Bürstenwalzen,
- sehr hohe Außentemperaturen,
- auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke,
- auf einer sehr kurvenreichen Straße,
- in einer Kurve,
- nach einer Kollision, die die Kameraeinstellungen gestört oder die Kamera beschädigt haben kann,
- nach dem Umlackieren des Kühlergrills, außer bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Empfehlungen zur Pflege

Die Infrarotkamera verfügt über eine Waschdüse, die mit dem Scheibenwaschsystem des Fahrzeugs verbunden ist.

Die Düse funktioniert bei jeder 5. Betätigung der Scheibenwaschanlage.

Achten Sie regelmäßig darauf, dass die Kamera sauber ist.

Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Kamera nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt ist.

Funktionsstörung



EWährend alle übrigen Betriebsbedingungen gegeben sind, zeigt das Aufleuchten einer orangefarbenen Warnleuchte in Verbindung mit einer Meldung eine Funktionsstörung des Systems an.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

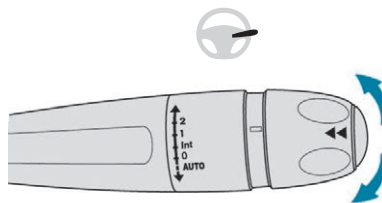
Scheibenwischerschalter Programmierung

Sie können das automatische Wischen der vorderen Scheibenwischer aktivieren. Beim SW können Sie ebenfalls die Einschaltautomatik des Heckscheibenwischers beim Einlegen des Rückwärtsgangs programmieren.

i Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

Frontscheibenwischer



Wahlbetätigung der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken der Betätigung auf die gewünschte Position.

2

Schnell (starker Niederschlag)

1

Normal (mäßiger Regen)

Int

Intervallschaltung (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

0

Aus

i Nach dem Ausschalten der Zündung können sich die Scheibenwischer in die Ruhestellung unterhalb der Höhe der Motorhaube bewegen.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik ungeachtet der vorherigen Stellung des Wischerschalters reaktiviert werden.

AUTO

Automatik (proportional zur Niederschlagsmenge),

Kurzwischen

☞ Ziehen Sie den Schalter kurz zu sich heran.

Scheibenwaschanlage Frontscheibe

☞ Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt.

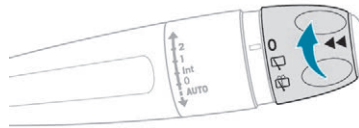
Die Scheibenwaschanlage und die Scheibenwischer arbeiten, solange der Scheibenwischerhebel gezogen wird.

Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

i Die Düsen der Scheibenwischer sind jeweils oben im Arm integriert. Unterhalb der Mitte der Arme befinden sich jeweils zusätzliche Düsen. Die Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht. In einigen Fällen ist der Sprühnebel, je nach Inhalt oder Farbe der Flüssigkeit und Lichtbedingungen, möglicherweise kaum erkennbar.

! Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Scheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter eine Scheibenwaschflüssigkeit, die für diese Jahreszeit geeignet ist. Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Heckscheibenwischer (SW)



Zum Einschalten des Heckscheibenwischers: Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.



Aus



Intervallwischen



Scheibenwaschanlage mit Wischen

Heckscheiben-Waschanlage

☞ Drehen Sie den Ring in Richtung Armaturenbrett und halten Sie ihn dabei fest. Die Scheibenwaschanlage und die Scheibenwischer arbeiten, solange der Ring in dieser Position gedreht bleibt. Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich automatisch auch der Heckscheibenwischer ein.



Die Funktion wird im Menü **Fahren/ Fahrzeug** des Touchscreens aktiviert bzw. deaktiviert.

Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

! Bei Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahrradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

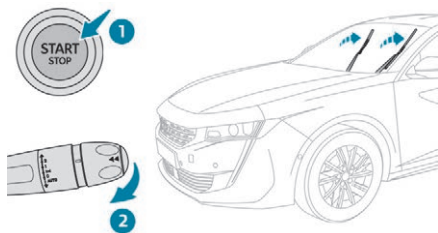
Besondere Position der Frontscheibenwischer

In dieser Position können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt werden. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position im Winter (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorn



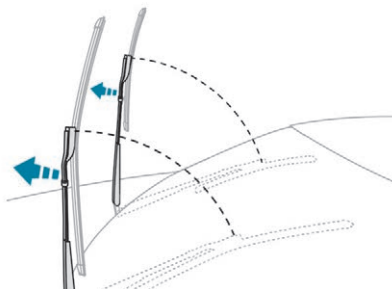
- ☞ Wird der Scheibenwischerschalter innerhalb 1 Minute nach Ausschalten der Zündung betätigt, stellen sich die Scheibenwischer senkrecht.
- ☞ Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorn

- ☞ Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Ausbau/Einbau vorne



- ☞ Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- ☞ Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.

! Achten Sie darauf, die Arme von den Düsen fernzuhalten. Berühren Sie nicht das Wischerblatt, um bleibende Schäden zu vermeiden. Lassen Sie es bei der Handhabung nicht los. Es besteht die Gefahr, die Windschutzscheibe zu beschädigen.

- ☞ Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

i Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

- ☞ Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ☞ Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- ☞ Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Ausbau/Einbau hinten

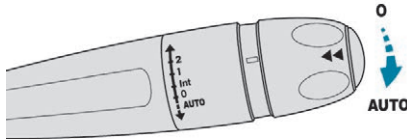
- ☞ Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.
- ☞ Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
- ☞ Lösen Sie das alte Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ☞ Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- ☞ Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

Scheibenwischerautomatik

Wenn es regnet, werden die Scheibenwischer im Modus AUTO automatisch ohne Zutun des Fahrers eingeschaltet und passen sich der Niederschlagsmenge an.

Die Erkennung erfolgt durch einen Regensensor, der sich oben in der Mitte an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet.

Aktivierung



☞ Drücken Sie den Schalter kurz herunter. Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.



Die Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Ausschalten

☞ Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (**Int, 1 oder 2**).



Diese Warnleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb.

Lassen Sie das Fahrzeug von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor in der Mitte der Windschutzscheibe nicht ab. Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik aus. Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall; sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

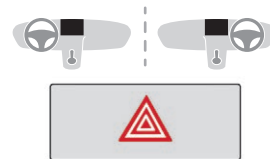
! Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörs kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörs zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über die geeigneten Werkzeuge hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

! Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit Außenantenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

Warnblinker



☞ Durch Drücken dieses roten Schalters beginnen alle vier Fahrtrichtungsanzeiger zu blinken. Er funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

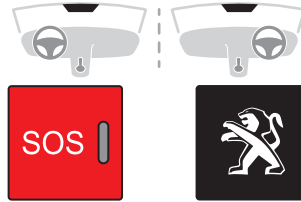
Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Stärke der Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus. Sie können sie durch Druck auf den Schalter ausschalten.

Hupe



☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads mit integrierten Bedientasten.

Notruf oder Pannenhilferuf



Peugeot Connect SOS



Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der LED und eine Ansage wird bestätigt, dass der Ruf an den Dienst „Peugeot Connect SOS“ abgesetzt wurde*.

Durch erneutes Drücken dieser Taste wird der Befehl sofort storniert und die LED erlischt.

Die LED leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Peugeot Connect SOS“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt. **und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der

Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von „Peugeot Connect SOS“, „Peugeot Connect Assistance“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist bei den Händlern oder auf der nationalen Website zu finden.

Funktionsweise des Systems

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden. In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

- Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

Peugeot Connect Assistance



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

** Je nach Erfassungsbereich von „Peugeot Connect SOS“, „Peugeot Connect Assistance“ und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes oder auf der nationalen Website zu finden.

Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „Peugeot Connect SOS“ und „Peugeot Connect Assistance“, gefolgt von einem Drücken auf „Peugeot Connect Assistance“ zum Bestätigen deaktivieren.

Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten „Peugeot Connect SOS“ und „Peugeot Connect Assistance“, gefolgt von einem Drücken auf „Peugeot Connect Assistance“ zur Bestätigung.

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

- Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher PEUGEOT CONNECT-Dienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

- Wenn Sie das Angebot Peugeot Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm, bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (BA)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung. Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent (BA)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.

Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert, und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Dieses System sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem es auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft dieses System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Kontrolle über das Fahrzeug durch Reduzierung der Gefahr eines Ausbrechens.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim konstanten Leuchten dieser Warnleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit. Wenden Sie sich schnell an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Beim Aufleuchten dieser an die STOP- und ABS-Leuchte gekoppelten Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.



Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeugs zugelassen sind.



Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Antriebsschlupfregelung (ASR)/Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Betätigung

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert. Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion.



Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das ASR-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden. Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.



Die Deaktivierung erfolgt über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Reaktivierung

Das ASR-System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

Unterhalb von 50 km/h können Sie das System manuell reaktivieren:



Die Aktivierung erfolgt über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.



Dies wird durch das Erlöschen dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal zeigt eine Funktionsstörung der Systeme an.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Systeme überprüfen zu lassen.

! ASR/DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren. Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

Es wird empfohlen, mit Winterreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. In diesem Fall ist es besonders wichtig, dass Sie Reifen aufziehen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Reduzierung der Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs und des Anhängers.

Funktionsweise

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) darf keine Funktionsstörung aufweisen.

Wenn das System bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 160 km/h Schwingungsbewegungen des Anhängers erfasst, betätigt es die Bremsen, um den Anhänger zu stabilisieren, und reduziert ggf. die Motorleistung, um das Fahrzeug zu verlangsamen.



Die Korrektur wird durch Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument sowie durch Aufleuchten der Bremsleuchten signalisiert.

Weitere Informationen zu Gewichten und Anhängelasten finden Sie in der Rubrik „Technische Daten“ oder in der Zulassungsbescheinigung des Fahrzeugs.

Um während der Fahrt mit einer

Anhängerkupplung die vollständige Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung



Wenn eine Funktionsstörung des Systems vorliegt, leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Zudem wird eine Meldung angezeigt und ein akustisches Signal ausgegeben.

Wenn Sie weiterhin einen Anhänger ziehen, verringern Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig!

Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Sofern die Empfehlungen zum Anhängerbetrieb eingehalten werden, bietet die Anhänger-Stabilitätskontrolle unter normalen Fahrbedingungen mehr Sicherheit. Der Fahrer darf sich vom System nicht dazu verleiten lassen, während des Anhängerbetriebs Risiken einzugehen (z. B. Überladung, Nichteinhalten der Stützlast, abgefahrene Reifen, zu niedriger Reifendruck, defekte Bremsanlage, ...) oder mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren. Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das ESP-System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger. Beim Fahren auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Ausbrechen des Anhängers nicht verhindern kann.

Sicherheitsgurte

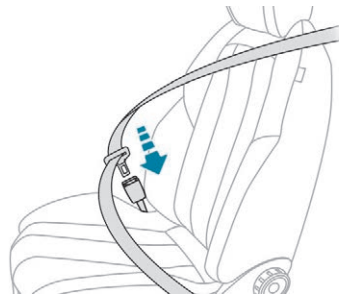
Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstreifer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Sicherheitsgurt schließen



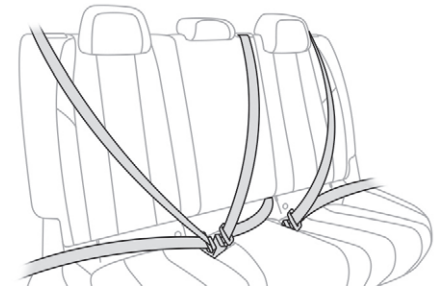
- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.

- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt öffnen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Sicherheitsgurt mit der Hand zurück.

Sicherheitsgurte hinten



Jeder Rücksitz verfügt über einen Dreipunktgurt mit Aufroller.

Die äußeren Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Beim Transport schwerer Lasten im Kofferraum müssen die Sicherheitsgurte hinten angelegt sein.

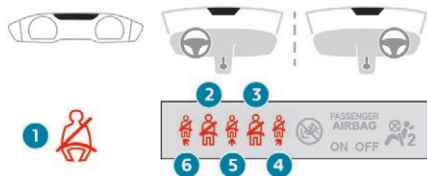
Sicherheitsgurt schließen

- ☞ Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
- ☞ Prüfen Sie durch Ziehen am Gurt, ob das Schloss korrekt eingearastet ist.

Sicherheitsgurt öffnen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Warnleuchte(n) für nicht angelegte(n)/abgelegte(n) Gurt(e)



1. Warnleuchte auf dem Kombiinstrument für nicht angelegte/abgelegte Gurte vorne und/oder hinten
2. Warnleuchte für Gurt vorne links
3. Warnleuchte für Gurt vorne rechts
4. Warnleuchte für Gurt hinten rechts
5. Warnleuchte für Gurt hinten Mitte
6. Warnleuchte für Gurt hinten links

Ab ca. 20 km/h blinkt/blinken diese Warnleuchte(n) für zwei Minuten in Verbindung mit einem akustischen Signal. Nach Ablauf der zwei Minuten bleibt (bleiben) die Warnleuchte(n) so lange eingeschaltet, bis der Fahrer bzw. der Beifahrer oder die Mitfahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Warnleuchte(n) für Gurt(e) vorne und hinten

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte 1 auf dem Kombiinstrument auf, während auf der Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag die betreffende Warnleuchte (2 bis 6) rot leuchtet, wenn der betreffende Gurt nicht angelegt bzw. abgelegt wurde.

i Wenn ein Sicherheitsgurt hinten nicht angelegt ist, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (4 bis 6) ungefähr 30 Sekunden lang auf.

Hinweise

! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

! Anlegen des Sicherheitsgurts

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

! Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m. Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

! Wartung

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen. Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im PEUGEOT-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.

! Bei einem Aufprall Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls

kann der pyrotechnische Gurtstraffer vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags Allgemeines

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern für die Vordersitze und die Seitensitze hinten ausgestattet sind.

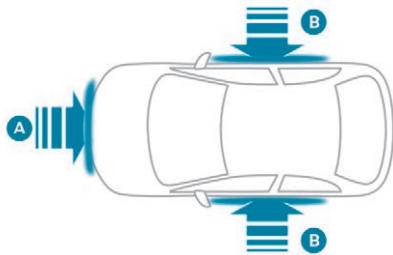
Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass die Airbags sich nicht entfalten. In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

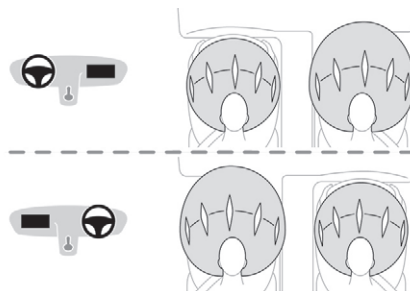
Aufprallereignisbereiche



- A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen. Dieser Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen leichte Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

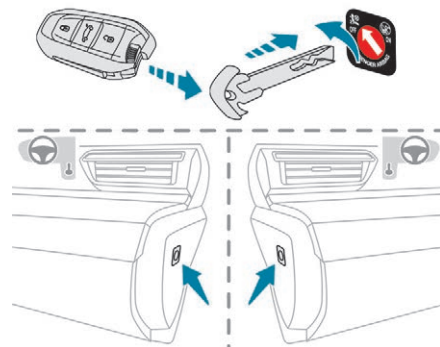
i Diese Front-Airbags sind adaptiv. Insbesondere verringert sich ihre Härte bei einem Insassen von niedriger Statur und dem Sitz in einer vorderen Längsposition.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags



- ☞ Öffnen Sie **bei ausgeschalteter Zündung** die Beifahrertür und stecken Sie den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags an der Seite des Handschuhfachs.
- ☞ Drehen Sie ihn auf **OFF**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Position ab.



Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Warnleuchte in der Anzeige der Gurtkontrollleuchten auf. Sie bleibt während der ganzen Dauer der Deaktivierung erleuchtet.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz einbauen. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

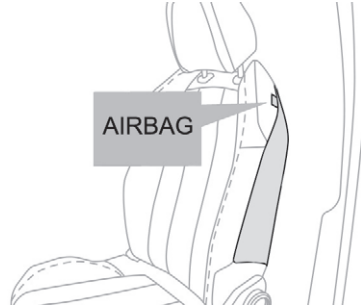
Reaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz **bei ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf **ON**, um den Front-Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.



Bei Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte auf der Anzeige der Gurtkontrollleuchten etwa eine Minute lang auf, um die Aktivierung des Front-Airbags anzuzeigen.

Seiten-Airbags



System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuginnenachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst. Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuginnenachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst.

Die Kopf-Airbags entfalten sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den jeweiligen Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, müssen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Empfehlungen

! **Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.**
Nehmen Sie eine normale aufrechte Sitzposition ein.
Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er korrekt positioniert ist.
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.
Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.
Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.
Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem PEUGEOTHändler bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.
Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden.
Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

! **Front-Airbags**
Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
Rauchen Sie nicht, da beim Entfallen der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.
Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett; dies könnte Verletzungen beim Entfallen des Airbags verursachen.

! **Kopf-Airbags**
Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies bei der Entfaltung des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.
Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dach montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

! Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten der Seitenairbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren PEUGEOT-Vertragspartner.

Befestigen Sie nichts an den Kopfstützen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

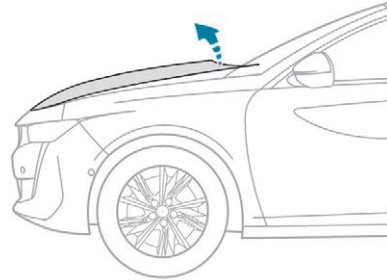
Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!

Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Aktive Motorhaube



Die aktive Motorhaube wurde konzipiert um, die Sicherheit von Fußgängern bei einem Frontalaufprall zu optimieren.

i Beim Auslösen der aktiven Motorhaube kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall. Die Airbag-Kontrollleuchte leuchtet auf.

Versuchen Sie nach Aktivierung des Systems nicht, die Motorhaube zu öffnen oder zu schließen. Rufen Sie den Abschleppdienst an oder wenden Sie sich an den nächsten Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt. Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h.

Achten Sie darauf, die Höhe des Fahrersitzes einzustellen. Gefahr durch Sichtbehinderung!

! Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird die aktive Motorhaube nicht mehr ausgelöst.

Lassen Sie das System nach einem Unfall oder Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Manipulieren Sie das System nicht in der Nähe der Gasdruckzylinder unter der Motorhaube.

Explosionsgefahr!

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung aufleuchtet, müssen Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das System überprüfen zu lassen. Die aktive Motorhaube wird bei einem Aufprall ggf. nicht mehr ausgelöst.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

i Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten** Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

i Es wird empfohlen, Kinder auf den Rücksitzen Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ bis 3 Jahre,
- „in Fahrtrichtung“ ab 3 Jahre.

! Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig angelegt und festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.
Vorne: Verstellen Sie ggf. den Beifahrersitz.
Hinten: Verstellen Sie ggf. jeweiligen Vordersitz.

! Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und verstauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Empfehlungen

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.
Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

! Kinder auf den Rücksitzen

Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen:

- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

! Kinder vorne

Die Gesetzgebung zur Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ dort eingebaut ist.

Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

! Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.

Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Wir empfehlen Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung auf Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Zusätzlicher Schutz

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung. Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersitz hinten

„Entgegen der Fahrtrichtung“



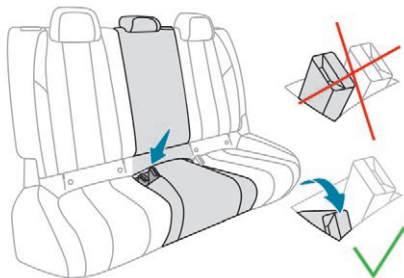
Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, damit der Kindersitz nicht mit dem Vordersitz des Fahrzeugs in Berührung kommt.

„In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ **auf einem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Mittlerer Rücksitz



Das rechte seitliche Gurtschloss muss beim Einbau eines Kindersitzes auf dem Mittelsitz in der entsprechenden Aufnahme verstaut werden. Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

Kindersitze vorne



Wenn ein Kindersitz auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die **höchste Position**, in die **hinterste Längsposition** und mit **gerader Rückenlehne** eingestellt werden.

„Entgegen der Fahrtrichtung“



! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden. Anderenfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

„In Fahrtrichtung“

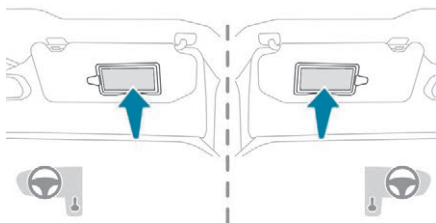


! Lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

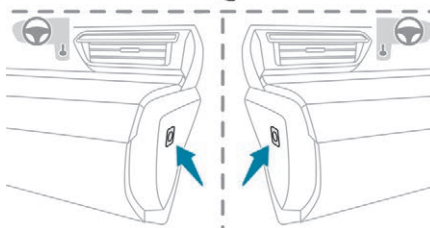
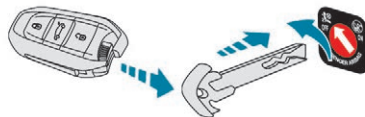
! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.





Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.

Beifahrer-Front-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)



i Weitere Informationen zu **Airbags** und insbesondere bezüglich der Deaktivierung des Beifahrer-Airbags finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلال الطفل الوجه باتجاه الراء على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مفعلة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumisťujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNÉHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage "seljaga sõidusuunas" lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYÖNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

LT	NEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NEKAD NEuzstādiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghalix tista' tikkawza korrimment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji "tyłem do kierunku jazdy" na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retenere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTELNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitve lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedišta koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe Plus“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L5

„RÖMER KIDFIX XP“

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Kann nur an den äußeren Rücksitzen eingebaut werden.

Die Kopfstütze am Fahrzeugsitz muss entfernt werden.

Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L6




„GRACO Booster“

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Kann einzig am Beifahrersitz vorn oder an den äußeren Rücksitzen eingebaut werden.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

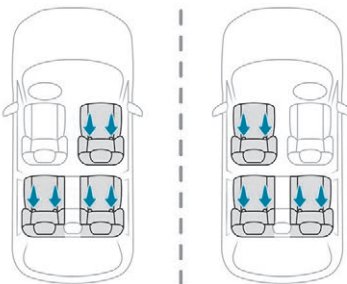
Platz				Gewicht des Kindes/Richtalter			
				Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)	Beifahrersitz mit Höhenver- stellung (d)		Bei deaktiviertem Beifahrer-Front- Airbag: „AUS“	U	U	U	U
			Bei aktiviertem Beifahrer-Front- Airbag: „EIN“	X	UF	UF	UF
Reihe 2	Hintere Seitensitze (e)			U	U	U	U
	Mittlerer Rücksitz (f) (g)			U	U	U	U

5

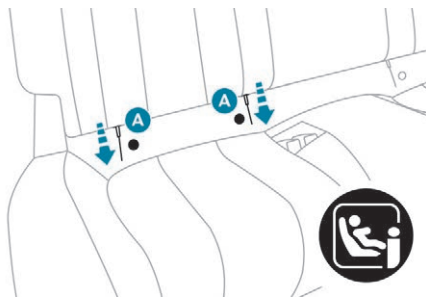
- U:** Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.
- UF:** Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.
- X:** Sitzplatz für den Einbau eines Kindersitzes der angegebenen Gewichtsklasse nicht geeignet.
- (a)** Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- (b)** Klasse 0: von der Geburt bis 10 kg Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.
- (c)** Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- (d)** Stellen Sie den Beifahrersitz in die höchste Position.
- (e)** Um einen Kindersitz in oder entgegen der Fahrtrichtung auf dem Rücksitz zu montieren, schieben Sie den Vordersitz nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, um für den Kindersitz und die Beine des Kindes ausreichend Platz zu schaffen.
- (f)** Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf diesem Sitz montiert werden.
- (g)** Bevor Sie den Kindersitz auf dem mittleren Rücksitz einbauen, verstauen Sie das rechte Gurtschluss an dem dafür vorgesehenen Platz in der Sitzfläche.

„ISOFIX“-Halterungen

Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:



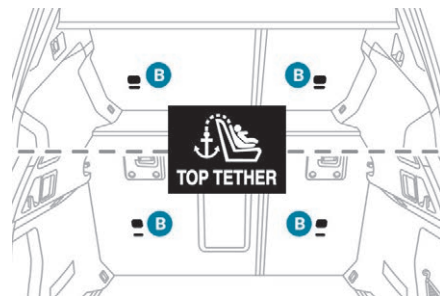
Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Rückenlehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



Vordersitz



Rücksitze

- eine Verankerung **B**, **Top Tether** genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient; sie ist mit einer Markierung gekennzeichnet.

Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.

Bestimmte Sitze verfügen auch über einen **oberen Gurt**, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Kindersitz am **Top Tether** zu befestigen:

- ☞ die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz entfernen und verstauen (die Kopfstütze wieder einsetzen, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- ☞ den Gurt des Kindersitzes hinter der aufrecht gestellten Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen führen,
- ☞ die Halterung des oberen Gurts an der Verankerung **B** befestigen,
- ☞ den oberen Gurt festziehen.

i Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Gurtes nicht beeinträchtigt wird.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Beachten Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

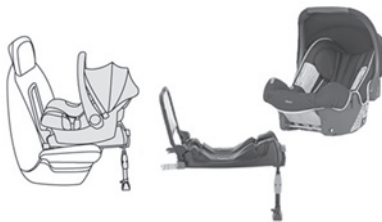
i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

**„RÖMER Baby-Safe Plus
mit ISOFIX-Basis“
(Größenklasse: E)**

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** befestigt ist.

Kann nur am Beifahrersitz vorn oder an den äußeren Rücksitzen eingebaut werden.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und diese mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

**RÖMER Duo Plus ISOFIX
(Größenklasse: B1)**

Klasse 1: 9 bis 18kg



Einbau nur in Fahrtrichtung.

Wird an den Ösen **A** sowie der Verankerung **B**, dem sogenannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

Kann nur am Beifahrersitz oder an den äußeren Rücksitzen eingebaut werden. Die Kopfstütze des Fahrzeugs muss angehoben werden.

Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.

Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem i-Size-Logo angegeben.

			Gewicht des Kindes/Richtalter									
			Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg Unter 13 kg (Klasse 0) (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes			Babyschale		„Entgegen der Fahrtrichtung“			„Entgegen der Fahrtrichtung“		„In Fahrtrichtung“		
ISOFIX-Größenklasse			F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Platz												
Reihe 1 (a)	Beifahrersitz mit Höhenver- stellung	Bei deaktiviertem Beifahrer- Front-Airbag: „AUS“	X		IL			IL		IUF/IL		
		Bei aktiviertem Beifahrer- Front-Airbag: „EIN“	X		X			X		IUF/IL		
Reihe 2 (b)	Seitliche Rücksitze		IL		IL (c)			IL (c)		IUF/IL (c)		
	Mittlerer Rücksitz		Kein ISOFIX									

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines **ISOFIX-Universalsitzes** „in Fahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL: Geeigneter Platz für den Einbau eines **ISOFIX-Halb-Universalsitzes** entweder:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
- oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt mit den **ISOFIX-Halterungen** befestigt wird, ist in der entsprechenden Rubrik nachzulesen.

- X:** Ungeeigneter Platz für den Einbau eines **ISOFIX-Kindersitzes** oder einer -Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.
- (a)** Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- (b)** Beim Einbau einer Babyschale auf diesem Platz können eventuell ein oder mehrere Sitzplätze dieser Reihe nicht mehr benutzt werden.
- (c)** Bauen Sie die Kopfstützen aus.

i-Size-Kindersitze

i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Riegel, die in den beiden Ösen **A** einrasten müssen.

Ferner verfügen i-Size-Kindersitze über:





- einen oberen Gurt, der in der Öse **B** befestigt wird,
- oder einen mit dem i-Size-Sitz kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht

Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorn kippt.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Übersicht für den Einbau von i-Size-Kindersitzen

Gemäß den neuen europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von i-Size-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten und für i-Size zugelassenen Plätzen des Fahrzeugs.

Platz			Beifahrer-Front-Airbag	i-Size-Kindersitze
Reihe 1 (a)	Beifahrersitz (b)		Deaktiviert: „AUS“	i-U
			Aktiviert: „EIN“	i-UF
Reihe 2	Seitliche Rücksitze			i-U
	Mittlerer Rücksitz			Kein i-Size

i-U: Geeignet für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die in oder entgegen der Fahrtrichtung montiert werden.

i-UF: Nur geeignet für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die in Fahrtrichtung montiert werden.

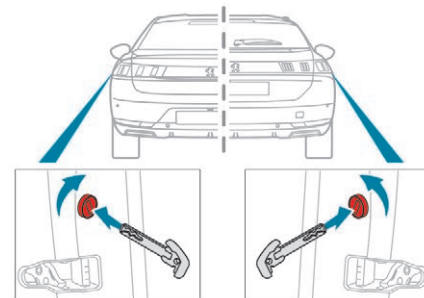
(a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(b) Klappen Sie die Rückenlehne auf 45° und installieren Sie anschließend den Kindersitz. Richten Sie die Rückenlehne auf, bis sie die Rückenlehne des Kindersitzes berührt.

Mechanische Kindersicherung

Mechanismus, der das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert. Die rote Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen. Sie ist durch einen Aufkleber an der Karosserie gekennzeichnet.

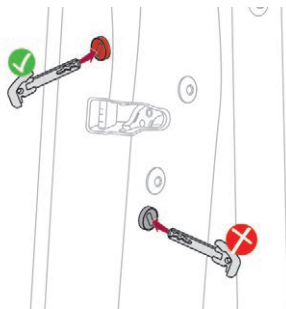
Verriegelung



- ☞ Drehen Sie den **roten** Schalter mit dem Zündschlüssel bis zum Anschlag:
- an der linken hinteren Tür nach rechts,
 - an der rechten hinteren Tür nach links.

Entriegelung

- ☞ Drehen Sie den **roten** Schalter mit dem Zündschlüssel bis zum Anschlag:
- an der linken hinteren Tür nach links,
 - an der rechten hinteren Tür nach rechts.



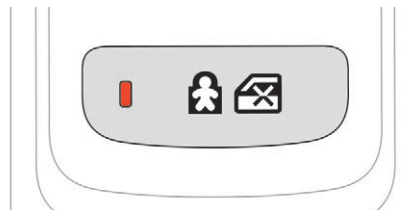
! Verwechseln Sie nicht die Betätigung der Kindersicherung (rot) mit der Betätigung der Notverriegelung (schwarz).

Elektrische Kindersicherung

(Je nach Version)

Sperrschalter, mit dem aus der Entfernung die Türgriffe der hinteren Türen blockiert und die Fensterheber hinten deaktiviert werden, sodass ein Öffnen der Türen von innen und eine Betätigung der Fensterheber unmöglich ist.

Aktivierung



- ☞ Drücken Sie diese Taste. Die rote Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf. Diese rote Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.

i Es ist weiterhin möglich, die Türen von außen zu öffnen und die elektrischen Fensterheber vom Fahrersitz aus zu betätigen.

Deaktivierung

- ☞ Drücken Sie erneut auf den Schalter, die Kontrollleuchte der Taste erlischt. Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

! Das System ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht. Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung. Behalten Sie beim Aussteigen immer den Schlüssel bei sich, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen. Bei einem starken Aufprall wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert, damit die Insassen im Fond aussteigen können.

Fahrempfehlungen

Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

! Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Vergiftungsgefahr!

Unter sehr kalten Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) sollte der Motor vor der Fahrt etwa 4 Minuten lang warmlaufen, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

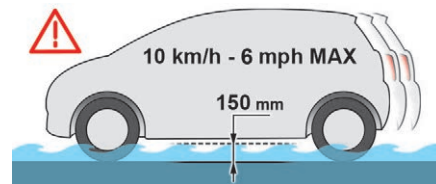
Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems! Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Sie sollten deshalb Ihr Fahrzeug niemals an an leicht entzündlichen Stellen (trockenes Gras, Blätter ...) parken oder mit laufendem Motor abstellen. Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

Fahren auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- Halten Sie nicht an und stellen Sie den Motor nicht ab.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen/Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Windempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.

Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Verlangsamen Sie das Tempo, um die Motordrehzahl zu verringern.

Die maximal zulässige Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.

Achten Sie auf jeden Fall auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.



☞ Halten Sie beim Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte schnellstmöglich an und stellen Sie den Motor ab.

! Neues Fahrzeug

Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

Bremsen

Im Anhängerbetrieb verlängert sich der Bremsweg. Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

☞ Überprüfen Sie die Beleuchtung und die Signalanlage des Anhängers sowie die Leuchtweiteinstellung der Fahrzeugscheinwerfer.

i Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Fahrunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperr

Die Schlüssel enthalten einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt. Die elektronische Anlasssperr blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird. Wenn das System fehlschlägt, wie in einer Nachricht angegeben, startet der Motor nicht. Wenden Sie sich an den PEUGEOT-Vertragspartner.

Starten/Ausschalten des Motors

Starten des Motors



☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.

- ☞ Treten Sie mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum das Kupplungspedal ganz durch.

oder

- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** oder **N**.
- ☞ Treten Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, das Bremspedal.

i Der elektronische Schlüssel des „Keyless-Systems“ muss sich im Fahrzeug befinden. Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels in diesem Bereich erscheint eine Meldung. Verschieben Sie den Schlüssel in diesen Bereich, um den Motor starten zu können. Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik „Schlüssel nicht erkannt – Notstarten“.

- ☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“, während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird. Die Lenksäule wird entriegelt und der Motor wird gestartet. Bei bestimmten Ausführungen mit Automatikgetriebe (EAT6/EAT8) wird die Lenksäule nicht verriegelt.

Bei **Dieselmotoren** startet der Motor bei Minustemperaturen und/oder bei kaltem Motor erst, wenn die Vorwärm-Warnleuchte erloschen ist.



Wenn diese Warnleuchte nach dem Drücken der Taste „**START/STOP**“ aufleuchtet:

- ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“, bis der Motor läuft.
- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Treten Sie das Bremspedal ganz durch. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“, bis der Motor läuft.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine Erinnerungsmeldung auf dem Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.

i Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

i Lassen Sie nach Abwürgen des Motors das Kupplungspedal los und treten Sie es dann wieder ganz durch. Ihr Fahrzeug automatisch wieder gestartet.



Aus Sicherheitsgründen sollten Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Motor verlassen.

Ausschalten des Motors

- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an, Motor im Leerlauf.
- ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel vorzugsweise in Leerlaufstellung.
- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Wählen Sie vorzugsweise **P** oder **N**.
- ☞ Drücken Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, die Taste „**START/STOP**“.

Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule gesperrt.

In bestimmten Fällen muss das Lenkrad bewegt werden, um die Lenksäule zu verriegeln.

Bei bestimmten Ausführungen mit Automatikgetriebe (EAT6/EAT8) wird die Lenksäule nicht verriegelt, sondern das Getriebe wird im Modus **P** verriegelt.



Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

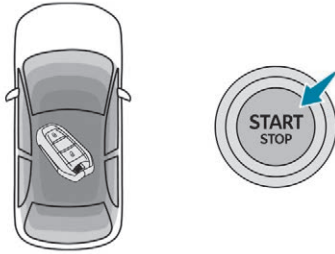


Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.



Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Einschalten



Mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeuginnenraum kann durch Betätigen der Taste „**START/STOP**“, **ohne Betätigung der Pedale**, die Zündung eingeschaltet werden.

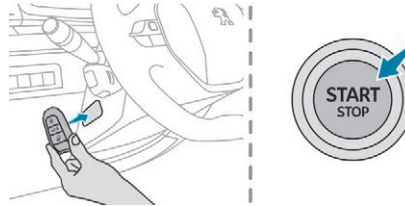
- ☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.
Das Kombiinstrument wird eingeschaltet, aber der Motor nicht gestartet.
- ☞ Drücken Sie die Taste **erneut**, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

i Bei eingeschalteter Zündung schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

Schlüssel nicht erkannt

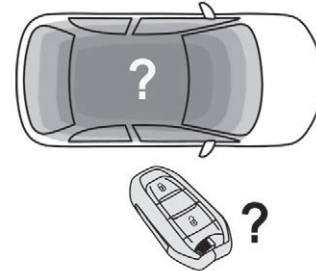
Notstart

An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



- ☞ Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät.
- ☞ **Modelle mit Schaltgetriebe:** Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- ☞ **Modelle mit Automatikgetriebe:** Stellen Sie den Wählhebel auf **P** und treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste „**START/STOP**“. Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.



- ☞ Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr fünf Sekunden lang auf die Taste „**START/STOP**“.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden.

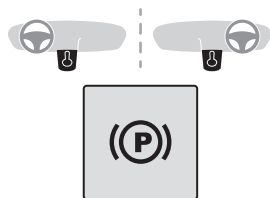
Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Bei bestimmten Ausführungen mit dem Automatikgetriebe (EAT6/EAT8) wird diese Lenksäule nicht verriegelt.

Elektrische Feststellbremse

Mit diesem System wird im Automatikmodus die Feststellbremse bei Motorstillstand angezogen und wieder gelöst, sobald das Fahrzeug sich in Bewegung setzt.



Der Fahrer kann jederzeit eingreifen, um die Feststellbremse mit dem Betätigungsschalter zu lösen oder anzuziehen:

- ☞ durch kurzes **Anziehen** des Betätigungsschalters, um sie anzuziehen,
 - ☞ durch kurzes **Herunterdrücken** des Betätigungsschalters, um sie zu lösen.
- Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert.

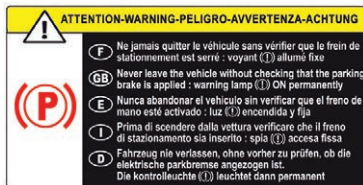
Kontrollleuchte



Gleichzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter, um das Anziehen der Feststellbremse zu bestätigen.

Sie erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde. Diese Kontrollleuchte blinkt am Betätigungsschalter, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst wird.

- ! Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.
- Bei einem Schaltgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen.
- Bei einem Automatikgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Unterlegkeil unter eines der Räder legen.
- Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



- ! Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeuges sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: die Kontrollleuchten der Feststellbremse müssen im Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten.
- Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

- ! Lassen Sie bei eingeschalteter Zündung Kinder nicht alleine im Fahrzeug, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

- ! Bei einem Schaltgetriebe: Beim Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein.
- Bei einem Automatikgetriebe: Beim Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein oder schalten Sie den Gangwählhebel in Position **P**.
- Im Anhängerbetrieb ist das Parken Ihres Fahrzeugs an einem Gefälle von bis zu 12 % zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ☞ auf das Bremspedal treten,
- ☞ das Bremspedal gedrückt halten, den Betätigungsschalter kurz drücken.

Das Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremsenkontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

i Wenn der Hebel ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

- ☞ Den Betätigungsschalter kurz ziehen.

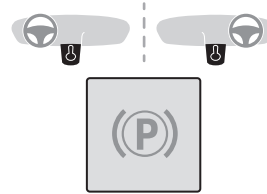
Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich vorher, dass der Motor läuft und die Fahrertür richtig verschlossen ist. Die elektrische Feststellbremse **wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald sich das Fahrzeug bewegt.**



Bei einem Schaltgetriebe

- ☞ Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
- ☞ Treten Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal los.

Bei einem Automatikgetriebe

- ☞ Treten Sie das Bremspedal.
- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **D**, **M** oder **R**.
- ☞ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

Das Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremsenkontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

! Geben Sie bei stehendem Fahrzeug mit laufendem Motor nicht unnötig Gas, die Feststellbremse könnte sich dabei lösen.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse **automatisch beim Ausschalten des Motors** angezogen.

Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

! Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei Stop & Start wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikbetrieb können Sie die Feststellbremse jederzeit manuell mit Hilfe des Betätigungsschalters lösen oder anziehen.

Besondere Bedingungen

In bestimmten Situationen (z. B. Waschanlage mit Zugvorrichtung) müssen Sie die Feststellbremse manuell betätigen.

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse angezogen" bestätigt.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen. Um Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit Unterlegkeilen.

Blockieren des Fahrzeugs bei gelöster Feststellbremse

☞ Stellen Sie den Motor ab.
Das Aufleuchten der Warnleuchten auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter bestätigt, dass die Feststellbremse angezogen ist.

- ☞ Schalten Sie die Zündung wieder ein, ohne den Motor zu starten.
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse manuell, indem Sie den Betätigungsschalter bei betätigtem Bremspedal drücken.

Das Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremsenkontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung "Feststellbremse gelöst" bestätigt.

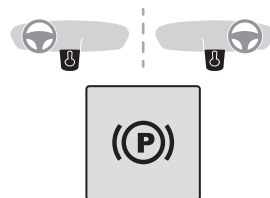
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.

i Bei Modellen mit Automatikgetriebe wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert.
Weitere Informationen zum **Automatikgetriebe** und zum Freilaufmodus finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Wenn sich das Automatikgetriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal. Durch Schließen der Fahrertür wird das Signal ausgeschaltet.

Deaktivieren des Automatikbetriebes

In bestimmten Situationen wie z. B. bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.



- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- ☞ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ☞ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse mindestens 10 Sekunden und höchstens 15 Sekunden lang gedrückt.
- ☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ☞ Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
- ☞ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- ☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Nun kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

Wiederholen Sie diesen Vorgang, um den Automatikbetrieb wieder zu aktivieren. Die Aktivierung des Automatikbetriebs wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.



Bei einer durch Einschalten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Störung des ABS- und DSC-Systems ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

In diesem Fall muss die Stabilität durch den Fahrer gewährleistet werden, indem dieser die Betätigung wiederholt anzieht und wieder löst, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Notbremsung

- ! Die Notbremsung ist nur in Ausnahmesituationen zu verwenden.

Bei einer Störung der Fußbremsanlage oder in außergewöhnlichen Situationen (Beispiel: Unwohlsein des Fahrers ...) führt das dauerhafte Anziehen des Betätigungsschalters zum Bremsen des Fahrzeugs. Der Bremsvorgang hält an, solange der Betätigungsschalter angezogen wird. Wird der Betätigungsschalter losgelassen, wird der Bremsvorgang beendet.

Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten.

Bei einer Störung der Notbremse wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.

6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

- ☞ Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

- ! Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zur dauerhaften Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Gangschalthebel nach links und dann nach vorne.

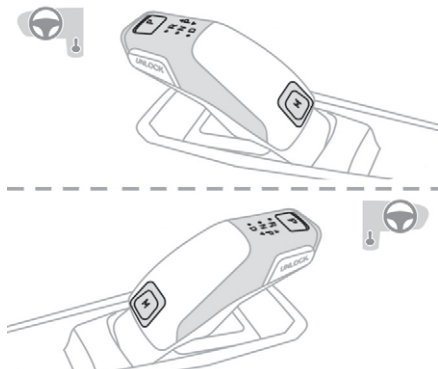
- ! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

- i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
 - den Schalthebel immer in den Leerlauf,
 - drücken Sie das Kupplungspedal durch.

Automatikgetriebe (EAT6/ EAT8)

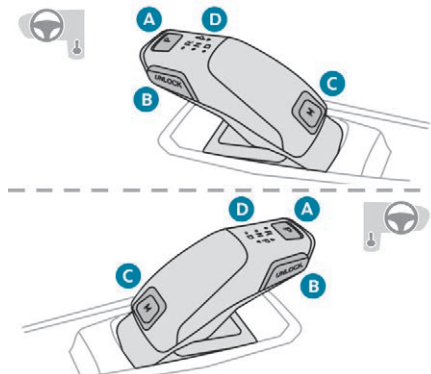
6- oder 8-Stufen-Automatikgetriebe mit Impuls-Gangwählhebel. Dieses Getriebe bietet auch einen vorübergehenden Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

Getriebebestellung

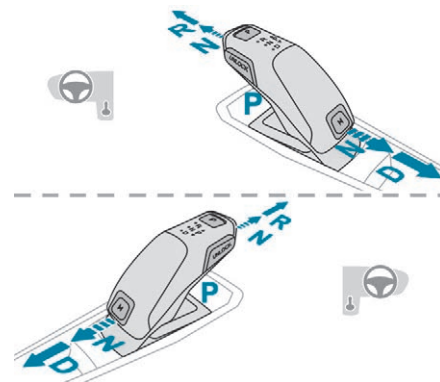


- P** Parken
Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
Um das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung bewegen zu können: in bestimmten Waschanlagen, beim Abschleppen des Fahrzeugs usw.
- D** Automatikmodus
Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.
- M** Manueller Modus
Der Fahrer schaltet die Gänge mithilfe der Schaltwippen am Lenkrad.

Impuls-Wählhebel



- A. Taste P:**
um das Getriebe in den Modus P zu schalten.
- B. Taste **Unlock**:**
um das Getriebe zu entriegeln und mit dem Fuß auf dem Bremspedal den Modus **P** zu verlassen oder auf **R** zu schalten. Diese Taste muss vor Betätigen des Gangwählhebels gedrückt und gedrückt gehalten werden.
- C. Taste **M**** (Je nach Version: mit Park Pilot wird auf diesen Modus über die Taste **FAHRMODUS** zugegriffen.)
um vom Automatikmodus **D** in den permanenten manuellen Modus zu wechseln.
- D. Anzeigen für die Getriebepositionen (P, R, N, D)**



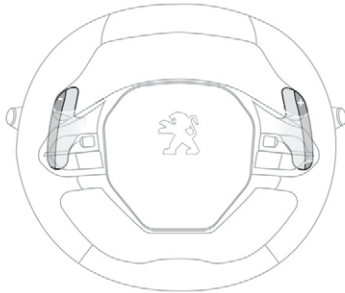
Um den Wählhebel zu betätigen, drücken Sie ihn – gegebenenfalls über den Widerstandspunkt hinaus – ein oder zwei Mal (**N** oder **R**) nach vorne oder nach hinten (**N** oder **D**). Sobald Sie den Wählhebel loslassen, kehrt er in die ursprüngliche Position zurück.

Um von **P** nach **R** zu schalten, können Sie den Hebel entweder zwei Mal nach vorne drücken, ohne den Widerstandspunkt zu durchlaufen, oder den Hebel in einem Zug nach vorne drücken und dabei den Widerstandspunkt überwinden:

- Im ersten Fall schaltet das Getriebe von **P** nach **N** und dann von **N** nach **R**.
- Im zweiten Fall schaltet das Getriebe von **P** nach **R**.

Schalter am Lenkrad

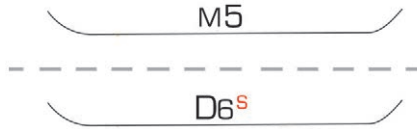
Im Modus **M** oder **D** kann der Fahrer mit den Schaltwippen am Lenkrad die Gänge manuell auswählen.



- ☞ Die rechte Schaltwippe mit dem Symbol „+“ zu sich ziehen, um in den höheren Gang zu schalten.
- ☞ Die linke Schaltwippe mit dem Symbol „-“ zu sich ziehen, um in den niedrigeren Gang zu schalten.

i Mit den Schaltwippen am Lenkrad kann weder der Leerlauf ausgewählt, noch der Rückwärtsgang eingelegt oder gelöst werden.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Bei Einschalten der Zündung wird der Status des Getriebes auf dem Kombiinstrument angezeigt:

P: Parken

R: Rückwärtsgang

N: Leerlauf

D1...D6 oder D8: Automatikmodus

S: Modus „Sport“

M1...M6 oder M8: manueller Modus

-: Anfrage im Schaltbetrieb nicht berücksichtigt.

i Bei eingeschalteter Zündung erscheint bei Öffnen einer Tür eine Meldung, um Sie aufzufordern, das Getriebe in den Modus **P** zu stellen.
Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Funktionsweise

Wenn bei laufendem Motor ein Treten des Bremspedals und/oder das Drücken der Taste **Unlock** erforderlich ist, um den Modus zu ändern, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.
Nur korrekte Schaltvorgänge werden akzeptiert.

! Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird.

! Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal – Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!
Bei einem Batteriedefekt, müssen Sie unbedingt den mit dem Bordwerkzeug gelieferten Keil unter eines der Räder legen, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Wählhebel entriegeln

- Ausgehend vom Modus **P**:
 - ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
 - ☞ Drücken Sie die Taste **Unlock**.
 - ☞ Halten Sie das Bremspedal und die Taste **Entriegeln** gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.
- Ausgehend vom Leerlauf **N** bei einer Geschwindigkeit von weniger als 5 km/h:
 - ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
 - ☞ Halten Sie das Bremspedal gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.

Einlegen des Rückwärtsgangs

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Drücken Sie die Taste **Unlock**, während Sie das Bremspedal weiterhin getreten halten.
- ☞ Halten Sie das Bremspedal und die Taste **Unlock** gedrückt und wählen Sie den Modus **R**.

Permanenter manueller Modus

Wechsel in den Modus:

Mit EAT8 ohne die Taste Park Pilot und EAT6:

- ☞ Ausgehend vom zuvor ausgewählten Modus **D**:
- ☞ Drücken Sie die Taste **M**; die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

Mit EAT8 und Taste Park Pilot:

- ☞ Drücken Sie die Taste **FAHRMODUS**,
- ☞ wählen Sie den Modus „Manuell“, der auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

Verlassen des Modus:

- ☞ Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorne, um in den Modus **D** zurückzukehren.
- oder
- ☞ Drücken Sie die Taste **M**; die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.
- oder
- ☞ Wählen Sie mit der Taste **FAHRMODUS** einen anderen Modus.

Ausschalten der Zündung

Zum Ausschalten der Zündung muss das Fahrzeug stehen.

Wechseln zum Freilauf

Um das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Motor in den Freilaufmodus zu bringen:

- ☞ Stellen Sie den Wählhebel bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor auf **N**.
- ☞ Schalten Sie den Motor aus.
- ☞ Schalten Sie die Zündung innerhalb von 5 Sekunden wieder ein.
- ☞ Betätigen Sie das Bremspedal, drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorne oder hinten, um die Stellung **N** zu bestätigen, und lösen Sie manuell die elektrische Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.

Wenn Sie diese Zeitspanne überschreiten, bleibt das Getriebe im Modus **P**. In diesem Fall sollten Sie den Vorgang wiederholen.

i Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal. Durch Schließen der Fahrertür wird das Signal ausgeschaltet.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Das Getriebe wählt den Gang aus, der je nach Umgebungstemperatur, Straßenprofil, Beladung des Fahrzeugs und Verhalten des Fahrers die besten Leistungen bietet.

Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Gangwählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kickdown). Hierbei schaltet das

Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Mit den Schaltwippen hinter dem Lenkrad kann der Fahrer übergangsweise die Gänge auswählen, wenn Geschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Besonderheiten des manuellen Modus

Das Schalten der Gänge erfolgt nur, wenn Geschwindigkeit und Motordrehzahl es erlauben.

Fahrzeug starten

Ausgehend vom Modus **P**:

- ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Drücken Sie die Taste **Unlock**, während Sie das Bremspedal weiterhin getreten halten.
- ☞ Drücken Sie ein- oder zweimal nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen oder nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.

Ausgehend vom Leerlauf **N**:

- ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Halten Sie den Druck auf dem Bremspedal, drücken Sie nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen oder nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.

Dann, ausgehend von **D** oder **R**:

- ☞ Lassen Sie das Bremspedal los.
- ☞ Beschleunigen Sie nach und nach, um automatisch die elektrische Feststellbremse zu lösen.
- ☞ Bei gelöster Feststellbremse fährt das Fahrzeug langsam an.

i Bei strengen winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) wird empfohlen, den Motor erst einige Minuten laufen zu lassen, bevor Sie mit dem Fahrzeug losfahren, um die richtige Funktionsweise und die Langlebigkeit von Motor und Getriebe zu gewährleisten.

Fahrzeug anhalten

Unabhängig von der Getriebebestellung wird beim Ausschalten der Zündung der Modus **P** automatisch und sofort eingelegt.

Wenn das Getriebe jedoch im Modus **N** war, wird Modus **P** erst nach einer Verzögerung von 5 Sekunden eingelegt (um das Fahrzeug in den Freilaufmodus wechseln zu lassen).

Achten Sie darauf, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde; ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.

(P) Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Wählhebelstellung und die Stellung der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Funktionsstörung des Getriebes



Eine Funktionsstörung des Getriebes wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal bei Einschalten der Zündung angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Fahren Sie im Rahmen der lokalen Gesetzgebung nicht schneller als 100 km/h.
Das Getriebe schaltet in den Notfallbetrieb: der Modus **D** wird auf dem dritten Gang blockiert, die Schaltwippen am Lenkrad sind nicht betriebsfähig, der Modus **M** ist nicht mehr zugänglich. Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dieser Stoß bedeutet für das Getriebe kein Risiko.

Funktionsstörung des Wählhebels

Kleinere Funktionsstörung



Sie werden durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.

Fahren Sie vorsichtig und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, aber der Status des Getriebes bleibt auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Größere Funktionsstörung



Sie werden durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte gewarnt.

! Halten Sie so schnell wie möglich abseits des Straßenverkehrs an und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Beim Ausschalten der Zündung stellt sich das Getriebe automatisch in Modus **P** über.

Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (ungefähr 2 Sekunden) die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

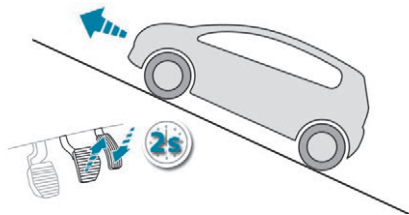
Das System ist nur in folgenden Fällen aktiviert:

- Das Fahrzeug steht still und Ihr Fuß befindet sich auf dem Bremspedal,
- die Fahrbahn weist ein bestimmtes Gefälle auf,
- Die Fahrertür ist geschlossen.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird.
Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse von Hand an und stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Warnleuchte **P** im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten (nicht blinken).

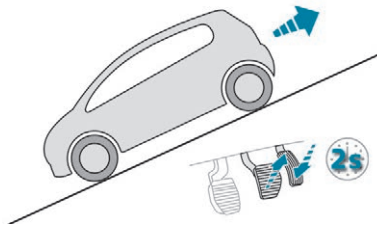
! Die Berganfahrhilfe kann nicht deaktiviert werden. Der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs unterbricht seine Funktion jedoch.

Betätigung



An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:

- vorausgesetzt, dass beim Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,
- vorausgesetzt, dass beim Automatikgetriebe der Wählhebel in Position **D** oder **M** steht.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Adaptive Fahrwerksregelung

Diese Aufhängung kann sich entsprechend der folgenden Parameter selbst steuern: Zustand und Profil der Straße, Fahrzeugbeladung, Fahrstil und ausgewählter Fahrmodus.

Sie wird von einem Computer gesteuert, der die von verschiedenen Sensoren gelieferten Daten interpretiert, um auf Grundlage dieser Parameter für die optimale Federung der einzelnen Stoßdämpfer zu sorgen.

Sie bietet drei Modi an: **Komfort**, **Normal** und **Sport**.

Im Modus **Komfort** wird zur Komfortverbesserung auf schlechten Fahrbahnen eine weiche Federung bevorzugt.

Im Modus **Normal** bietet es den besten Kompromiss zwischen Komfort und Fahrverhalten.

Im Modus **Sport** wird zur Begrenzung von Wankbewegungen eine feste Federung bevorzugt.

Der Modus kann über die Taste Fahrmodus auf der Mittelkonsole ausgewählt werden.

Für weitere Informationen zu den **Fahrmodi** siehe entsprechende Rubrik.

Fahrmodi

Diese verschiedenen Fahrmodi stehen je nach den spezifischen Einstellungen des Fahrzeugs zur Auswahl.

Diese Auswahl der Fahrmodi hängt von der Ausstattung des Fahrzeugs ab.

Bei jedem Einschalten des Systems wird standardmäßig „**Normal**“ ausgewählt.

Fahrzeugparameter	Fahrmodi				
	ECO	Komfort (mit adaptiver Fahrwerksregelung)	Normal	Sport	Manuell (mit Automatikgetriebe und Park Pilot)
Gaspedal	Sparsam	Normal	Normal	Sport	Normal
Automatikgetriebe	Sparsam	Normal	Normal	Sport	Manuell
Adaptive Fahrwerksregelung	Weiche Federung	Weiche Federung	Normale Federung	Sportfederung	Normale Federung
Elektrische Servolenkung	Normal	Normal	Normal	Sport	Normal
STOP & START	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar	Nicht verfügbar	Verfügbar
Gangwechselanzeige	Sparsam	Normal	Normal	Normal	Normal
Heizung/Klimaanlage	Sparsam	Normal	Normal	Normal	Normal

Modus „ECO“

Senkt den Kraftstoffverbrauch, schränkt jedoch die Leistung von Heizung und Klimaanlage ein, ohne diese jedoch zu deaktivieren.
Freilauf im Modus „ECO“: Je nach Version wird bei dem EAT8-Getriebe ein Übergehen in den „Freilauf“ empfohlen, um das Fahrzeug ohne Motorbremse zu verlangsamen. Kraftstoff kann eingespart werden, indem der Fuß ganz vom Gaspedal genommen wird, um einem

Verlangsamen zuzuvorkommen.

Modus „Komfort“ (mit adaptiver Fahrwerksregelung)

Ermöglicht ein komfortableres Fahren und eine weichere Aufhängung.

Modus „Normal“

Ermöglicht die Rückkehr zu den Standardeinstellungen des Fahrzeugs.
Bietet zusammen mit der adaptiven Fahrwerksregelung den besten Kompromiss zwischen Komfort und Fahrverhalten.

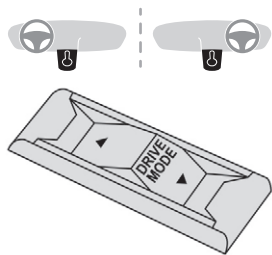
Modus „Sport“

Je nach Ausführung ermöglicht er einen dynamischeren Fahrstil.

Permanenter manueller Modus (mit Automatikgetriebe und Park Pilot)

Ermöglicht den manuellen Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen am Lenkrad.

Einen Modus auswählen



ECO, Komfort, Normal, Sport, Manuell

Durch Drücken der Betätigung werden die Modi auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wenn die Meldung erlischt, ist der ausgewählte Modus aktiviert und wird weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt (außer beim Modus „Normal“).



Je nach Ausführung wird die Auswahl des Fahrmodus auch von der Funktion **i-Cockpit® Amplify** gesteuert (siehe entsprechenden Abschnitt).

Gangwechselanzeige

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Betätigung

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Sie können dieser Empfehlung nachkommen, ohne die Zwischengänge einzulegen.

Die Schaltempfehlungen sind nicht als bindend zu betrachten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Ganges nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.



Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Modus aktiv.



Der Hinweis erscheint in Form eines Aufwärts- bzw. Abwärtspfeils auf dem Kombiinstrument zusammen mit dem empfohlenen Gang.



Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (Steigung, Last usw.) und der Fahrweise des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an.

Das System empfiehlt nie:

- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (an Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in Standby (STOP-Modus). Der Motor springt dann automatisch wieder an (START-Modus), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.

Mithilfe des STOP & START-Systems, das optimal an den Stadtverkehr angepasst ist, können Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und Geräuschpegel bei Fahrzeugstillstand reduziert werden.



Betanken Sie das Fahrzeug keinesfalls, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet. Schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel oder über die Taste „**START/STOP**“ aus.

Funktionsweise

Den Modus STOP wählen



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch auf Standby:

- **bei einem Schaltgetriebe:** bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h, wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen,

- **bei einem Automatikgetriebe:**
 - bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h bei den Motoren BlueHDi oder unter 3 km/h bei den Motoren PureTech 180 und 225, wenn Sie mit dem Wählhebel im Modus **D** das Bremspedal mit voller Kraft treten,
 - bei stehendem Fahrzeug, wenn Sie den Wählhebel in die Position **N** stellen.

Es erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung mit der Taste „**START/STOP**“ wird der Zeitähler auf null gestellt.

i Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert. Durch STOP & START werden Fahrzeugfunktionen wie die Bremsanlage nicht verändert.

Sonderfälle: STOP-Modus nicht verfügbar

- Der STOP-Modus wird nicht aktiviert, wenn:
- wenn sich das Fahrzeug an einer starken Neigung (Steigung oder Gefälle) befindet,
 - wenn Sie die Fahrertür öffnen,
 - wenn Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
 - die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten nicht überschritten wurde,

- dies erforderlich ist, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrechtzuerhalten,
- wenn die Funktion „Beschlagfreihalten“ aktiviert ist,
- die Außentemperatur unter 0 °C und nicht über +35 °C ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Ladezustand der Batterie, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Höhe usw.) den Motorbetrieb erfordern, um die Kontrolle der Systemfunktionen zu gewährleisten.



In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Das ist völlig normal.

Übergang des Motors in den START-Modus



Diese Kontrollleuchte erlischt und der Motor startet automatisch neu:

- **beim Schaltgetriebe**, wenn Sie das Kupplungspedal **ganz** durchtreten,
- **bei Automatikgetriebe:**
 - Wählhebel in Modus **D** oder **M**, wenn Sie das Bremspedal loslassen,
 - oder Wählhebel in Position **N** und Bremspedal gelöst, wenn Sie den Wählhebel in Position **D** oder **M** stellen,
 - oder wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Sonderfälle: Der START-Modus wurde automatisch ausgelöst.

Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts wird der START-Modus automatisch ausgelöst, wenn:

- die Fahrertür geöffnet wird,
- der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst wird,
- bei einem Schaltgetriebe: eine Fahrzeuggeschwindigkeit über 4 km/h,
- bei einem Automatikgetriebe im Modus **N**: eine Fahrzeuggeschwindigkeit über 1 km/h,
- bei einem Automatikgetriebe im Modus **D** das Bremspedal loslassen,
- bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage etc.) den Motorbetrieb erfordern, um System- und Fahrzeugfunktionen sicherzustellen.

6



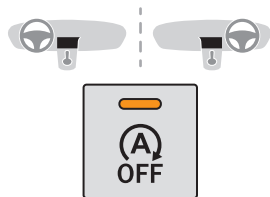
In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Das ist völlig normal.

Deaktivierung/Reaktivierung

In bestimmten Fällen, wie z. B. der Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum, kann es sinnvoll sein, das STOP & START-System zu deaktivieren.

Die Anforderung zur Deaktivierung kann jederzeit, nach Einschalten der Zündung, durchgeführt werden.
Wenn der Motor im STOP-Modus steht, wird er sofort wieder gestartet.
Das STOP & START-System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.



☞ Drücken Sie diese Taste; die entsprechende orangefarbene Kontrollleuchte schaltet sich ein.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Ein erneutes Drücken der Taste reaktiviert die Funktion; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.
Die Kontrollleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

! Öffnen der Motorhaube

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des START-Modus verbunden ist, zu vermeiden.



! Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Lassen Sie die Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Tritt im STOP-Modus eine Funktionsstörung auf, stirbt der Motor möglicherweise ab.
Alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes leuchten auf.

Es ist dann erforderlich, die Zündung auszuschalten und den Motor dann erneut über die Taste „**START/STOP**“ zu starten.

! Das STOP & START-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.

Jeder Eingriff an diesem Batterietyp muss ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.


Für weitere Informationen zur **12V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Reifendrucküberwachung

Dieses System überwacht automatisch den Reifendruck während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck der vier Reifen. Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Anpassung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.** Das System löst einen Alarm aus, sobald es den Reifendruckabfall von einem oder mehrerer Reifen erkennt.

! Das System der Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers. Das System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken. Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege und bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

 Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! **Kontrolle des Reifendrucks**
Der Reifendruck muss bei "kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

i **Schneeketten**
Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Warnung niedriger Reifendruck



Diese Warnung wird durch das ununterbrochene Leuchten der Leuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ☞ Wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung der vier Reifen in kaltem Zustand durch.
 - ☞ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- Oder:
- ☞ Verwenden Sie bei einer Reifenpanne das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

i Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

Reinitialisieren

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den Empfehlungen auf dem Reifendruck-Aufkleber entspricht. Der Reifendruckalarm kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn bei der Neuinitialisierung des Systems der Druck aller vier Reifen korrekt eingestellt ist. Das Reifendrucküberwachungssystem gibt keine Warnung aus, wenn der Druck eines Reifens zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.



Die Funktion wird bei stehendem Fahrzeug im Menü **Fahren/ Fahrzeug** des Touchscreens reinitialisiert.

- ☞ Wählen Sie in diesem Menü die Registerkarte „**Einstellungen**“.
- ☞ Wählen Sie auf der Seite die Funktion „**Initialisierung Reifenfülldruck**“.
- ☞ Wählen Sie „**Ja**“ aus, um zu bestätigen. Eine Meldung wird angezeigt und ein akustisches Signal ertönt, um die Rücksetzung zu bestätigen.

Funktionsstörung



Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin. Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt kontrollieren.

- ❗ Nach jeder Maßnahme am System ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

Erkennung von Verkehrsschildern

! Dies ist eine Fahrassistenten-Funktion und kann unter keinen Umständen die Aufmerksamkeit des Fahrers oder das Befolgen der Straßenverkehrsordnung ersetzen. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Vorschlägen des Systems. Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Unter Berücksichtigung der Geschwindigkeitsbegrenzungen des jeweiligen Landes, in dem Sie gerade unterwegs sind, kann mit diesem System die erkannte, erlaubte Höchstgeschwindigkeit im Kombiinstrument angezeigt werden. Dies erfolgt durch:









- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems,

! Um aktuelle Information über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

- bestimmt von der Kamera erkannte Verkehrsschilder (z. B.: Einfahren in eine geschlossene Ortschaft),

Erkanntes Hinweisschild	Empfohlene Geschwindigkeit (berechnet)
Geschlossene Ortschaft Beispiel: 	Ohne PEUGEOT Connect Nav 30 mph oder 50 km/h (je nach Einheit des Kombiinstrumentes) Mit PEUGEOT Connect Nav Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren.
Kreuzung Beispiel: 	Ohne PEUGEOT Connect Nav 10 mph oder 20 km/h (je nach Einheit des Kombiinstrumentes) Mit PEUGEOT Connect Nav Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren.

- bestimmte von der Kamera erkannte Hinweisschilder (z. B.: Höchstgeschwindigkeit beim Abschleppen).

Erkanntes Hinweisschild	Anzeige der mit dem Hinweisschild verbundenen Geschwindigkeit
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Regen Beispiel: 	Wenn sich der Scheibenwischerschalter in der Stellung „Intervallwischen“ oder „Wischautomatik“ befindet (sodass der Regensensor aktiviert ist): 110 km/h (z. B.)
Geschwindigkeitsbegrenzung beim Abschleppen 	Wenn eine zugelassene Abschleppvorrichtung fest mit dem Fahrzeug verbunden ist: 90 km/h (z. B.)
Geschwindigkeitsbegrenzung über eine bestimmte Strecke Beispiel: 	70 km/h (z. B.)
Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht oder einem Gesamtzuggewicht von unter 3,5 Tonnen 	90 km/h (z. B.)
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Schnee Beispiel: 	Bei Außentemperaturen unter 3°C: 30 km/h (z. B.) mit Symbol „Schneeflocke“
Geschwindigkeitsbegrenzung zu bestimmten Uhrzeiten Beispiel: 	30 km/h (z. B.) mit Symbol „Uhr“

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.
Sie muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

! Das automatische Lesen der Verkehrsschilder ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer muss sich an die Straßenverkehrsordnung halten und muss unter allen Umständen seine Geschwindigkeit den Wetter- und Verkehrsbedingungen anpassen.
Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt.
Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Um die einwandfreie Funktion des Systems sicherzustellen, achten Sie darauf, das Sichtfeld der Kamera regelmäßig zu reinigen. Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

i Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Geschwindigkeitsbegrenzungs-Verkehrsschild für Autos (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

Aktivierung/Deaktivierung

Ab Werk wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Funktion wird im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens aktiviert und deaktiviert.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1. Erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung oder
2. Anzeige der Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.



Bei einer vorgeschlagenen Höchstgeschwindigkeit blinkt bei der ersten Überschreitung **um über**

5 km/h (z. B. 95 km/h) die Geschwindigkeit 10 Sekunden lang.

Funktionsgrenzen

Die Vorschriften für die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind für jedes Land spezifisch. Unter folgenden Umständen berücksichtigt das System Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht:

- Luftverschmutzung,
- Zugbetrieb,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer usw.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtbedingungen (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall oder Regen, Nebel),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- Funktionsstörung der Kamera,
- fehlerhafte oder überholte Kartendaten,
- Schilder verdeckt (andere Fahrzeuge, Vegetation, Schnee),
- Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, die nicht der Norm entsprechen, beschädigt oder verformt sind.

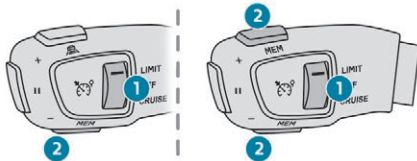
Empfehlung



Zusätzlich zu **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern** kann der Fahrer die angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den Geschwindigkeitsregler beibehalten, indem er die Speichertaste des Geschwindigkeitsbegrenzers bzw. des Geschwindigkeitsreglers benutzt.

i Für weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer**, **Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubriken.

Schalter am Lenkrad



1. Auswahl des Modus Begrenzer/Regler
2. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Option zum Speichern der Geschwindigkeit
5. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

Speichern der Geschwindigkeit



☞ Schalten Sie Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein.

Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint.

Bei Erkennung eines Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung zeigt das System den Wert unter **MEM** an und eine Meldung schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern angezeigten Geschwindigkeit weniger als 9 km/h, wird das **MEM**-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

☞ Drücken Sie **einmal** die Taste **2**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Es wird eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage angezeigt.

☞ Drücken Sie **erneut** die Taste **2**, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern.

Nach einigen Augenblicken kehrt die Anzeige zur normalen Anzeige zurück.

Erweiterte Erkennung von Verkehrsschildern



Mithilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt dieses Zusatzsystem diese Verkehrsschilder und zeigt sie auf dem Kombiinstrument an.

Einbahnstraße: Wenn Sie in der falschen Richtung in eine Einbahnstraße fahren, wird eine Warnmeldung zusammen mit einem Symbol des Schilds auf dem Kombiinstrument angezeigt (Aufforderung, die Verkehrsrichtung zu prüfen). Andere Verkehrsschilder: Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! Dies ist eine Fahrassistenz-Funktion und kann unter keinen Umständen die Aufmerksamkeit des Fahrers oder das Befolgen der Straßenverkehrsordnung ersetzen.
Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.
Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Aktivierung und Deaktivierung erfolgt über das Menü **Fahren/ Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Geschwindigkeitsbegrenzer



Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.

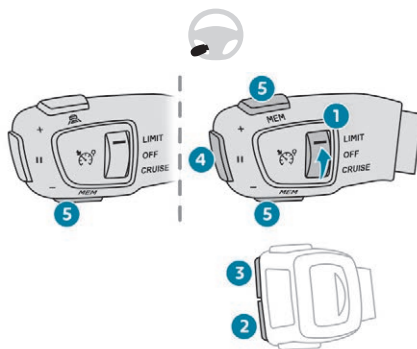
Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**.

Die programmierbare Mindestgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Der programmierte Geschwindigkeitswert bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

! Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eine Fahrerunterstützung, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen und von seiner Aufmerksamkeit entbindet.

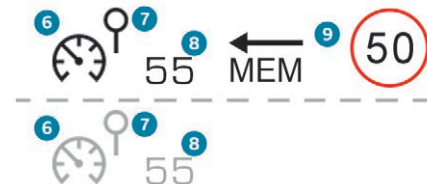
Schalter am Lenkrad



1. Anwahl des Begrenzers
2. Programmierte Geschwindigkeit verringern
3. Programmierte Geschwindigkeit erhöhen
4. Einschalten/Pausieren der Begrenzungsfunktion
5. Je nach Version:
Anzeigen der gespeicherten Geschwindigkeitsgrenzwerte mit dem programmierbaren Geschwindigkeitsbegrenzer oder Berücksichtigung der von der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



6. Anzeige Geschwindigkeitsbegrenzer an/aus
7. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
8. Programmierte Geschwindigkeit
9. Von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit (je nach Version).

Aktivierung/Pause



☞ Drehen Sie den Schalter **1** für die Auswahl des Modus Geschwindigkeitsbegrenzer auf „LIMIT“; die Funktion ist im Modus Pause.



☞ Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **4**, um den Begrenzer einzuschalten.

- ☞ Ein erneutes Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).

i Wenn die programmierte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Geschwindigkeitsgrenzwert von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste **2** oder **3** ausüben.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu verändern:

- ☞ drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,
- ☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.
Diese Stufe wird zur neuen Geschwindigkeitsgrenze.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze von der vom Fahrzeug empfohlenen Geschwindigkeit aus zu ändern: Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern:

- ☞ (die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt):
- ☞ drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,
- ☞ drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ☞ Wenn Sie kurzzeitig die programmierte Geschwindigkeitsgrenze überschreiten möchten, drücken Sie **kräftig** das Gaspedal über den **Widerstandspunkt** hinaus.



Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, auf dem Kombiinstrument wird die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.
Wenn sie für längere Zeit überschritten wird, kommt es zur Auslösung eines akustischen Signals.
Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zur programmierten Geschwindigkeit zurück.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (z. B. bei einem starken Gefälle), wird sofort ein akustisches Signal ausgelöst.

! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird. Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.



Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit sich wieder auf dem Niveau der gespeicherten Geschwindigkeit befindet, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder: Die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf „OFF“: Die Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Das Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers hin. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-HändlerNetztes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers behindern. Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Programmierbarer Geschwindigkeitsregler



System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das **Einschalten** des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt, sowie: mindestens das Einlegen des 3. Gangs beim Schaltgetriebe, das Schalten des Wählhebels auf Modus **D** oder mindestens das Einlegen des 2. Gangs im manuellen Modus **M** beim Automatikgetriebe.

i Die Regelung bleibt bei mit der Funktion Stop & Start ausgestatteten Fahrzeugen unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

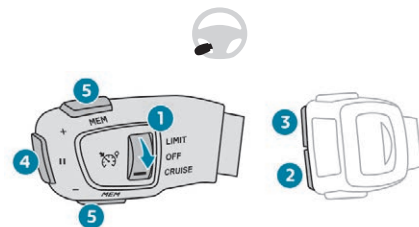
Die Funktion des Geschwindigkeitsreglers kann vorübergehend unterbrochen werden (Pause):

- durch Drücken des Betätigungsschalters **4** oder des Bremspedals,
- automatisch bei Auslösen der dynamischen Stabilitätskontrolle.

i Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

! Der Geschwindigkeitsregler ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und von seiner Aufmerksamkeit entbindet. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen zu lassen.

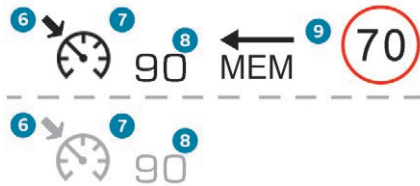
Schalter am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsregler-Modus
2. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert/Verringerung der Sollgeschwindigkeit
3. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert/Erhöhung der Sollgeschwindigkeit
4. Unterbrechung/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung
5. Je nach Version:
Anzeigen der gespeicherten Geschwindigkeitsgrenzwerte mit dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler oder Berücksichtigung der von der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



6. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
7. Anzeige für Auswahl des Reglermodus
8. Sollgeschwindigkeit
9. Von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Version).

Aktivierung/Pause



- ☞ Drehen Sie den Schalter 1 auf die Position **CRUISE**, um den Modus Geschwindigkeitsregelung zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.



- ☞ Um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren und eine Sollgeschwindigkeit zu speichern, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit die Stufe erreicht, die Ihnen zusagt, drücken Sie auf die Taste 2 oder 3; die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit. Sie können das Gaspedal loslassen.



- ☞ Drücken der Taste 4 ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen (Pause).
- ☞ Durch erneutes Drücken der Taste 4 wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten 2 oder 3,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste 2 oder 3 ausüben.

! Vorsicht! Das anhaltende Drücken der Tasten 2 oder 3 verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um jegliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ☞ drücken Sie auf die Taste 5, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,
- ☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.

Diese Stufe wird zur neuen Fahrgeschwindigkeit.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der vom Fahrzeug empfohlenen Geschwindigkeit aus zu ändern/Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern:

- ☞ (die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt):
- ☞ Drücken Sie einmal auf die Taste 5; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
- ☞ Drücken Sie ein zweites Mal auf die Taste 5, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei Bedarf (beim Überholen usw.) kann die programmierte Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals überschritten werden.



Der Regler wird vorübergehend deaktiviert und die programmierte Geschwindigkeit blinkt auf der Anzeige. Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.



Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsregelung wieder, und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

! Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet. Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen. In diesem Fall schaltet der Regler automatisch auf Pause. Um das System bei einer Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h wieder zu aktivieren, drücken Sie die Taste 4.

Ausschalten

☞ Drehen Sie den Schalter 1 auf „OFF“. Die Informationen zur Geschwindigkeitsregelung werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Das Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nur, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben. Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nicht im städtischen Bereich, bei dichtem Verkehr, auf kurvigen oder steilen Strecken, auf rutschigen oder unebenen Fahrbahnen, bei schlechten Sichtverhältnissen (starker Regen, Nebel, Schneefall ...). In bestimmten Fällen kann die Sollgeschwindigkeit weder gehalten noch erreicht werden: Abschleppen, Fahrzeugladung, starke Steigung usw.

! Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion ermöglicht in Verbindung mit der Geschwindigkeitsbegrenzung/dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler die Speicherung der Höchstgeschwindigkeiten, die anschließend für die Einstellung der beiden Systeme vorgeschlagen werden. Sie können für jedes System jeweils mehrere Geschwindigkeitsstufen speichern. Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Schritte zur Änderung der Geschwindigkeitsstufe bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Änderung einer Geschwindigkeitsstufe



Wählen Sie im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens „**Fahrhilfen**“ und dann „**Eingespeicherte Geschwindigkeitsstufen**“.

Taste „MEM“



Mit dieser Taste kann eine Geschwindigkeitsstufe ausgewählt werden, um diese mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer oder dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler zu verwenden.

Für weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer** oder den **Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion (Drive Assist Plus)

Das System bietet eine aktive Unterstützung dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Die Funktion ergibt sich aus dem Zusammenwirken von dynamischem Geschwindigkeitsregler mit Stop-&-Go-Funktion und dem Spurhalteassistenten. Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein. Diese Funktionen sind besonders gut geeignet zum Fahren auf Autobahnen und Hauptstraßen.

Weitere Informationen zur Funktion und zu **dynamischem Geschwindigkeitsregler** und **Spurassistent** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Bei diesem System handelt es sich um ein Fahrassistenzsystem, das den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und der Sicherheitsabstände sowie von seiner Aufmerksamkeit entbindet. Das System unterstützt den Fahrer in den physikalisch vorgegebenen Grenzen beim Lenken, beim Beschleunigen und beim Bremsen. Manche Straßenelemente oder Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und Radar nicht gut zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert, was zu einem fehlerhaften Richtungswechsel, einem Ausbleiben einer Lenkkorrektur und/oder einer falschen Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler



Dieses System gewährleistet die folgenden Funktionen:

- Hält das Fahrzeug automatisch auf der vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit.
- Automatische Anpassung des Abstands zum Vorderfahrzeug.

Bei einem Automatikgetriebe kann, automatisches Anpassen des Abstandes bis zum vollständigen Stillstand des Fahrzeugs führen. Bei Versionen mit EAT8-Getriebe wird ihr Fahrzeug automatisch wieder gestartet.

Die Regelung bleibt unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

Das System kontrolliert die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs, indem es automatisch auf den Motor und die Bremsanlage einwirkt.



Hierfür verfügt das Fahrzeug über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Version, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei **Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.**

Funktionsprinzip

Das System passt die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch an die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs an, um einen konstanten Abstand einzuhalten.

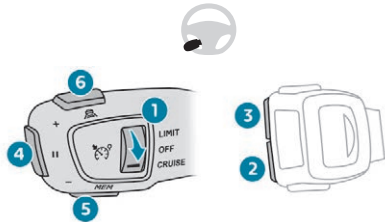
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug langsamer wird, bremst das System Ihr Fahrzeug oder bringt es sogar mittels Motorbremse und Bremsanlage zum vollständigen Stillstand (bei Versionen mit Automatikgetriebe). Bei Versionen mit EAT8-Automatikgetriebe wird Ihr Fahrzeug automatisch wieder gestartet, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt oder die Spur wechselt, beschleunigt der aktive Geschwindigkeitsregler schrittweise, um zu der Sollgeschwindigkeit zurückzukehren.

Wenn der Fahrer den Blinker einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die Sollgeschwindigkeit zu überschreiten.

i Die Bremsleuchten leuchten auf, sobald das Bremssystem beim Verzögern des Fahrzeugs betätigt werden.

! Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und der Sicherheitsabstände sowie von seiner Aufmerksamkeit entbindet. Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein Lkw), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, wieder die Kontrolle über sein Fahrzeug zu übernehmen, indem er beide Hände am Lenkrad hält und die Füße in der Nähe von Gas- und Bremspedal hält.

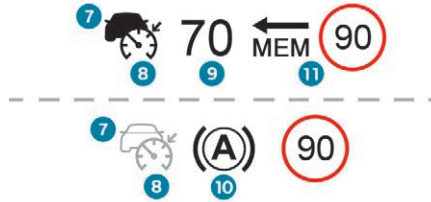
Schalter am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsregler-Modus
2. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert/Verringerung der Sollgeschwindigkeit
3. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert/Erhöhung der Sollgeschwindigkeit
4. Unterbrechung/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung
5. Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (bei Versionen mit Stop & Go Funktion).
6. Berücksichtigung der von der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern vorgeschlagenen Geschwindigkeit
7. Anzeige und Einstellung des programmierten Fahrzeugabstands

Für weitere Informationen zur **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern** siehe entsprechende Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



7. Anzeige Anwesenheit/Abwesenheit des anvisierten Fahrzeugs
8. Anzeige Aktivierung/Deaktivierung der Geschwindigkeitsregelung
9. Sollgeschwindigkeit
10. Anzeige, dass das Fahrzeug steht (Versionen mit Automatikgetriebe)
11. Von der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern vorgeschlagene Geschwindigkeit.

Sobald ein Fahrzeug erkannt wird, wird das Symbol **7** mit der Farbe gefüllt, die den Status des Modus Geschwindigkeitsregelung wiedergibt. Standardmäßig ist das Symbol **7** leer. Wenn die Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist, werden die Symbole **7** und **8** in grün angezeigt. Die Symbole sind standardmäßig grau.



12. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug

13. Position des vom System erkannten Fahrzeugs

Diese Informationen sind im Anzeigemodus „FAHREN“ auf dem Kombiinstrument sichtbar.

Aktivierung

- ☞ drehen Sie bei laufendem Motor das Rad 1 auf die Position „CRUISE“. Das System ist im Modus „Pause“ (Anzeige grau).

Bei einem Schaltgetriebe

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 und 160 km/h:

- ☞ Drücken Sie bei fahrendem Fahrzeug eine der Tasten **2** oder **3**. Die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsregler wird aktiviert (Anzeige grün).

Bei einem Automatikgetriebe

Der Modus **D** oder **M** muss ausgewählt sein.

Bei einem **EAT6**-Getriebe und einer Geschwindigkeit zwischen 0 und 180 km/h:

- ☞ Beschleunigen Sie langsam und drücken Sie eine der Tasten **2** oder **3**: das System läuft an (Anzeige grün).

Bei einem **EAT8**-Getriebe und einer Geschwindigkeit zwischen 0 und 180 km/h:

- ☞ Drücken Sie eine der Taste **2** oder **3**; das System läuft an (Anzeige grün).

Der gespeicherte Wert entspricht dann:

- der gegenwärtigen Fahrgeschwindigkeit, sofern sie über 30 km/h liegt,
- 30 km/h, sofern sie unter 30 km/h liegt.

Speichern der Einstellungen

Die vom Fahrer gewählte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Ab Werk wird der Abstand zum Vorderfahrzeug auf „Normal“ (2 Linien) festgelegt. Ansonsten wird das zuletzt bei Einschalten der Funktion eingestellte Niveau berücksichtigt.

Pause

Die **Pause** des Geschwindigkeitsreglers kann folgendermaßen erreicht werden:

- Durch Aktion des Fahrers:
 - auf die Taste **4** (Pause),
 - auf das Bremspedal,
 - auf den Schalter der elektrischen Feststellbremse.
 - auf das Kupplungspedal, länger als 5 Sekunden gedrückt gehalten,
 - beim Automatikgetriebe durch Umschalten von **D** auf **N**.
- Oder automatisch:
 - falls das ESP-System aktiviert ist, aus Sicherheitsgründen,
 - bei einem Schaltgetriebe wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h (1100 U/min) überschritten wird.

! Wenn sich der Geschwindigkeitsregler im Modus Pause befindet, ist seine Reaktivierung nur möglich, wenn alle Sicherheitsbedingungen erfüllt sind. Die Meldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen ungeeignet“ erscheint, wenn die Reaktivierung nicht möglich ist.

Funktion reaktivieren

Bei einem Schaltgetriebe

Zur erneuten Aktivierung der Funktion muss der Fahrer beschleunigen, um mindestens 30 km/h zu erreichen, und anschließend die Taste **2**, **3** oder **4** drücken.

Bei EAT6-Automatikgetriebe

Nachdem das Fahrzeug nach einem Bremsvorgang vollständig zum Stehen gekommen ist, hält das System das Fahrzeug im Stillstand. Der Geschwindigkeitsregler steht auf Pause. Der Fahrer muss zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System durch Überschreiten von 2 km/h durch Drücken der Tasten **2**, **3** oder **4** wieder aktivieren.

Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand wird die elektrische Feststellbremse nach kurzer Zeit (ca. fünf Minuten) automatisch angezogen.

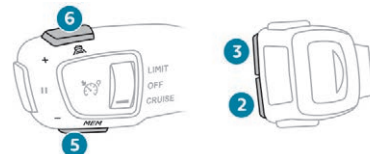
Bei EAT8-Automatikgetriebe

Nachdem das Fahrzeug nach einem Bremsvorgang steht, muss der Fahrer, wenn die Verkehrsbedingungen einen unmittelbaren Neustart des Fahrzeugs nicht zulassen, den Neustart des Fahrzeugs durch Drücken der Taste **4** oder durch Betätigen des Gaspedals bestätigen.

Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand wird die elektrische Feststellbremse nach kurzer Zeit (ca. fünf Minuten) automatisch angezogen.

! Warten Sie zur Sicherheit, bis die eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist, um die Funktion durch Drücken von Taste **4** zu reaktivieren.

Änderung nur der Sollgeschwindigkeit



Bei laufendem Motor und aktiviertem Geschwindigkeitsregler (grün) können Sie die Sollgeschwindigkeit ändern:

Ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit

- ☞ Durch kurzes aufeinander folgendes Drücken auf die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von 1 km/h zu verringern oder zu erhöhen.
- ☞ Durch anhaltendes Drücken auf die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von 5 km/h zu verringern oder zu erhöhen.

! Vorsicht! Das lang anhaltende Drücken der Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

Ausgehend von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung

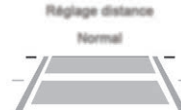
- ☞ Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- ☞ Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
- ☞ Drücken Sie ein zweites Mal auf die Taste **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Weitere Informationen zur Funktion **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Vorsichtshalber wird empfohlen, einen Geschwindigkeitssollwert auszuwählen, der nahe der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug abrupt beschleunigt oder verzögert.

Änderung des Sollabstands



Der Sollabstand zum Vorderfahrzeug wird über drei vordefinierte Niveaus vorgeschlagen:

- „**Fern**“ (3 Linien),
- „**Normal**“ (2 Linien),
- „**Nah**“ (1 Linie).

Drehender Motor und Rad in Position **CRUISE**:

- ☞ Drücken Sie die Taste **6**, um den Auswahlbildschirm für den Sollabstand zum Vorderfahrzeug anzuzeigen.
- ☞ Lassen Sie durch wiederholtes Drücken der Taste **6** die gespeicherten Einstellungen durchlaufen.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.
Die Änderungen werden dann übernommen.

Dieser Wert wird unabhängig vom Status der Funktion und beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

- i** Die Auswahl betrifft auch den Bremsweg (mit EAT6- und EAT8-Automatikgetriebe).

Überschreiten der Sollgeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die Sollgeschwindigkeit vorübergehend zu überschreiten.

In diesem Zeitraum hat der Geschwindigkeitsregler keine Kontrolle mehr über die Bremsanlage.

Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zur Sollgeschwindigkeit zurück.












Bei Überschreitung der Sollgeschwindigkeit verschwindet die Geschwindigkeitsanzeige und es erscheint die Meldung "Regler unterbrochen", bis das Gaspedal wieder losgelassen wird.








Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Um alle erforderlichen Informationen in der Instrumententafel nutzen zu können, müssen Sie zunächst den Anzeigemodus „FAHREN“ auswählen.

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.




Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Warn-/Kontrollleuchte	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkungen
 (grau)		„Geschwindigkeitsregler unterbrochen“	System unterbrochen. Kein Fahrzeug erkannt.
 (grau)		„Geschwindigkeitsregler unterbrochen“	System unterbrochen. Ein Fahrzeug erkannt.
 (grün)	 je nach ausgewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug	„Regler aktiv“	Funktion aktiviert. Kein Fahrzeug erkannt.
 (grün)	 je nach ausgewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug	„Regler aktiv“	Funktion aktiviert. Ein Fahrzeug erkannt.
 oder  (grün)		„Regler unterbrochen“	Funktion aktiviert. Der Fahrer hat kurzzeitig wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernommen, indem er beschleunigt hat.

Warn-/Kontrollleuchte	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkungen
 (grün)	 (orangefarben)	„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“	Der Fahrer muss je nach Situation die Kontrolle des Fahrzeugs wieder übernehmen, indem er beschleunigt oder bremst.
 (grün)	 (rot)	„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“	Das System kann die schwierige Situation nicht alleine bewältigen (Notbremsung des anvisierten Fahrzeugs, schnelles Einfädeln eines Fahrzeugs zwischen zwei Fahrzeugen). Der Fahrer muss unverzüglich wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
 oder  (grau)	 (orangefarben)	„Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“	Das System lehnt die Aktivierung des Reglers ab. Für weitere Informationen siehe Rubrik Funktionsgrenzen.







Mit EAT6-Automatikgetriebe – Stopp-Funktion

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, mit Bezug auf das automatische Anhalten des Fahrzeugs durch das System.

Warn-/Kontrollleuchte	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkungen
 oder  (grau)/(grün)	 Je nach gewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und tatsächlichem Abstand zum anvisierten Fahrzeug.	„Regler im Modus Pause“ (für einige Sekunden)	Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abgebremst und hält es im Stillstand. Der Fahrer muss beschleunigen, um weiter zu fahren. Der Regler bleibt auf Pause, bis der Fahrer ihn reaktiviert.

Nachdem das Fahrzeug nach einem Bremsvorgang steht, sorgt das System für den Stillstand des Fahrzeugs. Der Geschwindigkeitsregler ist unterbrochen. Der Fahrer muss zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System durch Drücken der Tasten **2**, **3** oder **4** wieder aktivieren. Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand wird die elektrische Feststellbremse kurze Zeit später (ca. fünf Minuten) automatisch angezogen.

Mit EAT8-Automatikgetriebe – Stop-&-Go-Funktion

Warn-/ Kontrollleuchte	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkungen
 oder  (grün)			Das Fahrzeug startet innerhalb von 3 Sekunden nach dem Anhalten automatisch neu (wenn die Bedingungen es erlauben).
 oder  (grün)		„Zum Losfahren: beschleunigen oder die Taste II drücken“	Das Fahrzeug startet manuell bei Bestätigung durch den Fahrer nach über 3 Sekunden Stand (falls die Bedingungen dies erlauben): mit Taste 4 oder dem Gaspedal.

Nachdem der Bremsvorgang das Fahrzeug vollständig zum Stand gebracht hat und wenn das vorausfahrende Fahrzeug nahezu unmittelbar wieder losfährt, startet das System das Fahrzeug nach und nach, indem der Sicherheitsabstand bis zur Sollgeschwindigkeit eingehalten wird. Steht das Fahrzeug länger als 3 Sekunden, drücken Sie einfach auf Taste **4** oder auf das Gaspedal, um loszufahren, sobald es die Verkehrsbedingungen ermöglichen. Das Fahrzeug beschleunigt allmählich bis auf Sollgeschwindigkeit. Falls das Fahrzeug weiterhin steht, wird kurze Zeit später (ca. fünf Minuten) automatisch die elektrische Feststellbremse angezogen. Der Fahrer muss das Gaspedal betätigen, um das Fahrzeug wieder zu starten.

! Während der Fahrzeugimmobilisierung wird Folgendes empfohlen:

- Öffnen Sie die Türen nicht.
- Lassen Sie Personen nicht ein- oder aussteigen.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.

! Achten Sie beim Neustart des Fahrzeugs auf Radfahrer, Fußgänger oder Tiere, die möglicherweise nicht korrekt erkannt werden.

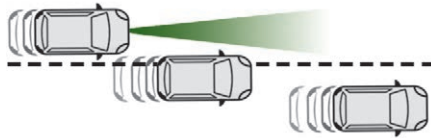
Funktionsgrenzen

Das System kann die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, muss der Fahrer wieder die Kontrolle über sein Fahrzeug übernehmen.

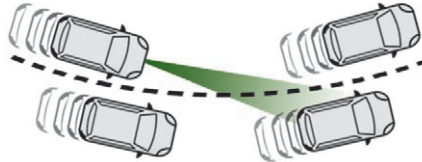
Durch das System nicht erkannt:

- Fußgänger, einige Radfahrer, Tiere,
- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),

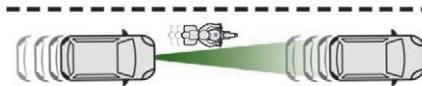


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



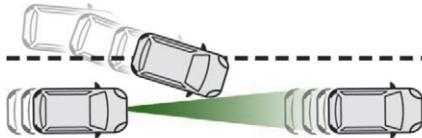
- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,



- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug. Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler wieder ein, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

Das System darf in den folgenden Situationen nicht aktiviert werden:

- Wenn ein Notrad aufgezogen wurde (je nach Version),
- beim Abschleppen,
- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera beziehungsweise an der vorderen Stoßstange (Versionen mit Radar).
- bei schlechten Wetterbedingungen (besonders bei nur mit Kamera ausgestatteter Version).

! Seien Sie in folgenden Fällen besonders vorsichtig:

- Wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren.
- Wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren.

! Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen.

Allerdings wird immer empfohlen, die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu den Vorderfahrzeugen entsprechend den Verkehrs-, Wetter- und Fahrbahnbedingungen anzupassen. Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nur, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nicht im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren, bei starkem Verkehr, oder beim Fahren auf steil ansteigenden oder kurvigen Straßen, auf glatten oder überfluteten Straßen, bei Schneefall, wenn die vordere Stoßstange oder die Windschutzscheibe beschädigt ist oder wenn die Bremsleuchten ausgefallen sind. In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sollgeschwindigkeit nicht gehalten bzw. erreicht werden kann: Beladung des Fahrzeugs, starke Steigung usw.

! Das System ist für die folgenden Situationen nicht geeignet:

- Änderungen an der Fahrzeugfront (Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite, Lackierung der vorderen Stoßstange),
- Fahren auf einer Rennstrecke,
- Fahren auf einem Rollenprüfstand,
- Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- Fahren auf einer kurvenreichen Straße,
- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten usw.),
- Kamera oder Radar verschmutzt (Schlamm, Frost, Schnee, Beschlag usw.).

In diesen Situationen können die Erkennungsleistungen der Funktion schlechter sein.

! Die Funktion des in der vorderen Stoßstange montierten Radars kann durch Verschmutzung (Staub, Schlamm usw.) oder bei bestimmten Witterungsverhältnissen (Schnee, Frost usw.) beeinträchtigt sein. Kleben Sie keine Gegenstände an der Schutzabdeckung des Radars an. Reinigen Sie die vordere Stoßstange regelmäßig.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

! Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Funktionsstörung



Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers werden Striche anstelle der eingestellten Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

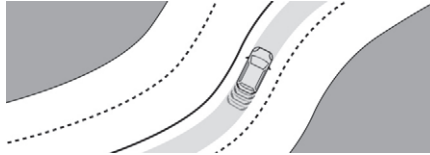


Wenn diese Warnleuchte begleitet von einer Warnmeldung und einem hörbaren Signal aufleuchtet, wird hierdurch eine Störung bestätigt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Notrads festgestellt wird oder wenn eine Störung der seitlichen Bremsleuchten oder der Anhänger-Bremsleuchten (bei zugelassenen Anhängern) festgestellt wird.

Spurhalteassistent



Unter Verwendung der oben in der Windschutzscheibe eingebauten Kamera erkennt das System die Fahrbahnmarkierungen und lenkt das Fahrzeug innerhalb der vom Fahrer gewählten Fahrspur. Diese Funktion eignet sich in erster Linie für Fahrten auf Autobahnen und Schnellstraßen.

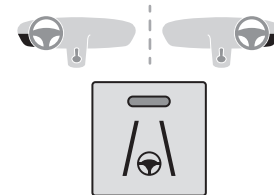
! Bei diesem System handelt es sich um ein Fahrassistenzsystem, das den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und der Sicherheitsabstände sowie von seiner Aufmerksamkeit entbindet. Das System wertet das Verhalten anderer Fahrzeuge nicht aus. Daher muss der Fahrer jederzeit bereit sein, wieder die Kontrolle über sein Fahrzeug zu übernehmen, indem er beide Hände am Lenkrad hält und die Füße in der Nähe von Gas- und Bremspedal hält. Die Funktion kann nicht eingesetzt werden, um eine verringerte Fähigkeit des Fahrers durch Unaufmerksamkeit oder Müdigkeit zu kompensieren. Es empfiehlt sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Funktionsbedingungen

- Der dynamische Geschwindigkeitsregler mit Stop-&-Go-Funktion muss aktiviert sein.
- Das Fahrzeug muss sich in einer Spur bewegen, die auf beiden Seiten deutlich begrenzt ist.
- Das ESP-System muss aktiviert sein.
- Das ASR-System darf nicht deaktiviert sein.
- Kein Anhänger erkannt.
- Es darf kein Notrad mit kleinem Durchmesser verwendet werden.
- Das Fahrzeug darf keinen starken Seitenbeschleunigungen ausgesetzt werden.
- Die Fahrtrichtungsanzeiger dürfen nicht aktiviert werden.

Aktivierung/Deaktivierung

i Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.



☞ Drücken Sie diese Taste, der dynamische Geschwindigkeitsregler und die Funktion Stop & Go müssen dabei aktiviert sein.

Dieser Vorgang wird folgendermaßen bestätigt:

- Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte in der Taste
- Anzeige des folgenden Symbols auf dem Kombiinstrument

Die Farbe des Symbols hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(grau)

Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt, die Funktion des Systems wird ausgesetzt.



(grün)

Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(orange)

Das System weist einen Defekt auf.

Wenn der Fahrer das System nicht mehr nutzen möchte, kann er es durch nochmaliges Drücken der Taste deaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und das Symbol erlischt auf dem Kombiinstrument.

Geschwindigkeitsregler

Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten. Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung wird das Symbol in grün angezeigt: durch kleine Lenkbewegungen führt das System das Fahrzeug und hält es in der durch den Fahrer ausgewählten Position in der Fahrspur. Möglicherweise spürt der Fahrer Bewegungen im Lenkrad.

Diese Position ist nicht notwendigerweise in der Mitte der Spur.

Der Fahrer kann die Position des Fahrzeugs jederzeit durch Drehen des Lenkrads ändern. Wenn der Fahrer die Position des Fahrzeugs für angemessen erachtet und beide Hände am Lenkrad behält, muss der Fahrer den Druck freigeben, um das System die Kontrolle über die Lenkung übernehmen zu lassen.

System unterbrechen/aussetzen



Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Eine Betätigung des Bremspedals zum Aussetzen der Geschwindigkeitsregelung wird das System ebenfalls unterbrochen.



Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.

- Nach dem Aussetzen aufgrund des längeren Freigebens des Haltedrucks am Lenkrad, muss die Funktion durch erneutes Drücken des Knopfes reaktiviert werden.

Automatische Unterbrechung:







- Auslösen des ESP-Systems.
- Wenn über einen längeren Zeitraum keine Fahrbahnmarkierung erfasst wird. In diesem Fall kann die Spurassistentenfunktion übernehmen, bis die Straßenbedingungen wieder angemessen sind.







Bei Aktion des Fahrers: Aussetzen

- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger.
- Fahren außerhalb der Fahrbahnbegrenzungen.
- Zu fester Griff am Lenkrad oder dynamischer Eingriff am Lenkrad.
- Betätigung des Bremspedals (Unterbrechen des Geschwindigkeitsreglers bis zu seiner Reaktivierung) oder des Gaspedals (Unterbrechung während das Pedal betätigt ist).
- Unterbrechung der Geschwindigkeitsregelung.
- Deaktivierung des ASR-Systems.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die folgenden Tabellen beschreiben die Anzeigen in Verbindung mit den wichtigsten Fahrsituationen. Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Tasten-Anzeigeleuchte	Einstellungsrad des Geschwindigkeitsreglers	Piktogramme	Anmerkungen
Aus	AUS	-	Keine Funktion ist aktiviert.
Aus	Geschwindigkeitsregelung	 70 (grau)	Geschwindigkeitsregler unterbrochen, Spurhalteassistent nicht aktiviert
Aus	Geschwindigkeitsregelung	 70 (grün)	Geschwindigkeitsregler aktiviert, Spurhalteassistent nicht aktiviert
Grün	Geschwindigkeitsregelung	 70  (grün)	Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion aktiviert, funktioniert normal.
Grün	Geschwindigkeitsregelung	 70  (grau)	Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion unterbrochen.

Tasten-Anzeigeleuchte	Einstellungsrad des Geschwindigkeitsreglers	Piktogramme	Anmerkungen
Grün	Geschwindigkeitsregelung	 70  (grün)/(grau)	Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion aktiviert, nicht alle für Spurhalteassistenten benötigten Bedingungen sind erfüllt.
Grün	AUS oder Begrenzung	 70 (grau)	Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert, nicht alle für Spurhalteassistenten benötigten Bedingungen sind erfüllt.
Grün	Geschwindigkeitsregelung	 --  (grün)/(grau)	Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion ausgesetzt, Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent unterbrochen.
Grün	-	 (orangefarben)	Störung Spurhalteassistent

Nachrichten	Fahrsituationen
Für die Verwendung des Spurhalteassistenten den Geschwindigkeitsregler aktivieren	Aktivierung des Spurhalteassistenten während der Geschwindigkeitsregler nicht aktiviert ist.
Bedingungen ungeeignet, Aktivierung auf Standby	Aktivierung des Spurhalteassistenten während nicht alle Bedingungen erfüllt sind.
Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent unterbrechen	Unterbrechung von Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent
„Lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad“	Längeres Fahren ohne das Lenkrad festzuhalten sowie unsachgemäßes oder unzureichendes Halten des Lenkrads.
„Rad festhalten“	Tatsächlicher oder bevorstehender Ausfall des Spurhalteassistenten
„Übernahme Kontrolle“	Gleichzeitiger Ausfall von Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent

Funktionsgrenzen

i Der Spurhalteassistent kann eine Warnung ausgeben, wenn sich das Fahrzeug in einer langen geraden Linie auf einer ebenen Fahrbahn bewegt, selbst dann, wenn der Fahrer das Lenkrad angemessen festhält.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche, Asphaltnähte),
- Fahren in einer engen Kurve,
- kurvenreiche Straßen.

! Das System darf in den folgenden Situationen nicht aktiviert werden:

- beim Fahren mit einem Ersatzrad oder mit einem Rad mit kleinerem Durchmesser,
- im Zugbetrieb, vor allem mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Empfehlungen zur Pflege

- Stellen Sie regelmäßig sicher, dass der vordere Stoßfänger und der Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera sauber sind.
- Stellen Sie regelmäßig sicher, dass die Scheibenwischer in einwandfreiem Zustand sind.
- Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass er vordere Stoßfänger und die Windschutzscheibe nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt sind.

Funktionsstörung



(orange-farben)

Eine Systemstörung wird durch das Aufleuchten der Service-Warnleuchte und dieses (orangefarbene) Symbol sowie durch eine Warnmeldung und einen hörbaren Alarm angedeutet.

Active Safety Brake (automatisches Notbremsen) mit Distance Alert und Notbremsassistent



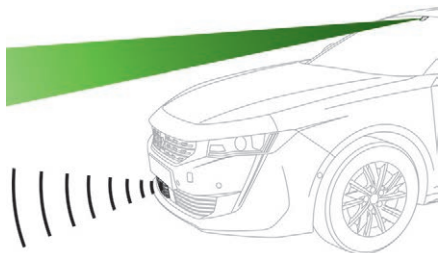
Mit dieser Anlage kann:

- der Fahrer gewarnt werden, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder (je nach Version) einem Radfahrer zu kollidieren droht,
- eine Kollision verhindert oder ihre Heftigkeit begrenzt werden, indem die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringert wird.

i Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer und Tiere; jedoch werden Tiere und Gegenstände auf der Straße mit einer Größe von weniger als 0,5 m nicht unbedingt erkannt.

Dieses System ist eine Fahrhilfe mit drei Funktionen:

- Distance Alert (Warnung bei Kollisionsgefahr),
- Intelligenter Bremsassistent,
- Active Safety Brake (automatisches Notbremsen).



Das Fahrzeug verfügt über eine multifunktionale Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Version, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten. Dieses System entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

i Sobald das System ein potentiell Hindernis erkennt, bereitet es den Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug brems.

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Diese Funktion wird im Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen deaktiviert oder aktiviert.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

Das ESP-System darf nicht defekt sein.
Das ASR-System darf nicht deaktiviert sein.
Alle Sicherheitsgurte der Beifahrer müssen geschlossen sein.
Das Fahrzeug muss mit konstanter Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße fahren.

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten usw.),
- Kamera oder Radar verschmutzt (Schlamm, Frost, Schnee, Beschlag usw.).

Bei Versionen mit nur über einer Kamera zeigt diese Meldung an, dass die Kamera verdeckt ist: „**Fahrhilfen Kamera: Sicht begrenzt, siehe Anleitung**“.

In diesen Situationen können die Erkennungsleistungen der Funktion schlechter sein.

! Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Reinigen Sie die vordere Stoßstange, vor allem im Bereich des Radars, entfernen Sie Schlamm, Schnee usw.

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:

- Anhängerbetrieb,
- im Fall eines Transports auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- mit angelegten Schneeketten,
- vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, wenn der Motor läuft,
- vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- abgeschlepptes Fahrzeug, bei laufendem Motor,
- nach einem Aufprall auf der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines bestimmten Notradtyps festgestellt wird (kleinerer Durchmesser).
Das System wird automatisch deaktiviert, wenn eine Störung des Bremspedals oder eine Störung an wenigstens zwei der Bremsleuchten festgestellt wird.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

! Nach einem Aufprall stoppt die Funktion automatisch. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

! Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Distance Alert

Warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen, vor ihm fahrenden Fahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer in seiner Fahrspur zu kollidieren.

Änderung der Warnschwellen

Diese Schwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines vor Ihnen stehenden oder fahrenden Fahrzeugs, eines Fußgängers oder eines Radfahrers in Ihrer Fahrspur gewarnt werden möchten.



Der aktuelle Schwellenwert kann auf dem Touchscreen im Menü **Fahren/Fahrzeug** geändert werden.

Sie können eine der drei vorgegebenen Schwellen auswählen:

- „**Fern**“,
- „**Normal**“,
- „**Nah**“.

Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach von dem System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Schwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Sie berücksichtigen die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebssituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedale usw.), um die Warnung im treffendsten Augenblick auszulösen.



Stufe 1 (orangefarben): nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist. Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.



Stufe 2 (rot): visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht. Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.

Stufe 3: Schließlich kann in einigen Fällen eine haptische Warnung in Form von Mikrobremungen ausgegeben werden, die die Kollisionsgefahr bestätigt.

i Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit aufweist, kann es sein, dass die erste Stufe nicht angezeigt wird; es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt.

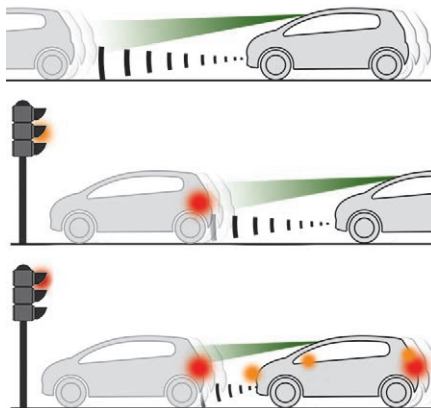
Wichtig: Bei Auswahl der Auslöseschwelle „Nah“ oder bei einem festen Hindernis wird niemals die Warnstufe 1 angezeigt.

Notbremsassistent (AFUi)

Für den Fall, dass der Fahrer bremst, aber nicht ausreichend stark, um den Zusammenstoß zu vermeiden, unterstützt diese Funktion den Bremsvorgang im Rahmen der physikalischen Gesetze.

Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn Sie das Bremspedal treten.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch als automatischer Bremsassistent bezeichnet wird, greift nach den Warnungen ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.

Ziel dieser Funktion ist, im Fall des Nichteingriffs des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Frontalaufprall Ihres Fahrzeugs zu verhindern.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter den folgenden Bedingungen:

- Für die Erkennung eines Fußgängers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 60 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erkennung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.

- Für die Erkennung eines sich bewegenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs über 10 km/h liegen (bei Versionen mit Kamera und Radar) oder zwischen 10 km/h und 85 km/h (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen).



Wenn der Radar und/oder die Kamera die Anwesenheit eines Fahrzeugs, Fußgängers oder Radfahrers erkannt haben, blinkt diese Kontrollleuchte (ca. 10 Sekunden lang), sobald die Funktion auf die Bremsanlage des Fahrzeugs wirkt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen abwürgen.

i Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad energisch bewegt und/oder er das Gaspedal betätigt.

i Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird das automatische Bremsen 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das ununterbrochene Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.



Wenn diese Warnleuchten nach Ausschalten und Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Einschlaf-Verhinderung

Machen Sie eine Pause, sobald Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle zwei Stunden.

Die Funktion enthält das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ in Kombination mit dem System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“.

! Diese Systeme stellen eine Fahrhilfe dar, die die Vorsicht des Fahrers, der ständig die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss, nicht ersetzt. In keinem Fall können diese Systeme den Fahrer wach halten oder verhindern, dass er am Lenkrad einschläft. Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten.

Aktivieren/Deaktivieren



Diese Funktionen werden im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens aktiviert und deaktiviert.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Warnung Fahreraufmerksamkeit



Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause mehr gemacht hat.

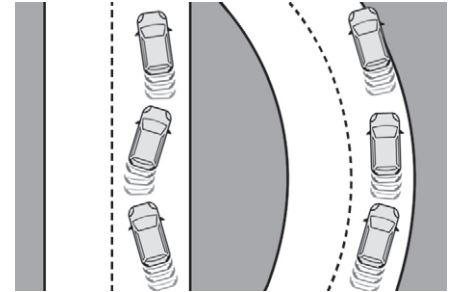
Diese Warnung wird durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause zu machen, und anschließend in Verbindung mit einem akustischen Signal. Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug steht.

Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt,
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

i Sobald das Fahrzeug langsamer 65 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über. Die Fahrzeit wird erneut zusammengerechnet, sobald das Fahrzeug wieder mehr als 65 km/h fährt.

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera



Mit Hilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe bewertet das System die Aufmerksamkeit des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Markierungen am Boden identifiziert.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 65 km/h) geeignet.

Sobald das System erkennt, dass das Verhalten des Fahrers eine gewisse Müdigkeitsgrenze bzw. eine geringere Aufmerksamkeit ausdrückt, wird eine erste Warnstufe ausgegeben. Der Fahrer wird dann mit der Meldung „**Vorsicht!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine neue Warnung mit der Meldung „**Eine Pause einlegen!**“ in Verbindung mit einem lauterem akustischen Signal aus.

i Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

- !** In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtverhältnisse, (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.),
 - Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten usw.),
 - Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
 - fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche usw.),
 - geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
 - enge, kurvenreiche Straßen...

! Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig. Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe. Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Aktiver Toter-Winkel-Assistent

Zusätzlich zur ununterbrochen leuchtenden Kontrollleuchte im Rückspiegel der betreffenden Seite können Sie eine Spurkorrektur spüren, wenn Sie versuchen, bei aktivem Blinker eine Linie zu überfahren, um Ihnen zu helfen, einen Aufprall zu vermeiden.

Dieses System ist eine Kombination der Funktionen Aktiver Spurhalteassistent und Toter-Winkel-Assistent.

Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein.

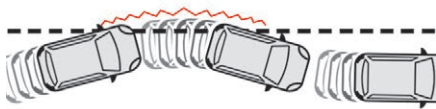
Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 65 und 140 km/h.

Diese Funktionen sind besonders gut geeignet zum Fahren auf Autobahnen und Hauptstraßen. Für weitere Informationen zur Funktion **Aktiver Spurhalteassistent** und **Toter-Winkel-Assistent** siehe entsprechende Rubrik.

! Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeit entbindet.

Aktiver Spurhalteassistent

Mit Hilfe einer Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet, werden die Fahrbahnmarkierungen und der Straßenrand erkannt (je nach Version), und das System korrigiert das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn oder des Standstreifens. Der Spurassistent ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen optimal geeignet.



Funktionsbedingungen

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 65 und 180 km/h. Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten. Die Änderung der Fahrtrichtung darf nicht in Verbindung mit der Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger erfolgen. Das ESP-System muss aktiviert und fehlerfrei sein.

! Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht entbindet. Der Fahrer muss zu jeder Zeit sein Fahrzeug beherrschen.

Das System unterstützt den Fahrer nur, wenn das Fahrzeug die Spur, auf der er fährt, versehentlich zu verlassen droht. Es wirkt weder auf Sicherheitsabstand, noch auf Bremsgeschwindigkeit.

Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr einzugreifen erlaubt (beispielsweise, wenn keine Fahrbahnmarkierungen mehr erkannt werden).

Es ist erforderlich, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten und alle zwei Stunden eine Pause zu machen.

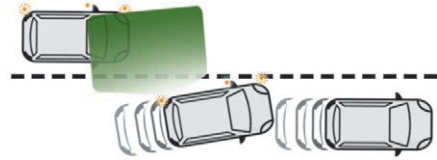
Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer auf dem Boden erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung (z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor. Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.



Diese Warnleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.

i Falls der Fahrer wünscht, die abweichende Richtung weiter zu fahren, kann der Fahrer die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad richtig festhält (im Laufe eines Ausweichmanövers beispielsweise). Die Korrektur wird unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.



Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

Allerdings wird mit aktiviertem Toter-Winkel-Assistent eine Korrektur der Fahrtrichtung ausgelöst, wenn der Fahrer die Spur wechseln möchte und diese Funktion im toten Winkel ein Fahrzeug erkennt, obwohl die Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wurden. Weitere Informationen zur Funktion **Toter-Winkel-Assistent** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.






! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, wird die Korrektur unterbrochen. Der Fahrer wird durch ein Warnsignal aufgefordert, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.






Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Um alle erforderlichen Informationen in der Instrumententafel nutzen zu können, müssen Sie zunächst den Anzeigemodus „FAHREN“ auswählen.

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.

Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung	Anmerkungen
AUS		 (grau)	Funktion deaktiviert.
EIN		 (grau)	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> - Geschwindigkeit unter 65 km/h, - Markierungen werden nicht erkannt, - ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase, - „sportliche“ Fahrweise.
EIN		 (grau)	Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (zum Beispiel: Erkennung eines Anhängers, Verwendung des Stahlnotrades, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde).

Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung	Anmerkungen
EIN		 (grün)	Erkennung der Fahrbahnmarkierung. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.
EIN		 (orangefarben)/(grün)	Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat (orangefarbene Linie).
EIN		 (orangefarben)/(grün) „Fahrzeug übernehmen“	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn das System während der Korrektur erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad für einige Sekunden nicht hält, unterbricht es die Korrektur und übergibt dem Fahrer wieder die Kontrolle. - Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene (orangefarbene) Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er die Korrektur der Fahrtrichtung fortsetzen muss.

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase,
- Geschwindigkeit unter 65 km/h oder über 180 km/h,
- elektrischer Anschluss eines Anhängers,
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren),
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal,
- Überschreiten der Fahrbahnmarkierungen,
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger,
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve,
- Fahren in einer engen Kurve,
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur.

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche ...),
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

Es wird empfohlen, die Funktion in folgenden Fällen zu deaktivieren:

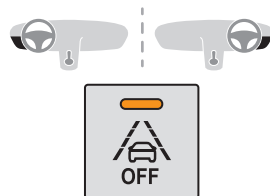
- beim Fahren auf Straßen in schlechtem Zustand,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Glatteis).

Das System ist für die folgenden Fahrsituationen nicht geeignet:

- Fahren auf eine Rennstrecke,

- Fahren mit einem Anhänger,
- Fahren auf einem Rollenprüfstand,
- Fahren auf unbefestigter Straße.

Deaktivierung/Aktivierung



- ☞ Durch Drücken und Halten dieser Taste können Sie das System jederzeit deaktivieren.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in der Taste und auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Die Reaktivierung findet durch ein kurzes Drücken statt.

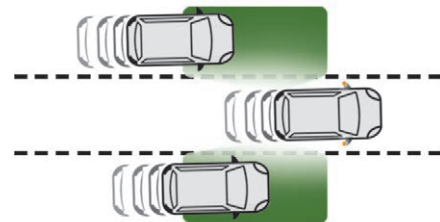
Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch **reaktiviert**.

Funktionsstörung

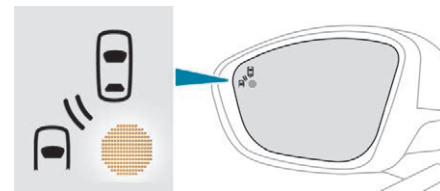


Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Toter-Winkel-Assistent



Dieses System informiert den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfelds des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Warnleuchte konstant auf:

- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird,
- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

! Dieses Fahrassistentensystem wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt, ersetzt aber keinesfalls den Blick in Außen- und Innenspiegel. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen und dann zu entscheiden, ob ein Spurwechsel sinnvoll ist oder nicht. Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeit entbindet.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Funktion wird im Menü **Fahren/ Fahrzeug** des Touchscreens aktiviert und deaktiviert.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Das System wird beim Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

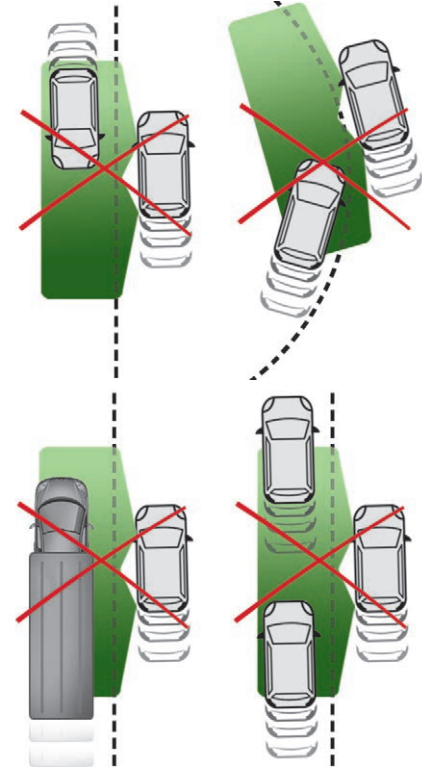
Betätigung

Die am vorderen und hinteren Stoßfänger eingebauten Sensoren überwachen die Bereiche des toten Winkels.

Die Warnung erfolgt über eine orangefarbene Kontrollanzeige im entsprechenden Außenspiegel, sobald ein Fahrzeug – PKW, LKW oder Fahrrad – erkannt wird.

Dafür müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h (Versionen ohne Park Assist oder Park Pilot),
- die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 30 und 140 km/h (Versionen mit Park Assist oder Park Pilot),
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h,
- ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h,
- der Verkehr läuft fließend,
- ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels,
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve,
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.



In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder usw.),

- bei herannahendem Verkehr,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei einem schnellen Überholmanöver,
- bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt,
- wenn die Funktion Park Assist oder Park Pilot aktiviert ist.

Funktionsstörung



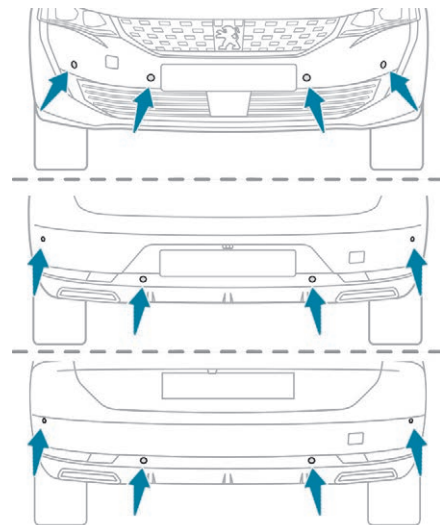
Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein. Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet). Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Stellen Sie sicher, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems beeinträchtigen.

i Das System wird beim Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

! **Hochdruckreinigung**
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

Einparkhilfe



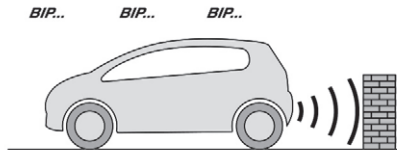
Anhand der Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (beispielsweise Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke) an, das in den Erfassungsbereich eintritt.

! Dieses System ist eine Einparkhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeitspflicht entbindet. Der Fahrer muss aufmerksam bleiben und die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten. Vor dem Manövrieren muss er stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen. Der Fahrer muss sich vergewissern, dass der Parkraum während des gesamten Manövers frei bleibt.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

Akustische Signale



Die Funktion signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen sowohl innerhalb des Sensorerkennungsbereichs als auch im Fahrzeugweg, der durch die Ausrichtung des Lenkrads bestimmt wird.

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben. Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

i Das akustische Signal einstellen



Bei Ausführungen, die mit PEUGEOT Connect Radio ausgestattet sind, wird durch Drücken dieser Schaltfläche das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.

Grafische Darstellung



Sie ergänzt unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs die akustische Hilfe durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: Hindernisse in größerer Entfernung, orange: Hindernisse in der Nähe, rot: Hindernisse in unmittelbarer Nähe).

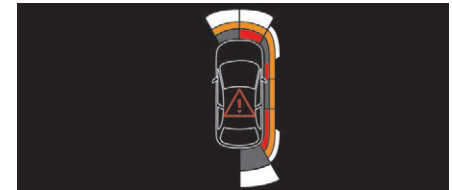
In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol "Gefahr" auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird. Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Seitliche Einparkhilfen



Mit vier zusätzlichen Sensoren an den Seiten des vorderen und hinteren Stoßfängers erfasst das System die Position von feststehenden Hindernissen während des Manövers und signalisiert sie, wenn sie sich auf Höhe der Fahrzeugseiten befinden.

! Nur feststehende Hindernisse werden korrekt signalisiert. Zu Beginn des Manövers erfasste bewegliche Hindernisse können fälschlicherweise signalisiert werden, während seitlich vom Fahrzeug erscheinende und zuvor nicht erfasste bewegliche Hindernisse nicht signalisiert werden.

Deaktivierung/Aktivierung



Die Funktion wird im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens deaktiviert und aktiviert.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.



i Das Einparkhilfesystem hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert. In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

Während eines Messvorgangs von Park Assist und Park Pilot wird die Einparkhilfe deaktiviert. Für weitere Informationen zu **Park Assist** oder **Park Pilot**, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsgrenzen

- Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht erfasst oder nicht länger erfasst.
- Lärm, wie etwa von lauten Fahrzeugen oder Maschinen (z. B. Lkw, Presslufthammer usw.) können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.
- Anhäufungen von Schnee oder Laub auf der Straßenoberfläche können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.

- Ein Aufprall mit der Front oder dem Heck des Fahrzeugs kann die Sensoreinstellungen stören. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können verfälscht werden.
- Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.
- Die Sensoren können bei schlechten Wetterbedingungen (starker Regen, dichter Nebel, Schneefall usw.) beeinträchtigt werden.

Empfehlungen zur Pflege

i Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

i Hochdruckreinigung
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

Funktionsstörung

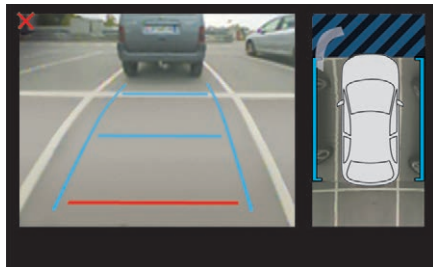


Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet diese Warnleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes auf, während gleichzeitig eine Meldung erscheint und ein akustisches Signal (kurzer Piepton) ertönt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Visiopark 1-Umgebungsansicht – Visiopark 2-Umgebungsansicht

Bei laufendem Motor ermöglicht dieses System, auf dem Touchscreen mithilfe einer Kamera bei Visiopark 1-Umgebungsansicht und mithilfe von zwei Kameras bei Visiopark 2-Umgebungsansicht Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs anzuzeigen.



Der Bildschirm wird zweigeteilt: links eine Kontextansicht, rechts eine Draufsicht auf die nahe Umgebung des Fahrzeugs. Die Sensoren der Einparkhilfe vervollständigen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

Verschiedene Kontextansichten können auf der linken Seite angezeigt werden:

- Standardansicht,
- 180°-Umgebungsansicht,
- Zoomansicht.

Standardmäßig ist der Modus AUTO aktiviert. In diesem Modus wählt das System die am besten anzuzeigende Ansicht (Standard oder Zoom) je nach den von der Einparkhilfe übertragenen Informationen.

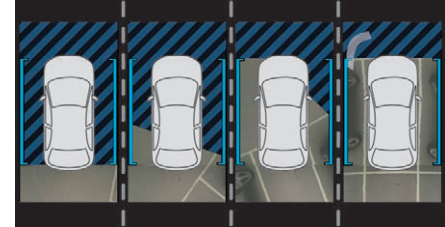
Sie können während eines Manövers jederzeit die Ansichtsart wechseln.

- ☞ Drücken Sie auf die Taste in der unteren linken Ecke des Touchscreens.
- ☞ Wählen Sie den Ansichtstyp aus:
 - „Standardansicht“,
 - „180°-Umgebungsansicht“,
 - „Zoomansicht“,
 - „AUTO-Modus“.

Die Anzeige wird unverzüglich mit dem ausgewählten Ansichtstyp aktualisiert.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsprinzip



Mit einer oder beiden Kameras wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet.

Eine Draufsicht des Fahrzeugs in seiner näheren Umgebung wird während des Fahrmanövers in Echtzeit erzeugt.

Durch diese Darstellung kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden.

Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

Mit Visiopark 2-Umgebungsansicht wird das Bild mithilfe von zwei Kameras erzeugt, sowohl beim vorwärts, als auch beim rückwärts Fahren.

Bei aktivierter Funktion kann es sein, dass die Draufsicht nicht angezeigt wird. Wenn das System aktiviert wird, nachdem das Fahrzeug bereits fährt, kann die Draufsicht vollständig angezeigt werden.

! Das System ist eine visuelle Hilfe, die in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.

i Die von der Kamera oder den Kameras gelieferten Bilder können durch das Relief verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Wartungsempfehlungen

Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Sensoren und die Kameras nicht von Schlamm, Eis oder Schnee verdeckt werden.

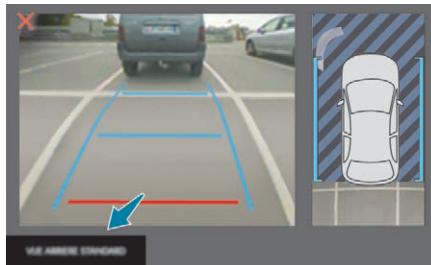
Überprüfen Sie regelmäßig die Sauberkeit der Kameralinsen.

Falls erforderlich, reinigen Sie die Kameras mit einem weichen, trockenen Tuch.

Halten Sie beim Hochdruckreinigen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Kameras und Einparkhilfesensoren entfernt.

Visiopark 1-Umgebungsansicht

Rückansicht

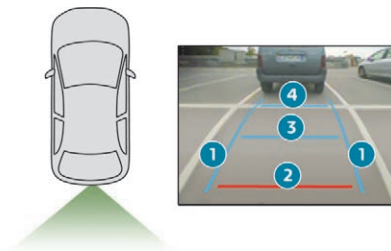


Um die Kamera, die sich in der Nähe der Kennzeichnungsbeleuchtung befindet, zu aktivieren, legen Sie den Rückwärtsgang ein und fahren Sie nicht schneller als 10 km/h.

Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei mehr als ca. 10 km/h,
- automatisch beim Öffnen der Heckklappe,
- bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild der Rückansicht macht für etwa 7 Sekunden Platz für die Vorderansicht),
- durch Drücken des roten Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Standardansicht

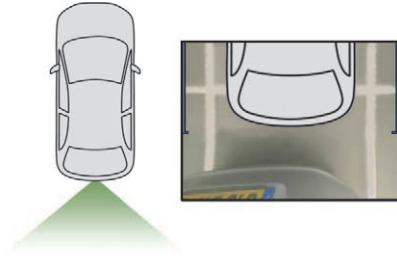


Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs dar, bei ausgeklappten Außenspiegeln; sie orientieren sich je nach Position des Lenkrads.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar. Diese Ansicht ist mit dem Modus AUTO oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

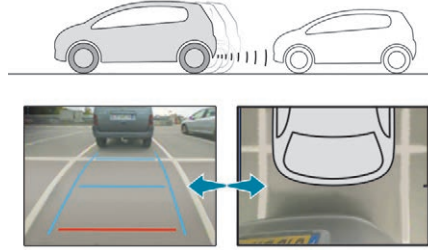
Zoomansicht



Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

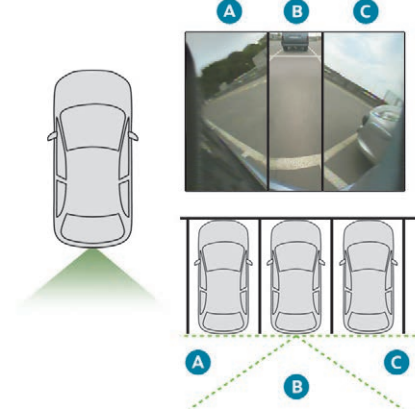
i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu kontrollieren. Mithilfe der Einparkhilfe hinten können außerdem die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs vervollständigt werden.

AUTO-Modus



Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im hinteren Stoßfänger kann während eines Manövers, bei Annäherung an ein Hindernis in Höhe der roten Linie (weniger als 30 cm) die Ansicht automatisch von der Rückansicht (Standard) zur Draufsicht (Zoom) wechseln.

180°-Umgebungsansicht



Die 180°-Umgebungsansicht ermöglicht es, im Rückwärtsgang aus einer Parklücke herauszufahren, indem die Ankunft anderer Fahrzeuge, von Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen wird.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Sie besteht aus drei Bereichen: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.

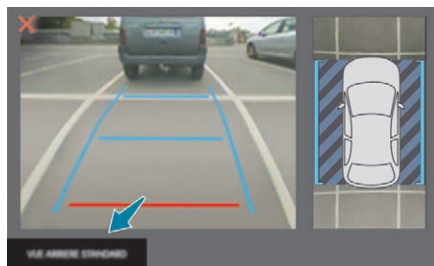
Diese Ansicht ist nur im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Visiopark 2-Umgebungsansicht

Das Fahrzeug verfügt vorne über eine Kamera im Kühlergrill und hinten über eine Kamera in der Nähe der Kennzeichnungsbeleuchtung.

Mithilfe dieser Kameras kann das System die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs auf dem Touchscreen anzeigen, indem es Ansichten hinter dem Fahrzeug anbietet (Rückansicht), wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, und Ansichten vor dem Fahrzeug (Vorderansicht), wenn der Leerlauf oder ein Gang eingelegt ist.

Rückansicht



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Funktion automatisch aktiviert.

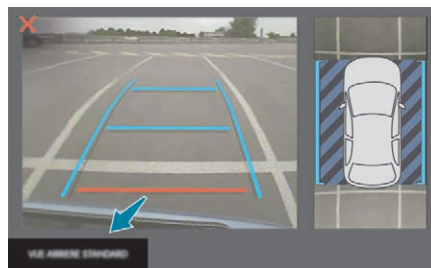
Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei mehr als ca. 10 km/h,
- bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild der Rückansicht wird nach etwa 7 Sekunden durch die Vorderansicht ersetzt).
- durch Drücken des roten Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Im Fall des Anbringens eines Anhängers oder eines Fahrradträgers an der Anhängerkupplung, wird der Bereich hinter dem Fahrzeug auf der Draufsicht schwarz. Die Umgebung wird ausschließlich von der vorderen Kamera rekonstruiert.

Die Rückansichten sind denen in Visiopark 1-Umgebungsansicht beschrieben ähnlich. Weitere Informationen zur Funktion **Visiopark 1-Umgebungsansicht** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Vorder- und Rückansichten



Bei laufendem Motor und einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h erfolgt die Aktivierung der Funktion über das Menü **Fahren/ Fahrzeug** auf dem Touchscreen:

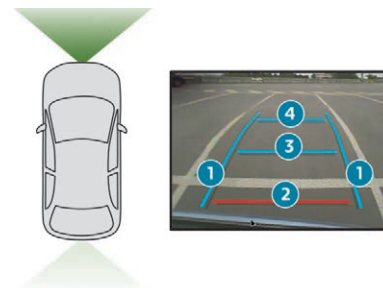


Wählen Sie „**Kamera-Unterstütz.**“ aus.

Der AUTO-Modus wird standardmäßig angezeigt, mit der Vorderansicht, wenn der die Gangschaltung im Leerlauf ist oder ein Gang eingelegt ist, oder mit der Rückansicht, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist. Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei mehr als 30 km/h (das Bild verschwindet ab 20 km/h),
- durch Drücken des roten Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Standardansicht

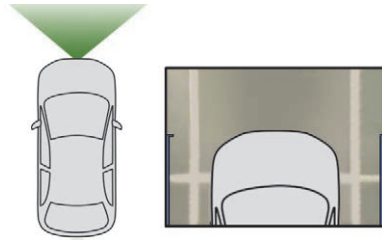


Der Bereich vor Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs dar, bei ausgeklappten Außenspiegeln; sie orientieren sich je nach Position des Lenkrads.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien **3** und **4** den Abstand von 1 m bzw. 2 m dar. Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Zoomansicht

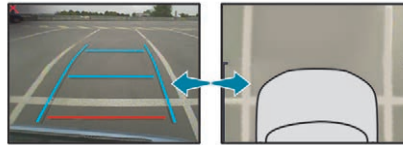


Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht von der Front des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.

Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

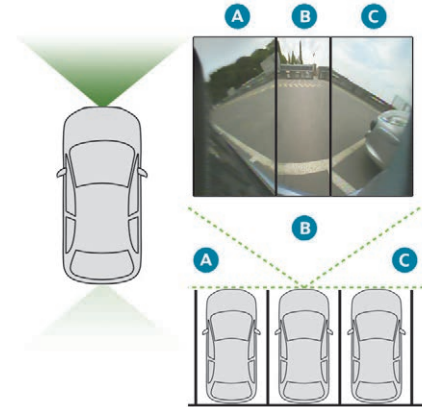
i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu kontrollieren. Die Einparkhilfe vorne/hinten kann ebenfalls die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs vervollständigen.

AUTO-Modus



Standardmäßig ist dieser Modus aktiviert. Mithilfe der Sensoren im vorderen Stoßfänger kann während eines Manövers bei Annäherung an ein Hindernis die Ansicht automatisch von Vorderansicht (Standard) zur Draufsicht (Zoom) wechseln.

180°-Umgebungsansicht



Mithilfe der 180°-Umgebungsansicht kann im Vorwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei die Ankunft von Radfahrer, anderen Fahrzeug oder Fußgängern vorausgesehen werden.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Sie besteht aus drei Bereichen: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.

Diese Ansicht ist nur im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

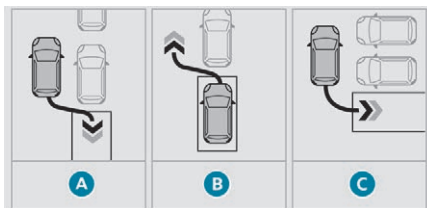
Park Assist

Dieses System bietet eine aktive Einparkhilfe: Es erkennt eine Parklücke und betätigt dann die Lenkung des Fahrzeugs, um in diese Parklücke einzuparken, während der Fahrer die Fahrtrichtung, den Gangwechsel, das Beschleunigen und das Bremsen steuert.

Um den Fahrer bei der Überwachung des korrekten Parkmanövers zu unterstützen, löst das System automatisch die Anzeige von Visiopark 1-Umgebungsansicht oder Visiopark 2-Umgebungsansicht und die Aktivierung der Funktion Park Assist aus.

! Dieses System ist eine Einparkhilfe, die in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.
Der Fahrer muss weiterhin sein Fahrzeug beherrschen. Er muss vor einem Parkmanöver immer seine Umgebung überprüfen und sich vergewissern, dass der Parkraum während des gesamten Manövers frei bleibt.

Das System führt die Messungen der verfügbaren Parklücken und Berechnungen des Abstands zu Hindernissen mit Ultraschallsensoren durch, die in den vorderen und hinteren Stoßstangen des Fahrzeugs eingebaut sind.



Das System „Park Assist“ bietet bei folgenden Manövern Hilfe:

- A. Einparken in „Längsaufstellung“,
- B. Ausparken aus einer „Längsaufstellung“,
- C. beim Einparken in „Senkrechtaufstellung“.

Funktionsweise

- ☞ Wenn Sie einen Parkplatz entdeckt haben, verringern Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf 30 km/h.

Aktivierung der Funktion

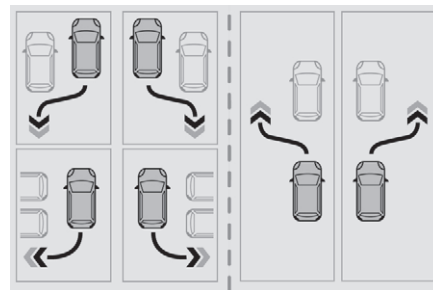


Die Funktion wird im Menü **Fahren/ Fahrzeug** des Touchscreens aktiviert.
Wählen Sie **„Park Assist“** aus

! Die Aktivierung der Funktion deaktiviert Toter-Winkel-Assistent .

i Die Funktion kann bis zum Einleiten des Einfahrmanövers in die Parklücke jederzeit durch Drücken des Pfeils in der Ecke oben links der Anzeige deaktiviert werden.

Auswahl des Manövertyps



Standardmäßig wird auf dem Touchscreen eine Manöverauswahlseite angezeigt: standardmäßig die Seite „Einfahren“, wenn das Fahrzeug seit dem Anlassen gefahren worden ist, ansonsten die Seite „Ausfahren“.

- ☞ Wählen Sie den Typ und die Seite des Manövers aus, um die Parkplatzsuche zu aktivieren.
Das ausgewählte Manöver kann jederzeit geändert werden, selbst während der Suche nach einer geeigneten Parklücke.



Die Auswahl wird vom Aufleuchten dieser Kontrollleuchte begleitet.

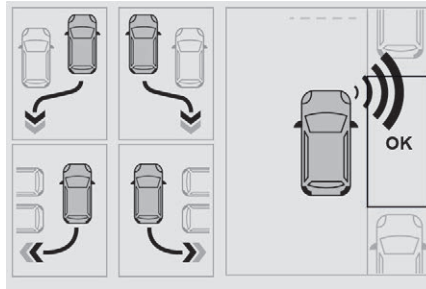
Parkplatzsuche

- Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 bis 1,50 m vorbei, ohne eine Geschwindigkeit von 30 km/h zu übersteigen, bis das System einen angemessenen Platz findet.

Über diesem Grenzwert wird die Parkplatzsuche beendet. Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug 50 km/h übersteigt.

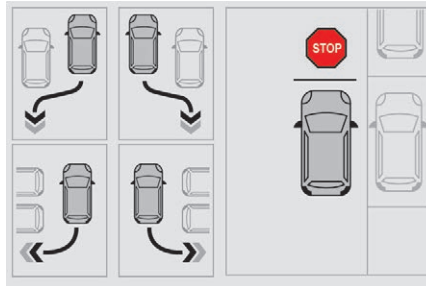
- Beim Parken „in Längsrichtung“ muss die Parklücke der Länge Ihres Fahrzeugs plus 0,60 m entsprechen. Beim Parken in „Senkrechtaufstellung“ muss die Breite der Parklücke der Breite Ihres Fahrzeugs plus 0,70 m entsprechen.

- Wenn die Funktion Park Assist in dem Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens deaktiviert worden ist, wird sie bei Aktivieren des Systems automatisch reaktiviert.



Wenn das System eine verfügbaren Parklücke entdeckt, wird „OK“ in der Parkansicht angezeigt, begleitet von einem hörbaren Signal.

Vorbereitung des Manövers



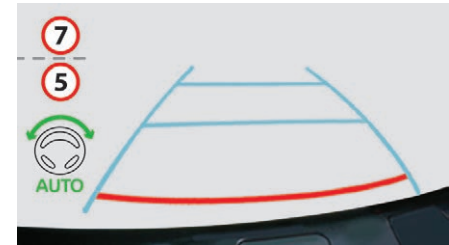
- Fahren Sie sehr langsam, bis die Anforderung zum Anhalten angezeigt wird: Es werden „Halten Sie das Fahrzeug an“ und das „STOP“-Schild angezeigt, begleitet von einem akustischen Signal.

Wenn das Fahrzeug angehalten hat, wird eine Seite mit Anweisungen auf der Anzeige angezeigt.

- Befolgen Sie die Anweisung, um das Manöver vorzubereiten.

← :	
	✓
N	✓
	✓

- ✓ Dieses Symbol wird angezeigt, um zu bestätigen, dass Sie die Anweisungen befolgt haben.



Der Anfang des Manövers wird durch die Anzeige dieser Seite mit der Meldung „Manöver läuft“ und einem akustischen Signal angedeutet. Rückwärtsfahren wird durch diese Meldung angezeigt: „Lassen Sie das Lenkrad los, fahren Sie rückwärts“.

Visiopark 1-Umgebungsansicht oder Visiopark 2-Umgebungsansicht und Park Assist werden automatisch aktiviert, um Ihnen zu helfen, die unmittelbare Umgebung Ihres Fahrzeugs während des Manövers zu überwachen.

Während des Manövers

Das System übernimmt die Lenkung des Fahrzeugs. Es gibt Anweisungen zur Lenkrichtung zu Beginn des Einfahrens und Ausfahrens bei einer Parklücke in Längsrichtung sowie für alle Einfahrmanöver bei Parken in Senkrechtaufstellung.

Diese Anweisungen werden als Symbol zusammen mit einer Meldung angezeigt.



Der Manöverzustand wird mit diesen Symbolen angezeigt:



Parkmanöver läuft (grün).



Parkmanöver abgebrochen oder abgeschlossen (rot) (die Pfeile zeigen an, dass der Fahrer wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen muss).

Die Angaben der maximalen Geschwindigkeitsbegrenzung während der Manöver werden mit diesen Symbolen angezeigt:



7 km/h zum Einfahren in die Parklücke.



5 km/h zum Ausfahren aus der Parklücke.

! Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hand nicht zwischen die Lenkradspeichen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad fangen und das Lenkrad blockieren können (z. B. lose oder weite Kleidung, Schals, Krawatten). Verletzungsgefahr! Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und insbesondere auf herannahende Fahrzeuge zu achten. Der Fahrer muss sich vergewissern, dass keine Personen oder Gegenstände die Bewegung des Fahrzeugs behindert.

i Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen gelieferten Bilder können durch das Relief verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Das Parkmanöver kann jederzeit durch den Fahrer selbst oder automatisch durch das System unterbrochen werden.

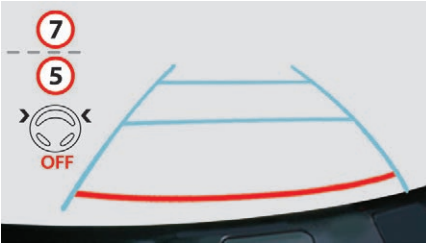
Durch Eingriff des Fahrers:

- Übernahme der Kontrolle über das Fahrzeug,
- Aktivieren des Fahrtrichtungsanzeigers gegenüber von der Einparkseite,
- Ablegen des Sicherheitsgurts des Fahrers,
- Abstellen der Zündung.

Unterbrechung durch das System:

- Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung: 7 km/h beim Einfahren in die Parklücke und 5 km/h beim Herausfahren,
- Auslösen der Antriebsschlupfregelung auf einer rutschigen Straße,
- Öffnen einer Tür oder des Kofferraums,
- Abwürgen des Motors,
- Systemstörung,
- nach 10 Manövern zum Einfahren oder Herausfahren bei einer Parklücke in Längsrichtung oder nach 7 Manövern zum Einfahren in eine Parklücke.

Bei Unterbrechung des Manövers wird die Funktion automatisch deaktiviert.



Das Manöversymbol wird rot angezeigt und von der Nachricht „**Manöver abgebrochen**“ auf dem Touchscreen begleitet.
Eine Meldung fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.



Die Funktion wird nach wenigen Sekunden deaktiviert, diese Warnleuchte erlischt und die Funktion kehrt zur Standardanzeige zurück.

Ende des Einfahrmanövers oder des Ausfahrmanövers aus der Parklücke

Das Fahrzeug hält an, sobald das Manöver abgeschlossen ist.
Das Manöversymbol wird in rot angezeigt, in Verbindung mit der Meldung „**Parkmanöver abgeschlossen**“ auf dem Touchscreen.



Die Deaktivierung der Funktion wird durch das Erlöschen dieser Kontrollleuchte und ein akustisches Signal bestätigt.

Beim Einfahren in eine Parklücke muss der Fahrer möglicherweise das Manöver abschließen.

Funktionsgrenzen

- Möglicherweise schlägt das System eine unangemessene Parklücke vor (Parken verboten, Baustelle mit beschädigtem Straßenbelag, Parklücke neben einem Graben usw.).
- Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, bietet diese jedoch nicht an, da sich ein festes Hindernis auf der gegenüberliegenden Seite befindet, das das Verfolgen einer für das Einparken notwendigen Fahrtrichtung nicht zuließe.
- Das System ist nicht dafür geeignet, in einer engen Kurve einzuparken.
- Das System erkennt keine Parkräume, die viel größer sind als das Fahrzeug selbst, es erkennt auch nicht, dass Parklücken durch Hindernisse eingeschränkt sind, die entweder zu niedrig sind (Gehweg, Stufen usw.) oder zu dünn sind (Bäume, Pfähle, Drahtzäune usw.).
- Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht erfasst oder nicht länger erfasst.
- Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

- Ein Aufprall mit der Front oder dem Heck des Fahrzeugs kann die Sensoreinstellungen stören. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können verfälscht werden.
- Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann die Neigung des Fahrzeugs zum Heck hin die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

Die Sensoren und die Kamera(s) des Fahrzeugs können durch Folgendes beeinträchtigt werden:

- Schnee oder Blätter auf der Fahrbahn,
- schlechte Wetterbedingungen (starker Regen, dichter Nebel, Schneefall),
- Geräusch durch laute Fahrzeuge oder Maschinen (Lkw, Pressluftbohrer usw.).



Verwenden Sie die Funktion nicht unter folgenden äußeren Bedingungen:

- An einem unbefestigten Randstreifen (Graben usw.), einem Kai oder einer Klippe,
- bei rutschiger Fahrbahn (Glatteis usw.),



Verwenden Sie die Funktion nicht bei Vorliegen folgender Funktionsstörungen:

- zu geringer Reifendruck,
- wenn eine der Stoßstangen beschädigt ist,
- wenn eine der Kameras defekt ist,

- !** Verwenden Sie die Funktion nicht bei Vorliegen folgender Veränderungen:
- wenn Sie ein Objekt transportieren, das über das Fahrzeug hinausragt (Leiter auf den Dachträgern, Fahrradträger am Kofferraumdeckel usw.),
 - mit unzulässiger Anhängerkupplung,
 - mit montierten Schneeketten,
 - beim Fahren mit einem „Notrad“ oder einem Ersatzrad mit kleinerem Durchmesser,
 - wenn andere als die Originalräder montiert sind,
 - nach dem Umbau einer oder beider Stoßstangen (Zusatzschutz usw.),
 - falls die Sensoren nicht von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes umlackiert worden sind,
 - bei nicht für Ihr Fahrzeug zugelassenen Sensoren.

Empfehlungen zur Pflege

- Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Sensoren und die Kameras sauber sind. Falls erforderlich, reinigen Sie die Kameras mit einem weichen, trockenen Tuch.
- Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschpistole mindestens 30 cm von den Sensoren und den Kameras entfernt halten.
- Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Sensoren und die Kameras nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.

Funktionsstörung



Wenn die Funktion nicht aktiviert wird, blinkt die Warnleuchte der Taste temporär und ein hörbares Signal gibt eine Systemstörung an.

Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.



Bei einer Störung der Einparkhilfe, angedeutet durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte, während des Gebrauchs, wird die Funktion deaktiviert.

Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

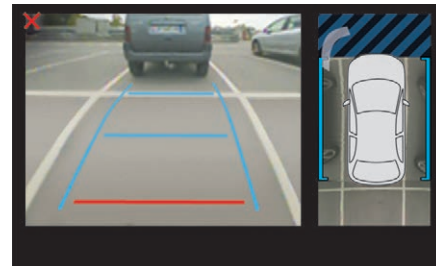


Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung wird diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

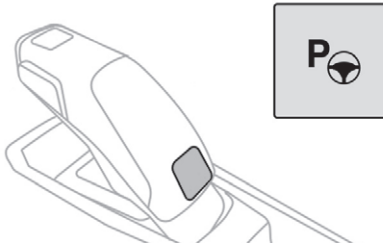
Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Park Pilot

Das System bietet eine aktive Unterstützung beim Einparken. Es erkennt eine Parklücke und parkt das Fahrzeug ein, indem es dieses ohne Eingriff durch den Fahrer betätigt. In Verbindung mit dem EAT8-Automatikgetriebe übernimmt das System die Kontrolle über Lenkung, Fahrtrichtung, Beschleunigung und Bremse.



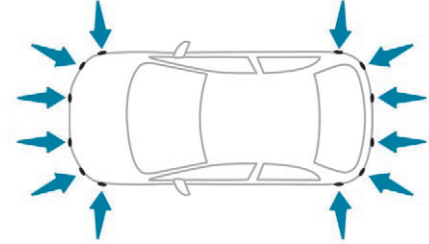
Um den Fahrer bei der Überwachung des korrekten Parkmanövers zu unterstützen, löst das System automatisch die Anzeige von Visiopark 1-Umgebungsansicht oder Visiopark 2-Umgebungsansicht und die Aktivierung der Einparkhilfe aus.



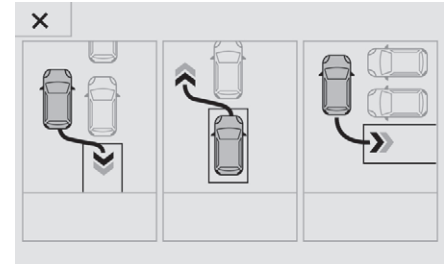
Der Fahrer muss den Funktionsknopf auf dem Wählhebel über die gesamte Dauer der Automatikfunktion gedrückt halten.

Über das gesamte Manöver hinweg muss der Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt sein.

! Park Pilot ist eine Einparkhilfe, die in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann. Die Verantwortung für das Manöver liegt weiterhin beim Fahrer. Die Funktion Park Pilot kann aufgrund der Funktionsgrenzen der Sensoren nicht in jedem Fall angemessen automatisch reagieren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug gegebenenfalls anzuhalten, um die Sicherheit in der unmittelbaren Umgebung zu gewährleisten (insbesondere im Fall von Fußgängern). Der Fahrer muss weiterhin die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten. Vor dem Manövrieren muss er stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen. Der Fahrer muss während des gesamten Manövers sicherstellen, dass die Parklücke frei und unbehindert ist. Er muss sich während des gesamten Manövers auf dem Fahrersitz befinden und darf nie versuchen, den Betätigungsknopf zu verriegeln. Der Fahrer kann das Manöver durch Betätigen des Bremspedals, durch Übernehmen der Kontrolle über die Lenkung oder durch Loslassen des Betätigungsknopfs unterbrechen.



Das System führt die Messungen der verfügbaren Parklücken und Berechnungen des Abstands zu Hindernissen mit 12 Ultraschallsensoren durch, die in den vorderen und hinteren Stoßstangen des Fahrzeugs eingebaut sind.



Das Park Pilot -System bietet Hilfe bei folgenden Manövern:

- Einparken in und Ausparken aus „Längsaufstellung“,
- Einparken in und Ausparken aus „Senkrechtaufstellung“.

Funktionsweise

- ☞ Wenn Sie einen Parkplatz entdeckt haben, verringern Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf höchstens 30 km/h.

Aktivierung der Funktion

Die Funktion kann auf zweierlei Weisen aktiviert werden:



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste am Gangwählhebel.

oder

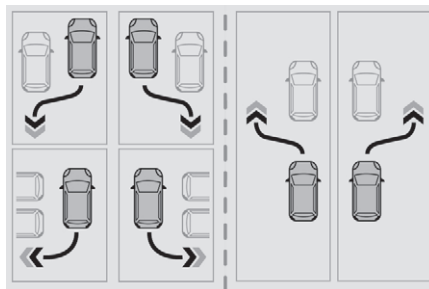


- ☞ Wählen Sie „**Park Assist**“ im Menü „**Fahrzeug**“/„**Fahren**“ des Touchscreens.

! Durch die Aktivierung des Park Assist-Systems wird der Tote-Winkel-Assistent deaktiviert.

i Die Funktion kann bis zum Einleiten des Einfahrmanövers in die Parklücke jederzeit durch Drücken des roten Pfeils in der Ecke oben links der Anzeige deaktiviert werden.

Auswahl des Manövertyps



Standardmäßig wird auf dem Touchscreen eine Manöverauswahlseite angezeigt: standardmäßig die Seite „**Einfahren**“, wenn das Fahrzeug seit dem Anlassen gefahren worden ist, ansonsten die Seite „**Ausfahren**“.

- ☞ Wählen Sie den Typ und die Seite des Manövers aus, um die Parkplatzsuche zu aktivieren.

Das ausgewählte Manöver kann jederzeit geändert werden, selbst während der Suche nach einer geeigneten Parklücke.



Diese Kontrollleuchte schaltet sich ein, um die Auswahl zu bestätigen.

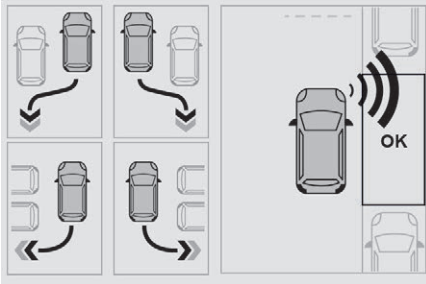
Parkplatzsuche

- ☞ Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 und 1,50 m vorbei, ohne eine Geschwindigkeit von 30 km/h zu übersteigen, bis das System einen angemessenen Platz findet.

Über diesem Grenzwert wird die Parkplatzsuche beendet. Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald die Fahrgeschwindigkeit 50 km/h übersteigt.

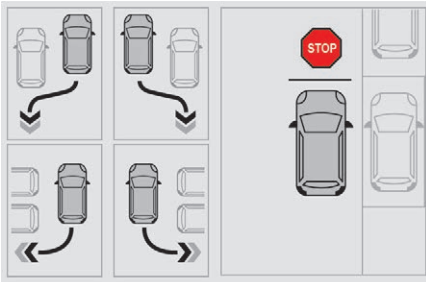
i Beim Parken „in Längsrichtung“ muss die Parklücke der Länge Ihres Fahrzeugs plus 1 m entsprechen. Beim Parken in „Senkrechtaufstellung“ muss die Breite der Parklücke der Breite Ihres Fahrzeugs plus 0,70 m entsprechen.

i Wenn Sie die Funktion Park Assist deaktiviert haben, wird diese beim Aktivieren von Park Pilot automatisch wieder aktiviert.



Wenn das System eine verfügbare Parklücke entdeckt, wird „OK“ in der Parkansicht angezeigt, begleitet von einem hörbaren Signal.

Vorbereitung des Manövers



☞ Fahren Sie sehr langsam, bis die Anforderung zum Anhalten angezeigt wird. „Halten Sie das Fahrzeug an“ und die Anzeige „STOP“ gemeinsam mit einem akustischen Signal angezeigt wird.

Wenn das Fahrzeug angehalten hat, wird eine Seite mit Anweisungen auf der Anzeige angezeigt.
☞ Befolgen Sie sämtliche Anweisungen, um das Manöver vorzubereiten.



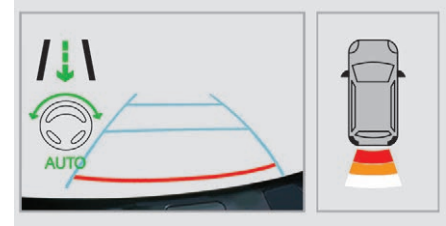
✓ Wenn die Anweisung befolgt worden ist, wird dieses Symbol automatisch angezeigt.

Wenn alle Anweisungen validiert worden sind, wird ein neuer Bildschirm angezeigt, der angibt, dass Sie das Manöver ausführen können.

☞ Drücken Sie diese Taste, um das Manöver auszuführen.

☞ Halten Sie diese Taste gedrückt und geben Sie das Bremspedal langsam frei.

! Diese Taste muss während des gesamten Manövers gedrückt bleiben.



Der Anfang des Manövers wird durch die Anzeige dieses Bildschirms mit der Meldung „Manöver läuft“ und einem hörbaren Signal angedeutet. Visiopark 1-Umgebungsansicht oder Visiopark 2-Umgebungsansicht und Park Assist werden automatisch aktiviert, um Ihnen zu helfen, die unmittelbare Umgebung Ihres Fahrzeugs während des Manövers zu überwachen.

Während des Manövers

Sobald der Fahrer das Bremspedal freigibt, übernimmt das System automatisch die Kontrolle über die Auswahl der Fahrtrichtung, vorwärts oder rückwärts, Beschleunigung, Bremsen und Lenkrichtung. Der Manöverzustand wird mit diesen Symbolen angezeigt:



Das Parkmanöver läuft



Das Parkmanöver wurde unterbrochen



Das Parkmanöver ist abgeschlossen oder wurde abgebrochen (weiße Pfeile zeigen an, dass der Fahrer wieder die Kontrolle über sein Fahrzeug übernehmen muss).

Die Richtung des Manövers wird durch diese Symbole angezeigt:



Vorwärts



Rückwärtsgang

Der mittlere Pfeil ist grün, während das Fahrzeug sich bewegt, oder weiß, um die nächste Manö verrichtung anzuzeigen.

Während des gesamten Manövers, angezeigt durch ein grünes „**AUTO**“-Symbol, muss der Fahrer die Betätigungstaste gedrückt halten.

! Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hände nicht zwischen die Lenkradspeichen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad verfangen und das Lenkrad blockieren können (z. B. lose oder weite Kleidung, Schals, Krawatten). Verletzungsgefahr! Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und insbesondere auf herannahende Fahrzeuge zu achten. Der Fahrer muss sich vergewissern, dass keine Personen oder Gegenstände die Bewegung des Fahrzeugs behindert. In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sensoren kleine Hindernisse im totalen Winkel nicht erkennen können. Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen gelieferten Bilder können durch das Relief verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern. Der Fahrer muss die Seiten des Fahrzeugs mit den Spiegeln überprüfen.

! Wenn das Fahrzeug stark verlangsamt, leuchten die Bremsleuchten möglicherweise auf.

Das Manöver kann zu jederzeit vorübergehend unterbrochen werden, entweder automatisch durch das System, wenn ein Hindernis erfasst wird, oder durch einen Fahrereingriff. Wenn der Fahrer eine Gefahr erkennt, muss er das Manöver unbedingt unterbrechen. Um das Manöver zu unterbrechen, kann der Fahrer:

- den Funktionsknopf loslassen,
- das Bremspedal treten,
- die Kontrolle über die Lenkung wieder übernehmen, oder
- den Status des Getriebes ändern (außer bei Wechsel zu **P**).

Ein Aussetzen des Manövers führt zu unmittelbarem Stillstand des Fahrzeugs.



Dies wird durch die Anzeige des Symbols mit der Meldung „**Das Parkmanöver wurde unterbrochen**“ begleitet.

- **Wiederaufnahmen des Manövers nach dem Aufheben der Unterbrechungsbedingungen:**
 - Lassen Sie alle Bedienelemente los (Bremspedal, Funktionsknopf, Lenkrad usw.),
 - drücken Sie den Funktionsknopf erneut.
- **Permanente Unterbrechung nach dem Aussetzen des Manövers:**
 - Betätigen Sie das Bremspedal und wechseln Sie den Gang.

Das Manöver wird in den folgenden Fällen abgebrochen:

- keine Eingriff des Fahrers während der nächsten 30 Sekunden nach Unterbrechen des Manövers,
- manuelles Anziehen der Feststellbremse,
- der Fahrer wählt Modus **P** für das Getriebe,
- Ablegen des Sicherheitsgurts des Fahrers,
- Öffnen einer Tür oder des Kofferraums,
- Aktivieren des Fahrtrichtungsanzeigers gegenüber der Einparkseite,
- in bestimmten Fällen, wenn ein Rad des Fahrzeugs eine Bordsteinkante oder ein niedriges Hindernis berührt,
- Auslösen der Antriebsschlupfregelung auf einer rutschigen Straße,

- Abwürgen des Motors,
- plötzliches Auftreten eines vor dem Beginn des Manövers durch das System nicht erkannten Hindernisses, wenn das Hindernis über 30 Sekunden lang bestehen bleibt,
- nach zehn Manövern zum Ein- oder Ausfahren bei einer Parklücke in „Längsaufstellung“ oder nach sieben Manövern beim Einparken in eine Parklücke in „Queraufstellung“.
- Systemstörung während des Manövers.

Durch unmittelbares Abbrechen des Manövers werden die Bremsen des Fahrzeugs betätigt und die Funktion wird automatisch deaktiviert.



Dieses Symbol wird auf dem Touchscreen angezeigt, begleitet durch die Meldung „**Parkmanöver abgebrochen**“.

Eine Meldung fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.



Die Funktion wird nach wenigen Sekunden deaktiviert, diese Warnleuchte erlischt und die Funktion kehrt zur Standardanzeige zurück.

Nach 4 Sekunden wählt das System automatisch den Modus **P** für das Getriebe.

Ende des Ein- oder des Ausfahrmanövers aus der Parklücke

Das Fahrzeug hält an, sobald das Manöver abgeschlossen ist.



Das Symbol wird auf dem Touchscreen in Verbindung mit der Meldung „**Parkmanöver abgeschlossen**“ angezeigt.



Die Funktion wird nach wenigen Sekunden deaktiviert, diese Warnleuchte erlischt und die Funktion kehrt zur Standardanzeige zurück.

- Beim Einfahren in eine Parklücke muss der Fahrer möglicherweise das Manöver abschließen.
4 Sekunden nach Abschluss des Manövers wechselt das Getriebe in Modus **P**.
- Bei einem Manöver zum Ausfahren aus einer Parklücke, wechselt das Getriebe auf **N**. Mit einer Meldung und Symbolen wird dem Fahrer nahegelegt, die Kontrolle über sein Fahrzeug wieder zu übernehmen: das Lenkrad zu ergreifen, den Modus **D** oder **R** im Getriebe einzulegen und zu beschleunigen, wenn es die Verkehrsbedingungen erlauben.
Nach einer Verzögerung von 30 Sekunden ohne Eingriff durch den Fahrer, wechselt das Getriebe automatisch in den Modus **P**.

Funktionsgrenzen

- Möglicherweise schlägt das System eine unangemessene Parklücke vor (Parken verboten, Baustelle mit beschädigtem Straßenbelag, Parklücke neben einem Graben usw.).
- Das System kann anzeigen, dass es eine Parklücke gefunden hat, bietet diese jedoch nicht an, da sich ein festes Hindernis auf der gegenüberliegenden Seite befindet, welches eine für das Einparken notwendige Fahrtrichtung nicht zulässt.
- Das System ist nicht dafür geeignet, an einem steilen Hang in einer engen Kurve einzuparken.
- Das System erkennt keine Parkräume, die viel größer sind als das Fahrzeug selbst, es erkennt auch nicht, dass Parklücken durch Hindernisse eingeschränkt sind, die entweder zu niedrig sind (Gehweg, Stufen usw.) oder zu schmal sind (Bäume, Pfähle, Drahtzäune usw.).
- Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht erfasst oder nicht länger erfasst.
- Lärm, wie etwa von lauten Fahrzeugen oder Maschinen (Lkw, Presslufthammer usw.) können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.
- Anhäufungen von Schnee oder Laub auf der Straßenoberfläche können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.

- Das System kann durch einen falschen Druck der Fahrzeugreifen unterbrochen werden.
- Eine Kollision mit der Front oder dem Heck des Fahrzeugs kann die Sensoreinstellungen stören. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können verfälscht werden.
- Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.
- Die Sensoren und die Kamera oder Kameras können bei schlechten Wetterbedingungen (starker Regen, dichter Nebel, Schneefall) beeinträchtigt werden.
- Die Anzeige Visiopark 1-Umgebungsansicht oder Visiopark 2-Umgebungsansicht ist eine Manövrierhilfe, die in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.

- !** Verwenden Sie die Funktion nicht unter folgenden äußeren Bedingungen:
- An einem unbefestigten Randstreifen (Graben usw.), einem Kai oder einer Klippe,
 - bei rutschiger Fahrbahn (Glatteis usw.),

- !** Verwenden Sie die Funktion nicht bei Vorliegen folgender Funktionsstörungen:
- zu geringer Reifendruck,
 - wenn eine der Stoßstangen beschädigt ist,
 - wenn eine der Kameras defekt ist,
 - wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren.

- !** Verwenden Sie die Funktion nicht bei Vorliegen folgender Veränderungen:
- wenn Sie einen Gegenstand transportieren, das über das Fahrzeug hinausragt (Leiter auf den Dachträgern, Fahrradträger am Kofferraumdeckel usw.),
 - mit unzulässiger Anhängerkupplung,
 - mit montierten Schneeketten,
 - beim Fahren mit einem „Notrad“ oder einem Ersatzrad mit kleinerem Durchmesser,
 - wenn andere als die Originalräder montiert sind,
 - nach dem Umbau einer oder beider Stoßstangen (Zusatzschutz usw.),
 - wenn die Sensoren außerhalb des Händlernetzes umlackiert worden sind,
 - bei nicht für Ihr Fahrzeug zugelassenen Sensoren.

Funktionsstörung



Wenn die Funktion nicht aktiviert ist, blinkt die Warnleuchte der Taste und ein hörbares Signal gibt eine Störung des Park Pilot an. Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.



Wenn während der Verwendung von Park Pilot eine Funktionsstörung der Einparkhilfe auftritt, die durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte angezeigt wird, wird die Funktion deaktiviert.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung wird diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt. Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



PEUGEOT & TOTAL

EINE LEISTUNGSSTARKE PARTNERSCHAFT!

Das PEUGEOT TOTAL Team weiß, wie es durch starke Leistung auch unter schwierigsten Bedingungen Siege einfährt, und hat dies mit den ersten drei Plätzen in 2017 eindrucksvoll belegt. Um diese herausragenden Leistungen zu erzielen, haben die Teams von Peugeot Sport für den Peugeot 3008 DKR den Schmierstoff TOTAL QUARTZ gewählt. Dies ist ein High-Tech-Schmierstoff, der den Motor unter extremsten Bedingungen schützt.

TOTAL QUARTZ schützt Ihren Motor gegen die Auswirkungen der Zeit.

TOTAL QUARTZ Ineo First ist ein hochleistungsfähiger Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der R&D-Teams von Peugeot und Total entstanden ist. Speziell ausgelegt für die Motorisierungen der Peugeot-Fahrzeuge ermöglicht seine innovative Technologie die deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie den wirksamen Schutz Ihres Motors gegen Verschmutzung.

PEUGEOT EMPFIEHLT **TOTAL**



OFFICIAL PARTNERS

Kraftstoffkompatibilität

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

- E5** Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.
- E10**

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Kraftstoff für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

- B7** Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (kann bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten),



- B10** Diesel gemäß der Norm EN 16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (kann bis zu 10 % Fettsäuremethylester enthalten).

- XTL** Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN 15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (kann von bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten).

- B20** Der Dieselmotor verträgt auch Dieselkraftstoff des Typs B20 oder B30 gemäß EN16709. Allerdings greifen dann – auch bei nur gelegentlicher

- B30** Nutzung – die strengeren Anweisungen zur Wartung gemäß „Erschwerte Bedingungen“.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Nur die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseltypen zu einem abnormalen Betrieb der Kraftstoffzufuhr führen. Um dies zu vermeiden wird empfohlen, Winterdiesel zu verwenden und den Tank über 50 % gefüllt zu halten.

Falls der Motor dennoch bei Temperaturen unter -15 °C Schwierigkeiten hat, lassen Sie das Fahrzeug eine Weile lang in einer Garage oder in einer beheizten Werkstatt stehen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Verkaufshändler.

Tanken

Tankinhalt: ca. 62 Liter (Benzin) oder 55 Liter (Diesel)

Reserve: 6 Liter

Niedriger Kraftstoffstand



Wenn der Kraftstoff im Kraftstoffbehälter auf das Minimum abgesunken ist, leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Beim ersten Aufleuchten verbleiben noch **ca. 6 Liter** Kraftstoff im Tank.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Warnleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich **0** nähert.

Füllen Sie den Tank rechtzeitig auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Weitere Informationen hinsichtlich einer **Kraftstoffpanne (Diesel)** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

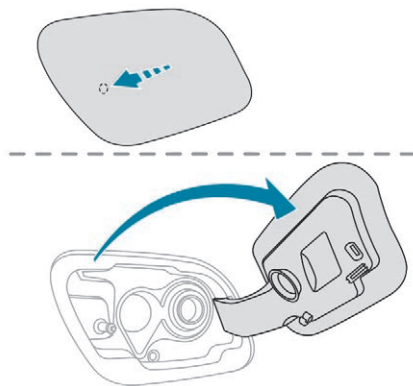
! Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt aus.

Nachfüllen

Ein Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe gibt an, welchen Kraftstoff Sie für Ihren Motor verwenden müssen.

Nachtankmengen unter 5 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.

Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser völlig normale Unterdruck wird durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems verursacht.



Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

- ☞ **Schalten Sie unbedingt den Motor aus.**
- ☞ Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug hinten auf die Tankklappe um sie zu öffnen (der Tankverschluss ist integriert).

- ☞ Achten Sie darauf, dass Sie die für den Fahrzeugmotor vorgesehene Kraftstoffsorte wählen.
- ☞ Führen Sie die Zapfpistole ein, so dass das Metallventil eingedrückt wird.
- ☞ Die Zapfpistole bis zum Anschlag einführen, bevor sie zum Füllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).
- ☞ Halten Sie sie während des gesamten Tankvorganges in dieser Position fest.
- ☞ Drücken Sie die Tankklappe zum Schließen zu.

Beim Volltanken den Füllvorgang nach der automatischen Abschaltung der Zapfpistole nicht mehr als dreimal fortsetzen. Ansonsten kann es zu Betriebsstörungen kommen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, einer Vorrichtung, die dabei hilft, die schädlichen Emissionen in den Abgasen zu verringern.

Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Benzin betankt werden.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleites Benzin aufnimmt.

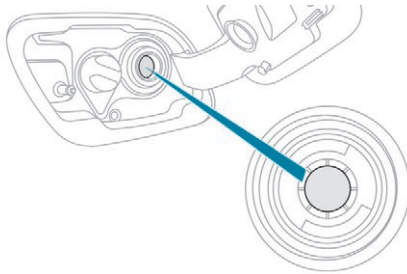
! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland)

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden. Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Betrieb



Eine Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert so eine Fehlbetankung.

Versuchen Sie nicht, die Benzin-Zapfpistole gewaltsam einzuführen, sondern führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Das Befüllen des Tanks über einen Kanister bleibt weiter möglich. Lassen Sie den Kraftstoff aus dem Kanister langsam in den Tank laufen und achten Sie darauf, dass der Kanisterstutzen die Klappe des Fehlbetankungsschutzes nicht direkt berührt.

i Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen. Es sind nicht alle Dieselmotoren mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet. Außerdem empfehlen wir Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Anhängerbetrieb

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1 000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

i Verwenden Sie die von PEUGEOT zugelassenen Anhängerkupplungen und die dazugehörigen Anschlusskabel. Es wird empfohlen, sich für die Montage an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt zu wenden. Wird die Anhängerkupplung nicht von einem PEUGEOT-Vertragspartner montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Wichtig: Für die mit Komfort-Kofferraumöffnung ausgestatteten Versionen – sofern eine andere als eine Original-PEUGEOT-Anhängerkupplung eingebaut ist – müssen Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das Erkennungssystem neu kalibrieren zu lassen. Es besteht die Gefahr einer Funktionsstörung der Komfort-Kofferraumöffnung. Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Fahrunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelast, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind. **Die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast (auf dem Kugelkopf) gilt auch für die Verwendung von Zubehör (Fahrradträger, Transportbox usw.).**

! Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

! **Fahrzeuge mit motorisierter Heckklappe mit Komfort-Kofferraumöffnung**
Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:

- Bitte deaktivieren Sie diese Funktion vorab im Konfigurationsmenü Ihres Fahrzeugs,
- oder entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich.

Anhängerkupplung mit versenkbarem Kugelkopf

Wenn diese Anhängerkupplung nicht verwendet wird, ist sie unter der hinteren Stoßstange zurückgeklappt. Für den Ein- und Ausbau sowie zum Verstauen ist kein Werkzeug erforderlich.

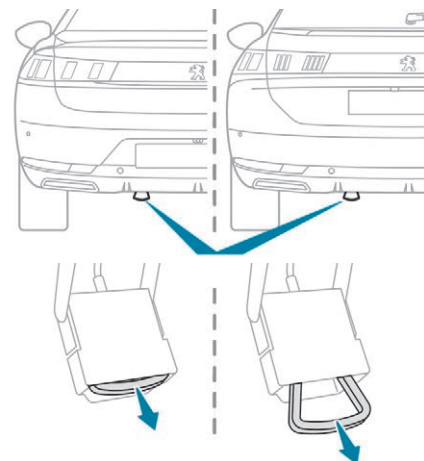
! Vor jeder Maßnahme muss das Fahrzeug stehen und die Feststellbremse muss angezogen sein. Der Bereich nahe des Auspufftopfs kann sehr heiß werden: es besteht Verbrennungsgefahr.

! **Fahrzeuge mit motorisierter Heckklappe und Komfort-Kofferraumöffnung**
Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden, befolgen Sie die Empfehlungen für die **Anhängerkupplung** im entsprechenden Abschnitt.

Entriegelungsgriff

Das Kugelgelenk rastet in der Stauposition oder in der Einsatzposition ein. Der Entriegelungsgriff befindet sich hinter der hinteren Stoßstange und ist durch einen Staukasten geschützt.

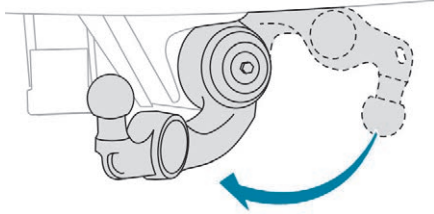
Um an den Griff zu gelangen:



- ☞ Drücken Sie mit der flachen Hand, mit der Handfläche nach oben, unter die hintere Stoßstange.
- ☞ Führen Sie Ihre Hand in den Staukasten ein und greifen Sie den Griff.

Um den Kugelkopf zu entriegeln:

- ☞ Ziehen Sie den Griff fest nach unten, um ihn zu lösen.

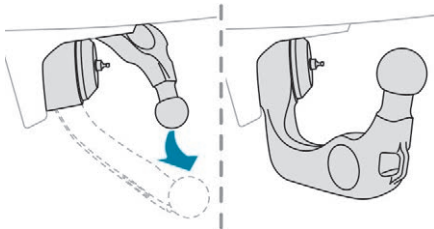


Der Kugelkopf ist in seiner Achse hängend eingehakt.

Sobald Sie den Griff freigeben, rastet er automatisch in seinem Staukasten ein.

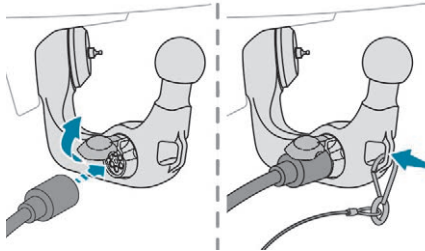
Einsatzposition:

Kugelkopf entriegelt:



- ☞ Ergreifen Sie den Kugelkopf und heben Sie ihn zum Drehen an, bis er senkrecht einrastet.

! Der Kugelkopf muss unbedingt eingeklappt sein, wenn ein Hochdruckreiniger eingesetzt wird. Halten Sie die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Anhängerkupplung entfernt.

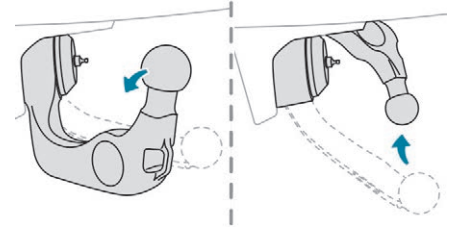


- ☞ Heben Sie den Deckel der Steckdose an und stecken Sie den Anhängerstecker ein.
- ☞ Befestigen Sie das Sicherheitsdrahtseil des Anhängers an dem Haken des Kugelkopfs.

Lagerposition

! Wenn diese Anhängerkupplung nicht verwendet wird, wird empfohlen, sie unter die hintere Stoßstange einzuklappen. Bei einem Auffahrunfall könnte bei einem ausgeklappten Kugelkopf größerer Schaden am Fahrzeug entstehen.

Kugelkopf entriegelt und Stecker abgezogen:



- ☞ Greifen Sie den Kugelkopf und drehen Sie ihn, bis er waagrecht einrastet.

Für Arbeiten an dieser Anhängerkupplung wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung usw. vorübergehend ausgeschaltet.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audiosystem und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Der Wechsel in den Energiesparmodus wird auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

- i** Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als zehn Minuten, damit sie bis zu ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht wiederholt und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

- !** Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.
Für weitere Informationen zur **12V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Schneeketten



Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

- !** Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

- i** Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
215/60 R16	9 mm
215/55 R17	9 mm
235/45 R18	für Schneeketten ungeeignet
235/40 R19	für Schneeketten ungeeignet

Für weitere Informationen über Schneeketten wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Montagehinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und bleiben Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

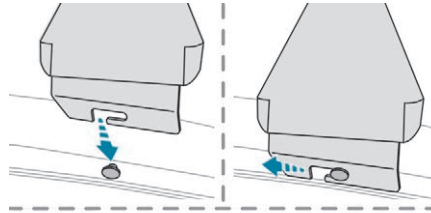
i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

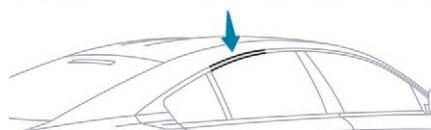
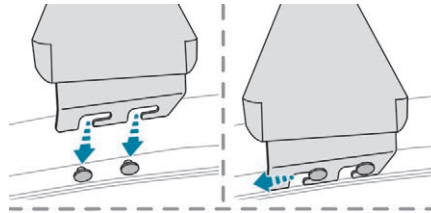
Dachträger anbringen

! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden. Zum Erwerb dieser Dachquerträger und der dazugehörigen Befestigungselemente müssen Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes wenden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

Direktmontage auf dem Dach (Limousine)



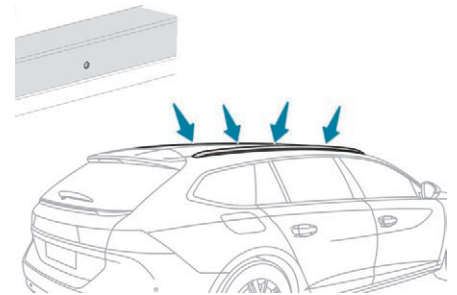
Vorne



Hinten

Die Querträger dürfen nur an den vier Befestigungspunkten am Dachrahmen montiert werden. Diese Befestigungspunkte durch die Türdichtungen verdeckt. Heben Sie die Dichtung an, um an einen Befestigungspunkt zu gelangen. Das Befestigungsmaterial der Dachträger umfasst eine Öse, die jeweils auf den Stift an den Verankerungspunkten gesetzt werden muss.

Anbringen auf Längsträgern (SW)



Sie müssen die Querträger auf den auf die Längsträger eingravierten Markierungen anbringen.

- ! Zulässige Dachlast auf den Querträgern bei einer Ladehöhe von maximal 40 cm (außer Fahrradträger):

- Limousine: **65 kg**.
- SW: **80 kg**.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Verankerungspunkte am Fahrzeug nicht beschädigt werden.

Bezüglich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind, halten Sie sich bitte an die jeweils geltende gesetzliche Regelung.

! Empfehlungen

Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.

Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.

Achten Sie auf eine sichere Befestigung der Ladung.

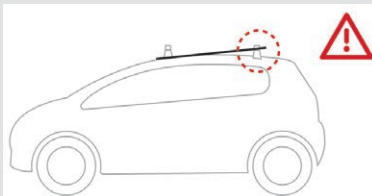
Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.

Prüfen Sie regelmäßig, jedoch mindestens vor jeder Fahrt, den strammen Sitz der Dachträger.

Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Wenn Sie einen Dachkoffer verwenden, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um passende Befestigungsvorrichtungen zu erwerben.

! Schiebedach



Betätigen Sie das Dach nicht bei Verwendung der Dachträger. Gefahr erheblicher Beschädigung!

Fahrrad-/Zubehörträger

- ! Bringen Sie keinen Zubehörträger an der Heckklappe an.

Motorhaube

Weitere Informationen zur **aktiven Motorhaube** siehe entsprechenden Abschnitt.



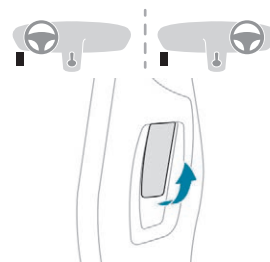
Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des START-Modus verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

- ! Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

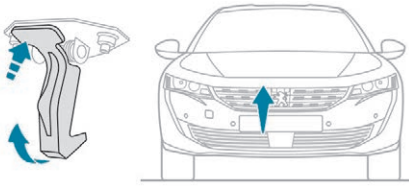
- ! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches. Bei geöffneter Motorhaube bitte darauf achten, dass Sie nicht an die Öffnungsbetätigung stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.

- ! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Öffnen



- ☞ **Von innen:** Ziehen Sie den Entriegelungshebel, der sich links unter dem Armaturenbrett befindet, zu sich hin.



- ☞ **Von außen:** Heben Sie den Sicherheitsbügel an und öffnen Sie die Motorhaube. Zwei Gasdruckzylinder öffnen die Motorhaube und halten sie offen.

Schließen

- ☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
☞ Vergewissern Sie sich, dass sie richtig eingerastet ist.

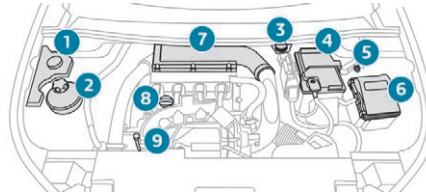
! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung ...) auszusetzen.

Motorraum

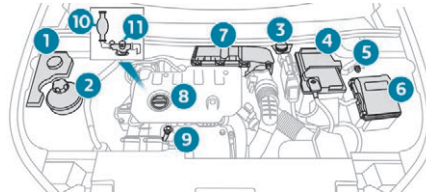
Diese Motoren dienen nur als Beispiel. Die folgenden Teile können sich auch an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutzendeckel
- Entlüftungspumpe
- Entlüftungsschraube

Benzinmotor



Dieselmotoren



1. Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit
2. Motorkühlfüssigkeitsbehälter
3. Behälter für Bremsflüssigkeit
4. Batterie/Sicherungen
5. Separater Massepunkt (-)
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Motoröl-Messstab
9. Motoröl-Einfüllöffnung
10. Entlüftungspumpe*
11. Entlüftungsschraube*

* Je nach Motorisierung

! Die Dieseldieselloststoffanlage steht unter sehr hohem Druck. Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie bei Bedarf – soweit nicht anders angegeben – die betreffenden Betriebsstoffe nach. Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

♻️ Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Bringen Sie Altöl in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motorölstand



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

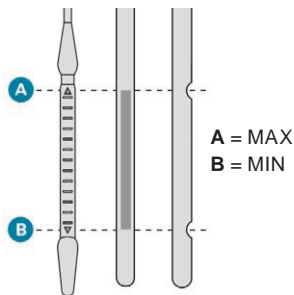
i Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. PEUGEOT empfiehlt, alle 5 000 km den Füllstand zu kontrollieren und ggf. nachzufüllen.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ☞ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
- ☞ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht**.

- Wenn der Füllstand **MAX** überschritten ist (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn der Füllstand **MIN** unterschritten ist, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Schrauben Sie die Verschlusskappe ab, um an die Öleinfüllöffnung zu gelangen.
- ☞ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ☞ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument erst 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Bremsflüssigkeitsstand



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Abstände, in denen ein Wechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.

Kühlflüssigkeitsstand



Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlflüssigkeitsstand. Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen.

Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn der Stand nah bei oder unter der Anzeige „MIN“ liegt, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen der Zündung daran gearbeitet werden. Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und die Kühlflüssigkeit nachfüllen.

! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Füllstand der Scheibenwaschanlage



Füllen Sie Flüssigkeit nach, falls erforderlich.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie für die Scheibenwaschanlage eine vorgemischte Scheibenwaschflüssigkeit. Im Winter (bei Temperaturen unter null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Füllstand Dieselmotorsatz (Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter).



Der minimale Füllstand des AdBlue®-Tanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

Nachfüllen

Dieser Zusatz muss unbedingt und schnellstmöglich von einem Vertreter des PEUGEOT-HändlerNetztes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

AdBlue®-Füllstand

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.

Weitere Informationen zur AdBlue®-Reichweitenanzeige finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlassperre des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue® nachfüllen.

Weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und . Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Für weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.

! Die mit einem Stop & Start-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

i Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)



Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte und eine entsprechende Meldung angezeigt.

i Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen. Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden. Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen. Dies ist normal. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrverhalten und die Umwelt.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben/Bremstrommel



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss wenigstens einmal im Monat sowie vor langen Fahrten an allen Reifen, einschließlich des Ersatzrads, im kalten Zustand geprüft werden.

Die auf dem Aufkleber angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen. Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung – Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Lenkverhalten. Regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie Kontrolle der Ventile wird empfohlen. Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt. Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften. Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit. Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen; die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Pflege- und Wartungshinweise

Die allgemeinen Empfehlungen zu Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs werden im Service-/Garantieheft beschrieben.

Scheinwerfer und Leuchten

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polycarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung: Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Verwenden Sie stattdessen einen Schwamm und Seifenwasser. Wird ein Hochdruckreiniger zum Reinigen der Scheinwerfer, Leuchten und deren Einfassungen verwendet, kann dies zu einer Beschädigung des Lacks und der Dichtungen führen. Beachten Sie die Empfehlungen hinsichtlich des Drucks und des Abstands für den Hochdruckreiniger. Entfernen Sie hartnäckige Flecken zuerst mit einem Schwamm und warmem Seifenwasser.

Leder

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.

i Lesen Sie das Service-/Garantieheft Ihres Fahrzeuges aufmerksam durch, um sich über alle besonderen Vorsichtsmaßnahmen zu informieren.

AdBlue® (Motoren BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat PEUGEOT entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



Die Flüssigkeit AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 17 Litern.

Bei Erreichen des Reservestands wird automatisch ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2 400 km fahren, bevor der Tank leer ist.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung das Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert Ihres Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und Ihr Fahrzeug verschmutzt die Umwelt. Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1.100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können. In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung Sie noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurücklegen können.

i Weitere Informationen zu den **Warnleuchten** und den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Gefrieren des AdBlue®
 AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein.
 Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

- ! Damit das SCR-System richtig funktioniert, achten Sie auf Folgendes:
- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue® gemäß der ISO-Norm 22241.
 - Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
 - AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Sie können auch eine Tankstelle aufsuchen, an der es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeug konzipiert wurden.

! Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die LKWs vorbehalten ist.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C. Flaschen sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.
 Wenn die Flüssigkeit gefroren ist, kann sie nach vollständigem Auftauen wieder verwendet werden.

! Niemals Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

Bei AdBlue® handelt es sich um eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (an einem kühlen Ort aufbewahren).

Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollte die Reizung oder ein Brennen fortbestehen, ziehen Sie bitte einen Arzt hinzu.

Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken. Unter bestimmten Umständen (z. B. hohen Temperaturen) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Daher darf die Flüssigkeit nicht eingeatmet werden. Ammoniakdämpfe können die Schleimhäute reizen (Augen, Nase und Rachen).

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Im Winter muss zunächst die Temperatur geprüft werden – sie darf nicht unter -11 °C betragen. Ist es kälter, darf AdBlue® nicht in den AdBlue®-Tank gefüllt werden. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall einige Stunden lang an einen wärmeren Ort, bevor Sie AdBlue® nachfüllen.

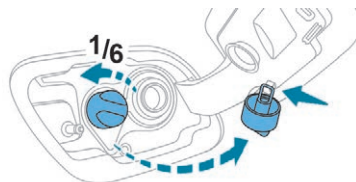
! Im Falle einer Panne aufgrund fehlendem AdBlue®, das durch die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt wird, müssen Sie mindestens 5 Liter nachfüllen.

! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

! Sollten Spritzer der Flüssigkeit AdBlue® vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen. Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

! **Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund von AdBlue®-Mangel** müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt oder der elektronische Schlüssel sich im Fahrzeuginnenraum befinden.** Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

☞ Betätigen Sie bei Keyless-System die Taste „**START/STOP**“, um den Motor auszuschalten.



- ☞ Drehen Sie bei entriegeltem Fahrzeug und geöffneter Tankklappe den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks um 1/6-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.
 - ☞ Nehmen Sie den blauen Deckel ab.
 - ☞ Besorgen Sie sich Behälter mit AdBlue®. Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.
- Oder

- ☞ Setzen Sie die AdBlue®-Zapfpistole hinein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Wichtig:

- Um ein Überlaufen des AdBlue®-Tanks zu vermeiden, wird Folgendes empfohlen:
 - Füllen Sie mit dem AdBlue®-Behälter 10 bis 13 Liter auf.
- Oder
 - Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken.
- Ist der AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs völlig leer – was durch eine entsprechende Meldung und die Anlassperre angezeigt wird – müssen Sie mindestens 5 Liter in den AdBlue®-Tank füllen.

Nach dem Auffüllen

- ☞ Setzen Sie den blauen Deckel auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ☞ Schließen Sie die Tankklappe.

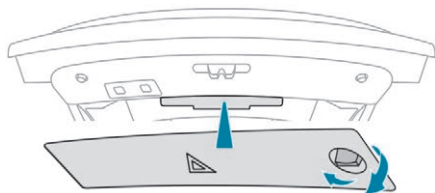


Die AdBlue®-Flaschen oder -Behälter dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie sie bei einem entsprechenden Wertstoffhof oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle ab.

Warndreieck

Schalten Sie aus Sicherheitsgründen die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen.

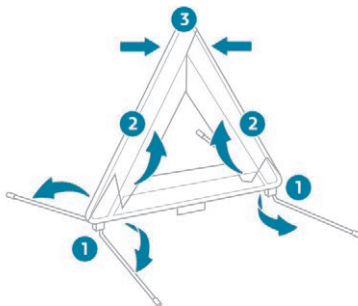
Ablage



Auf der Innenseite der Heckklappe befindet sich ein Staufach zur Aufnahme des Warndreiecks.

- ☞ Öffnen Sie die Heckklappe.
- ☞ Lösen Sie die Abdeckung, indem Sie die Schraube um eine 1/4-Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Aufbau des Warndreiecks



Für die mit einem Originalwarndreieck ausgestatteten Fahrzeuge:

- ☞ Nehmen Sie das Warndreieck aus der Hülle,
- ☞ falten Sie die Füße auseinander,
- ☞ heben Sie die beiden Seiten des Dreiecks nach oben,
- ☞ rasten Sie sie ein, um den Aufbau abzuschließen.

i Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

Aufstellen des Warndreiecks

- ☞ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Wenn der Motor nicht sofort anspricht, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

i Weitere Informationen zum **Fehlbetankungsschutz (Diesel)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

BlueHDi-Motoren

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieseldieselkraftstoff.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie den Vorgang.

HDi-Motoren

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieseldieselkraftstoff.
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.

- ☞ Lösen Sie die Entlüftungsschraube.
- ☞ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis im transparenten Schlauch Kraftstoff zu sehen ist.
- ☞ Ziehen Sie die Entlüftungsschraube wieder fest.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und versuchen Sie es dann erneut).
- ☞ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
- ☞ Bringen Sie die Abdeckung wieder an und stellen Sie sicher, dass sie richtig einrastet.
- ☞ Schließen Sie die Motorhaube.

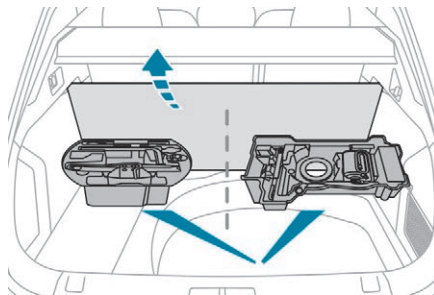
Bordwerkzeug

Es handelt sich um alle Werkzeuge, die mit Ihrem Fahrzeug geliefert werden.
Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab:

- provisorisches Reifenpannenset,
- Reserverad.

Zugang zum Werkzeug

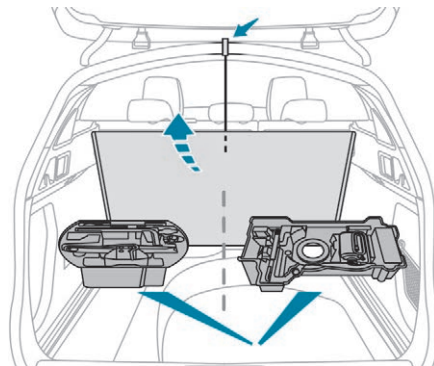
Die wichtigsten Werkzeuge sind im Kofferraum unter dem Boden verstaut.



Limousine

Zugang:

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ heben Sie den Bodenbelag an und schlagen Sie ihn um.



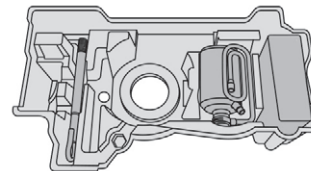
SW

Zugang:

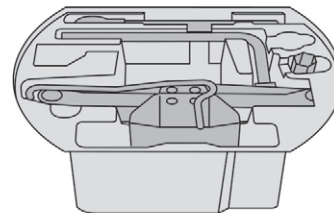
- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum,

- ☞ heben Sie den Bodenbelag an,
- ☞ hängen Sie den Bodenhaken in die obere Dichtung des Kofferraums ein.

Versionen mit provisorischem Reifenpannenset



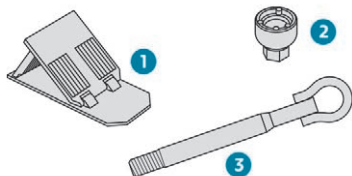
Versionen mit Reserverad



! All diese Werkzeuge sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und können je nach Ausstattung variieren.
Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden. Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber. Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den richtigen Wagenheber zu besorgen. Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

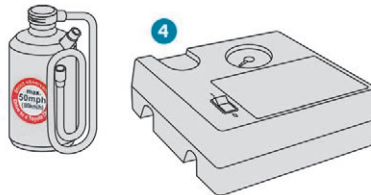
Werkzeugliste



1. Unterlegkeil zum Blockieren des Fahrzeugs (je nach Ausstattung)
2. Fassung für Diebstahlsicherungsschrauben (befindet sich im Handschuhfach) (je nach Ausstattung)
Zur Anpassung des Radschlüssels an spezielle Diebstahlsicherungsschrauben.
3. Abnehmbare Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeugs** und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse, siehe entsprechenden Abschnitt.

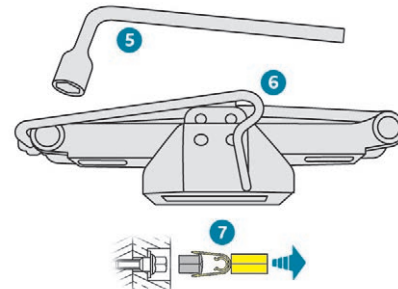
Mit provisorischem Reifenpannenset



4. Provisorisches Reifenpannenset
Enthält einen 12V-Kompressor und eine Patrone mit Reifendichtmittel, um den Reifen provisorisch zu reparieren und den Reifendruck anzupassen, sowie einen Höchstgeschwindigkeitsaufkleber.

Weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Mit Reserverad



5. Radmutternschlüssel
Zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rades.
6. Wagenheber mit integrierter Kurbel
Zum Anheben des Fahrzeugs.
7. Werkzeug für die Zierkappen (je nach Ausstattung)
Zum Entfernen der Radmutterkappen bei Leichtmetallfelgen.

Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

Provisorisches Reifenpannenset

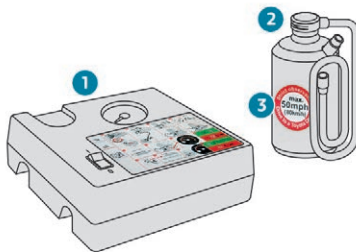
i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Bestehend aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone, können Sie mit diesem Set den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können.

i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

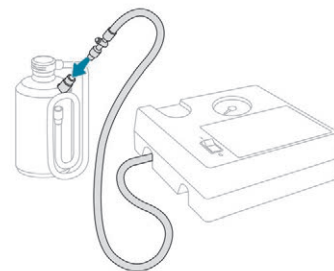
Zusammensetzung des Pannensets



1. 12V-Kompressor mit integriertem Druckmesser
2. Dichtmittelfläschchen mit integriertem Schlauch
3. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

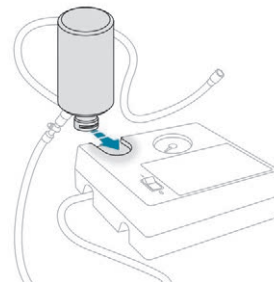
Reparaturanleitung

- ☞ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ☞ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Notsignal, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor versteauten Schlauch ganz aus.



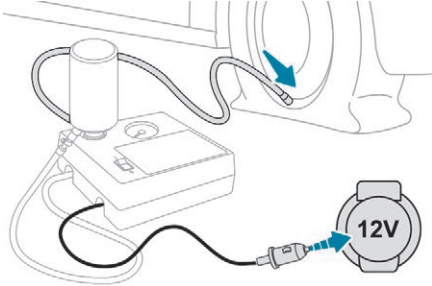
- ☞ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit der Dichtmittelflasche.

! Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nagel, Schraube), sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



- ☞ Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und befestigen Sie sie auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.

- Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



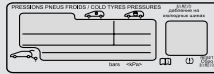
- Schließen Sie den Schlauch der Dichtmittelflasche an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „O“ steht.
- Rollen Sie das unter dem Kompressor versteckte elektrische Kabel vollständig ab.
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.

! Nur die 12V-Anschlüsse **vorne** im Fahrzeug und im **Kofferraum** sind für den **Anschluss des Kompressors** geeignet. Der 12V-Anschluss hinter der Mittelkonsole ist hierfür nicht geeignet.



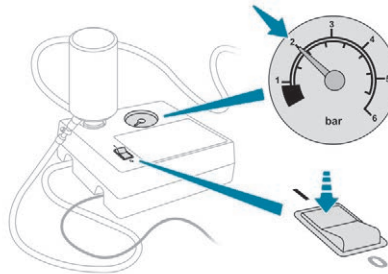
- Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers geklebt werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.



Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.

- Schalten Sie die Zündung ein.

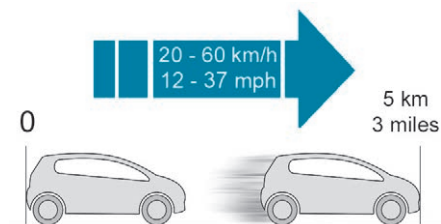


- Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen, bis der Reifendruck 2 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- Bringen Sie den Schalter in Position „O“.
- Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
- Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
- Entfernen Sie das Pannenset.
- Nehmen Sie die Flasche mit dem Dichtmittel ab.

! Vorsicht! Das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der Umwelt, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einem mit deren Entsorgung beauftragten Unternehmen. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



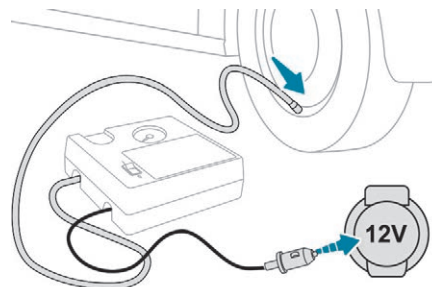
- ☞ Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den **Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.**

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reifendruck kontrollieren/gelegentlich aufpumpen

i Sie können den Kompressor auch ohne Dichtmittel benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.

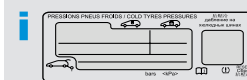
- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.



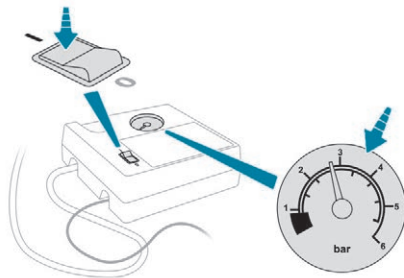
- ☞ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.

- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „O“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.

! Nur die 12V-Anschlüsse **vorne** im Fahrzeug und **im Kofferraum** sind für den **Anschluss des Kompressors** geeignet. Der 12V-Anschluss hinter der Mittelkonsole ist hierfür nicht geeignet.



Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.



- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen: drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ☞ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „O“.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Fahren Sie mit einem provisorisch reparierten Reifen nicht mehr als 200 km. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den Reifen wechseln zu lassen.

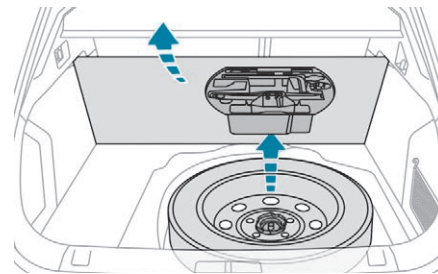
! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ersatzrad

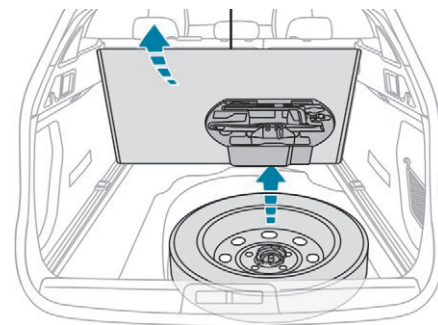
i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Reserverad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Reserverad



Limousine



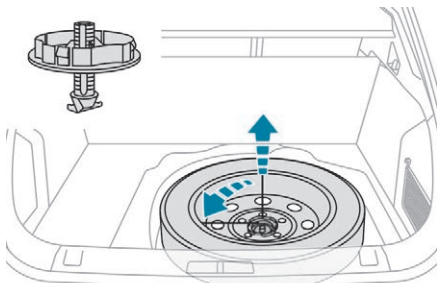
SW

Das Reserverad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.

Um auf das Reserverad zuzugreifen siehe zunächst Abschnitt **Bordwerkzeug**.

i Das Ersatzrad ist ein „Notrad“.

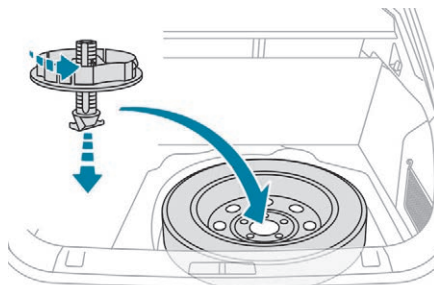
Ausbau des Reserverads



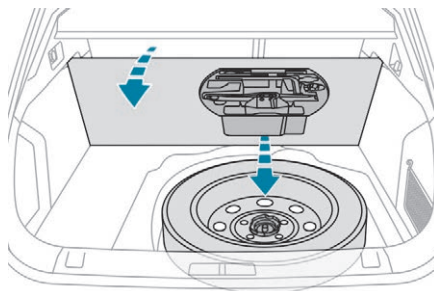
- ☞ Lösen Sie die mittlere Mutter.
- ☞ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- ☞ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ☞ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Das Reserverad verstauen

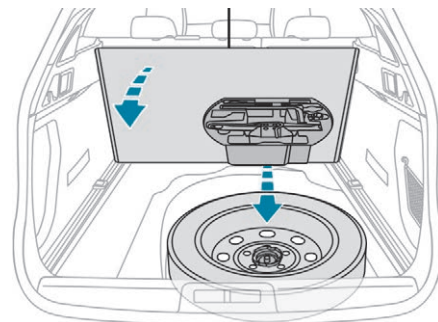
! Das beschädigte Rad kann nicht im Kofferraum unter dem Boden verstaut werden.



- ☞ Verstauen Sie das Rad wieder an seinem Platz.
- ☞ Lösen Sie die Mutter auf der Schraube.
- ☞ Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.



Limousine



SW

- ☞ Ziehen Sie die mittlere Mutter ausreichend fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- ☞ Verstauen Sie den Werkzeugkasten wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.

Rad abmontieren

i Rad mit Radkappe

Ziehen Sie beim **Abmontieren des Rades** vorher die Zierkappe mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab. Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

! Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.

Ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist. Schalten Sie die Zündung ab und legen Sie bei einem Schaltgetriebe den 1. Gang ein, um die Räder zu blockieren.

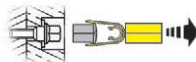
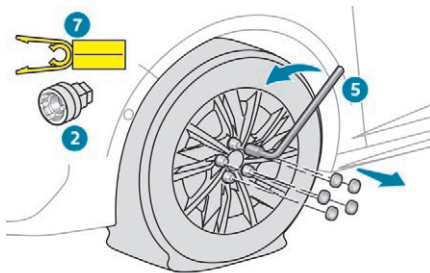
Ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist. Schalten Sie die Zündung ab und schalten Sie bei einem Automatikgetriebe den Wählhebel in Position **P**, um die Räder zu blockieren.

Achten Sie darauf, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse im Kombiinstrument ununterbrochen leuchten.

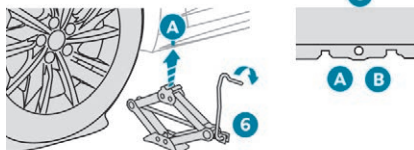
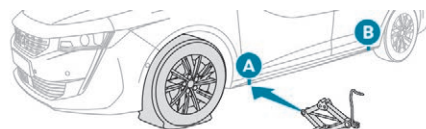
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

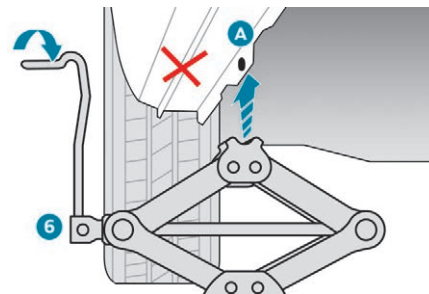
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.



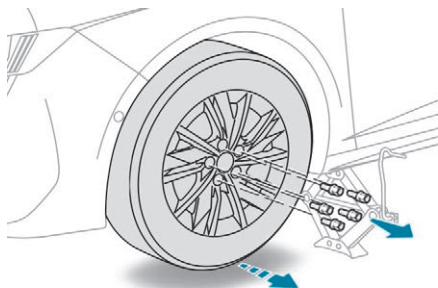
- ☞ Verwenden Sie zum Entfernen der Radmutterkappen Werkzeug 7 (Leichtmetallräder).
- ☞ Setzen Sie den Steckschlüsselzeugs 2 auf den Radschlüssel 5, um die Diebstahlschuttmutter zu lösen.
- ☞ Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 5.



- ☞ Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers 6 auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter den Anschlagpunkten vorne **A** oder hinten **B** steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



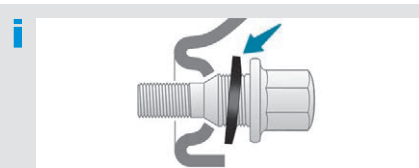
- ☞ Fahren Sie den Wagenheber 6 aus, bis sein Kopf am entsprechenden Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Kontaktfläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss ordnungsgemäß in den mittleren Teil des Wagenheberkopfes eingeführt werden.
- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Ersatzrad leicht montieren zu können.



- ☞ Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

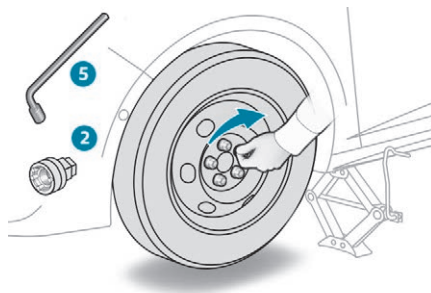
! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt. Es besteht Verletzungsgefahr! Positionieren Sie den Wagenheber nur an den Ansatzpunkten **A** oder **B** unter dem Fahrzeug, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken. Es besteht Verletzungsgefahr!

Rad montieren



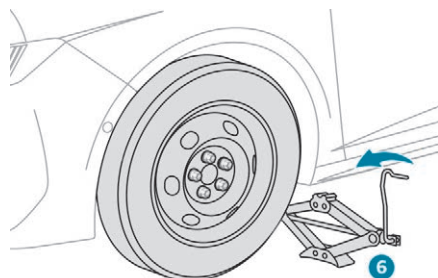
Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

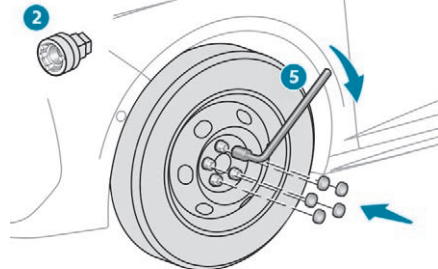


- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag auf.

- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.



- ☞ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber **6** zusammen und entfernen Sie ihn.



- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** an.

- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **5** an.
- ☞ Setzen Sie die Abdeckungen auf jede der Radmuttern (je nach Ausstattung).
- ☞ Verstauen Sie das Werkzeug.

Nach einem Radwechsel

! Bei einem „Notrad“ als Ersatzrad



Wir empfehlen folgendes:

- Deaktivieren Sie gewisse Fahrassistenten-Funktionen (Active Safety Brake, Dynamischer Geschwindigkeitsregler usw.) wie auf dem am Rad angebrachten Aufkleber angezeigt.
- Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h ein.

! Das Fahren mit mehr als einem „Notrad“ als Ersatzrad ist untersagt.

! Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Schrauben auf festen Sitz und den Druck im Reserverad prüfen zu lassen. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Austausch der Glühlampen

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- ☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein, Gefahr schwerer Verbrennungen!

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden. Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

- i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

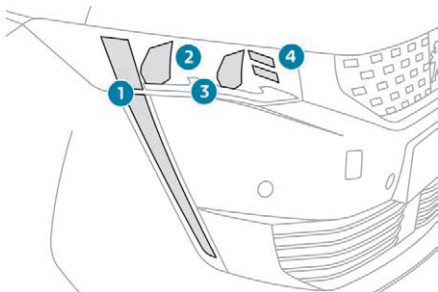
! Leuchtdioden (LED)

Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- Modell mit Halogenleuchten**
Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

Frontleuchten

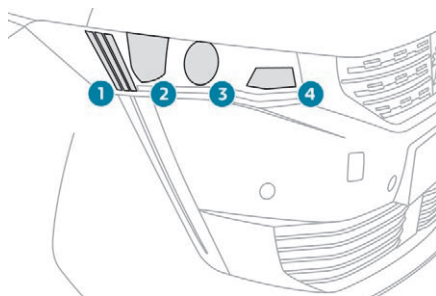
Ausführung mit „Full LED“-Leuchten



1. Tagfahrlicht/Standlicht/
Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
2. Abblendlicht (LED)
3. Fernlicht (LED)
4. Statisches Abbieglicht (LED)

- !** Berühren Sie die „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Es besteht die Gefahr eines Stromschlags! Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Modelle mit Halogenleuchten



1. Tagfahrlicht/Standlicht (LED)
2. Fernlicht (H7)
3. Abblendlicht (H7)
4. Richtungsanzeiger (PWY24W)

! Motorhaube öffnen/Zugang zu den Glühlampen

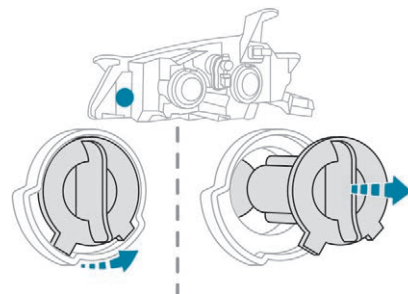
Gehen Sie bei heißem Motor vorsichtig vor; es besteht Verbrennungsgefahr!
Geben Sie acht, nicht mit Kleidung oder anderen Objekten im Kühlventilator hängen zu bleiben; es besteht Erstickungsgefahr!

! Nach dem Glühlampenwechsel

Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, den Schutzdeckel sorgfältig zu schließen, um die Dichtigkeit der Leuchte zu gewährleisten.

Fahrtrichtungsanzeiger (Modell mit Halogenleuchten)

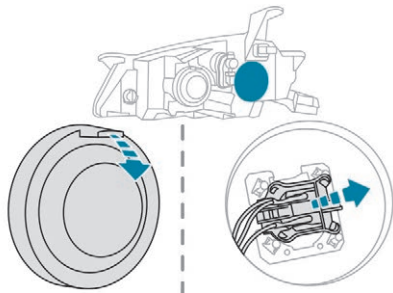
- i** Schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (links oder rechts) auf dem Kombiinstrument ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.



- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Drehen Sie die Lampe um eine Vierteldrehung und tauschen Sie sie aus. Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

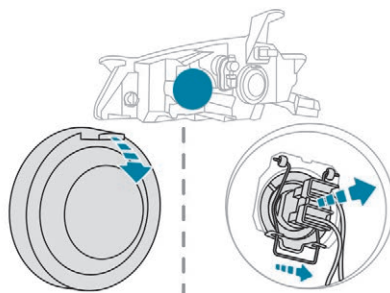
- i** Bernsteinfarbene Glühlampen, wie die der Fahrtrichtungsanzeiger, müssen gegen Glühlampen gleicher Farbe und Spezifikationen ausgetauscht werden.

Glühlampen des Fernlichts (Modell mit Halogenleuchten)



- ☞ Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.
- ☞ Ziehen Sie den Stecker zurück, um ihn zu trennen.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe zurück, um sie herauszunehmen.
- ☞ Tauschen Sie die Glühlampe aus. Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

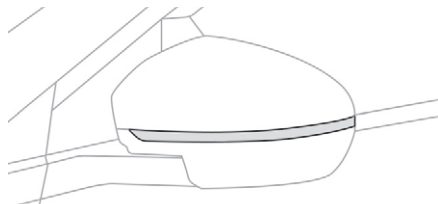
Glühlampen des Abblendlichts (Modell mit Halogenleuchten)



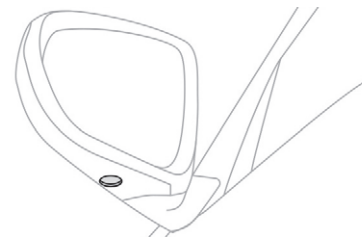
- ☞ Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.
- ☞ Ziehen Sie den Stecker zurück, um ihn zu trennen.
- ☞ Drücken Sie die Feder nach vorne und dann nach rechts, um die Glühlampe zu lösen.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus, um sie auszutauschen.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

Seitlicher Zusatzblinker (LED)

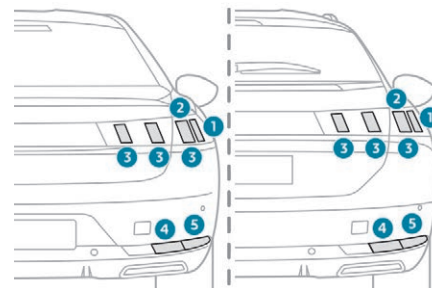


Seitenleuchten (LEDs)



Heckleuchten

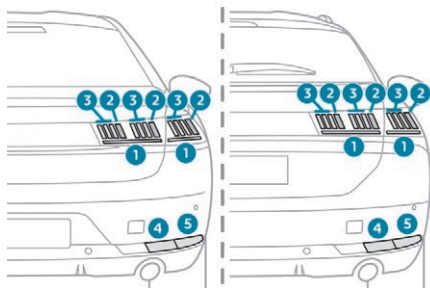
Modell mit LED-Leuchten



1. Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
2. Bremsleuchten (LED)
3. Standlicht/Tagfahrlicht (LED)
4. Rückfahrscheinwerfer (P21W)
5. Nebelschlussleuchten (P21W)

LED: Leuchtdioden

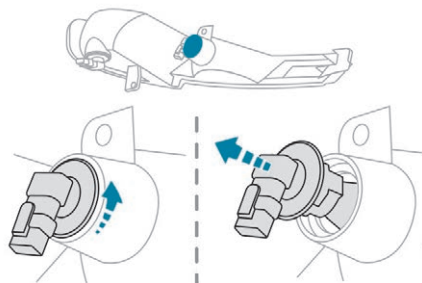
Ausführung mit adaptiver 3D Full LED-Beleuchtung



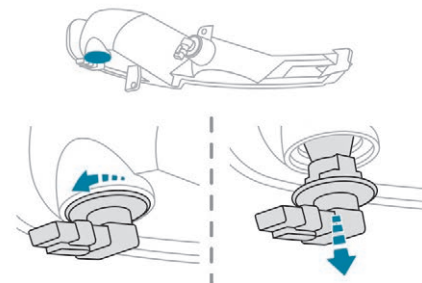
1. Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
2. Bremsleuchten (LED)
3. Standlicht/Tagfahrlicht (LED)
4. Rückfahrscheinwerfer (P21W)
5. Nebelschlussleuchten (P21W)

LED: Leuchtdioden

Rückfahrscheinwerfer/ Nebelschlussleuchten



Rückfahrscheinwerfer



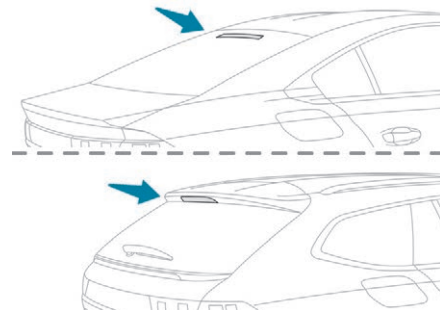
Nebelschlussleuchten

Diese Glühlampen werden von der Außenseite des hinteren Stoßfängers aus gewechselt:

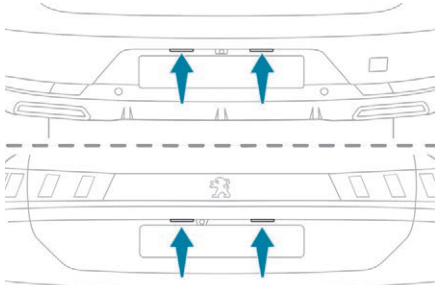
- ☞ Greifen Sie mit der Hand unter den Stoßfänger.
 - ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
 - ☞ Drehen Sie die Lampe um eine Viertelumdrehung und tauschen Sie sie aus.
- Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

! Wenn Sie eine Glühlampe kurz nach dem Ausschalten der Zündung austauschen, achten Sie darauf, dass Sie nicht mit dem Auspufftopf in Berührung kommen. Es besteht Verbrennungsgefahr!

Dritte Bremsleuchte (LED)

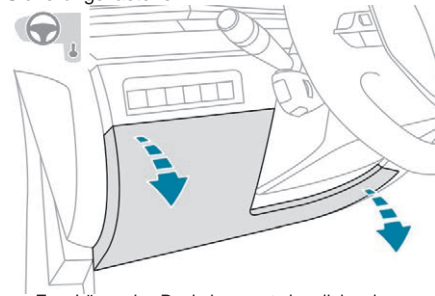


Austausch der Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (LED)



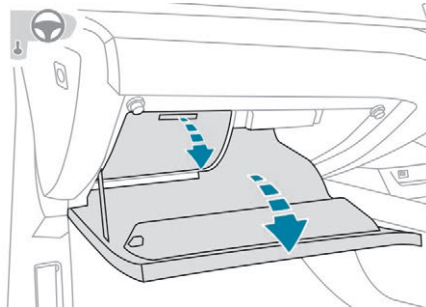
Austausch einer Sicherung Zugang zum Werkzeug

Die Zange zum Abziehen der Sicherungen befindet sich hinter dem Deckel des Sicherungskastens.



- ☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts, ziehen.

- ☞ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
- ☞ Nehmen Sie die Zange aus ihrer Aufnahme heraus.



- ☞ Öffnen Sie das Handschuhfach.
- ☞ Drücken Sie auf den mittleren Griff des Sicherungskastens.
- ☞ Senken Sie den Deckel vollständig ab.
- ☞ Nehmen Sie die Zange aus ihrer Aufnahme heraus.

Austausch einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung:

- ☞ die Störungsursache ermitteln und beheben,
- ☞ alle elektrischen Verbraucher abschalten,
- ☞ das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern und die Zündung ausschalten,
- ☞ zur Identifizierung der defekten Sicherung die aktuellen Zuordnungstabellen und Schaltpläne zurate ziehen.

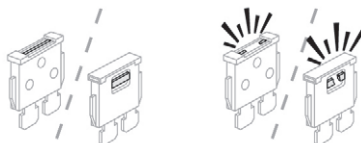
Um einen Eingriff an einer Sicherung vorzunehmen, ist es unbedingt erforderlich:

- ☞ die Spezialzange zu benutzen, um die Sicherung abziehen und den Zustand ihres Drahts zu überprüfen,
- ☞ eine defekte Sicherung immer durch eine Sicherung der gleichen Stärke (gleiche Farbe) zu ersetzen; eine andere Stärke könnte eine Fehlfunktion hervorrufen (Brandgefahr).

Wenn die Störung nach dem Austausch einer Sicherung erneut auftritt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Die Zuordnungstabellen für die Sicherungen und die entsprechenden Schaltpläne erhalten Sie von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

! Der Austausch einer anderen als in den Zuordnungstabellen aufgelisteten Sicherung kann zu einer schwerwiegenden Störung an Ihrem Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



In Ordnung

Fehlerhaft



Zange

Sicherungen im Armaturenbrett

Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite). Um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten, denselben Vorgang befolgen wie zum Zugang auf das Werkzeug zum Austauschen der Sicherungen beschrieben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Zugang zum Bordwerkzeug** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

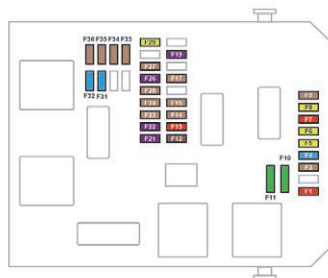
Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert. Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie noch weitere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

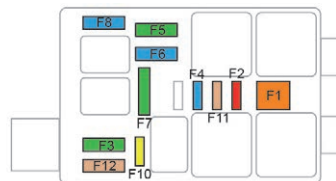
Sicherungstabellen

Sicherungskasten 1



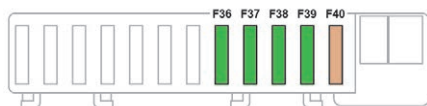
Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Funktionen
F1	10 A	„Elektrochrome“ Spiegel
F3	5 A	Adaptive 3D-Rückleuchten
F4	15 A	Hupe
F5	20 A	Scheibenwaschpumpe hinten (SW)
F6	20 A	Scheibenwaschpumpe vorne
F7	10 A	12V-Anschlüsse hinten
F8	20 A	Heckscheibenwischer (SW)
F10	30 A	Zentralverriegelung
F11	30 A	Verriegeln/Entriegeln Heckklappe
F14	5 A	Notruf und Pannenhilferuf, Steuergerät Alarmanlage
F24	5 A	HiFi-Verstärker
F27	5 A	Sirene der Alarmanlage
F29	20 A	Touchscreen, Audiosystem
F31	15 A	12V-Anschluss Zubehör
F32	15 A	Zigarettenanzünder/12V-Anschluss vorne

Sicherungskasten 2



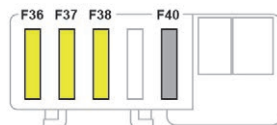
Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Funktionen
F2	10 A	Beheizbare Außenspiegel
F3	40 A	Impulsfensterheber vorne
F4	15 A	Steuerteil der Betätigungen Fahrertür, Speicherung elektrisch verstellbare Sitze
F5	40 A	Impulsfensterheber hinten
F6	15 A	12V-Anschluss Kofferraum
F7	30 A	Sitzheizung
F10	20 A	Anhängersteuerung
F12	25 A	HiFi-Verstärker

Sicherungskasten Innenraum



Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Funktionen
F36	30 A	Panorama-Ausstell-/Schiebedach
F37	30 A	Dachjalousie des Panorama-Glasdachs
F38	30 A	Elektrisch einstellbare Sitze
F39	30 A	Motorisierte Heckklappe
F40	25 A	Zusatzheizung

Steuerteil Anhängerkupplung

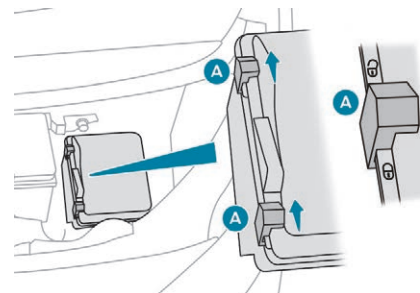


Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Funktionen
F36	20 A	Bremsleuchten, Rückfahrleuchten (Anhänger)
F37	20 A	Standlicht, Fahrtrichtungsanzeiger (Anhänger)
F38	20 A	Innenbeleuchtung (Wohnwagen)
F40	2 A	Akustisches Signal (Anhänger)

Sicherungen im Motorraum

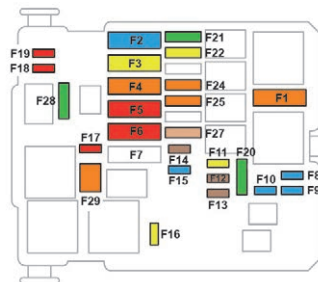
Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugang zu den Sicherungen



- ☞ Entriegeln Sie die beiden Riegel A.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung.
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig und verriegeln Sie die beiden Riegel A, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.

Sicherungstabellen



Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Funktionen
F5	50 A	Rechter Fahrtrichtungsanzeiger, Parkleuchten vorne rechts, Bremsleuchten rechts, Rückfahrscheinwerfer links, Nebelleuchten rechts
F16	20 A	Tagfahrlicht
F18	10 A	Fernlicht rechts
F19	10 A	Fernlicht links
F24	40 A	Anhängersteuerung
F27	25 A	Abblendlicht rechts, Rückfahrscheinwerfer rechts, Nebelleuchten links, Parkleuchten hinten links, Dritte Bremsleuchte
F29	40 A	Frontscheibenwischer
F32	80 A	Fernlicht links, statisches Abbiegelicht, Fahrtrichtungsanzeiger/seitliche Zusatzblinker, linker Fahrtrichtungsanzeiger, Parkleuchten vorne links und Parkleuchten hinten rechts, Bremsleuchten links, Kennzeichenbeleuchtung

12V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Allgemeines

Bleihaltige Starterbatterien



Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.

Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

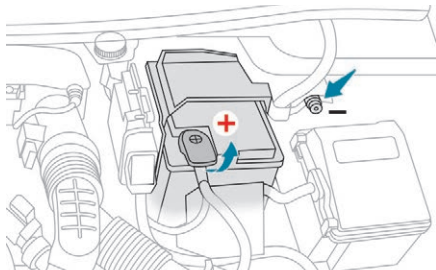


Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.

Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.



Um an den (+) Pol zu gelangen:

- ☞ entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst den inneren Hebel und dann den äußeren Hebel betätigen,
- ☞ heben Sie die Motorhaube an.

(+) Pol

Enthält eine Schnellverschlussklemme.

(-) Pol

Der Minuspol der Batterie ist nicht zugänglich; daher befindet sich ein separater Massepunkt in der Nähe der Batterie.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

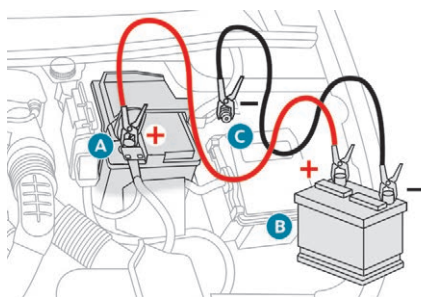


Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24V oder mehr.

Überprüfen Sie zunächst, ob die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine der entladenen Batterie entsprechende Mindestkapazität hat. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.

Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.).

Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.

- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder den Booster (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startenden Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startfähigen Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

- ☞ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
- ☞ Ziehen Sie die Starthilfekabel **in umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
- ☞ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

! Versuchen Sie niemals durch Anschließen des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- wenn Sie das Fahrzeug hauptsächlich für kurze Strecken nutzen,
- falls das Fahrzeug mehrere Wochen stillgelegt werden soll.

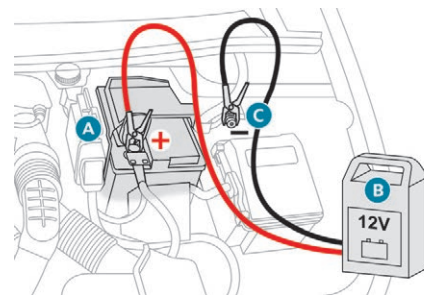
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn Sie die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufladen möchten, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

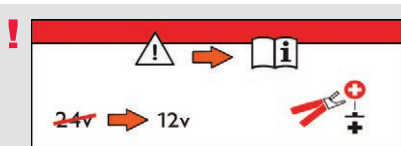
! Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



- ☞ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um gefährliche Funken zu vermeiden.
- ☞ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel der Ladestation.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ☞ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ☞ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs der Ladestation **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.



Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden am STOP & START-System zu vermeiden.

! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und der Behälter unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

i Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Abklemmen der Batterie

Zum Halten von ausreichendem Ladeniveau, um das Anlassen des Motors zu ermöglichen, wird empfohlen die Batterie bei sehr langem Stillstand abzuklemmen.

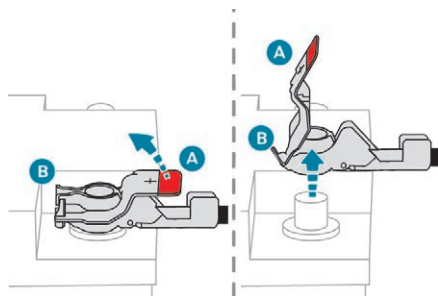
Vor dem Abklemmen der Batterie:

- ☞ Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Heckklappe, Scheiben, Dach),
- ☞ schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten ...),
- ☞ schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie, genügt es die (+) Klemme abzuklemmen.

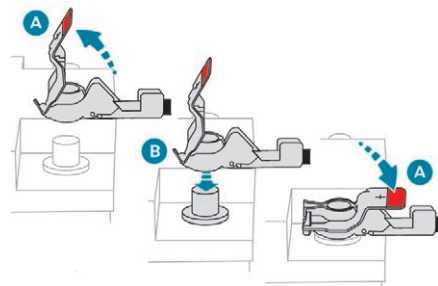
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ☞ Drücken Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben, um die Klemme **B** zu lösen.
- ☞ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschießen des Pluspols (+)



- ☞ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben.
- ☞ Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** am Pluspol (+) an.
- ☞ Drücken Sie bis die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ☞ Senken Sie Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Klemme kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschießen

Schalten Sie nach dem Wiederanschießen der Batterie die Zündung ein und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte im entsprechenden Abschnitt nach), z. B.:

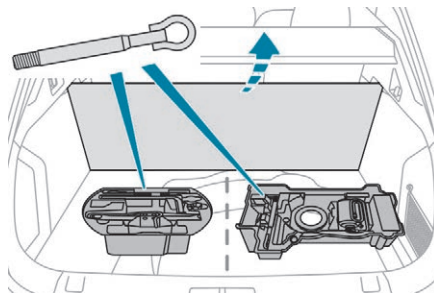
- den elektronischen Schlüssel,
- das Panorama-Schiebedach und die elektrische Dachjalousie,
- die elektrischen Fensterheber,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die gespeicherten Radiosender.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Stop & Start-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

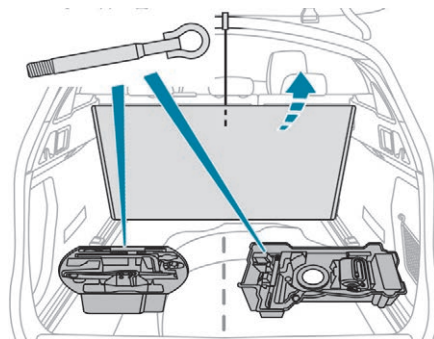
Fahrzeug abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung

Zugang zum Werkzeug



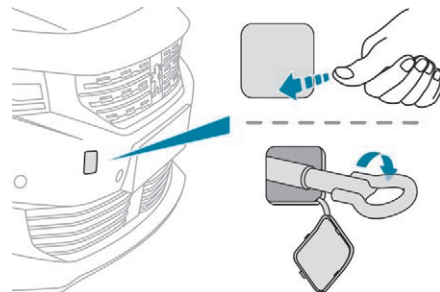
Limousine



SW

Die Abschleppöse befindet sich im Werkzeugkasten unter dem Kofferraumboden. Zusätzliche Informationen zum Thema **Zugang zum Bordwerkzeug** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Abschleppen Ihres Fahrzeugs



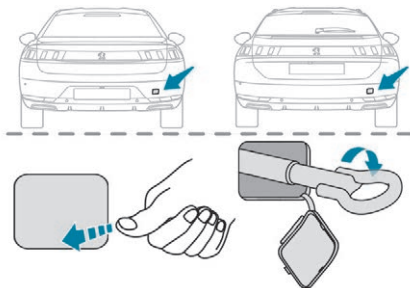
- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der vorderen Stoßstange durch Druck auf den unteren Bereich.
- ☞ Entfernen Sie die Zugangsabdeckung durch Bewegen nach rechts und dann nach unten.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.

! ☞ Schalten Sie das Getriebe in Leerlauf. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann es zur Beschädigung verschiedener Baugruppen (Bremsanlage, Getriebe usw.) sowie zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors kommen.

! Automatikgetriebe: das Fahrzeug niemals mit vier Rädern auf dem Boden stehend und ausgeschaltetem Motor abschleppen.

- ☞ Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ☞ Fahren Sie langsam an und fahren Sie dann eine kurze Strecke.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs



- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange durch Druck auf den unteren Bereich.
- ☞ Ziehen Sie die Abdeckung nach unten.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ☞ Fahren Sie langsam an und fahren Sie dann eine kurze Strecke.

! Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben. Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- wenn es nicht möglich ist, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe abzuschleppen, laufender Motor,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO₂-Ausstoß ...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

i Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren. Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

! Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie im Anhängerbetrieb niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie darüber hinaus die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

i Bei hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.

Benzinmotoren und Anhängelasten

Motorisierung	THP 150 EAT6	THP 165 EAT6	PureTech 180 S&S EAT8		PureTech 225 S&S EAT8	
Getriebe	Automatikgetriebe (6 Stufen)	Automatikgetriebe (6 Stufen)	Automatikgetriebe (8 Stufen)		Automatikgetriebe (8 Stufen)	
Motorcodes	KUM (EP6FDTMD AT6III)	KNM (EP6FDTM AT6III)	EP6FADTXD		EP6FADTX	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung F ...	5GXV	5GYV	35GFR - C1B000 35GFR - C1F000		35GGR - C1B000 35GGR - C1F000	
Karosserieform	Limousine	Limousine	Limousine	SW	Limousine	SW
Hubraum (cm³)	1 598	1 598	1 598		1 598	
Höchstleistung (kW)	110	121	133		165	
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei		Bleifrei	
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	600	600	1 600	1 600	1 600	1 600
max. Anhängelast ungebremst (kg)	600	600	745	745	745	745
max. zulässige Stützlast (kg)	75	75	75	75	75	75

Dieselmotoren und Anhängelasten

Motorisierung	BlueHDi 130 S&S		BlueHDi 130 S&S EAT8	
Getriebe	Schaltgetriebe (6 Gänge)		Automatikgetriebe (8 Stufen)	
Motorcodes	DV5RC		DV5RC	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung F ...	BYHZJ - C2B000 BYHZJ - C2F000		BYHZR - C2B000 BYHZR - C2F000	
Karosserieform	Limousine	SW	Limousine	SW
Hubraum (cm ³)	1 499		1 499	
Höchstleistung (kW)	96		96	
Kraftstoff	Diesel		Diesel	
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zul. Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1 500	1 500	1 500	1 500
max. Anhängelast ungebremst (kg)	745	745	745	745
max. zulässige Stützlast (kg)	75	75	75	75

Dieselmotoren und Anhängelasten

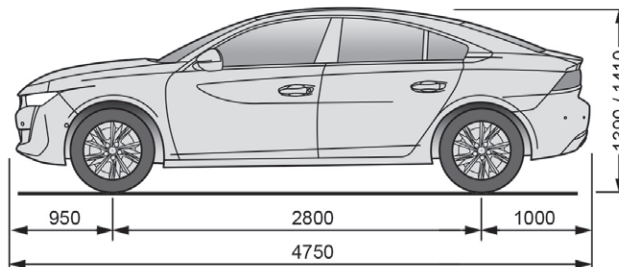
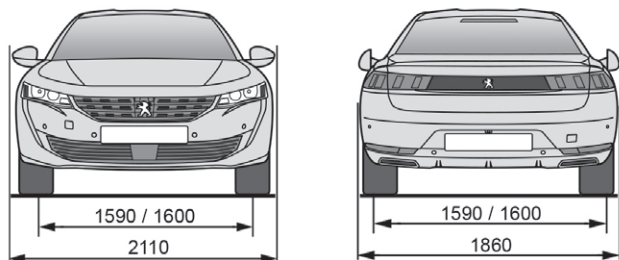
Motorisierung	BlueHDi 160 S&S EAT8		BlueHDi 180 S&S EAT8		HDi 180 EAT8	
Getriebe	Automatikgetriebe (8 Stufen)		Automatikgetriebe (8 Stufen)		Automatikgetriebe (8 Stufen)	
Motorcodes	DW10FCC		DW10FC		(DW10FC AMN8)	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung F...	HEHYR - C2B000 HEHYR - C2F000		HEHZR - C2B000 HEHZR - C2F000		EHZN	
Karosserieform	Limousine	SW	Limousine	SW	Limousine	SW
Hubraum (cm³)	1 997		1 997		1 997	
Höchstleistung (kW)	120		130		133	
Kraftstoff	Diesel		Diesel		Diesel	
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zul. Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1 800	1 800	1 800	1 800	600 1 800 *	600 1 800*
max. Anhängelast ungebremst (kg)	750	750	750	750	600 750*	600 750*
max. zulässige Stützlast (kg)	75	75	75	75	75	75

* Nur für Russland

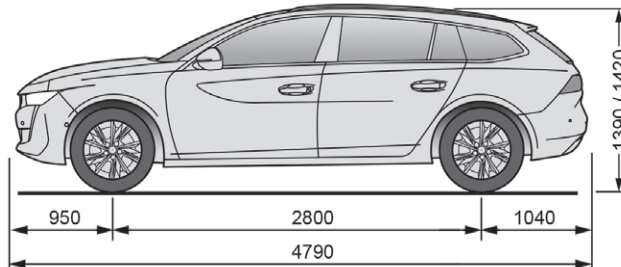
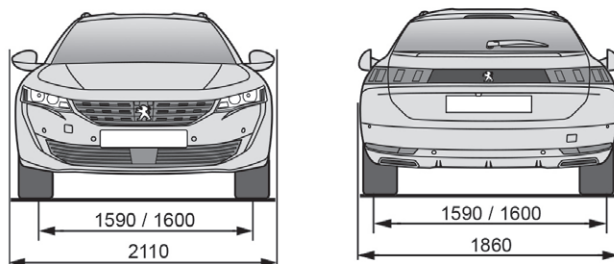
Fahrzeugabmessungen (in mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.

Limousine

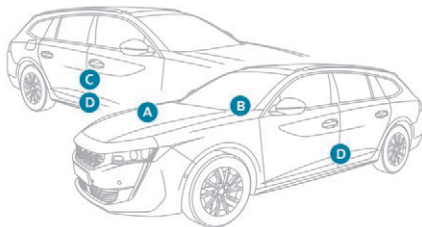
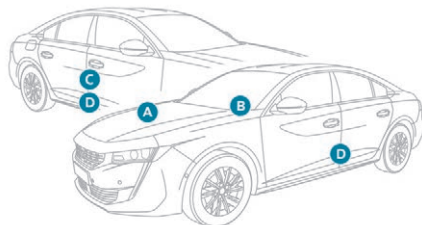


SW



Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung des Fahrzeugs:



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) im Motorraum

Diese Nummer ist in das Chassis eingraviert.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett.

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der Türöffnung auf der rechten Seite.

Er enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- zulässiges Gesamtgewicht,
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger,
- zulässige Achslast vorne,
- zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben

Dieser Aufkleber befindet sich an der Fahrertüröffnung.

Er enthält die folgenden Reifeninformationen:

- die Reifendruckwerte im unbeladenen und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
- Reifendruckwert des Ersatzrads.

Außerdem ist der Farbcode auf dem Aufkleber angegeben.

i Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte.

PEUGEOT Connect Radio



Multimedia-Audio-System – Apps – Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	2
Bedienelemente am Lenkrad	3
Menüs	4
Anwendungen	5
Radio	6
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	8
Medien	9
Telefon	10
Einstellungen	16
Häufig gestellte Fragen	18

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung. Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ links auf dem Touchscreen, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Sie können sich die Menüs jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Bei Seiten mit mehreren Registerkarten unten auf dem Bildschirm können Sie durch Tippen auf die gewünschte Seite zwischen den Seiten wechseln oder indem Sie den Finger auf der Seite nach links oder rechts schieben.

Drücken Sie auf den grau dargestellten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig auf der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
- Abrufen von Datenschutzinformationen.
- Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrument.

Auswahl der Klangquelle (je nach Ausstattung):

- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung),
- über Bluetooth® Bluetooth verbundenes Telefon und Multimedia-Streaming über Bluetooth®.
- USB-Stick,
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung),
- CD-Player (je nach Ausstattung).



i Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad – Typ 1



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad – Typ 2



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen.



Stummschalten/Ton wieder einschalten (je nach Ausstattung).
Oder
Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Lautstärke verringern



Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Apps

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Zugriff auf die einstellbaren Geräte.

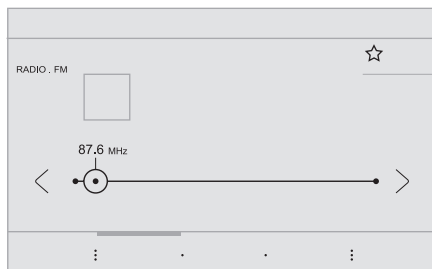


Radio Media

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.



Telefon

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.

Ausführung bestimmter Apps auf einem über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

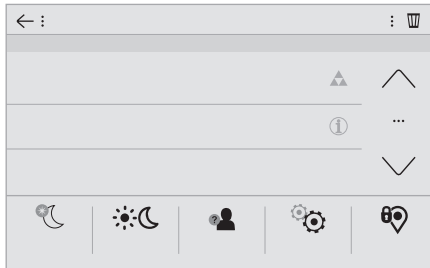


Einstellungen

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



Fahren

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

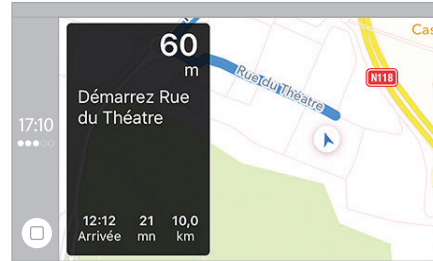


Navigation

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Parametrierung der Navigation und Wahl des Ziels über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto.

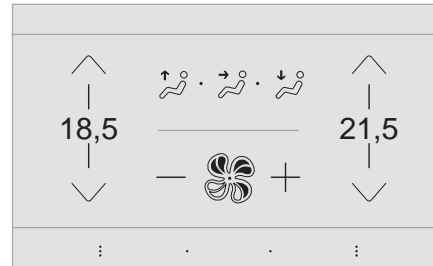


Klimaanlage

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Apps

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/jpeg; .bmp; .png.



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie „**Menü Fotos**“.



Wählen Sie einen Ordner aus.



Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Detail des Fotos anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie „SMS“.



Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.



Drücken Sie diese Taste, um nach einem Empfänger zu suchen und ihn auszuwählen.



Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.



Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben der ausgewählten Mitteilung, um sie zu löschen.



Drücken Sie diese Taste neben der ausgewählten Nachricht, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um den vorhandenen Text zu bearbeiten und zu ändern.



Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Drücken Sie auf den Papierkorb, um die Mitteilung zu löschen.

Radio

Einen Sender auswählen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

MHz
KHz

Drücken Sie auf die Frequenz.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur der Frequenzbänder FM und AM ein.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12-V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.



Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie „**Speichern**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung dieses RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

TA-Meldung anhören



In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten TA-Warmeldungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**TA**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“ oder „**Aufteilung**“ oder „**Ton**“ oder „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“, um die Audio-Parameter einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

! Auf der Registerkarte „**Klangqualität**“ sind die Audioeinstellungen **Darstellung** sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** unterschiedlich und unabhängig für jede Audioquelle. Auf der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich. Auf der Registerkarte „**Ton**“, aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

! Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys®) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.



Fahrzeugeigenes Audiosystem: Arkamys® Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio



Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören. Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Um das Frequenzband „**DAB-Frequenzband**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**Frequenzband**“.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB



Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.



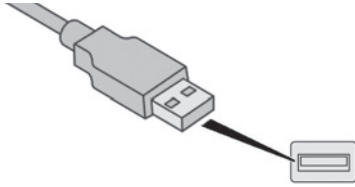
Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.



Wurde „FM-DAB“ aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu DAB.

! Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

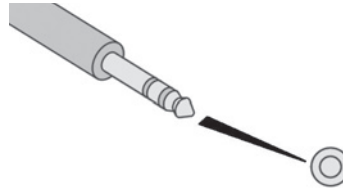
! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem

Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Eingang

Je nach Ausstattung



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player usw.) mit Hilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Cinch-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth®-Audiostreaming

Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten Ihres Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke Ihres Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlists/Hörbücher/Podcasts); sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzustiegen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt über die USB-Ports USB-Massenspeichergeräte, BlackBerryApple-Geräte oder Apple USB-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate). Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden. Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein. Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B.: „“ ? . : ; ü) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus. Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (maximal 4x), um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay®**-, **MirrorLink™**- oder **Android Auto**-Anwendungen kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „MirrorLink™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des auf der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie vom System aus auf **Telefon**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

i Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.



Sie können jederzeit zur CarPlay®-Navigation gelangen, wenn Sie die Taste **Navigation** drücken.

Smartphone-Verbindung Android Auto

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.



Laden Sie auf Ihrem Smartphone die App Android Auto herunter.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.



Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie **„Bluetooth®-Suche“**. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

i Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

i Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

i Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth® aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„TEL“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf **„Bluetooth®-Verbindung“**, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste **„Details“** eines verbundenen Peripheriegeräts.

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als **„Telefon“** (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als **„Streaming“** (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- **„Internetdaten“**.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.



Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.



Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verwaltung der verbundenen Telefone



Diese Funktion ermöglicht es, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„TEL“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf **„Bluetooth®-Verbindung“**, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die **TEL**Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Drücken Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.**“, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Die Profile einstellen

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen sie nur **bei stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.



Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

Helligkeit einstellen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf **Helligkeit**.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrumentes (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie die Registerkarte „**Werkseinstellungen**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.



Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Datenschutz**“.

Oder



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um den Modus Datenschutz zu aktivieren bzw. deaktivieren.

- Aktivieren oder deaktivieren:
- „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.
 - „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“
 - „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrumentes (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder deaktivieren: „**Lauftext**“.



Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Uhrzeit zu speichern.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).



Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).



Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.



Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Datum:**“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.



Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem System zusammengestellt.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über die obere Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audiostreaming-Bildschirm angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Android Auto und CarPlay sind nicht kompatibel.	Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.	Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um Kompatibilität zu gewährleisten.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer etc.).
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist der Equalizer nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Die Auswahl einer Equalizer-Einstellung beeinträchtigt die Höhen- oder Basseinstellung und umgekehrt.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung, ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

PEUGEOT Connect Nav



GPS-Satellitenavigation – Apps – Multimedia-Audio – Bluetooth®-Telefon

Inhalt	
Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	4
Sprachbefehle	5
Navigation	13
Vernetzte Navigation	15
Apps	18
Radio	23
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	24
Medien	25
Telefon	27
Konfiguration	31
Häufig gestellte Fragen	33

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung. Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Menütasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Buttons.

Sie können sich die Menüs jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

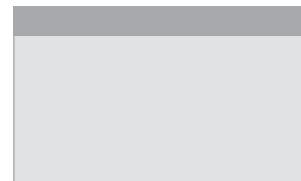
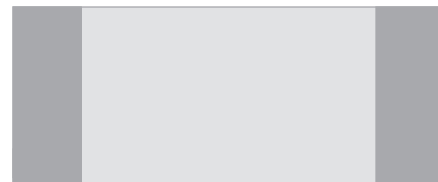
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt (je nach Ausstattung):

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur „Anzeige“ von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.



Auswahl der Klangquelle (je nach Ausstattung):

- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung),
- über Bluetooth® verbundenes Telefon und Multimedia-Streaming über Bluetooth®,
- USB-Stick,
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung),
- CD-Player (je nach Ausstattung),
- Video (je nach Ausstattung).



i Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems.

Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen



Stummschalten/Ton wieder einschalten (je nach Ausstattung). Oder

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung). Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Lautstärke verringern



Media (kurzes Drücken):

Multimediaquelle wechseln.



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.



Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

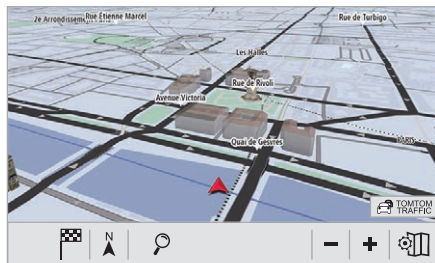
Menüs

Vernetzte Navigation

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.



Apps

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay®, MirrorLink™ (je nach Vertriebsland) oder Android Auto verbundenen Smartphone.
Überprüfung des Status von Bluetooth®- und WiFi-Verbindungen.

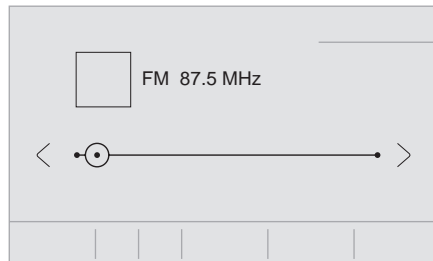


Radio Media

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Auswahl einer Klangquelle, eines Radiosenders, Anzeigen von Fotos.

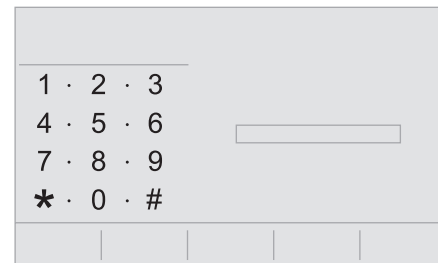


Telefon

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.

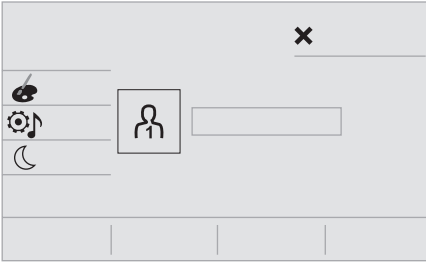


Einstellungen

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



Fahrzeug

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

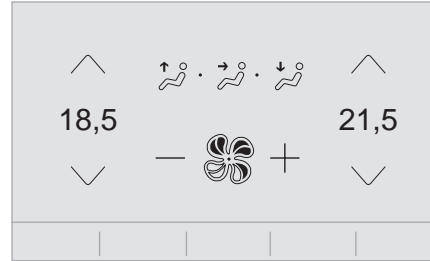


Klimaanlage

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Sprachbefehle

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Aktivieren Sie die Funktion der Sprachbefehle über diese Taste.



Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, wird empfohlen, die folgenden Hinweise zu befolgen:

- **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimmer, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen,
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Ausstell-/Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren,
- bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte



Beispiel eines „Sprachbefehls“ zur Navigation:

„Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin“.

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Radio oder die Medien:

„Interpret Nena spielen“.

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Telefon:

„David Müller anrufen“.

! Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 17 Sprachen (Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Farsi, Französisch, Deutsch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Portugal), Russisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrisierten Sprache. Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.
Beispiel: Leiten nach/ Navigieren nach/ Gehen zu/ ...
Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: „Zu einer Adresse fahren“ und „Die POI in der Stadt anzeigen“ sind nicht verfügbar.

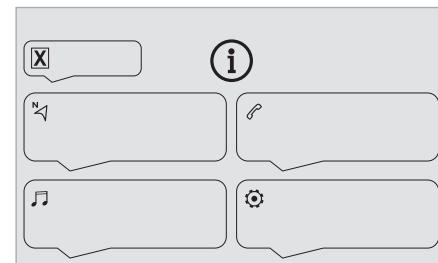
Informationen – Anwendung



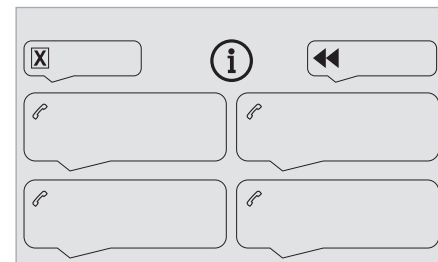
„Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Durch Drücken dieser Taste können Sie mich jederzeit unterbrechen. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie „Abbrechen“. Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach „zurück“. Sagen Sie „Hilfe“, um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im „Anfängermodus“ werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den „Expertenmodus“, sobald Sie sich sicher fühlen.“



Bei aktivierter Sprachsteuerung erscheinen auf dem Touchscreen durch kurzes Drücken der Taste Hilfeanzeigen mit diversen Menüs, die sich durch Sprache steuern lassen.





Nach Auswahl eines Menüpunktes gelangen Sie zu einer Auswahl an Befehlen.





Allgemeine Sprachbefehle

i Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ am Lenkrad ausgeführt werden, sofern kein Telefongespräch stattfindet.

 Sprachbefehle	 Hilfemeldungen
	Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: „Hilfe zum Telefon“, „Hilfe zur Navigation“, „Hilfe zu Medien“ oder „Hilfe zum Radio“. Um einen Überblick über die Verwendung der Sprachsteuerung zu erhalten, sagen Sie „Hilfe zur Sprachsteuerung“.
	Zum Bestätigen sagen sie „Ja“. Sagen Sie „Nein“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.
Anfängermodus – Expertenmodus einstellen	
Benutzer 1 auswählen/Benutzerprofil Thomas auswählen	
Temperatur erhöhen	
Temperatur senken	

Sprachbefehle „Navigation“

i Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ am Lenkrad ausgeführt werden, sofern kein Telefongespräch stattfindet.



 Sprachbefehle	 Hilfemeldungen
Nach Hause navigieren	<p>Um eine Route zu planen sagen Sie zum Beispiel „Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin“, „zu Kontakt Max navigieren“ oder „zur Kreuzung Hauptstraße, Berlin navigieren“. Sie können präzisieren ob es sich um einen Favoriten oder ein Sonderziel handelt, indem Sie zum Beispiel „zu Favorit Tennisclub navigieren“ oder „zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren“ sagen. Ebenso können Sie „nach Hause navigieren“ sagen. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise „Sonderziel Hotels in Berlin anzeigen“. Für mehr Informationen, sagen Sie „Hilfe zu Sonderzielen“ oder „Hilfe zur Zielführung“.</p> <p>Um ein Ziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „zu Zeile drei navigieren“ oder „Zeile zwei auswählen“. Falls Ihr Ziel nicht angezeigt wird, die Stadt aber richtig ist, sagen Sie zum Beispiel „Straße in Zeile drei auswählen“. Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abubrechen.</p>
Zur Arbeit navigieren	
Zu Favorit Tennisclub navigieren	
Zu Kontakt Thomas navigieren	
Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin	
Verbleibende Strecke ansagen	<p>Zum Fortsetzen oder Beenden der Zielführung, sagen Sie beispielsweise „Zielführung beenden“ oder „Zielführung fortsetzen“. Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie „verbleibende Reisezeit“, „verbleibende Strecke“ oder „Ankunftszeit“. Sagen Sie „Hilfe zur Navigation“, um weitere Befehle kennenzulernen.</p>
Verbleibende Reisezeit ansagen	
Ankunftszeit ansagen	
Zielführung beenden	

Sonderziel Hotel am Zielort anzeigen	<p>Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise „Hotels in Berlin anzeigen“, „Parkplatz in der Nähe anzeigen“, „Hotel am Zielort anzeigen“ oder „Tankstelle auf der Route anzeigen“. Wenn Sie direkt zu einem Sonderziel navigieren möchten, sagen Sie zum Beispiel „zu Tankstelle in der Nähe navigieren“. Wenn Sie das Gefühl haben, nicht richtig verstanden zu werden, versuchen Sie das Wort „Sonderziel“ vor der gewünschten Sonderziel-Kategorie zu nennen, zum Beispiel „zu Sonderziel Restaurant am Zielort navigieren“.</p> <p>Um ein Sonderziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „Zeile zwei auswählen“. Falls Sie das gesuchte Sonderziel nicht in der Ergebnisliste finden, können Sie die Liste filtern, indem Sie beispielsweise sagen „Sonderziel in Zeile zwei auswählen“ oder „Stadt in Zeile drei auswählen“. Sie können sich zudem durch die Liste bewegen, indem Sie „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen.</p>
Sonderziel Tankstelle in der Nähe anzeigen	
Zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren	
Zu Sonderziel Tankstelle auf der Route navigieren	

i Je nach Land Richtungsanweisungen (Adresse) entsprechend der Systemsprache geben.

Sprachbefehle „Radio Media“



i Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ am Lenkrad ausgeführt werden, sofern kein Telefongespräch stattfindet.

 Sprachbefehle	 Hilfemeldungen
Quelle Radio einschalten – Quelle Bluetooth®- Streaming einschalten – ...	Zur Auswahl einer Audioquelle, sagen Sie zum Beispiel „Quelle Bluetooth®- Streaming einstellen“ oder „Quelle Radio einschalten“. Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel „Interpret Nena spielen“, „Titel Freiheit spielen“ oder „Album 99 Luftballons spielen“.
Sender Deutschlandradio einstellen	Zur Auswahl eines Radiosenders, nennen Sie die Frequenz oder den Namen, gefolgt von „einstellen“, zum Beispiel „95,5 FM einstellen“ oder „Deutschlandradio einstellen“. Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel „gespeicherten Sender fünf einstellen“.
98,5 FM einstellen	
Gespeicherten Sender fünf einstellen	
Informationen zum aktuellen Titel	Bitte wählen Sie aus, was Sie hören möchten und sagen Sie dann „spielen“. Sagen Sie zum Beispiel „Titel Freiheit spielen“, „Zeile drei spielen“ oder „Zeile eins auswählen“. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
Titel Freiheit spielen	Ich habe leider nicht verstanden, was Sie hören möchten. Bitte nennen Sie den Namen eines Titels, Interpreten oder Albums, gefolgt von „spielen“, zum Beispiel „Interpret Nena spielen“, „Titel Freiheit spielen“ oder „Album 99 Luftballons spielen“. Um eine der angezeigten Zeilen auszuwählen, sagen Sie „Zeile zwei auswählen“. Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
Interpret Nena spielen	
Album 99 Luftballons spielen	

i Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“

i Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ am Lenkrad ausgeführt werden, sofern kein Telefongespräch stattfindet. Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte ein Telefon an“, die Sprachsitzung wird geschlossen.



 Sprachbefehle	 Hilfemeldungen
David Müller anrufen*	Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von „anrufen“, zum Beispiel „Max anrufen“. Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „Max im Büro anrufen“. Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von „wählen“, zum Beispiel „0160 1234567 wählen“. Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie „Mailbox abrufen“ sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel „SMS 'leichte Verspätung' an Max senden“. Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie „Alle Anrufe anzeigen“. Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie „Hilfe zu Nachrichten“ sagen. Um einen Kontakt auszuwählen, sagen Sie beispielsweise „Zeile drei auswählen“. Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
Mailbox abrufen*	
Anrufe anzeigen*	

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

i Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ am Lenkrad ausgeführt werden, sofern kein Telefongespräch stattfindet. Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte ein Telefon an“, die Sprach Sitzung wird geschlossen.

i Mit der Sprachbefehlsfunktion „Textmeldungen“ können Sie eine SMS diktieren und senden. Achten Sie beim Diktieren des Textes darauf, zwischen den einzelnen Worten kurze Pausen zu lassen. Am Ende des Vorgangs erstellt das Spracherkennungssystem automatisch eine SMS.

 Sprachbefehle	 Hilfemeldungen
SMS-Vorlage leichte Verspätung an Thomas Schmidt senden	Um eine Nachricht aus der Liste der SMS-Vorlagen auszuwählen, nennen Sie den Namen der Vorlage. Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie „Listenende“, „Listenanfang“, „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
SMS-Vorlage Ich komme gerade an an Jan Müller senden SMS-Vorlage Bitte warten Sie nicht auf mich an David Müller im Büro senden	Bitte wählen Sie einen Kontakt von der Liste, und sagen Sie zum Beispiel „Max anrufen“ oder „SMS-Vorlage an Max senden“. Sie können sich durch Listen bewegen, indem Sie „Listenende“, „Listenanfang“, „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
Neueste Nachricht anhören*	Um Ihre neueste SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel „neueste Nachricht anhören“. Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Zum Versenden einer vorgefertigten SMS, fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel „SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden“. Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

i Das System sendet nur vorgeschriebene „Kurznachrichten“.

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Adresse eingeben**“.



Wählen Sie „**Land**“ aus.



Geben Sie „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ ein und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen.

Und/Oder



Drücken Sie auf „**Auf Karte anzeigen**“, um die „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

i Wegzoomen/Heranzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

i Um die Navigation verwenden zu können, müssen „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden oder es muss eine Auswahl in der Liste „**Kontakt**“ oder der „**Historie**“ der Adressen getroffen werden.

i Ohne Bestätigung einer Hausnummer werden Sie an eines der Straßenenden geführt.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Frühere**“ aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die „**Kriterien Zielführung**“ anzuzeigen.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

i Wählen Sie „**Position**“, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „My home“ oder „My work“



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Favoriten**“ aus.



Wählen Sie „**My home**“.

Oder



Wählen Sie „**My work**“.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Points of interest**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.

Oder



Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Strecke zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.



Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.



Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu GPS-Koordinaten



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Berühren Sie den Bildschirm mit einem Finger, um zum nächsten Bild zu gelangen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen. Mithilfe des Gitternetzes wählen Sie über den Zoom das gewünschte Land oder die gewünschte Region.



Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten anzuzeigen bzw. einzugeben.



In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt, mit den Koordinaten von „**GPS-Breite**“ und „**GPS-Länge**“.

Wählen Sie die Art der Koordinaten aus: DMS für Grad, Minuten, Sekunden. DD für Grad, Dezimale.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Breite**“ einzugeben.

Und



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „GPS-Länge“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) sind mit einer europäischen Norm verbunden, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen. Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Je nach Version

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Fahrzeugmarke.

Verbindung vernetzte Navigation

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Um auf die vernetzte Navigation zuzugreifen, können Sie die vom Fahrzeug über die Dienste „Notruf oder Pannenhilferuf“ bereitgestellte Verbindung oder Ihr Smartphone als Modem benutzen. **Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.**

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Das System wird automatisch mit dem in die Dienste „Notruf und Pannenhilferuf“ integrierten Modem verbunden und es ist keine Verbindung erforderlich, die vom Nutzer über sein Smartphone erbracht wird.

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

USB-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth®-Verbindung



Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es für alle sichtbar ist (siehe Abschnitt „Apps“).

WiFi-Verbindung



Wählen Sie ein vom System
gefundenes WiFi-Netzwerk, und
verbinden Sie sich damit.

i Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn
Sie zuvor über „Anzeigen“ oder das Menü
„Apps“ aktiviert wurde.



Drücken Sie auf „**Anzeigen**“.



Wählen Sie WiFi aus, um es zu
aktivieren.

ODER



Drücken Sie auf **Apps**, um die
Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur
Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi**
Netzwerkverbindung“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“
oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.



Wählen Sie ein Netz aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen
Bildschirmtastatur den „**Schlüssel**“ für das
WiFi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die
Verbindung zu starten.

i Verwendungsbeschränkungen:

- Mit CarPlay® beschränkt sich die
gemeinsame Nutzung der Verbindung
auf den Modus WiFi-Verbindung.
- Mit MirrorLink™ beschränkt sich die
gemeinsame Nutzung der Verbindung
auf den Modus USB-Verbindung.

Die Qualität der Dienste ist abhängig von
der Qualität des Netzes.



Wenn „TOMTOM TRAFFIC“
erscheint, sind die Dienste verfügbar.

i Folgende Dienste werden als vernetzte
Navigation angeboten.

Ein verbundenes Servicepaket:

- Wetterbericht,
 - Tankstellen,
 - Parkplatz,
 - Verkehr,
 - Sonderziel lokale Suche.
- Ein Gefahrenbereich-Paket (als Option)*.
Nicht gültig für Deutschland.

i Die Grundsätze und Normen
entwickeln sich ständig weiter; damit
der Kommunikationsprozess zwischen
dem Smartphone und dem System
funktionierte, wird Folgendes empfohlen:
**Aktualisieren Sie das Betriebssystem
des Smartphones sowie das Datum und
die Uhrzeit des Smartphones und des
Systems.**

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation

i Mittels des Menüs „Einstellungen“ können
Sie ein Profil für eine einzelne Person
oder für eine Gruppe von Personen
erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen;
es besteht die Möglichkeit, zahlreiche
Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher,
Audioeinstellungen, Navigationsverlauf,
Kontaktfavoriten usw.); die Einstellungen
werden automatisch berücksichtigt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die
Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur
Sekundärseite zu gelangen.





Wählen Sie „**Einstellungen**“ aus.


Wählen Sie „**Karte**“ aus.


- ☒ Aktivieren oder deaktivieren:
 - „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.
 - „**Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuß zu erreichen**“
 - „**Empfohlene Geschwindigkeit anzeigen**“Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.

Wählen Sie „**Warnungen**“ aus.


- ☒ Aktivieren oder deaktivieren:
„**Parkplätze in der Nähe melden**“.
- ☒ Aktivieren oder deaktivieren:
„**Warnung Tankstelle**“.
- ☒ Aktivieren oder deaktivieren:
„**Warnung vor Gefahrenbereichen**“.
-  Anschließend diese Taste wählen.
- ☒ Aktivieren: „**Warnung vor unfallträchtigen Bereichen**“
- ☒ Aktivieren: „**Akustische Warnung**“
- ☒ Aktivieren oder deaktivieren:
„**Sonderziel 1 in der Nähe melden**“.
- ☒ Aktivieren oder deaktivieren:
„**Sonderziel 2 in der Nähe melden**“.

 Um Zugriff auf die vernetzte Navigation zu haben, müssen Sie folgende Option wählen: „**Senden von Informationen zulassen**“ unter „Einstellungen“.

 Sie können auf die „Anzeige“ jederzeit auf der oberen Leiste zugreifen.

 Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

Erklärung von „Gefahrenbereichen“

 Um die Information über die Angabe von Gefahrenbereichen zu verbreiten, müssen Sie folgende Option markiert haben: „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „**Neuen Gefahrenbereich angeben**“, die sich auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens befindet.



Wählen Sie die Option „**Typ**“ aus, um den Typ des „Gefahrenbereich“ zu wählen.



Wählen Sie die Option „**Geschwindigkeit**“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu registrieren und zu verbreiten.

Senden von Informationen zulassen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Datenschutzmodus**“ aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.
- „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“
- „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“

Aktualisierungen des Pakets „Gefahrenzonen“



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“ aus.



Wählen Sie „**Siehe**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.



Wählen Sie „**Aktualisierung(en) in Wartstellung**“.

i Sie können die Aktualisierungen des Systems und der Karten auf der Website des Herstellers herunterladen. Auf der Website erhalten Sie auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

i Nach dem Herunterladen der Updates muss die Installation im Fahrzeug bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Das Wetter anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Wählen Sie „**Karte konsultieren**“.



Wählen Sie „**Wetterbericht**“.



Drücken Sie zur Anzeige der Primärinformationen diese Taste.



Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.

i Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.
Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay**®, **MirrorLink**™- oder **Android Auto**-Anwendungen kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

Konnektivität



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktionen **CarPlay**®, **MirrorLink**™ oder **Android Auto** auszuführen.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion CarPlay® auszuführen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.



Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

Je nach Vertriebsland verfügbar.



Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.



Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.



Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.



Für die Funktion „**MirrorLink™**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion MirrorLink™ auszuführen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des auf der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Smartphone-Verbindung Android Auto

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter. Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Fahrzeugmarke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „Android Auto“ auszuführen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Im Modus Android Auto wird die Funktion zum Anzeigen der Menüs durch einen kurzen Druck mit drei Fingern deaktiviert.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Apps des Fahrzeugs



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Apps des Fahrzeugs**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

Internet-Browser



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „**Internet-Browser**“ auszuführen.

Drücken Sie auf „**Internet-Browser**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.



Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.



Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Bluetooth®-Verbindung



Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.



Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.



Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“.



Wählen Sie „**Suchen**“ aus. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.



Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

i Die Aktivierung des Profils; „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert worden war.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

WiFi-Verbindung

Internetverbindung über das WiFi des Smartphones.



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“ oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.



Wählen Sie ein Netz aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmtastatur den „**Schlüssel**“ für das WiFi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.



Die Wi-Fi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung sind exklusiv.

WiFi-Verbindung gemeinsam nutzen

Erstellen eines lokalen WiFi-Netzwerks durch das System.



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi Access Point**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren. Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und Ihre Systeme maximal zu sichern, wird empfohlen, einen komplexen Sicherheitscode oder ein komplexes Passwort zu verwenden.

Verwaltung der Verbindungen



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender auswählen



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie „**Frequenz**“.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite aus.

Drücken Sie „**Frequenz**“.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.
Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12-V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus. (Siehe entsprechende Rubrik.)

Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Um das Frequenzband zu ändern, drücken Sie auf „Frequenzband...“, das oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

i Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Anzeige Radiotext**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Wählen Sie „**Meldungen**“ aus.



„**Verkehrsmeldung**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören. Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „Frequenzband...“ oben rechts auf dem Bildschirm, um das Frequenzband **DAB** anzuzeigen.

DAB-FM Auto. Frequenzsuche

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht die „Auto. Frequenzsuche DAB-FM“ weiterhin, denselben Sender zu hören, indem es automatisch auf den entsprechenden analogen Sender „FM“ umschaltet (wenn er existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.



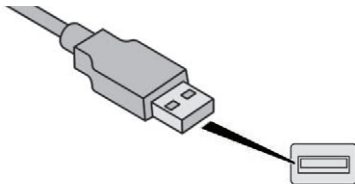
„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK Drücken Sie „OK“.

i Wenn „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ aktiviert ist, kann es zu einer Zeitverzögerung von einigen Sekunden kommen, wenn das System zum Analogradio „FM“ wechselt, wobei sich auch die Lautstärke ändern kann. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu DAB.

! Ist der eingeschaltete Sender „DAB“ nicht in „FM“ verfügbar (Option „**DAB-FM**“ grau hinterlegt), oder ist die „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ nicht aktiviert, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals zu schlecht ist.

Media USB-Anschluss



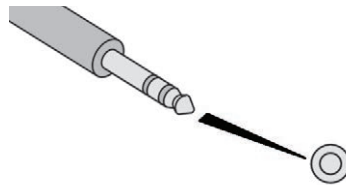
Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Durch Verringern der Anzahl anderer Dateien als Musikdateien sowie der Anzahl der Verzeichnisse kann diese Wartezeit verkürzt werden. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mit Hilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Cinch-Anschluss an.

Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein (hohe Stufe) und stellen Sie anschließend die Lautstärke Ihres Audiosystems ein. Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

CD-Player

Je nach Ausstattung

Legen Sie die CD in den CD-Player ein.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**Quelle**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Videos ansehen

! Aus Sicherheitsgründen und weil es die nachhaltige Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, können Videos nur bei **stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung angesehen werden. Sobald sich das Fahrzeug bewegt, schaltet sich das Video ab.

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

i Die Bedienung des Videos findet nur über den Touchscreen statt.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

Wählen Sie „Quelle“.



Wählen Sie **Video**, um das Video abzuspielen.



Um den USB-Stick zu entfernen, drücken Sie auf die Pausentaste, um das Video anzuhalten, und ziehen Sie den Stick ab.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Verbindung mit Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlists/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt über die USB-Ports USB Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte oder Apple®-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung der Audioanlage. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung “.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3,” mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die “.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. " " ? . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

CD-Player (je nach Ausstattung).

Um eine gebrannte CDR oder CDRW verwenden zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie „**Bluetooth®-Suche**“.

Oder



Wählen Sie „**Suchen**“ aus. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.




Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt vor, das Telefon mit 3 Profilen zu verbinden:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon)
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

i Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch, nachdem Sie vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert haben.

 Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.


OK Drücken Sie auf „**OK**“ um zu bestätigen.

i Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

i Beim erneuten Starten des Fahrzeugs wird das zuletzt mit dem Fahrzeug verbundene Telefon innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Fahrzeugstart automatisch ohne Ihr Zutun verbunden (Bluetooth® aktiviert), wenn das Telefon erneut präsent ist.

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „Details“.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.
Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte.
Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.



Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verwaltung der verbundenen Telefone

i Diese Funktion ermöglicht es, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.
Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Telefontaste am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die Telefontaste am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie auf „**Auflegen**“ auf dem Touchscreen.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug. Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**Kontakt**“.



Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Telefon**“ die Telefonnummer des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Adresse**“ die Adresse des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Email**“ die E-Mail-Adresse des Kontakts ein.

i Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Mitteilungen**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Alle**“, „**Eingehend**“ oder „**Gesendet**“ aus.



Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Antworten**“, um eine der in das System integrierten Schnellmitteilungen zu versenden.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um eine Mitteilung anzuhören.



Der Zugriff auf „**Mitteilungen**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems. Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Bitte überprüfen Sie auf der Anleitung Ihres Smartphones und bei Ihrem Betreiber die Dienste, zu denen Sie Zugang haben.

Verwalten der Schnellmitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**SMS**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“ oder „**Angekommen**“ oder „**Nicht verfügbar**“ oder „**Andere**“ mit der Möglichkeit, neue Mitteilungen zu verfassen, aus.



Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Übertragen**“, um den oder die Empfänger auszuwählen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Email**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Eingegangen**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Nicht gelesen**“.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.



Der Zugriff auf „**Email**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.



Wählen Sie „**Audio- Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Ambiente**“

oder

„**Balance**“

oder

„**Ton**“

oder

„**Stimme**“

oder

„**Klingeltöne**“.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.



Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys®) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.



Die **Ambiente**-Audioeinstellungen (6 optionale Ambiente) sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander. „**Lautstärke**“ aktivieren oder deaktivieren. Die Einstellungen für „**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich. Aktivieren oder Deaktivieren von „**Tasten-Töne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.



Fahrzeugeigenes Audiosystem: Arkamys® Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

Die Profile einstellen



Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen sie nur **bei stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung/ Parametrierung der Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.



Schließen Sie einen USB-Stick mit Fotos an den USB-Anschluss an. Wählen Sie das Foto aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK

Drücken Sie erneut auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.

i Das Format des Fotos ist quadratisch; das System verzerrt das Originalfoto, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.

00.0 Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

! Die Reinitialisierung des ausgewählten Profils aktiviert Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3), mit dem das „**Audio-Einstellungen**“ zu verknüpfen ist.



Wählen Sie „**Audio- Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Ambiente**“

Oder

„**Aufteilung**“

Oder

„**Ton**“

Oder

„**Stimme**“

Oder

„**Klingeltöne**“

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“.

Wählen Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder Deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.

Wählen Sie „**Helligkeit**“.



Den Cursor bewegen, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments einzustellen.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werkseinstellungen**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Durch Rückstellung des Systems auf „**Factory Einstellungen**“ erscheinen die Standardeinstellungen Englisch und Grad Fahrenheit und die Sommerzeit wird deaktiviert.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „Datum:“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.

i Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „Uhrzeit:“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).



Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).



Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Verkaufsland).

Ambiente

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern des Ambiente nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.



Wählen Sie „**Themen**“.



Wählen Sie aus der Liste das grafische Ambiente und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „OK“.

i Bei jeder Änderung des Ambiente führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem System zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Audioeinstellungen.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion „Verkehrsinfo“ aus der Liste der Zielführungskriterien (Ohne, Manuell, Automatisch) aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Wählen Sie „Auf der Route“ aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigzeit zu verringern.
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.
	Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.	Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.	Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.	Prüfen Sie, ob die verbundenen Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen, oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	Drücken Sie auf die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü der Liste Radiosender.
---	---	--

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Ordnerstruktur auf dem USB-Stick.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf usw.) gebrannt. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.	Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. Der CD-Player des Audiosystems spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.

Es gibt eine lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Nach Eingabe eines neuen Schlüssels liest die Anlage eine gewisse Menge von Daten (Verzeichnis, Titel, Künstler usw.) ein. Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.	Dies ist absolut normal.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.
Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Bei der Wahl einer Equalizer-Einstellung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Einstellungen (Bässe:, Höhen:, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.	Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.	Menü Einstellung/Optionen/Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS“ (UTC)-Synchronisierung.

180°-Rückansicht182

A

Abblendlicht 22
 Abgasreinigungssystem SCR 210
 Ablagebox 85
 Ablagefächer 74
 ABS 101
 Abtauen 70-71
 Abtrocknen (Scheiben) 70
 Active City Brake 18, 165-166, 168
 Adaptive LED-Technologie 36
 Adaptiver Geschwindigkeitsregler 151, 153
 Adaptiver Geschwindigkeitsregler
 mit Stopp-Funktion 145, 152-155, 159, 161
 AdBlue® 16, 24-25, 210
 AdBlue® Kanister 211
 AdBlue® nachfüllen 211
 AdBlue® Reichweite 24-25
 AdBlue®-Tank 211
 Additiv Diesel 208
 Airbags 20, 105-106, 108, 112
 Aktive Federung 136
 Aktive Federungssteuerung 136
 Aktive Motorhaube 109
 Aktiver Spurhalteassistent 19, 170-171
 Aktiver Toter-Winkel-Assistent 170
 Aktualisieren der Uhrzeit 34, 17, 33
 Aktualisieren des Datums 34, 17, 32
 Alarmanlage 44, 46
 Ambientebeleuchtung 79
 Anbringen der Dachträger 203-204
 Anhängelasten 238-241
 Anhänger 102-103, 125, 199
 Anhängerstabilitätssystem (TSM) 102-103
 Anschluss für Zusatzgeräte 9, 25
 Antiblockiersystem (ABS) 100-101

Antriebssschlupfregelung (ASR) 18, 100-102
 Anzeige Kombiinstrument 138
 Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur 24
 Apple CarPlay-Verbindung 12, 18
 Apple®-Player 9, 26
 Armlehne hinten 80
 Armlehne vorne 78
 Audiokabel 25
 Audioverstärker 76
 Aufhängung mit variabler Federung 136
 Außenspiegel 61-62, 71, 174-176
 Ausstattung hinten 80
 Ausstattung Kofferraum 81
 Austausch der Batterie der Fernbedienung 42
 Austausch des Innenraumfilters 208
 Austausch des Luftfilters 208
 Austausch des Ölfilters 208
 Automatikgetriebe 131-136, 138-139, 209
 Automatische 2-Zonen-Klimaanlage 67
 Automatischer
 Notbremsvorgang 18, 165-166, 168
 Automatische Umschaltung Fernlicht 22
 Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad 3, 3

B

Batterie 202, 208
 Batterie der Fernbedienung 40, 42, 73
 Befestigungsösen 81, 84
 Behälter der Scheibenwaschanlage 207
 Beladen 203-204
 Beleuchtung per Fernbedienung 37
 Belüftung 65-66, 71, 73
 Belüftungsdüsen 65
 Benutzeranpassung 8-9
 Benzinmotor 197, 205, 239
 Berganfahrassistent 135-136
 Beschlagentfernung vorne 70
 Bildschirmstruktur 12

BlueHdi 24-26, 210
 Bluetooth® Audio-Streaming 9, 25-26
 Bluetooth® Freisprecheinrichtung 13-14, 27-28
 Bluetooth® (Telefon) 13-15, 27-28
 Bluetooth®-Verbindung 13-15, 21-22, 27-28
 Bordcomputer 27-28
 Bordinstrumente 8
 Bordwerkzeug 85
 Bremsassistent 100-101, 168
 Bremsbeläge 209
 Bremsen 12, 17, 209
 Bremshilfe 100-101
 Bremsscheiben 209

C

CD 9, 25
 CHECK 26
 Cinch 25
 Cinch-Kabel 25

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) –
 Digitalradio 8, 24
 Dachträger 203-204
 Datum (Einstellung) 34, 17, 32
 Deaktivieren des
 Beifahrer-Front-Airbags 106-107, 112
 Deckenleuchten 79
 Dieselmotor 14, 197, 205, 240-241
 Digitalradio – DAB
 (Digital Audio Broadcasting) 8, 24
 Dosenhalter 74
 Drehzahlmesser 8
 Drive Assist Plus 151
 Dynamisches Bremsen 128-131

E

EBV	101
ECO-Modus	136
Einparkhilfe	184
Einparkhilfe hinten	177
Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch	176
Einparkhilfe vorne	177
Einschalten der Zündung	127
Einschlaf-Verhinderung	169
Einstellung der Uhrzeit	34, 17, 33
Einstellung des Datums	34, 17, 32
Einstellung System	29-33
Elektrische Feststellbremse	12-13, 16-17, 19, 128-131
Elektrische Sitzverstellung	58-59
Elektronische Anlasssperr	125
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)	100-101
Elektronischer Schlüssel	37-39
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	18, 100-103
Energiesparmodus	202
Enteisung vorne	70
Entlastung der Batterie	201
Entriegeln der Heckklappe	37-38
Entriegeln der Türen	48
Entriegeln des Kofferraums	37-38
Entriegeln von innen	43
Entriegelung	35, 37
Erkennen von Hindernissen	176
Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	142, 144
Ersatzrad	209
Erweiterte Erkennung von Verkehrsschildern	145-146
ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm) ...	100

F

Fahren	56-57
Fahrhinweise	124-125
Fahrmodi	136
Fahrpositionen (speichern)	59
Fahrradträger	204
Fahrzeugabmessungen	242
Fahrzeug anhalt	13, 16-17, 19, 124, 126, 132-135
Fensterheber	52-53
Fernbedienung	35-36, 38-40
Fernbedienung am Lenkrad	131-135
Fernlicht	22
Feststellbremse	209
Freihändige Heckklappe	48, 50
Freisprecheinrichtung	13-14, 27-28
Frequenz (Radio)	23-24
Frischlufteinlass	68, 70
Front-Airbags	106-108
Frontleuchten	210
Frontscheibenheizung	71
Full Park Assist	188
Füllstand AdBlue®	207
Füllstand Bremsflüssigkeit	207
Füllstand Dieselzusatz	207-208
Füllstände und Kontrollen	205-207
Füllstand Scheibenwaschanlage	207
Füllstandskontrollen	205-207
Funktion i-Cockpit® Amplify	60, 64-65
Fußmatten	78
Fußmatten entfernen	78

G

Gangwechselanzeige	138
Gepäckabdeckung	81-82
Gesamtkilometerzähler	26-27
Geschwindigkeitsbegrenzer	145-148, 151
Geschwindigkeitsregler ...	145, 148-155, 159, 161
Gewichte und Anhängelasten	238-241
GPS	14

H

Haltegriffe	57, 74
Handschuhfach	75
Heckklappe	47
Heckleuchten	210
Heckscheibenheizung	71
Heizung	65, 71-73
Helligkeit	16
Helligkeitsregler	27
HiFi-Anlage	76
Hintere Ablage	81
Höhenverstellung der Sicherheitsgurte	103
Hupe	99

I

Induktionsladegerät	77
Innenausstattung	74-75
Innenbeleuchtung	79
Innenraumfilter	66, 208
Innenspiegel	62
Inspektionen	23
i-Size-Kindersitze	121-122
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen ...	118-120

K

Kabelloses Ladegerät	77
Kartenhalter	74
Kartenleseleuchten	79
Kenndaten	243
Keyless-System	37, 39, 125-126
Kinder	117-120
Kindersicherheit	106-107, 110-112, 117-120, 122-123
Kindersicherung	122-123
Kindersitze	104, 110-112, 116-117
Kindersitze, herkömmlich	116-117
Klimaanlage	66, 69
Klimaanlage, automatisch	70
Klimaanlage, getrennte Regelung	67
Klinkenanschluss	25
Kofferraum	47-48, 50, 85
Kofferraumbeleuchtung	85
Kombiinstrument	8-9, 26-28
Komfort-Kofferraumöffnung	50
Konfiguration des Fahrzeugs	29-33
Kontrollen	205, 208-209
Kontrollleuchte Airbags	20
Kontrollleuchte Bremssystem	12, 17
Kontrollleuchte Feststellbremse	12
Kontrollleuchten	10, 11
Kontrollleuchte STOP	11
Kopf-Airbags	107-108
Kopfstützen hinten	63-64
Kopfstützen vorne	57
Kraftstoff	197
Kraftstoffreserveleuchte	14
Kraftstofftank	198-199
Kraftstofftankanzeige	198
Kraftstoff tanken	197-199
Kühlfüllstandsstand	24, 207
Kühlfülligkeittemperatur	11, 24
Kurznachrichten	30

L

Lackfarbe	243
Lackreferenz	243
Lautsprecher	76
Leder (Pflege)	210
Lendenwirbelstütze	58
Lenkradschloss/Wegfahrsperre	40, 125
Lenkrad (Verstellung)	61
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe	61
Luftfilter	208
Luftumwälzung	68, 70

M

Make-up Spiegel	75
Massagefunktion	60
Mehrpunkt-Massage	60
Meldungen	30
Menü	12
Menüs (Audio-Anlage)	4-5, 4-5
Messinstrument	8
Mindestfüllstand Kraftstoff	198
MirrorLink-Verbindung	11-12, 19
Modus Batterie-Entlastung	201
Modus „Komfort“	136
Modus „Sport“	136
Motordaten	238-241
Motorhaube	204
Motorisierte Heckklappe	48-50
Motoröl	206-207
Motorraum	205
MP3-CD	9, 25
MP3 CD-Spieler	25

N

Nachleuchtfunktion	37
Nachtsicht	21-22
Nebelschlussleuchten	21
Night Vision	21-22
Notbedienung Kofferraum	48
Notbedienung Türen	41
Nothalt	127
Notruf	99-100
Notstart	127

Ö

Öffnen der Fenster	35
Öffnen der Motorhaube	204
Öffnen der Tankklappe	198
Öffnen der Türen	37, 46
Öffnen des Kofferraums	37, 47
Ölfilter	208
Ölmesstab	24, 206-207
Ölstand	24, 206-207
Ölstandsanzeige	24, 26
Ölstandskontrolle	24
Ölverbrauch	206-207
Ölwechsel	206-207

O

Orten des Fahrzeugs	36
---------------------------	----

P

Pannenhilferuf	99-100
Panorama-Schiebedach	53-55
Parameter des Systems, Systemparameter.....	16, 32
Partikelfilter.....	207-208
PEUGEOT Connect Nav.....	1
PEUGEOT Connect Radio.....	1
Pflegehinweise	210
Profile	16, 31
Programmierbarer Geschwindigkeitsregler	148
Programmierbare Standheizung	71-73
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)	104

R

Radio.....	6-7, 9, 23, 25
Radiosender	6-7, 23-24
RDS	7, 23-24
Regelmäßige Kontrollen	208-209
Regelung der Luftzufuhr	68-70
Regelung durch Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	145
Regenerierung des Partikelfilters	208
Reichweitenanzeige AdBlue®	24-25
Reifen.....	209
Reifendruck.....	209
Reifendrucküberwachung.....	20, 140
Reinigung (Tipps)	210
Reinitialisieren der Fernbedienung.....	42
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung	141-142
Rückfahrkamera	179-181
Rückhaltenetz für hohe Ladung.....	83-84
Rücksitze	63-64
Rückstellung der Strecke auf null	27-28
Rückstellung des Tageskilometerzählers.....	27

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel)	208
Schalter für Sitzheizung	59-60
Schaltgetriebe	131, 135-136, 138-139, 209
Schalthebel des Schaltgetriebes.....	131
Scheibenwischer	22
Schließen der Türen	36, 38-39, 46
Schließen des Kofferraum	36, 39, 48
Schlüssel	35, 40-41
Schlüssel mit Fernbedienung	125
Schlüssel nicht erkannt	127
Schneeketten.....	141, 202
Schutzmaßnahmen für Kinder	106-107, 110-112, 117-120
SCR (Selektive katalytische Reduktion).....	210
Seiten-Airbags	107-108
Seitliche Einparkhilfen.....	177
Sensor für Sonneneinstrahlung	66
Seriennummer des Fahrzeugs	243
Service (Kontrollleuchte)	13
Service-Warnleuchte	13
Sicherheitsgurte	12, 103-104, 116
Sicherheitsgurte hinten	103-104
Sicherheitsverriegelung	36, 39
Sicherung gegen Falschtanken	199
Sicht	70
Sicht vorne 180°	182
Sitzheizung	59-60
Sitzverstellung	57-59
Skiklappe	80
Sonnenblende	75
Speichern der Fahrpositionen	59
Speicherung einer Geschwindigkeit.....	151
Sprachbefehle	5-8, 10-12
Spurassistent.....	100-101
Spurassistent (AFIL).....	19
Spurhalteassistent.....	151, 161-163, 165
Standheizung.....	71-73
Starten des Fahrzeugs	13, 16-17, 19, 124-126, 132-135
Starten eines Dieselmotors	197

T

Staufächer	74-75, 78, 80-81, 81, 85
Steckdose Zubehör 12V	75, 80, 84
STOP (Kontrollleuchte)	11
STOP & START	21, 29, 67, 70, 138-139, 198, 204, 208
Synchronisieren der Fernbedienung	42

Ü

Tageskilometerzähler	27
Tankinhalt.....	198
Tankklappe	198-199
Tankverschluss.....	198
Technische Daten	239-241
Telefon	77, 13-15, 27-30
Temperaturregelung.....	68
TMC (Verkehrsinformationen)	15
Touchscreen	29, 31-33, 76, 1, 1
Transport langer Gegenstände.....	80
Türablagen.....	74
Türen	46
Türen hinten.....	123
Typenschild.....	243
Überwachungssystem für tote Winkel (Aktiver Toter- Winkel-Assistent)	170, 174-176

U

Uhrzeit (Einstellung)	34, 17, 33
Umklappen der Rücksitze	63-64
Umwelt	40, 73
USB	9, 25
USB-Anschluss	75-76, 80, 9, 25
USB-Laufwerk	75, 9, 25

Z

Zentralverriegelung	38, 43
Zigarettenanzünder	75
Zubehör	98, 127, 204
Zugang zu den Rücksitzen	57
Zugbetrieb	102-103, 125, 199
Zündung	127, 29

V

Verkehrsinformationen (TMC)	15
Verriegeln der Türen	48
Verriegeln von innen	43
Verriegelung	36, 39-40
Verstellung der Kopfstützen	57
Verteilung des Luftstroms	68-70
Visiopark 1	180
Visiopark 1 – Visiopark 2	179, 181
Vordersitze	57-59
Vorglühen Diesel	14
Vorglühkontrollleuchte Diesel	14
Vorhang	53-55

W

Wagenwäsche (Empfehlungen)	210
Wählhebel	131-135
Wählhebel Automatikgetriebe	131, 133
Warnblinker	98
Warnleuchten	10, 26
Warnung Fahreraufmerksamkeit	169
Warnung Kollisionsgefahr	18, 165-167
Wartungsanzeige	23, 26
Wartung (Tipps)	210
Webbrowser	21
Werkzeugkasten	85
WiFi-Netzwerkverbindung	22

Automobiles PEUGEOT erklärt unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT ist untersagt.



PEUGEOT



AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 7, rue Henri Sainte-Claire Déville - 92500 RUEIL-MALMAISON
<http://www.peugeot.com>

Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S.NANTERRE : 552 144 503

Gedruckt in der EU
Allemand

03-18

